

ALTBABYLONISCHE BRIEFE

HEFT VII

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM



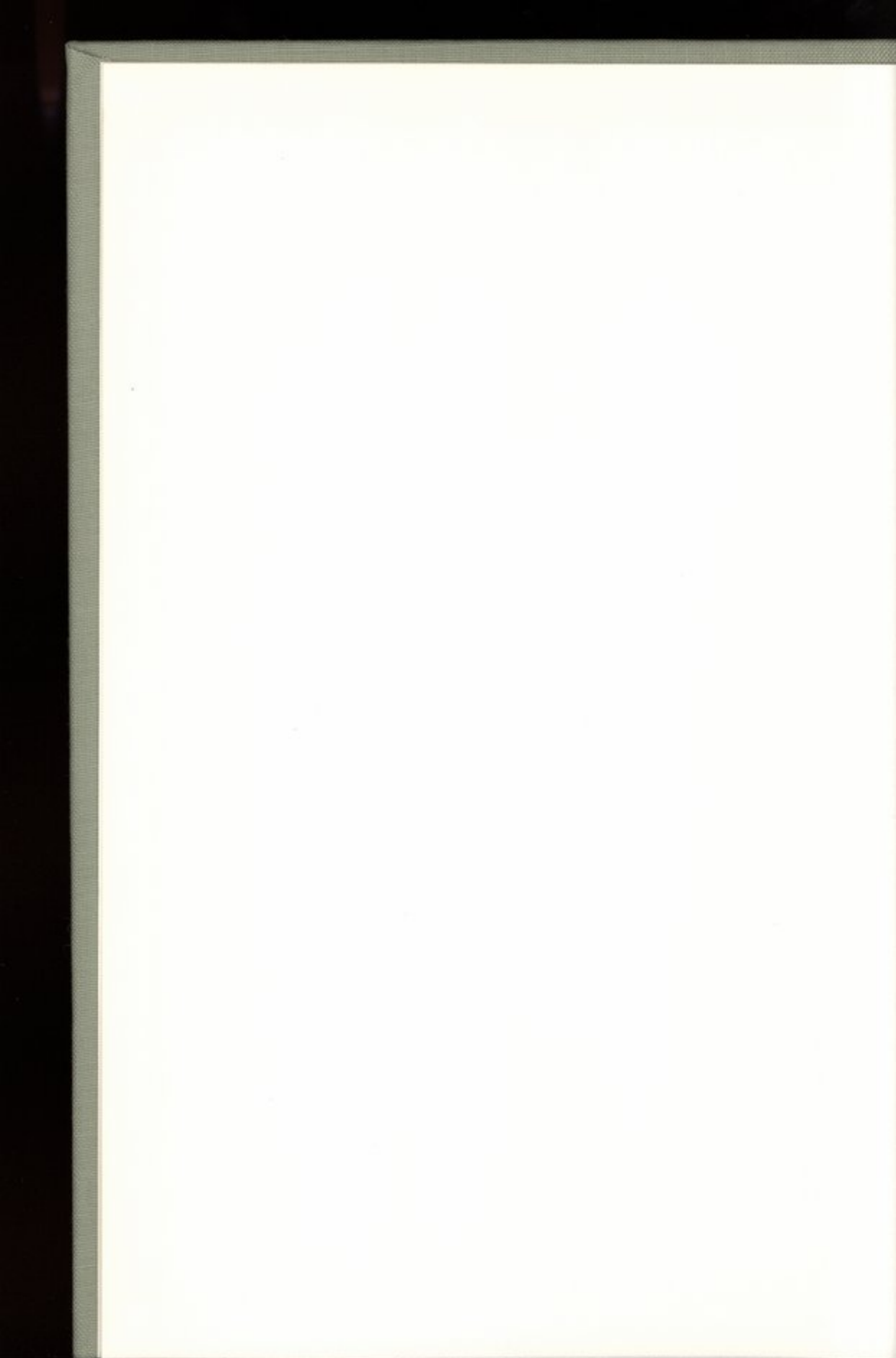
PJ
3881
.A5
Heft. 7
c.1

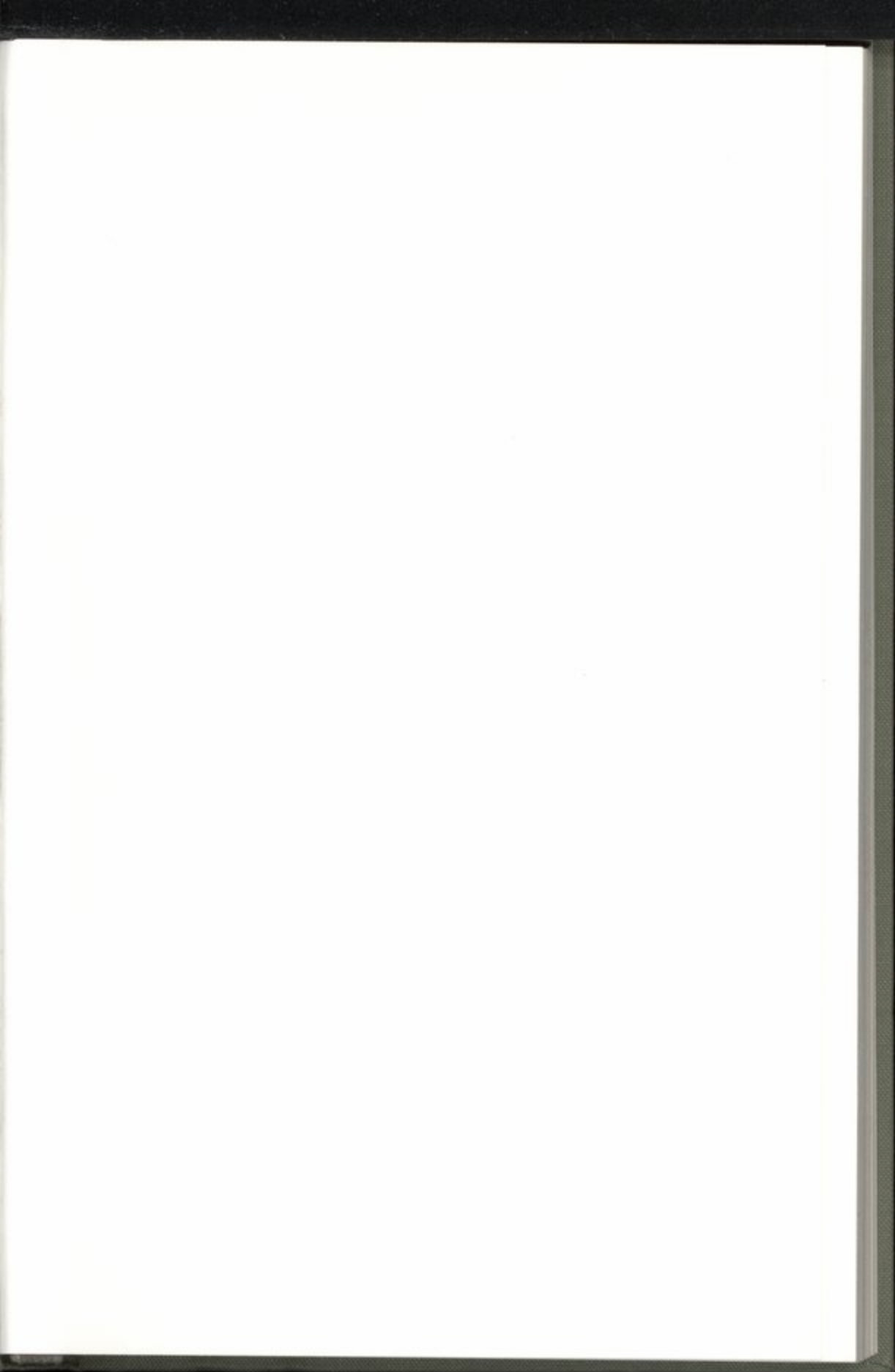


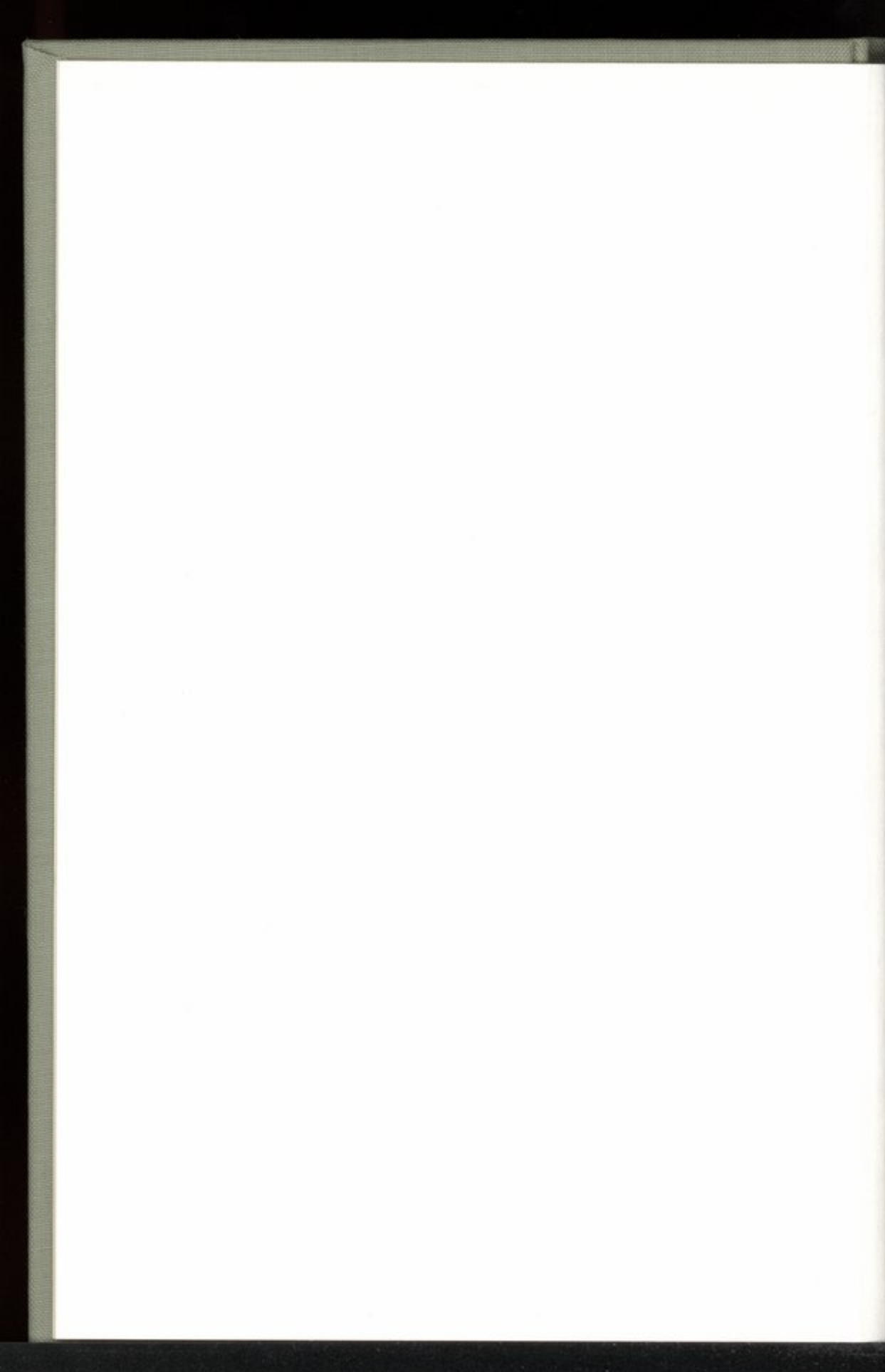
**Elmer Holmes
Bobst Library**

**New York
University**









BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM

(CT 52)

ALTBABYLONISCHE BRIEFE IN UMSCHRIFT UND ÜBERSETZUNG

IM AUFTRAGE DER KÖNIGLICH NIEDERLÄNDISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

MIT UNTERSTÜTZUNG DER NIEDERLÄNDISCHEN ORGANISATION
FÜR REINWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Z.W.O.)

HERAUSGEGEBEN VON

F. R. KRAUS

HEFT 7

F. R. KRAUS

BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM

(CT 52)



LEIDEN
E. J. BRILL
1977

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM

(CT 52)

BEARBEITET

VON

F. R. KRAUS



LEIDEN
E. J. BRILL
1977

GEDRUCKT MIT EINEM DRUCKZUSCHUSSE DER NIEDERLÄNDISCHEN
ORGANISATION FÜR REINWISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG (Z.W.O.)

PJ
3881
.A5
Hef. 7
c. 1

ISBN 90 04 04912 6

Copyright 1977 by E. J. Brill, Leiden, Netherlands

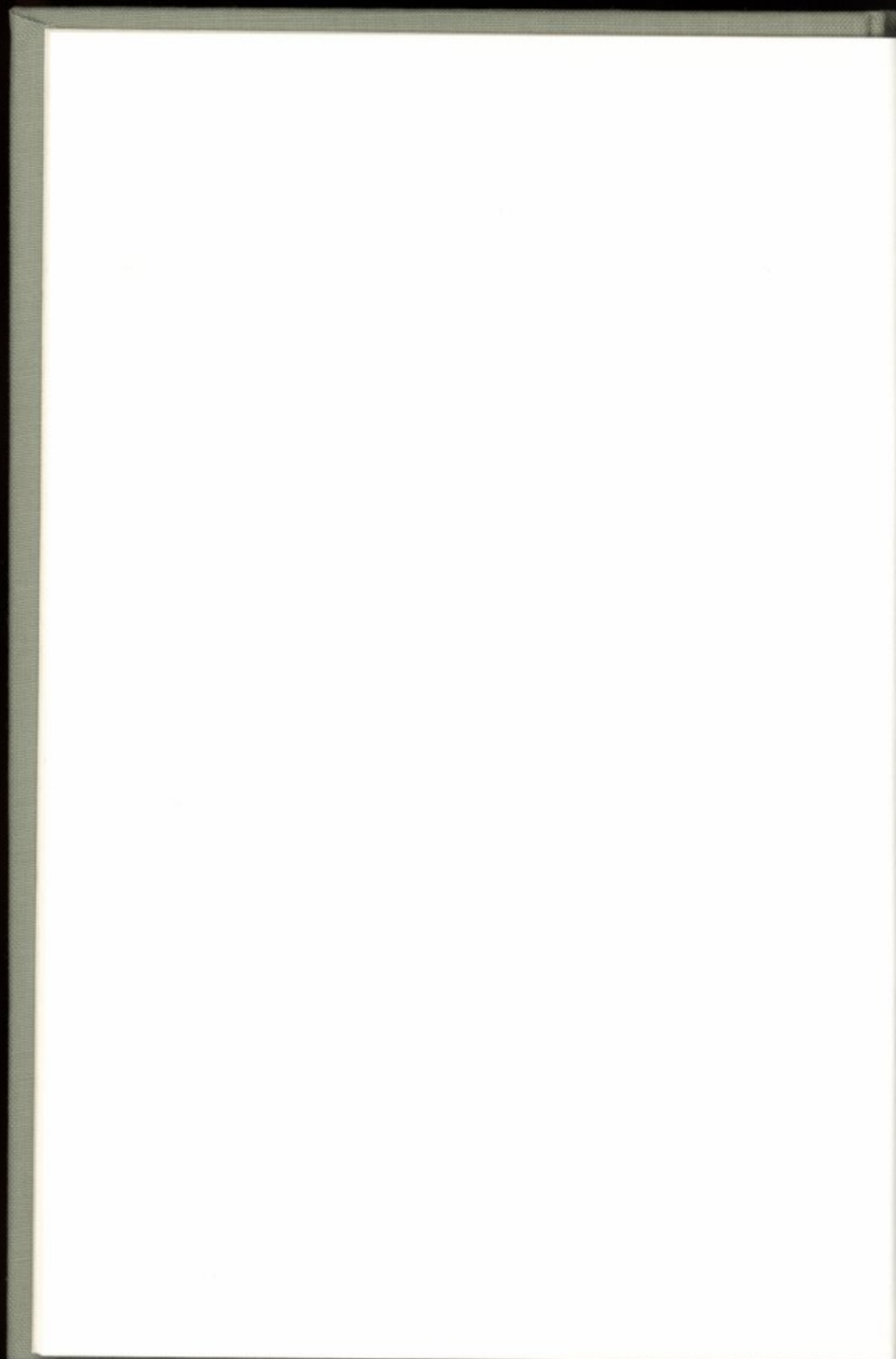
All rights reserved. No part of this book may be reproduced or translated in any form, by print, photoprint, microfilm, microfiche or any other means without written permission from the publisher

PRINTED IN THE NETHERLANDS

In piam memoriam

RINTJE FRANKENA

16. VIII. 1925 — 23. XI. 1974



VORWORT DES BEARBEITERS

1. Außer den im Titel angegebenen 185 Briefen enthält das Heft noch drei weitere, die seit dem Erscheinen von AbB 1 (1964) in CT 45 (1964) und CT 48 (1968) veröffentlicht worden sind. CT 48 Nr. 23, Pl. 12, hat Bearb. nach langem Schwanken nicht aufgenommen, und zwar nicht deshalb, weil der Text trotz den Bemühungen von Figulla, CBT (1961), S. 153 BM 13914; Finkelstein, CT 48, S. 5 Nr. 23; Röllig und von Soden, BiOr 28 (1971), S. 203 rechts f., und den Wörterbüchern und trotz mehrfacher Kollation seitens des Bearb. als Ganzes und in Einzelheiten unklar geblieben ist, sondern weil er nicht als Brief bestimmt werden kann, was übrigens weder die genannten Autoren noch indirekt Hirsch, ZA 60 (1970), S. 160, versucht haben, obgleich die 1. Person Singular (Z. 28; 34), die 2. Person mask. Singular (Z. 33?) und Plural (Z. 24; 27) darin vorkommen. Gegen einen Brief entscheidet das Fehlen der Adresse, wenn der Text aus der Beginnzeit der I. Dynastie von Babylon stammt. Das wäre bewiesen und gleichzeitig Finkelsteins Vermutung betreffs Herkunft aus Isin widerlegt, wenn za-li-lu-um, CT 48 Nr. 27 Z. 6, neben ur-^dšū.bu.la, Z. 5, mit za-la-lum, dem Onkel des ur-^dšū.bu.la in Nr. 23 Z. 1 f., identisch wäre, denn Nr. 27 ist zur Zeit des Zabium abgefaßt (Hülle Var. 4) und die inhaltlich dazugehörige Urkunde CT 6 (1898), 22 a, im Jahre Sumu-la-el 33, Z. 28 f. (Die zu letzterer gehörige Urkunde CT 8 [1899], 34 a, ist undatiert). Ob andererseits ur-^dšū.bu.la sanga dumu ir.ra-na-da, Zeuge in CT 2 (1896), 39 (Z. 21 f.), aus der Zeit des Zabium (Z. 17), mit ur-^dšū.bu.la nar-gal, Nr. 23 Z. 1, identisch ist, bleibt unklar. Welcher Textgattung Nr. 23 zuzuordnen ist, weiß Bearb. nicht.

Die durch Ausschluß von CT 52 Nr. 153, s. u. Nr. 153 Anm. a) zur U, entstandene Lücke ist mit einer Bittschrift gefüllt, s. *ib.* Anm. b) zur U. Die als Schultafel qualifizierte Nr. 68 zeigt wiederum, wie schwer es ist, „Briefschreibübungen“ von echten Briefen zu unterscheiden, vgl. Bearb., AbB 5 (1972), S. VII zweiter Absatz f.

Nur zwei der hier bearbeiteten Texte, Nr. 153 und 188, waren bereits früher übersetzt, ein dritter, durch „Join“ entstandener, Nr. 82, zur Hälfte.

2. Die Umschriftsweise ist die AbB 5, S. XI letzter Absatz f., erläuterte. In der Übersetzung ist das papierene „folgendermaßen (hat) NN (gesagt)“ für akkadisches umma NN-ma durch „am Wort NN“ ersetzt, was auch dem Original in mancher Hinsicht besser entspricht. Der neue

Versuch, awilum alleinstehend und neben einem PN oder Titel mit „Hochwohlgeborener“ wiederzugeben, wird vielleicht als anachronistisch abgelehnt werden und befriedigt den Bearb. selbst nicht, der deshalb um bessere Vorschläge bittet.

Wegen vieler verschiedenartiger Ungleichmäßigkeiten und Inkonssequenzen in Umschrift, Übersetzung, Kommentierung und Sachverweisen bittet der Bearb. um gütige Nachsicht.

Beim Abschluß des Manuscripts am 21. I. 1976 lagen an Wörterbüchern vor CAD A-L; §; Z und AHW, S. 1-1160. Rivkah Harris, Ancient Sippar (Istanbul, 1975), konnte nicht mehr benutzt werden.

3. Abschrift und Kollation ist in den Jahren 1971 vom 30. VIII. bis 1. IX. 3. bis 15.; 17. bis 25. IX.; 30. IX. bis 2. X. und 1973 vom 1. bis 29. IX. erfolgt. Der Niederländischen Organisation für Reinwissenschaftliche Forschung (Z. W. O.) dankt Bearb. ergebenst für die Gewährung zweier Reisesubventionen, welche ihm diese Studienaufenthalte ermöglicht haben.

Angeregt von E. Sollberger, Keeper of the Department of Western Asiatic Antiquities des British Museum, dem auch hier zu danken dem Bearb. ein Vergnügen ist, ist dieses Heft gleichzeitig mit der Ausgabe des Keilschrifttextes der Briefe in CT 52 seitens C. B. F. Walker zustande gekommen. Walkers Bereitwilligkeit zu fortgesetzter intensiver Zusammenarbeit mit dem Bearb., sein scharfes Auge und seine glückliche Kombinationsgabe sind dem Hefte besonders zugute gekommen, was Bearb. mit herzlichem Dank für die geleistete Hilfe gern anerkennt. Sollberger und Mitbenutzer des Students' Room wie W. G. Lambert, Shaffer und der uns zu früh entrissene J. J. Finkelstein haben gelegentlich ein Zeichen lesen helfen, wofür Bearb. ihnen dankt. Auch den erprobten Beamten der Abteilung ist Bearb. für ihren Eifer zu Dank verpflichtet.

In Leiden hat Stol in einem früheren Stadium der Bearbeitung förderliche Bemerkungen zu Textumschriften gemacht, auch sonst stets mit Auskünften geholfen und schließlich Korrektur gelesen. Für seine vielfältige, ertragsreiche Unterstützung möge er auch hier den besten Dank des Bearb. ausgedrückt finden.

Durch frühen Tod ist dem Leidener Briefprojekt sein ältester Mitarbeiter R. Frankena genommen. Seine fast vollendete letzte Arbeit war ein ausführlicher Kommentar zu den in AbB 3 (1968) von ihm bearbeiteten Briefen, der anderwärts veröffentlicht werden soll. Frankena wird in unserer Erinnerung weiterleben als harmonische und irenische Persönlichkeit, freundlicher Mitmensch und seinem Beruf und Fach hingebender Gelehrter.

ABKÜRZUNGEN

Bücher- und Zeitschriftentitel nach den Listen in von Soden, Akkadisches Handwörterbuch (1965 ff.).

K = Kommentar; Kp = Kopie; lk. = linker; ob. = oberer; PN = Personennamen; Rd. = Rand; Rs. = Rückseite; U = Umschrift; unt. = unterer; Ü = Übersetzung; Vs. = Vorderseite.

VERZEICHNIS DER BEARBEITETEN BRIEFE

(Die kursiven Zahlen geben die Nummern der vorliegenden Bearbeitung an)

A. NACH TEXTAUSGABEN GEORDNET

AS 16, S. 235	153	CT 48 Nr. 79	188	CT 52 Nr. 1-152	1-152
CT 45 Nr. 122	187	CT 48 Nr. 80	189	CT 52 Nr. 154-186	154-186

B. NACH MUSEUMSNUMMERN (BM) GEORDNET

(Ein Sternchen hinter der Museumsnummer bezeichnet eine Tafelhülle)

BM 13325 + 81460	82	BM 78721	62	BM 80402 B + 80940	83
BM 16787 + 81420	134	BM 80250	110	BM 80409	101
BM 22637 + 80779	46	BM 80253	116	BM 80412	107
BM 54263	136	BM 80256	60	BM 80414	78
BM 54319	135	BM 80257	44	BM 80417	39
BM 55054	137	BM 80263	22	BM 80423	21
BM 64287	48	BM 80268	80	BM 80424	7
BM 67210	36	BM 80279	98	BM 80431	19
BM 67306	49	BM 80308	38	BM 80439	92
BM 67346	50	BM 80316	14	BM 80442	106
BM 72527	34	BM 80318	153	BM 80444	142
BM 72754	47	BM 80320	104	BM 80445	130
BM 78307	86	BM 80324	9	BM 80446	65
BM 78310	114	BM 80341	51	BM 80447	37
BM 78330	88	BM 80347	53	BM 80454	66
BM 78364	111	BM 80353	56	BM 80456	93
BM 78365	167	BM 80360	121	BM 80464	81
BM 78402	138	BM 80373	3	BM 80466	117
BM 78403	30	BM 80374	4	BM 80471	85
BM 78404	100	BM 80376	91	BM 80494	131
BM 78414	18	BM 80380	118	BM 80502	103
BM 78543	174	BM 80381	84	BM 80520	63
BM 78567	166	BM 80383	74	BM 80524	32
BM 78574	89	BM 80391	141	BM 80534	152
BM 78576	132	BM 80399	71	BM 80537	129
BM 78581	139	BM 80400	16	BM 80557	105
BM 78616	119	BM 80401	112	BM 80574	6
BM 78648	140	BM 80402 A	146	BM 80577	155

BM 80587	13	BM 80901	68	BM 81299	185
BM 80590 + 81492	122	BM 80913	160	BM 81358	41
BM 80592	127	BM 80916	54	BM 81404	70
BM 80600	26	BM 80917	2	BM 81412	90
BM 80601	72	BM 80921	168	BM 81420	
BM 80608	143	BM 80922	189	s. 16787 +	(134)
BM 80649	115	BM 80931	163	BM 81428	165
BM 80658	175	BM 80934	109	BM 81429 + 81436	96
BM 80664	12	BM 80940		BM 81436 s. 81429 +	(96)
BM 80665	144	s. 80402 B +	(83)	BM 81460 s. 13325 +	(82)
BM 80674	162	BM 80958	94	BM 81486	45
BM 80676	76	BM 80960	179	BM 81489	159
BM 80691	73	BM 80965	79	BM 81492	
BM 80694	64	BM 80972	173	s. 80590 +	(122)
BM 80696	1	BM 80974	147	BM 81526	29
BM 80702	23	BM 80980	27	BM 81527	150
BM 80704	126	BM 80985	180	BM 81528	15
BM 80743	133	BM 81006	77	BM 81546	25
BM 80752	124	BM 81007	97	BM 81612	55
BM 80754	188	BM 81020	181	BM 81616	40
BM 80770	43	BM 81028	148	BM 81661	31
BM 80771	35	BM 81029	95	BM 81752	28
BM 80775	69	BM 81031	42	BM 82060	5
BM 80779 s. 22637 +	(46)	BM 81036	108	BM 82067	33
BM 80780	10	BM 81038	161	BM 82067 A*	33
BM 80782	145	BM 81041	172	BM 82190	11
BM 80796	75	BM 81043	17	BM 82199	52
BM 80800	176	BM 81045	164	BM 81299 A*	52
BM 80821	59	BM 81052	99	BM 82253	24
BM 80832	187	BM 81060 + 87323	125	BM 82363	20
BM 80835	177	BM 81076	182	BM 82364 *	20
BM 80843	87	BM 81099	183	BM 82365	156
BM 80846	178	BM 81119	156	BM 82366 und 82367*	156
BM 80849	128	BM 81120	169	BM 82367* s. 82366*	156
BM 80850	154	BM 81134	67	BM 82388	186
BM 80851	123	BM 81187	149	BM 82389 *	186
BM 80852	113	BM 81192	184	BM 82532	151
BM 80853	171	BM 81204	157	BM 82567	8
BM 80856	120	BM 81253	61	BM 82604	170
BM 80870	58	BM 81269	57	BM 87323 s. 81060 +	(125)
BM 80889	102				

BRIEFE AUS DEM
BRITISH MUSEUM

(CT 52)

ALTBABYLONISCHE BRIEFE 7

1. BM 80696. *Bu.* 9I,5-9, 834. CT 52 Nr. 1, Pl. 1. — Geborstener Tafeltorso. Zierliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-n[a a]b[b]a-DINGIR ^{a)} ² qí-bí-m[a] ³ um-ma sa-am-su—i-lu-[na-ma] ⁴ a-nu-um-ma sí-ia-tum [...^{b)}] ⁵ qá-du-um ki-si-im x [...]⁶ a-na ha-la-ab [^kl] ⁷ a-na ši-ma-tim e-pé-[ši-im] ⁸ [a]t-ṭar-da-aš-[šu] ⁹ [ši-m]a-tim li-pu-[u]š ¹⁰ [aṭ-ṭar-d]a-ak-k[u]-uš-[šu] ^{a)} (Ende der Vs. mit Raum für mindestens eine Zeile abgebrochen. Die ganz erhaltene Rs. unbeschrieben)

2. BM 80917. *Bu.* 9I,5-9, 1056. CT 52 Nr. 2, Pl. 1. — Größere Kursive.

(Vs.) ¹ a-na a-bu-um—wa-q[ar] ² qí-bí-ma ³ um-ma a k š a k^k—i-din-na[m-m]a ⁴ aš-šum ni-pa-tim ⁵ ša ru-ut-tum dumu munus-i-z[1—g]a-tar ⁶ ni-pa-tim ⁷ ši-na-ti ba-ra-ri ^{a)} (Rs.) ⁸ šu-ši ⁹ aš-šu-mi-ia ¹⁰ ma-di-iš ši-ri-i[m]

3. BM 80373. *Bu.* 9I,5-9, 512. CT 52 Nr. 3, Pl. 1. — Oberfläche stark angegriffen. Sehr sorgfältige Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-di-AN qí-b[i-m]a ² u[m]-ma ri-iš—^dš u . bu . l [a-m]a ³ ^dutu ^ù ^dmarduk aš-šu-mi-ia d[a]-ri-iš [u] ⁴ ^{a)} a-d[i]-AN l[i]-ba-a[l]-li-tú ⁵ ki-ma a-di-AN iš-[p]ur-am ⁶ kislāḥ ša dumu meš it-ti—^den-líl—qí-in-ni ⁷ a-na i-di kislāḥ ša er-re-ši-tim-ma ⁸ a-na-ad-di ⁹ ^ù ki-ma na-sa-ka-am ⁽¹⁰⁾ ak-ta-am-sú ¹¹ gud.ḫi.a ša uru bu-uš^kl (unt. Rd.) ¹² [a]-na bu-uš^kl a x [x x] ¹³ x šu gud.ḫi.a [x] x x x x (Rs.) ¹⁴ [u] ⁴ 3 . kam ^ù ^{a)} ra-ak-ma ¹⁵ 1 gud 0,0,2 DUḫ-duru₅.ta.àm ¹⁶ ú-ša-ka-al-š[u]-nu-ti ¹⁷ aš-šum gi-ri giš mar-gíd.da.ḫi.a ¹⁸ ša um-ma a-di-AN-ma gi-ir-rum ¹⁹ šum-ma i-ša-ar gud.ḫi.a ²⁰ ki-m[a] x x šu-nu-ma ²¹ [g]iš mar-gi[d.d]a a-na mi-nam—^dEN.ZU x ²² l[i]-it-ba-lu-nim ²³ [š]a [a-di-A]N iš-p[u]r-am ²⁴ g[i]-i[r-rum] a-na giš mar-gíd.d[a] ²⁵ [x x x] x x gud.[ḫ]i.[a] (ob. Rd.) ²⁶ x x x x [.....] ²⁷ [x] ma

1. a) Teilweise fast freie, unsichere Ergänzung. b) Vielleicht fehlt nur ein Zeichen.

2. a) Rechter Rand hier eingedrückt, jedoch fehlt nichts.

BRIEFE AUS DEM BRITISH MUSEUM (CT 52)

1. BM 80696.

¹ Zu Abban ² sprich: ³ am Wort Samsu-iluna: ⁴ Nunmehr ⁸ schicke ich hiemit ⁴ den Sijatum ⁵ nebst dem „Beutel“ ⁶ nach Halab, ⁷ um Einkäufe zu machen. ⁹ Er soll die Einkäufe machen! ¹⁰ *Hiemit schicke ich* ihn zu dir, (letzte Zeile verloren) ^{a)}

2. BM 80917.

¹ Zu Abum-waqar ² sprich: ³ am Wort Akšak-iddinam: ⁴ Was die Schuldhäftlinge ⁵ der Ruttum, Tochter des Izi-gatar, betrifft, (so) ⁶⁻⁸ laß besagte Schuldhäftlinge gegen Abend los! ⁹ Um meinetwillen ¹⁰ bemühe dich sehr!

3. BM 80373.

¹ Zu Adian ^{a)} sprich: ² am Wort Riš-Šubula: ^{3, 4} Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen für allezeit Adian ^{a)} gesund erhalten! ⁵ Wie Adian ^{a)} mir geschrieben hat, ⁸ werde ich ⁶ die Tenne der Söhne des Itti-Enlil-qinni ⁷ neben die Tenne der Pächterinnen ^{b)} ⁸ legen. ⁹ Ferner ¹² werde ich, ^{9, 10} sowie ich damit fertig geworden sein werde, (die Gerste) auf die Tenne zu werfen, ¹¹ die Rinder der Ortschaft Buš ¹² nach Buš *verstellen*, ¹³ Rinder ¹⁴ *wird er/werde ich* drei Tage verlängern und ^{15, 16} sie per Rind mit je zwei Sea Naßtreibern füttern. ¹⁷ Was *die Fahrt* der Lastwagen betrifft, ¹⁸ worüber Adian ^{a)} (geäußert hatte): „*Die Fahrt* — ^{19, 20} wenn sie gerade ist, sind die Rinder wie ^{21, 22} Die Lastwagen sollen sie zu Minam-Sin-.... wegbringen!“ ²³ — (das war es), was Adian ^{a)} mir geschrieben hatte — ^{24, 25} (so)

1. a) Seinem Tenor nach dürfte dieser Brief des siebenten Königs der I. Dynastie von Babylon an den in Halab residierenden König von Jamhad namens Abban gerichtet sein. Trifft das zu, so hätte er den Adressaten nie erreicht, sondern wäre irgendwie unterwegs in Sippar liegen geblieben.

3. a) a-di-AN kann nach der Art, wie es hier, in Nr. 4 (s. dazu) und in ABPh (1920) Nr. 52 gebraucht ist, kein PN, sondern nur ein Titel oder Kosewort sein. Beziehung zu dem in verschiedenen Formen auftretenden PN unbekannter Bedeutung Pa-di-an-ni-a-am, AbB 4 Nr. 53 Z. 12; a-di-an-ni-a-am, CT 8 (1899), 22 c Z. 19; (= gleicher Träger) *VS 9 (1909) Nr. 143 Z. 30; a-di-an-ni-a, AbB 4 Nr. 60 Z. 5; UET 5 (1953) Nr. 599 Z. 12; *VS 9 Nr. 142 Z. 30; a-du-an-ni-a, *VS 9 Nr. 130 Z. 20 = *Nr. 131 Z. 23; a-da-an-ni-a, UET 5 Nr. 502 Z. 2, sowie mit A/1 (1964), S. 119 rechts g) 2', ha-du-an-ni-am, BIN 7 (1943) Nr. 90 Z. 13, bleibt ungewiß. b) Das Wort bisher nicht belegt.

x x x [.....] (linker Rd.) ²⁸ aš-šum gud.ḫi.a da-i-šu-ti ²⁹ a-ma-ri-ia
a-di-AN iš-pur-am ³⁰ lu-uš-ta-a-al-ma ʔe₄-ma-am ³¹ a-na a-di-AN lu-uš-
pu-ra-[am]

4. BM 80374. Bu. 9I,5-9, 5I3. CT 52 Nr. 4, Pl. 2. — Oberfläche stark angegriffen und abbröckelnd.

(Vs.) ¹ [a-n]a [a-di-AN ^{a)} qí-bí-ma] ² [u]m-ma [d_{EN}.ZU—a-bu-šu-ma] ^{b)}
³ d_{UTU} ù d[m]ard[uk] aš-[šu]-m[i-ia] ⁽⁴⁾ a-di-AN [li-ba-a]-[li-tú] ⁵ aš-
šum ʔe₄-mi-[im ša i]l-li-kam ⁶ ki-ma a-na a-d[i]-AN aš-pur-am ⁷ a-wa-tum
[it-t]a-an-di ⁸ i na na PA PA [x x] x GI i[m] x ⁹ la il-li-ku x x x re-e-em ^{c)}
¹⁰ it-t[a]-al-ku ¹¹ a-wa-tum ki-a-am iq-qá-bi ¹² um-ma x x a-wa-tu x x x
ni-ma (unt. Rd.) ¹³ KI ID x x x x x ¹⁴ in-na-as-sà-qú-ú-ma (Rs.) ¹⁵ a-na
erim-im iš-x-[x x] ¹⁶ dub-pa-am a-na d_{MARDUK}—m[u-š]a-lim ¹⁷ šu-
bi-lam-ma ¹⁸ a-na-ku an-ni-ki-a-am la ka-li-a-[ku] ¹⁹ ù it-ti dub-pí-im
ša tu-ša-ba-la-aš-[u]m ²⁰ zi-ki-ir šu-m[i]-im <<x IM>>-ma ²¹ šu-bi-l[a]-
šum ²² ù a-na nam.ti.la.ni-ì.dùg ²³ a-di-AN dub-pa-am ki-a-am
li-ša-bi-la-šum ²⁴ um-ma d_{EN}.ZU—a-bu-š[u] aš-šum a-na lú maš-kan—
ša bra^{ki} ²⁵ ša-ka-nim ú-še-lu-ni-iš-šu-ú-ma ²⁶ i-na ká-dingir.ra^k[i]
wa-ši-ib ²⁷ qí-bi-ma li-wa-e-ru-šu-ú-ma ²⁸ li-it-ta-la-ak la k[a]-l[i x]
(ob. Rd.) ²⁹ ù it-ti du[b]-p[i-i]m ša [.....] ³⁰ [z]i-k[i]-ir šu-mi-i[m]
³¹ [l]i-i[l]-l[i-.....] ^{d)} (linker Rd.) ³² [x] x um-šu-nu [ʔ]u-ša-ab-ba-la[m]
PA.PA.meš ³³ [x i]l-TU-nim-ma a-w[i]-lu-ú l[i-in]-nam-ru-ma ³⁴ [x] x im
li-iš-ša-ak-nu a-wa-tam an-ni-tam ³⁵ d_{EN}.ZU nam.ti.la.ni-ì.dùg iq-bi

5. BM 82060. Bu. 9I,5-9, 2I37. CT 52 Nr. 5, Pl. 2. — Tafeloberfläche Vs. schadhaft. Flotte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-ḫa-su-nu qí-bí-ma ² um-ma š[a-a]m-ḫu-um<<-ma>>
a-ḫu-ki-ma ³ d[utu] ù d_A.a da-ri-iš ú-mi ^{a)} ⁴ l[i-ba]-li-tú-ki ⁵ dub-[p]a-
k[i] [š]a tu-še-bi-lim eš-me ⁶ e-[l]i pa-ni-ti-ia-ma ⁷ x [x] x-ti im-ta-ra-aš
⁸ [x x x x] x ri-šu ⁹ [x x x] x it-ba-al (unt. Rd.) ¹⁰ a-nu-[u]m-ma o.o.4 GÚ

4. a) Adressat aus Z. 3 f.; 6; 23 zu erschließen. b) Absender folgt aus Z. 24, falls Z. 18, deren „ich“ mit Sin-abušu von Z. 24 zu identifizieren ist, wirklich zur direkten Mitteilung des Briefschreibers gehört (und nicht etwa zu einem von ihm gebrachten Zitat). c) Ein Lesungsvorschlag für Z. 8 f. in Anm. b) zur U. d) Ergänzung zu lilli[kam] wegen der geringen Spuren ganz unsicher, zumal nicht festzustellen, ob etwas (und was) am Ende von Z. 30 fehlt.

5. a) Ungewöhnliche Schreibung statt u₄-mi.

..... *die Fahrt* für die Lastwagen Rinder (zwei Zeilen praktisch verloren) ²⁸ Daß ich Rinder zum Dreschen ²⁹ ausfindig machen solle ^{c)}, hat Adian ^{a)} mir geschrieben. ^{30, 31} Ich will es mir überlegen und Adian ^{a)} Bericht schicken!

4. BM 80374.

¹ Zu Adian ^{a)} sprich: ² am Wort Sin-abušū: ^{3, 4} Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen Adian ^{a)} gesund erhalten! ⁵ Was *den Bescheid* betrifft, der bei mir eingetroffen ist — ⁶ wie ich Adian ^{a)} geschrieben hatte, ⁷ ist die Sache *aufgegeben worden*. ⁸⁻¹⁰ Nunmehr sind *die Hauptleute, welche nicht zu Felde* gezogen sind, abgereist *um zu prozessieren* ^{b)}. ¹¹ Die Sache wurde wie folgt *dargestellt*: ^{12, 13} „..... die Sache
..... ¹⁴ werden *ausgesucht werden* und ¹⁵ den Leuten
.....“ ¹⁷ Schicke ¹⁶ einen Brief an Marduk-mušallim, ¹⁸ ich solle hier nicht (länger) festgehalten bleiben! ²¹ Schicke ihm ¹⁹ ferner mit dem Briefe, den du ihm schicken wirst, ²⁰ auch ein Andenken ^{c)}! ^{22, 23} Ferner möge Adian ^{a)} an Namtilani-idug einen Brief folgenden Inhalts schicken: ²⁴ „Sin-abušū ²⁶ befindet sich in Babylon, ^{24, 25} weil man ihn hat hinaufkommen lassen, um ihn *zu dem Mann aus Maškan-šapir* ^{d)} zu stellen“. ²⁷ Befehl, daß man ihn freiläßt! Dann ²⁸ soll er abreisen, er soll nicht (länger) festgehalten bleiben!“ ^{29, 30} [Schicke] ^{e)} auch mit dem Briefe, den [du ihm schicken wirst] ^{e)}, ein Andenken ^{c)}! ³¹ ³² ihre ^{f)} wirst du schicken. Die Hauptleute ³³ und Männer sollen sich treffen und ³⁴ gestellt werden! Dieses „Wort“ ³⁵ hat Namtilani-idug gesagt.

5. BM 82060.

¹ Zu Aḥasunu sprich: ² am Wort dein Bruder Šamḥum: ^{3, 4} Šamaš und Aa mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Deinen Brief, den du mir geschickt hast, habe ich vernommen. ⁶ Mehr als „mein Früheres“ ⁷ ist *mein/meine* „erkrankt“. ⁸ ⁹ hat weggetragen. ¹⁰ Nunmehr ¹⁶ schicke ich hiemit dorthin ¹⁰ vier *Sea Linsen*,

3. c) Wörtlich: „Betreffs meines Findens von dreschenden Rindern“.

4. a) S. Nr. 3 Anm. a) zur Ü. b) Z. 8-10 so unter der unsicheren Annahme, es sei ⁸ i-na-an¹-na PA.PA. m[ēš ša a]-na gi-ir¹-r[i-i]m ⁹ la il-li-ku a-na g[e]-re-e-em ¹⁰ it-t[a]-al-ku zu ergänzen bzw. zu emendieren. c) Ein Versuch, zikir šumim — als Deckwort vom Bearb., RA 65 (1971), S. 99-112 VIII., erwiesen, von von Soden, BiOr 30 (1973), S. 60 rechts zu Nr. 220 Z. 31 (aber auch schon in Nr. 211 Rs. 12') ignoriert — einigermaßen adäquat wiederzugeben. Freilich soll das Andenken oder Souvenir den Empfänger an den Spender erinnern, während zikir šumim von der Vorstellung ausgeht, der Geber habe an den zu Beschenkten gedacht. d) Wohl als Kollektiv aufzufassen. e) Ergänzt nach Z. 19-21. f) Mask. Plur.

TUR ¹¹ 0,0.2 ZAG-aḥ-li-a ^{b)} i-na giš bán dutu ¹² 2 sila ³ i-giš (Rs.)
¹³ 0,0.1 Z[f]D še ku-ru-ma-za ¹⁴ 0,0.1 še a-na ne-pé-re-ti-ša ¹⁵ d a. a — um-
 mi—a-li-tim ^{c)} ¹⁶ uš-te-bi-lam ¹⁷ k[u]-ur-bi-im lu ša-al-ma-ku-ma ¹⁸ an-
 nu-um lu ka-ia-an

6. BM 80574. Bu. 9I,5-9, 7I3. CT 52 Nr. 6, Pl. 2. — Schrift wird auf der Rs. viel lässiger.

(Vs.) ¹ a-na a-ḥi—š[a x x] ² qí-bí-[ma] ³ um-ma ḥu-ru x-[x-x] ^{a)}
⁴ u g u l a BÚR KI ša i n[a] x [...] ⁵ i-na bi-ir-tim wa-aš-[b]a-[k]u [...] ^{b)}
⁶ pa-wi-il—[išta]r ^{b)} BÚR KI ⁷ [š]a it-ti a-wi-lim i-zi-BA ^{c)} ⁸ a-wi-il—ištar
 šu-ú ⁹ 3 sag ir i-na qá-ti-šu ¹⁰ pa-wi-il—ištar tū-ur-dam-ma ¹¹ sag ir ša
 qá-ti-šu li-ip-qí-id (Rs.) ¹² [i-n]a qá-ti-šu la i-ḥa-li-iq ¹³ [aš]-tap-ra-ak-
 kum ¹⁴ [š]A BA-ḥa-ri ^{d)} šu-a-ti ¹⁵ tū-ur-dam-ma ¹⁶ mi-im-m[a] ša i-na qá-
 ti-šu ¹⁷ i-ba-aš-šu-ú li-ip-qí-[i]d ¹⁸ iš-tu ip-ta-aq-du ¹⁹ li-te-ru-ú-[š]u

7. BM 80424. Bu. 9I,5-9, 563. CT 52 Nr. 7, Pl. 3. — Sehr schadhafte Tafel. Kleinere, elegante Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-ḥu-[u]m-[.... qí-bí-ma] ² um-ma za la g ² ^{a)} —i-lí-[š]u-
 [ma] ³ dutu ù [i]l-ka ^d sum u kan aš-šu-mi-ia ⁴ da-ri-iš u ⁴ -mi [i]i-ba-al-
 li-tū-k[a] ⁵ ša-al-ma-ku i-na x x x e x [x x] x KU ⁶ i-lam a-ša-al-ma a-na
 [K]A i[l] ⁷ ša al ma ni gír.ḥi.a x ḥi [...] ⁸ a-na KA il ḥi i-ba-aš-
 [š]u [x] ⁹ ší-bu-ti e-pu-ša-am-[ma] ¹⁰ ar-ḥi-iš at-ta-la-k[am] ¹¹ ma-ti e x ma
 am ma [x] ¹² a-na UD.KIB.NUN^k[i] x x x (unt. Rd.) ¹³ [a]-wu-ú-um ^{b)} ^{c)}
 [.....] ¹⁴ [x x] ta [.....] ¹⁵ [š]i-ma-am šu x [.....] (Rs.) ¹⁶ I ^{c)} i tu
 i-na mi-iš-l[a x] ¹⁷ ú-qí ^{d)} -ka-ma ú-ul x [.....] ¹⁸ ta-aš-pu-ra-am [x] ¹⁹ ú-ul
 ší-mu-um i-ba-aš-[š]i ²⁰ a-ša-am ri-iš-ka ú-k[a-al] ²¹ a-šu-uš-ma e-te-bi-ir
²² ší-bu-ti e-pu-ša-ma ²³ ar-ḥi-iš at-ta-la-k[am] ²⁴ ma-ti e x ma ²⁵ ma-ru-
 ti-ka e-pu-u[š] ²⁶ u ⁴ -um du b-pí ú-ša-bi-la-[ku-um] ²⁷ a-na KA il ḥi at-
 ta-l[a-kam] (ob. Rd.) ²⁸ x [x] x x x x Aš ší ²⁹ [x] x x x x [x x x]

5. b) Vgl. AHw, S. 1009 rechts sahlú. c) Fehler statt Aa-ummī-alittí, vgl. Nr. 61 Z. 12.
 6. a) Mit Walker Ergänzung zu ḥu-ru-[š]u[m] denkbar. b) Ergänzt nach Z. 8 und 10. c) So irrtümlich statt zu. d) BA irrtümlich statt zu, vgl. Z. 7. Ursprünglich geschriebenes ša šu-ḥa-ri-im sollte offenbar in suḥārī verändert werden. Im wurde wegradiert, aber ša blieb versehentlich stehen.
 7. a) Zeichen ERIM; nicht bei Thureau - Danguin, Homophones. b) Frei ergänzt, unsicher. c) Über Rasur. d) Auf der Tafel Zeichen DI.

¹¹ drei Sea ^{a)} nach dem Sea-Maße des Šamaš, ¹² zwei Liter Sesamöl, ¹³ ein Sea Gerstenmehl, die Kost für sie ^{b)}, ¹⁴ ein Sea Gerste als ihre ^{b)} ^{c)} ¹⁵ mit Aa-ummi-alittim. ¹⁷ Bete für mich, daß ich wohlbehalten sei und ¹⁸ dies so bleibe!

6. BM 80574.

¹ Zu Aḫi-ša... ² sprich: ³ am Wort Hurrušum, ⁴ der Obmann der ^{a)} von ^{b)}: ⁵ Ich liege in Garnison ⁶ Awil-Ištar, der ^{a)}, ⁷ der beim Hochwohlgeborenen in Dienst getreten ist — ⁸ besagter Awil-Ištar ⁹ hat drei Sklaven in Besitz. ¹⁰ Schicke den Awil-Ištar hierher, dann ¹¹ soll er die Sklaven ^{c)} in seinem Besitze (ab)liefern! ¹² Sie sollen ^{c)} ihm nicht entlaufen! ¹³ Hiemit schreibe ich dir. ¹⁴ Besagten Burschen von mir ¹⁵ schicke her! Dann ¹⁶, ¹⁷ soll er alles (ab)liefern, was in seinem Besitze ist! ¹⁸ Nachdem er (es) (ab)geliefert hat, ¹⁹ soll man ihn zurückschicken ^{d)}!

7. BM 80424.

¹ Zu Aḫum-..... sprich: ² am Wort Nūr-ilišu: ³, ⁴ Šamaš und dein Gott Sumukan mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁵ Ich bin wohlbehalten. In ⁶ habe ich den Gott gefragt/ werde ich den Gott fragen und nach/zu ^{a)} ⁷ die Füße ⁸ sind nach/auf ^{a)} gerichtet. ⁹ Ich werde mein Geschäft erledigen und ¹⁰ schnell dorthin abreisen. ¹¹ Wann ¹² nach Sippar (drei Zeilen stark zerstört) ¹⁶, ¹⁷ Einen Monat habe ich in Mišlān auf dich gewartet, aber [du bist] nicht [gekommen]. ¹⁸ Du hast mir geschrieben, aber ¹⁹ es gibt nichts zu kaufen; ²⁰ kann ich (dann) kaufen, kann (es) für dich bereit liegen? ²¹ Ich habe mich betrübt und bin hinübergegangen. ²² Ich werde mein Geschäft erledigen und ²³ schleunigst dorthin abreisen. ²⁴, ²⁵ handle als Sohn! ²⁶ Wenn ich dir meinen Brief schicke, ²⁷ reise ich nach ^{a)} ab ^{b)}. (Die zwei letzten Zeilen unbrauchbar) ^{c)}

5. a) Stellen wie diese scheinen die übrigens äußerst vage Übersetzung „Kresse“ auszuschließen. b) Femininum Sing. c) Zu den von Veenhof, SD 10 (1972), S. 250 Anm. 380, besprochenen Schwierigkeiten gesellt sich hier noch die der Abgrenzung gegen kurummatum; auch der Plural ist noch nicht erklärt.
6. a) Anscheinend ein dem Bearb. unbekannter Berufsname, vielleicht eine Gattung Dienstpflichtiger bezeichnend. b) Ein Ortsname zu ergänzen. c) Der Singular im Akkadischen hier kollektiv aufgefaßt. d) Scheint ein Versehen des Schreibers zu sein; zu erwarten „will ich ihn zurückschicken!“.
7. a) Anscheinend ein Ortsname, aber ka-il-ḫi dem Bearb. weder als solcher bekannt noch sonst verständlich. b) Syntaktisch bedenklich, aber kaum anders möglich, falls nicht etwa falsch ergänzt. c) Der Übersetzungsversuch erreicht leider kein wirkliches Verständnis des sehr schadhaften Briefes.

8. BM 82567. *Bu.* 93,10-14, 19. CT 52 Nr. 8, Pl. 3. — Deutliche, aber besonders auf der Rs. nicht schöne Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-ka-ti-ia ² qí-bí-ma ³ um-ma i-ni-ib-ši-na-ma ⁴ d^{EN}.ZU ù dⁱⁿ a-na A.ḫA^{kl} ⁵ [aš]-š[u]-mi-ia da-ri-iš u⁴-mi ⁶ [li-ba-a]l-li-tú-ka ⁷ [x x x] d^u[t]u — tu-ku-ul-ti ⁸ [.....]-kam ⁹ [.....] x (von der Vs. ein oder zwei, dem unt. Rande zwei und der Rs. eine Zeile abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [x] šu-ma ^{2'} [u]l-li-ki-a-am ^{3'} e-pu-ša-ki-im-ma ^{4'} ú-ša-ba-la-ki ^{5'} qí-bi-šum-ma-mi ^{6'} ŠE.KAK-mi li-pu-ša-am-mi ^{7'} mi-im-ma-mi ^{8'} ú-la mi-in-ku ^{a)} ^{9'} um-ma mu-ḫa-di-tum-ma (ob. Rd.) ^{10'} ŠE.KAK e-DI-ri-ia ^{11'} a-na na-ab-ri-i (linker Rd.) ^{12'} li-ru-ḫu-n[i]

9. BM 80324. *Bu.* 91,5-9, 461. CT 52 Nr. 9, Pl. 3. — Große, steife Schrift.

(Vs.) ¹ [a-n]a a-ki-ia-a qí-bí-ma ² um-ma dⁿanna-[m]a.[a]n. [s]um-ma ³ d^utu ù d^marduk aš-šu-mi-ia da-ri-[i]š [u⁴-mi] ⁴ a-ki-ia-a li-ba-al-li-tú ⁵ ki-ma ša-mu-ú ù er-še-tum da-ru-ú ⁶ a-ki-ia-a lu da-ri ⁷ dingir na-šir a-ki-ia-a ši-bu-tam ⁸ a-ia ir-ši ⁹ aš-šum me-e b^{ur}.6 iku a.šà me-e aš-ta-qí ¹⁰ ki-ma a-ki-ia-a a-na ba-la-ti il-li-ku ¹¹ p^{ta}-ri-bu um ša ^{a)} ša-pir aga-uš.meš ¹² me-e ša-bi-it-ma mu-ú ¹³ ú-ul i-ba-aš-šu-ú ¹⁴ u⁸.udu.ḫi.a i-na ka-ša-ri-ik^{kl} ^{b)} ¹⁵ [iḫ]-ḫa-ab-ta-m[a] (unt. Rd.) ¹⁶ [a]l-li-ik-[ma] ¹⁷ [u⁸].udu.ḫi.a uš-l[a x x x] (Rs.) ¹⁸ ù sipa.meš u[l x x x] (nach Schlußquerstrich weiter leer)

10. BM 80780. *Bu.* 91,5-9, 918. CT 52 Nr. 10, Pl. 4. — Rissige obere Tafelhälfte. Deutliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-na geme — be-el-tim qí-bí-ma ² um-ma d^{EN}.ZU — i-din-nam-ma ³ d^utu ù d^marduk li-ba-al-li-tú-ka ^{a)} ⁴ dub-am ^{b)} a-na a x x ^{c)} [t]u-[š]a-bi-lim-ma ⁵ ia-t[i] tu-l]e-mi-ni ^{d)} ⁶ ù [.....] (untere Tafelhälfte abgebrochen) (Rs.) ^(1') i x x x [.....] ^{2')} p^{be}-el-ti ša a x [.....] ^{3')} i-na ḫa-ra-ni pa-ni-tim ^{4')} o,1.4 še o,0.2 zíd ^{e)} .da ^{5')} o,0.2.3 sila₃ ku-na-ši ^{f)}

8. a) Eine Lesung *ú-la-mi-in-ku widerspricht uns 1) die altass., nicht altbab. Form; 2) Vorkommen des Dativobjekts der Person nur im Auslandsbabylonischen, vgl. L (1973), S. 117 rechts 4. cm 9-11; 3) Fehlen des Bezugs für maskulines *-ku(m); allerdings Z. 6 -ka statt -ki!
9. a) Da p^{tar}ibum ša šāpir kaum möglich scheint, könnte nur prosopographisch entschieden werden, ob p^{ta}-ri-bu-um <<ša>> oder p^{ta}-ri-bu <<um>>-ša zu emendieren wäre. Ein p^{ta}-ri-ba-tum mit gleichem Titel in Nr. 153 Z. 4. b) Bei Annahme eines Ortsnamens nach Analogie von ararri^{kl}, AbB 4 (1968) Nr. 28 Z. 8, vgl. maš.maš.e.ne^{kl}, Nr. 24 Z. 11, käme man auf *kaššār^{kl}, aber der Berufsname kaššārum, s. zuletzt Veenhof, SD 10 (1972), S. 11, ist nur altassyrisch belegt.
10. a) So im Original, Versehen statt -ki. b) Wäre orthographisch ganz ungewöhnlich, deshalb mit Walker vielleicht als dub-pa-am(!) aufzufassen. c) Ergänzung zu a-b[i]-n[i] denkbar. d) Teilweise frei ergänzt. e) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. f) Bestätigt die von K (1971),

8. BM 82567.

¹ Zu meiner Schwester ² sprich: ³ am Wort Inibšina: ⁴ Sin und Inana von Kua ⁵, ⁶ mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁷ [Als] Šamaš-tukultī her[gekommen ist] ^{a)} (größere Lücke) (Rs.) ^{2'}, ^{3'} werde ich dort für dich machen und ^{4'} dir schicken. ^{5'} Sage ihm, ^{6'} er soll Schößlinge für mich „machen“! ^{7'}, ^{8'} Nichts ^{b)}. ^{9'} Am Wort Muḥadditum: ^{10'} „Schößlinge ^{c)} ^{11'}, ^{12'} sollen schleunigst noch vor dem Opferfeste hier ankommen ^{d)!}“.

9. BM 80324.

¹ Zu Brüderchen sprich: ² am Wort Nanna-mansum: ³, ⁴ Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen für allezeit Brüderchen gesund erhalten! ⁵ Wie Himmel und Erde von Dauer sind, ⁶ möge Brüderchen von Dauer sein! ⁷, ⁸ Der Gott, Brüderchens Beschützer, möge an nichts Bedarf bekommen! ⁹ Was das Wasser betrifft, (so) habe ich sechs Hufen Feld mit Wasser getränkt. ¹⁰ Sobald Brüderchen zu(r Beschaffung von) Lebensmitteln ^{a)} abgereist war, ¹¹⁻¹³ hat der General ^{b)} Taribum/ša das Wasser in seiner Gewalt und es gibt kein Wasser. ¹⁴, ¹⁵ Schafe sind aus Kaššārū geraubt worden. ¹⁶ Ich bin abgereist und ¹⁷ habe die Schafe, ¹⁸ ferner die Hirten

10. BM 80780.

¹ Zu Amat-bēltim sprich: ² am Wort Sin-iddinam: ³ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁴ Einen Brief hast du an *unsern Vater* geschickt und ⁵ mich *verleumdet* ^{a)}, ⁶ ferner (große Lücke) (Rs.) ^{2'} Bēlti ^{3'} Von der ersten Reise ^{6'} hatte ich selbst dir ^{4'} einen Scheffel vier Sea Gerste, zwei Sea Mehl, ^{5'} zwei Sea drei Liter Emmer, ^{6'} drei Sea Bier

8. a) So, falls [il-li]-kam zu ergänzen. b) Z. 5'-8' sehr unsicher. Die Funktion der fünf (?) angehängten -mi, die auch in UCP 9/4 (1929), S. 333 Nr. 8 Z. 6-10, vorkommen, ist dem Bearb. unbekannt. Etwa doch als Zitat eines Auftrags der Muḥadditum zu verstehen und Rs. 9' ausnahmsweise nicht auf das darauf Folgende, sondern als Schlußvermerk auf das Vorhergehende zu beziehen? c) Auffassung als „Schößlinge, die mich retten können (eṭērija)“ wohl als Modernismus auszuschließen. d) So unter Annahme eines Fehlers(?) statt des üblichen lraḥūnim.
9. a) Vgl. B (1965), S. 52 links 4. a); auch AbB 3 (1968) Nr. 92 Z. 4'. b) Zum Begriffsinhalt des versuchsweise so wiedergegebenen Titels vgl. Landsberger, AfO Beiheft 17 (1967), S. 58 rechts Anm. (212).
10. a) So nach L (1973), S. 117 rechts 4), oder nach S. 118 links b) etwa „mich gekränkt“.

6' o, o.3 k[a]š ia-ti 8) ub-la-ki 7' ú i-na-an-na o, o.1 zi-iq-ti (8') ša-bu-lu-tim ú-ša-bi-la-ki-im (ob. Rd.) 9' me-ḫi-ir du b-pí-ia 10' šu-bi-lim (linker Rd.) 11' i-na a-la-ki-ia 12' pí-qí-ta-ki 13' ub-b[a-la-am/ki-im]

11. BM 82190. Bu. 9I, 5-9, 2305. CT 52 Nr. 11, Pl. 4. — Dickes Täfelchen. Hübsche Schrift.

(Vs.) 1 a-na geme-^du[t]u dumu munus ma-šum 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma be-el-šu-nu-ma 4 aš-šum túg ša ta-aš-pu-ri 5 túg ú-ul gi-ru-ma 6 ú-ul ù 7) -ša-bi-la-ki (Rs.) 7 a-nu-um-ma 1 gín kù-babbar 8 uš-te-bi-la-ki 9 ù geme-ki tú-ur-di-ma 10 a-na é-gal-la-tim ki 11 li-ti-iq 12 p di-š-tar b) — gi₆-lí 13 tú-ur-di-ma (ob. Rd.) 14 4 gín kù-babbar 15 li-il-qí-a (linker Rd.) 16 ù a-nu-um c) a-wa-tam 17 i-na du b-pí-a-na a-bi x d)

12. BM 80664. Bu. 9I, 5-9, 802. CT 52 Nr. 12, Pl. 4. — Eigenwillige, flotte Schrift.

(Vs.) 1 a-na geme-^dutu 2 qí-bí-ma 3 um-ma lú — dingir-maḫ-ma 4 ^dutu ù be-el-ki 5 li-ba-li-tú-ki 6 a-nu-um-ma p ^dutu — be-e[l] — ì-l[i] 7 13 ma-na síg. ḫi. a qa-at-na-[tim] 8 ù RI KU Z[A] UD a) 9 š[a] bu-ší-ni. ḫi. a 10 [uš-t]a-[b]i-la-ki-i[m] (Rs. — Obere Hälfte mit Raum für sechs Zeilen abgebrochen) 1' a x [.....] 2' x b) [.....] 3' x a la [x i]m 4' aš-šum a. šà 5' š[a ta]-aš-ta-na-pa-ri (ob. Rd.) 6' a-n[a] mi-nim 7' ta-ta-na-ša-ši (linker Rd.) 8' ù ku-d[u] x c) 9' šú-ḫa-a[r] x (unleserliche Spuren einer letzten Zeile)

10. S. 536 rechts b) 2', und AHw, S. 506 rechts, übersehene Tatsache, daß mindestens das altbabylonische Wort für „Emmer“ ein Pluraletantum ist, kunāšū. g) Hier offenbar — umgangssprachlich? — statt des Nominativs anāku, „asyndetic construction“, I/J (1960), S. 329 links c); „Kasus pendens“, AHw, S. 413 links 4).

11. a) So auf der Tafel. b) Falls richtig gelesen, wäre die Schreibung mit Determinativ DINGIR ungewöhnlich. c) Fehlt vielleicht -ma von a-nu-um-ma? d) Satz vom Schreiber anscheinend unvollendet gelassen.

12. a) 30 ri-ik-si ša bu-ší-ni in Briefen derselben Korrespondenten wie hier Z. 1 und 3, Nr. 13 Z. 8 = Nr. 14 Z. 8, ähnelt der Passage Z. 8 f. Demnach wäre in RI KU ZA UD ein Verbalnomen vom Stamme rks zu sehen, das man wohl nur als *rik(k)ussatam ansetzen könnte. Für eine solche Bildung wüßte Bearb. aus von Soden, AnOr 33 (1952) und 47 (1969), nur § 55 q 33 mit ziqqurratum als einzigem Beispiel anzuführen. Genaue Bedeutung deshalb nicht festzustellen; im Hinblick auf riksum, „Bund“ (AHw, S. 984 rechts 9) b); altbabylonisch außer an den oben genannten Stellen auch StrKT (1928) Nr. 38 Z. 14), vielleicht etwas wie „ein Dutzend/ eine Mandel/ ein Schock Bund“? b) AR oder ū schienen dem Bearb. möglich. c) Vielleicht als Form des Nr. 14 Z. 16 = Nr. 13 Z. 17 SAL ku-un-du-la geschriebenen Frauennamens zu ergänzen.

(mit)gebracht. 7', 8' Ferner habe ich dir jetzt ein Sea getrocknete „Stachel“(fische) geschickt. 10' Schicke mir 9' Antwort auf meinen Brief! 11' Wenn ich komme, 12', 13' werde ich dir das zu Liefernde bringen.

11. BM 82190.

¹ Zu Amat-Šamaš, der Tochter des Māšum, ² sprich: ³ am Wort Bēlšunu: ⁴ Was das (Stück) Stoff betrifft, worüber du mir geschrieben hast, ⁵, ⁶ (so) habe ich dir keinen Stoff geschickt, weil keine Karawane (gekommen ist) ^{a)}. ⁸ Hiemit schicke ich dir ⁷ nunmehr einen Sekel Silber. ⁹ Schicke ferner die Sklavin her, dann ¹⁰, ¹¹ soll sie nach Ekallātum weiterreisen! ¹², ¹³ Schicke Ištar-šilli her, dann ¹⁴, ¹⁵ soll er die vier Sekel Silber an sich nehmen! ¹⁶, ¹⁷ Ferner <.....> nunmehr die Sache ^{b)} in einem Briefe an Vater.

12. BM 80664.

¹ Zu Amat-Šamaš ² sprich: ³ am Wort Lu—Dingir-maḥ: ⁴ Šamaš und dein Herr ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Nunmehr ¹⁰ schicke ich dir hiemit ⁶ mit Šamaš-bēl-ili ⁷ dreizehn Minen dünne Wolle und ⁸ ein Bund ^{a)} ⁹ Dachte. (Große Lücke) (Rs.) ^{4'} Was das Feld betrifft, ^{5'} von dem du mir immer wieder schreibst — ^{6'} weshalb ^{7'} gerätst du immer wieder in Betrübnis? ^{8'}, ^{9'} Ferner *das Mädchen Kuddula.*

11. a) Beispiel einer Satz-koppelung, deren erstes Glied aus einem Nominalsatze besteht. b) Akkusativ.

12. a) Zur Bedeutung des Wortes vgl. Anm. a) zur U.

13. BM 80587. *Bu. 9I,5-9, 726*. CT 52 Nr. 13, Pl. 5. — Sehr schadhaft. Duplikat zu Nr. 14.

(Vs.) ¹ a-na geme-^dutu qí-bí-ma ² um-ma lú — dingir-mah-ma ³ ^dutu ù ^da. a k[a-l]a-tum ⁴ li-ba-al-[li-tú]-k[i] ⁵ ša-al-[ma-a]-k[u] ⁶ a-nu-um-[ma 15 2/3 ma-na] s[ig] ⁷ qa-a[t-na]-a-tim ⁸ 30 [ri-ik]-si ša bu-šf-ni ⁹ p[hu]-za-lum l[ú] x [x x]^{k[1]} ¹⁰ uš-ta-[bi]-la-ki-im ¹¹ kuš. hi. a [m]a-al uš-t[a]-bi-l[a]-k[i] ¹² ku-un-ki-ma p[hu]-za-lum ¹³ [šu]-bi-li-im (unt. Rd.) ¹⁴ [i-n]a ha-ra-ni[m] ¹⁵ [x x] x še-ba-k[i] ¹⁶ [ú-š]a-ab-[b]a-lam (Rs.) ¹⁷ ù SAL ku-un-d[u]-la ¹⁸ a-ṭà-ar-ra-dam ¹⁹ 5 gur še 1 na₄ HAR zi-bi-i-im ²⁰ p[di]škur-ma.an.sum ²¹ dumu dingir-šu—a-bu-š[u] ²² ú-ša-bi-la-ak-k[i]-im ²³ i-di-na-ak-ki-i-im ²⁴ an-ni-tam la an-ni-tam ²⁵ šu-up-ri-im ²⁶ a-na a.šà a-ḫi ú-ul a-na-ad-di ²⁷ lú TUR a-na é-dim₇-an-na — ma.an.sum ²⁸ ar-ḫi-iš ú-ša-ab-ba-lam

14. BM 80316. *Bu. 9I,5-9, 453*. CT 52 Nr. 14, Pl. 5. — Oberfläche angegriffen. Ziemlich kleine Schrift, einstmals klar und elegant. — Duplikat zu Nr. 13.

(Vs.) ¹ a-na geme-^dutu qí-bí-m[a] ² um-ma lú — dingir-mah-m[a] ³ ^dutu ù ^da. a ka-la-[t]u[m] ⁴ li-ba-al-li-tú-ki ⁵ ša-al-ma-a-ku ⁶ a-nu-um-ma 15 2/3 ma-na [s]i g ⁷ qa-at-na-a-t[im] ⁸ 30 ri-ik-si ša bu-šf-ni ⁹ p[hu]-za-lum lú x [x] x^{k[1]} ¹⁰ uš-ta-bi-la-ki-i[m] ¹¹ kuš. hi. a ma-al uš-[ta-bi-la]-ki-im ¹² ku-un-ki-ma p[hu]-za-lum ¹³ [š]u-[b]i-li-im ¹⁴ i-n[a] ḫa-ra-nim [wa-ar-ki-tim] ^{a)} (unt. Rd.) ¹⁵ še-ba-[k]i ú-ša-ab-[ba-la-ki-im] ^{a)} ¹⁶ ù SAL k[u]-un-[du-la] ¹⁷ a-ṭà-ar-ra-[d]a-[am] (Rs.) ¹⁸ 5 gur še 1 na₄ HAR zi-bi-i-im ¹⁹ p[di]škur-ma.an.sum ²⁰ dumu dingir-[š]u—a-b[u-š]u ²¹ ú-[š]a-[b]i-l[a]-a[k]-k[i-i]m ²² i-di-na-a[k-k]i-im ²³ la i-di-n[a]-a[k]-ki-im ²⁴ am-mi-nim l[a t]a-aš-pu-ri-im ²⁵ a-na a.šà a-ḫi ú-ul a-na-ad-di ²⁶ lú TUR a-na é-dim₇-[a]n.[n]a — ma.an.[su]m ²⁷ ar-ḫi-iš ú-[š]a-a[b-b]a-lam

15. BM 81528. *Bu. 9I,5-9, 1660*. CT 52 Nr. 15, Pl. 5. — Schadhaftes dickes Täfelchen.

(Vs.) ¹ a-na geme-^d[ut]u q[í-bí-ma] ² um-ma lú — [ding]ir-m[a]ḫ-[ma] ³ ^dutu ù ^da. a k[a]-la-tu[m] ⁴ li-ba-al-li-t[ú]-ki ⁵ ša-al-ma-a-ku ⁶ a-nu-um-ma ⁷ 1 gín kù-babbar (Rs.) ⁸ 2 sila₃ i-gi-š ⁹ i-na bán ^dutu ¹⁰ pi-šum—ma-lik ¹¹ dumu ši-ip-ri-im ¹² ša é-gal-la-tim^{k[1]} ¹³ uš-ta-bi-la-k[i]-i[m]

14. a) Frei ergänzt.

13. BM 80587.

¹ Zu Amat-Šamaš sprich: ² am Wort Lu—Dingir-mah: ³ Šamaš und die „junge Frau des Hauses“ ^{a)} Aa ⁴ mögen dich gesund erhalten! ⁵ Ich bin wohlbehalten. ⁶ Nunmehr ¹⁰ schicke ich dir hiemit ⁹ mit Huzālum aus ^{b)} ^{6, 7} fünfzehn zwei Drittel Minen dünne Wolle (und) ⁸ dreißig Bund Dichte. ¹¹ Alle Häute/Felle, die ich dir geschickt hatte, ^{12, 13} versiegle und schicke mir mit Huzālum! ¹⁴⁻¹⁶ Während der [folgenden] Reise werde ich dir deine Gerstenration schicken. ^{17, 18} Ferner werde ich die Kundula zu dir schicken. ¹⁹ Fünf Kor Gerste (und) einen Mühlstein für Schwarzkümmel ²² habe ich dir ²⁰ mit Iškur-mansum, ²¹ dem Sohne des Ilšu-abušu, ²² geschickt; ²³ hat er (sie) dir überhändigt? ²⁵ Schreibe mir ²⁴ ja oder nein! ²⁶ Ich vernachlässige das Feld nicht. ^{27, 28} Den Burschen werde ich schleunigst zu E-dim-ana—mansum bringen lassen.

14. BM 80316.

¹ Zu Amat-Šamaš sprich: ² am Wort Lu—Dingir-mah: ³ Šamaš und die „junge Frau des Hauses“ ^{a)} Aa ⁴ mögen dich gesund erhalten! ⁵ Ich bin wohlbehalten. ⁶ Nunmehr ¹⁰ schicke ich dir hiemit ⁷ mit Huzālum aus ^{b)} ^{6, 7} fünfzehn zwei Drittel Minen dünne Wolle (und) ⁸ dreißig Bund Dichte. ¹¹ Alle Häute/Felle, die ich dir geschickt hatte, ^{12, 13} versiegle und schicke mir mit Huzālum! ¹⁴ Während der folgenden Reise ¹⁵ werde ich dir deine Gerstenration schicken. ^{16, 17} Ferner werde ich die Kundula zu dir schicken. ¹⁸ Fünf Kor Gerste (und) einen Mühlstein für Schwarzkümmel ²¹ habe ich dir ¹⁹ mit Iškur-mansum, ²⁰ dem Sohne des Ilšu-abušu, ²¹ geschickt. ²² Hat er (es) dir überhändigt? ²³ Hat er (es) dir nicht überhändigt? ²⁴ Warum hast du mir (das ^{c)}) nicht geschrieben? ²⁵ Ich vernachlässige das Feld nicht. ^{26, 27} Ich werde den Burschen schleunigst zu E-dim-ana—mansum bringen lassen.

15. BM 81528.

¹ Zu Amat-Šamaš sprich: ² am Wort Lu—Dingir-mah: ³ Šamaš und die „junge Frau des Hauses“ ^{a)} Aa ⁴ mögen dich gesund erhalten! ⁵ Ich bin wohlbehalten. ⁶ Nunmehr ¹³ schicke ich dir hiemit ⁷ einen Sekel Silber (und) ⁸ zwei Liter Sesamöl ⁹ nach dem Sea-Maße des Šamaš ¹⁰ mit Išum-mālik, ¹¹ dem Boten ¹² von Ekallātum.

13. a) Zu kallatum s. Bearb., „Vom mesop. Menschen“ (1973), S. 50-55. b) Ein Ortsname zu ergänzen.

14. a) S. Anm. a) zu Nr. 13 Ü. b) Ein Ortsname zu ergänzen. c) Der Zusammenhang spricht dafür, die beiden Fragen Z. 22 und 23 als Gegenstand der Mitteilung zu betrachten, obgleich syntaktisch nichts darauf zu weisen scheint.

15. a) S. Anm. a) zu Nr. 13 Ü.

16. BM 80400. *Bu.* 91,5-9, 539. CT 52 Nr. 16, Pl. 6. — Oberfläche teilweise angegriffen. Etwas steife Schrift.

(Vs.) ¹ a-na geme-[^dutu] ^{a)} ² [qí-b]i-[m]a ³ [um-ma] lú-dingir-[ma_h]-ma ^{a)} ⁴ [a]t-[t]i ú-ul <ti->de-e ⁵ [la š]a-tu-um ⁶ ù nu-ku-ur-tu-um ⁷ [i]k-šu-da-an-ni-ti ⁸ ba-ab-ti ú-ša-da-an-[n]i-[t]i ⁹ a-pa-qí-da-ki ¹⁰ [l]a ta-šu-ši ¹¹ [m]i-im-ma la ta-h[a]-ši (unt. Rd.) ¹² i-ta-wi-ra-ni-ši-im ¹³ a-na ši-pí-ir-ti-ki (Rs.) ¹⁴ a-_hi ú-ul a-na-di ¹⁵ pku-nu-ra-am ¹⁶ ša-ab-ti-ma ka-ar-ša-am ¹⁷ šu-di-ni-šu o.o.i ka-ar-ša-am ¹⁸ a_h-bu-sú-um ¹⁹ šum-ma i-ta-ki-i[r] ²⁰ ki-a-am qí-bí-šu-[um] ^{b)} ²¹ um-ma at-ti-i-ma ²² ša be-lí-ia o.o.i ka-ar-š[a]-am ²³ ú-ul i_h-x-x-ku-um ^{c)} ²⁴ i-na giš bán x x x ²⁵ ša x x x x x ^{d)} (ob. Rd.) ⁽²⁶⁾ x x x x ²⁷ a_h-bu-sú-um

17. BM 81043. *Bu.* 91,5-9, 1181. CT 52 Nr. 17, Pl. 6. — Oberfläche Vs. zu mehr als der Hälfte abgebröckelt. Gute Schrift.

(Vs.) ¹ a-na geme-^d[utu] ² qí-bí-[m]a ³ um-ma u-bar-rum [a-_hu-ki]-ma ^{a)} ⁴ pdingir.dingir—še-me-e-[a i-l]a-kam ⁵ šú-_ha-ra-tum [x x] in _hu-ra-ti-im ⁶ i-la-ka [.....] ⁷ gi-im-ra [.....] ⁸ ša a [.....] x (unt. Rd.) ⁹ a-na GA x [.....] ¹⁰ i-ga-m[a x x x x] ^{b)} ¹¹ i-di-ša-am šu-_{te}4-ri-i[m-ma] (Rs.) ¹² šu-bi-lim ¹³ a-ki-i-ma i-na a-la-ki-im ¹⁴ _hi-še-_h-tam na-ši-a-nu ¹⁵ ù at-ti _{te}4-em-ki lu ša-ab-ta-a-[ti] ¹⁶ šum-ma pa-ar-šú ša ni-qí-a-tim ¹⁷ i-ba-aš-ši šu-up-ri-im-ma ¹⁸ i-na pa-ni-ni lu-ú na-ši-a-nu ¹⁹ mi-_hi-ir du b-pí-ia ar-_hi-iš ²⁰ šu-bi-lim

18. BM 78414. *Bu.* 88,5-12, 315. CT 52 Nr. 18, Pl. 6.

(Vs.) ¹ a-na a-píl—^dmar.tu ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—iš-me-a-n[i]-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk [aš-šum]m-ja ⁵ li-ša-li-m[u-ka] ⁶ aš-šum _{te}4-e-em [x x] ⁷ ù še-a-am ^{a)} ša aš-[pu-ra-k]um ^{b)} ⁸ a-di-ni še-a-a[m x] x KI x x ⁹ _{te}4-ma-am ú-ul [aš-pu-r]a-kum ¹⁰ mi-nu-um ša at-t[a] ¹¹ ka-qá-di tu-ka-ba-[t]u ¹² [x x] x-ka ^{c)} ka-qá-d[i] (letzte Zeile der Vs., unt. Rd. mit Raum für zwei bis drei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} x x [.....] ^{2'} ú-ul a-[q]á-[a]b-[b]i ^{b)} ^{3'} ù še-a-am ^{d)} ša a-_hu-ni ^{4'} iq-bu-ú um-ma ši-ma ^{5'} ú-ul a-na-di-kum ^{6'} _hu-bu-li-ma ^{7'} mi-nam lu-pu-ul ^{8'} ù a-li

16. a) Adresse nach Nr. 12 usw. zu ergänzen. b) qibi/qibí außerhalb der Adresse sehr selten mit bí geschrieben. c) Eine Form wie i_hbutakkum oder i_htabtak-kum zu erwarten. Beides scheint nicht mit den Resten vereinbar. d) Walker vermutet: ²⁴ i-na giš bán ki-[it-tim] ²⁵ ša é-gal x x x.

17. a) Adresse nach AbB 2 Nr. 135 Z. 1-3 zu ergänzen. b) Vielleicht *figura etymologica* gimram gamārum.

18. a) Akkusativ wohl infolge falscher Kasusattraktion. b) Unsichere freie Ergänzung. c) Unsicherer Ergänzungsvorschlag wäre [ka-qá]-a[d]-ka. d) Ak-

16. BM 80400.

¹ Zu Amat-Šamaš ² sprich: ³ am Wort Lu—Dingir-mah ^{a)}: ⁴ Weißt du nicht? ⁵ Mißerfolg ⁶ und Feindseligkeit ⁷ hatte uns heimgesucht, ⁸ uns gezwungen, meine Außenstände ^{b)} aufzugeben. ⁹ Ich werde dich (trotzdem) versorgen, ¹⁰ betrübe dich nicht! ¹¹ Sorge dich gar nicht! ¹² Es ist (wieder) hell für uns geworden. ¹³ Bezüglich deines Auftrags ¹⁴ werde ich nicht untätig werden. ¹⁵⁻¹⁷ Greif den Kunurum und zwinge ihn, den Porree zu liefern! Ein Sea Porree ¹⁸ hatte ich ihm geliehen ^{c)}. ¹⁹ Wenn er leugnet, ^{20, 21} sag ihm folgendes: ^{22, 23} „Es gehört meinem Herrn ^{a)}. Hat er dir nicht ein Sea Porree geliehen ^{c)}?“. ²⁴ Im Normal-Sea-Maße ^{25, 26} des Palastes ²⁷ hatte ich ihm geliehen ^{c)}.

17. BM 81043.

¹ Zu Amat-Šamaš ² sprich: ³ am Wort dein Bruder Ubārum: ⁴ Ilān-šemeā wird kommen. ^{5, 6} Die Mädchen werden kommen/gehen. ⁷ Die Ausgaben, ⁸ welche ⁹ für ¹⁰ machen wird/werden, ¹¹ schreibe mir „Seite für Seite“ auf und ¹² schicke mir, ^{13, 14} so daß wir beim Kommen das Benötigte bei uns haben, ¹⁵ und du triff deine Maßnahmen! ¹⁶ Ob Kultgerät für ¹⁷ Opfer vorhanden ist, schreibe mir, dann ¹⁸ wollen wir (es) aus eigenem (Besitz) bei uns haben ^{a)}! ²⁰ Schicke mir ¹⁹ schleunigst Antwort auf meinen Brief!

18. BM 78414.

¹ Zu Apil-Amurum ² sprich: ³ am Wort Sin-išmeanni: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen wohlverhalten! ⁶ Was die Angelegenheit ⁷ und der Gerste betrifft, worüber ich dir geschrieben hatte, ⁸ so habe [ich] die Gerste noch nicht, ⁹ dir (noch) keinen Bescheid gesandt. ¹⁰ Was (bedeutet es), daß du ¹¹ mich ehrst/ehren wirst? ¹² Deine Ehre ist meine Ehre ^{a)} (größere Lücke) (Rs.) ^{2'} werde ich nicht sagen. ^{3'} Ferner die Gerste, welche Aḫuni ^{b)} ^{4'} versprochen hatte — sie ^{c)} (hat erklärt): ^{5'} „Ich folge (sie) dir nicht aus ^{d)}; ^{6'} ich schulde sie ^{e)}, ^{7'} was soll ich begleichen ^{f)}? ^{8'} Auch paßt meine Stadt auf. ^{9'} Du weißt,

16. a) Nach Z. 17 f. in Verbindung mit Z. 20-23 der Ehemann der Adressatin. b) Vgl. Veenhof, BiOr 24 (1967), S. 185 Anm. 1, und SD 10 (1972), S. 420 f. mit Anm. 537. c) S. jetzt Bearb., RA 69 (1975), S. 35 G (II) 2; 37 f.

17. a) Falls ina pānini richtig als (wörtlich) „von bei uns“ aufgefaßt ist, vgl. AbB 1 Nr. 32 Z. 14; 2 Nr. 140 Z. 11; 6 Nr. 130 Z. 8, müßte man annehmen, daß davor „falls nicht“, šumma la kiam, versehentlich ausgelassen worden wäre.

18. a) Falls der Ergänzungsvorschlag in Anm. c) zur U zutrifft, im Hinblick auf Z. 11 etwa so zu verstehen. b) Oder, weniger wahrscheinlich, „unser Bruder“. c) Der Name der Frau, auf welche hier angespielt wird, hat offenbar in der Lücke gestanden. d) Oder „Ich verkaufe (sie) dir nicht“. e) Wörtlich: „es sind meine Schulden“. f) Offenbar im Sinne von „Womit soll ich meine

i-[na-aš]-ša-ar ^{b)} 9' at-ta we-d[ū-ū-ti] ^{b)} ti-de-e ^{10'} ʔe₄-em-ka šu-u[p-r]a-
ši-im ^{11'} 8 še gur a-na x a x x ^{e)} ^{12'} ni-na-di-in

19. BM 80431. Bu. 9I,5-9, 570. CT 52 Nr. 19, Pl. 7. — Tief eingedrückte, flotte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-[t]a-a qí-bí-ma ² um-ma il-ta-na-tum-ma ³ be-lí ù be-el-
ti ⁴ li-ba-al-li-[t]ú-ka ⁵ iš-tu šé-eḫ-re-ku ⁶ a-na a-la-ak ^dEN.ZU—i-qí-ša-
am ⁷ tu-ta-na-ka-la-an-ni ⁸ ^p ^dEN.ZU—i-qí-ša-am ⁹ il-li-kam-ma a.šà
¹⁰ gíš SAR é i-na ga-[gi]-im ¹¹ ù é i-na ki-di-i[m] ¹² ú-u[l] i-ša-ma-a[m] ¹³ na
x [.....] ¹⁴ ú-u[l] [.....] (unt. Rd.) ¹⁵ é ša x [.....] ¹⁶ [l]i-ib x
[.....] (Rs.) ¹⁷ [x x k]i-[d]i-i[m] ¹⁸ ú-na-ti-ia i x [x] ¹⁹ du b-pa-šu il-ta-
n[a-tum] ²⁰ i-na še-wi-ri-ša ²¹ i-ša-am ú-ul ša-[ʔe₄-er] ^{a)} ²² ʔe-IA-e-ma ²³ ša-
aṭ-ra-at ša-ni-tam ²⁴ [na] ⁴ HAR z í d ^{b)} gu na ⁴ HAR z [í d ^{b)} š] e ²⁵ [sa-as]-
qa-am ú-ul i-šu-ú ²⁶ [p d] išk ur-ma. an. sum ²⁷ [na] ⁴ HAR z [í d ^{b)} gu
ú-ul i-di | -nam ²⁸ [x x x x] x ša-am ²⁹ [x x x x] x ia ³⁰ [x x] x ša-ti-ia
(ob. Rd.) ³¹ [šu]-up-ra-am-m[a] ³² li-di-na-am (linker Rd.) ³³ ki-ma dumu
munus a-wi-lu-ti-ia [x x x] ³⁴ [a-na dumu ši-ip-r]i-ia ^{c)} ep-ri [l]i-di-nu

20. BM 82363 und 82364. Bu. 9I,5-9, 2420 und 2420a. CT 52 Nr. 20,
Pl. 7. — Komplette Doppeltafel. Hülle ungesiegelt, deutlichste
Musterschrift. Tafel mit deutlicher, tief eingedrückter Schrift.

I. Hülle. BM 82364. ¹ a-na a-wi-il—^dišk ur ⁽²⁾ a-ḫi-ia

II. Tafel. BM 82363. (Vs.) ¹ a-na a-wi-il—^dišk ur ⁽²⁾ qí-bí-ma ³ um-ma
dumu-munus—e-le-e-ma ⁴ be-lí ù be-el-ti aš-šu-mi-ia ⁵ li-ba-al-li-
tú-ka ⁶ aš-šum ḫu-za-la-tum lukur ^dutu ⁷ dumu munus su-mu-ra-
aḫ ^{a)} ⁸ ša ú-lam-mi-du-ka ⁹ am-mi-ni at-wa-ša (unt. Rd.) ¹⁰ la ta-ag | -mu-
ur-ma (Rs.) ¹¹ i-da-na-ba-ab ^{b)} ¹² a-nu-um-ma aš-tap-ra-ku-um ¹³ aga ^{c)}
-uš šu-pu-ur-ma ¹⁴ ʔib-ni—^dmar.tu ¹⁵ ugula a.gār li-it-ru-ni-ku-
ma ¹⁶ at-wa-ša gu-mu-ur ¹⁷ ni-di a-ḫi-im ¹⁸ la ta-ra-aš-ši

21. BM 80423. Bu. 9I,5-9, 562. CT 52 Nr. 21, Pl. 8. — Kleinere, etwas
gedrängte, flotte Schrift. Ungewöhnliche Orthographie.

(Vs.) ¹ a-na SAL be-le-su-nu ² qí-bí-ma ³ um-ma a-ad-da-tum-ma ⁴ i-na

18. kusativ statt Nominativ durch iqbu, Z. 4', und/oder anaddikkum, Z. 5', at-
trahiert. e) Lies etwa k[a]r u ru-ia?
19. a) Analog Z. 23 ergänzt; Schreibung unsicher. b) Lautwert nicht bei
Thureau - Danguin, Homophones. c) Frei ergänzt.
20. a) Mit Krasis, wohl aus der Umgangssprache, statt Sumu-Araḫ, Th. Bauer,
Ostkanaanäer, S. 38 oben, oder Sumu-Eraḫ, Huffmon, Amorite personal
names, S. 55. b) Fehler statt iddanabbub, oder Nebenform? c) Zeichen
nachträglich korrigiert.

daß ich allein bin". ^{10'} Sende ihr deinen Bescheid! ^{11'}, ^{12'} Acht Kor Gerste werden wir ^{g)} *ausfolgen/verkaufen*.

19. BM 80431.

¹ Zu Atâ sprich: ² am Wort Iltanatum: ³ Mein Herr und meine Herrin ⁴ mögen dich gesund erhalten! ⁵ Seit meiner Kindheit ⁶, ⁷ lehrst du mich immer wieder, der Handlungsweise ^{a)} des Sin-iqīšam zu vertrauen. ⁸ Sin-iqīšam ⁹ ist hergekommen und hat Feld, ¹⁰ Garten, Haus im Kloster ¹¹ und ein Haus draußen ¹² nicht für mich gekauft. ¹³ ¹⁴ nicht ¹⁵ Das Haus ¹⁶ *innerhalb* [des Klosters ¹⁷ und] draußen, ¹⁸ meine Gerätschaften *hat er* ¹⁹ Eine Urkunde darüber, „Iltanatum ²⁰, ²¹ hat mit ihren Ringen gekauft“ hat er nicht ausgestellt, ²² sondern Ejê ²³ hat (sie) ausgestellt. Zweitens: ²⁴ Einemehl-Mühle, eine Grobmehl-Mühle, ²⁵ Feinmehl habe ich nicht. ²⁶ Iškur-mansum ²⁷ hat mir diemehl-Mühle nicht verabreicht. ²⁸ An Sin-iqīšam ^{b)} ³¹ schreibe ²⁹ wegen ^{b)} meines/r ³⁰ und ^{b)} meines/r , dann ³² soll er (sie) mir verabreichen! ³³ Gemäß meinem Stande als Dame von Rang ³⁴ soll man meinem Boten meine Gerstenration verabreichen!

20. BM 82363 und 82364.

I. Hülle. BM 82364. ¹, ² An meinen Bruder Awīl-Adad.

II. Tafel. BM 82363. ¹ Zu Awīl-Adad ² sprich: ³ am Wort Mārat-elê: ⁴, ⁵ Mein Herr und meine Herrin mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! ⁶ Was die Šamaš-Stiftsdame Huzālatum, ⁷ die Tochter des Sumurāh, betrifft, ⁸ (deren Sache) ich zu deiner Kenntnis gebracht hatte — ⁹, ¹⁰ warum hast du ihrer Auseinandersetzung kein Ende gemacht, sodaß ¹¹ sie fortwährend quengelt? ¹² Nunmehr schreibe ich dir hiemit. ¹³ Schicke einen Soldaten, dann ¹⁴, ¹⁵ soll man Ibnī-Amurru, den Feldflur-Obmann ^{a)}, zu dir holen und ¹⁶ mach (dann) ihrer Auseinandersetzung ein Ende! ¹⁷, ¹⁸ Werde nicht nachlässig!

21. BM 80423.

¹ Zu Bēlessunu ² sprich: ³ am Wort Väterchen: ⁴ *Aus* deinem Briefe,

18. Schulden bezahlen (*scil.* wenn ich die Gerste anderweitig weggebe)?". ^{g)} Falls die sehr unsichere Lesung in Anm. c) zur U zutrifft, „dem ‚Kai‘ meiner Stadt“.

19. a) Wörtlich: „dem Gehen“. b) Frei ergänzt.

20. a) Vgl. Bearb., „Vom mesop. Menschen“, S. 68 zweiter Absatz.

d u b - p í - k i š a t u < - š a > - b i - l i m ⁵ ù m a - d a - t i m - m a ⁶ š a t a - a š - p u - r [i - i] m
 i š - m i - e - m a ⁷ a - w i - l u m p a - w i - i l - ^d i š k u r ⁸ a - d i u ⁴ u m - m i - i [m a] n - n i - i m
⁹ ù - z a - b i - i l - m a k [i] - m a a - w a - t i m ¹⁰ i - n a k á ^d e n - l í l a š - m a ^{a)} - t u - m a ¹¹ m i -
 i ḫ - r [i - i] t a - w i - l e - e m a - d u - t i m ¹² a š - š u m š [e - e ḫ - r] i - i m (Rs.) ¹³ a t - w a - a m
 a š - b a - a t - s [u - n u - t i - m] a ^{b)} ¹⁴ k i - a - a m i - p u - l u - n e - n i ¹⁵ u m - m a š u - n u - ú - m a
 n i - n u - ú - m a ¹⁶ a - n a š a a - ḫ a - t i - n i š a n e - i l - q ú - ú ¹⁷ m a - d i - i m n e - l a - a k - m a
 n i - p a | - a l - š i ¹⁸ b e - l e - e i - p u - u l - [š] u - [n] u - [t] i - m a ¹⁹ u m - m a š u - ú - m a [a t - t u -
 n u] - m a ^{c)} ²⁰ š a r a - m a - n [e - k] u - n u l a [t] a - n a - d i - n a - š i ²¹ š a ^{d)} a - w i - l u m p m e -
 è s - k i - n u ²² š ú - ḫ a - a r - t a - a m š a i q - b u - ú ²³ a - n a l e - t i - š a n a - š i - i m [i q - b] i -
 š [i] - i m ²⁴ i d - n a - š i - i m - m a l i - t a - [a š - š i - (i) - š i] ^{c)} ²⁵ [u] m - m a š u - n u - ú - m a n e -
 [l a - a] k - m a ²⁶ [š] a n a - d a - n i m n [e] - n a - [d] i - [i n] (ob. Rd.) ²⁷ [p] a - w i - i l -
^d i š k u r x r i - i q ²⁸ a - n a k a - a b - t i m r a [x] x ²⁹ l i - l i - i ḫ - m a l i - p u - u š - s u | - m a
 (linker Rd.) ³⁰ [š a] n a - d a - n e - e m ³¹ [i - n] a - d i - n u - n e - k i - i m

22. BM 80263. Bu. 9I,5-9, 398. CT 52 Nr. 22, Pl. 8. — Etwas kursive, stellenweise schwer zu lesende Normalschrift.

(Vs.) ¹ a - n a b e - l e - s ú - n u q í - b í - m a ² u m - m a k u - u b - b u - t u m - m a ³ d u t u
 ù ^d m a r d u k l i - b a - a l - l i - t ú - k a ^{a)} ⁴ i - n u - m a n i - i n - n a m - r u u m - m a a - n a -
 k u - m a ⁵ k a - r i - i b - t a m a r - t a - š i ⁶ a t - t i l i - b a - k i [i] m - t a - n a - r a - a š ⁷ i - n u - m a
 g i š S A R m u 2 . k a m . m a a p - l u - k a - k i - i m ⁸ m i - i m - m a a ḫ - ṭ i ⁹ k i - m a t e - e š -
 m e - e n a - a z - q á - k u ¹⁰ ù p i - d i n - é . a a - n a a - w a - t i m ¹¹ n u - u z - z u - u q ¹² a r - k i
 e z e n (Rs.) ¹³ t a - a k - l a m t ú - u r - d i - i m - m a ¹⁴ [g i] š k a k l i - i m - ḫ a - š ú ¹⁵ ù
 l i - b a - k i l u - ṭ i - i b ¹⁶ a š - š u m g i š g i š i m m a r š a s i n - b e - e l - a p - l i ¹⁷ i - k a -
 l u ¹⁸ k i - m a u b - t i - r u - š u ^{b)} ¹⁹ g ú . u n g i š g i š i m m a r š a i š - t u i - k a - l u ²⁰ ú -
 š a - a d - d a - n a - k i - i m ²¹ l i - i b - [b] a - k i l a i m - t a - n a - r a - a š

21. a) So auf der Tafel, Fehler statt BA. b) Bei šabātum mit Infinitiv sind sonst Personalsuffixe nicht belegt, vgl. § (1962), S. 21 5. a). c) Frei ergänzt. d) Scheint inhaltlich überflüssig. Versehentlich analog ša, Z. 20, und zu tilgen.
 22. a) Anscheinend so, Versehen des Schreibers statt -ki. b) Die am Zeilenende noch zu sehenden zwei Zeichen offenbar als getilgt zu betrachten.

den du mir geschickt hast, ⁵ und allem Weiteren, ⁶ was du mir geschrieben hast, habe ich vernommen ^{a)}. ⁷ Der hochwohlgeborne Awil-Adad ⁸⁻¹⁰ hat bis heute gezögert und, als ich im Enlil-Tore den Gedanken faßte, ¹³ habe ich ¹¹ in Gegenwart vieler Männer ¹² betreffs des Kindes ¹³ mit ihnen zu sprechen begonnen. ¹⁴ Sie haben mir folgendes geantwortet: ¹⁵ „Wir — ¹⁶ damit (*Besitz*) unserer Schwester ^{b)}, den wir erhalten haben, ¹⁷ sich vermehrt, gehen wir und wir werden sie ^{b)} abfertigen“. ¹⁸ Belê hat ihnen geantwortet: ¹⁹ „Ihr — ²⁰ aus *«eurem»* Eigenen sollt ihr ihr ^{b)} nicht(s) ausfolgen! ²¹ Der hochwohlgeborene Meskinu ²³ hat ihr ^{b)} versprochen, ²² das Mädchen, *das er versprochen/von dem er gesprochen hatte*, ²³ zu ^{c)} ihr ^{b)} zu bringen. ²⁴ Folgt es ihr ^{b)} aus und sie ^{b)} soll sie unterhalten!“. ²⁵ Folgendes (haben) sie (erwidert): „Wir werden gehen und ²⁶ ausfolgen, was auszufolgen ist“. ²⁷ Awil-Adad ist frei ^{d)}, ^{28, 29} er soll zu *einem* Mächtigen (*oder*) *Großen* gehen und er soll es tun! ³⁰ Was auszufolgen ist, ³¹ werden sie dir ausfolgen.

22. BM 80263.

¹ Zu Bēlessunu sprich: ² am Wort Kubbutum: ³ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁴ Als wir uns getroffen haben, (habe) ich Folgendes (gesagt): ⁵ „Ich habe nun eine Fürbitterin bekommen“. ⁶ Du machst dir fortwährend Sorgen ^{a)}. ⁷ Als ich dir den Garten (für) zwei Jahre abgeteilt habe, ⁸ was habe ich (dabei) versäumt? ⁹ Wie du gehört hast, bin ich verärgert ^{b)}, ¹⁰ auch Iddin-Ea ist wegen der Sache ¹¹ sehr verärgert ^{b)}. ¹² Nach dem Feste ¹³ sende einen Vertrauensmann her und ¹⁴ man soll den Pflock einschlagen! ¹⁵ Auch (*sonst*) will ich dich zufriedenstellen! ^{16, 17} Was die Dattelpalmen betrifft, deren Fruchtgenuß Sin-bēl-apli hat, ^{19, 20} (so) werde ich ihn die Abgabe für die Datteln, und zwar seit er ihren Fruchtgenuß hat, an dich entrichten lassen, ¹⁸ sowie man ihn überführt haben wird/ich ihn überführt haben werde. ²¹ Du sollst dir nicht fortwährend Sorgen machen ^{c)}!

21. a) Unsicher, weil ungewöhnlich formuliert. Nuance von *ina* unklar; regiert es auch *mādātima*, Z. 5? Und wenn ja, stehen dann *tuppum*, Z. 4, und *ša tašpurim*, Z. 6, im Gegensatz zueinander, etwa das erste „schriftlich mitteilen“ und das zweite „mündlich ausrichten lassen“? b) Offenbar ist die Adressatin gemeint. c) Unter der Annahme, das aus Texten der Kassitenzeit wohl-bekannte *ana lēt* sei bereits im Altbabylonischen so gebraucht worden. d) Im Sinne von „unbeschäftigt“, „abkömmlich“; so unter der Annahme, das kurze Zeichen vor *ri-iq* sei wegradiert.

22. a) Wörtlich: „Du, dein Herz macht sich fortwährend Sorgen“. b) Auch „bekümmert“ möglich; die beabsichtigte Nuance nicht festzustellen. c) Vgl. Anm. a).

23. BM 80702. *Bu.* 9I,5-9, 840. CT 52 Nr. 23, Pl. 9. — Kursive mit nach vorn überfallenden Zeichen.

(Vs.) ¹ a-na e-ri-ib—² qí-bí-ma ³ um-ma e-tel—KA—⁴ EN.ZU-ma ⁵ ^dutu li-ba-al<-li>-iṭ-ka ⁶ šú-ḥa-ra-am ⁷ ma-ra-ka ⁸ ta-aš-pu-ra-am-ma (unt. Rd.) ⁹ 5 ma-na síg (Rs.) ¹⁰ ú-ki-il-[l]a-[am] ¹¹ ú-ul im-ḥu-ra-an-ni ¹² šú-ḥa-ru-um ¹³ id-di-a-am-ma ¹⁴ it-ta-al-kam ¹⁵ šú-ḥa-ra-am ¹⁶ ṭú-ur-dam

24. BM 82253. *Bu.* 9I,5-9, 2356. CT 52 Nr. 24, Pl. 9. — Dickes, schadhafes Täfelchen mit abbröckelnder Oberfläche. Ursprünglich gute Schrift.

(Vs.) ¹ a-na e-ri-i[š]-ta-ia ² qí-bí-ma ³ um-ma [š]e-l[e]-bu-um a-ḥu-ki-i-ma ⁴ [x] ša ar [x x] x-ma ⁵ [x x] ^dutu x x [x] x ⁶ l[ū]-ú ba-al-tà-[(a)-ti] ⁷ i-na pa-ni-tim o.o.1 i-g[iš g]i[š b]á[n] ⁸ ^dutu ⁹ x ¹⁰ c)-ša/ta-bi-la-[m]a i-na-an-n[a] ¹¹ 5 ma-na síg DI [x] x (unt. Rd.) ¹² uš-ta-bi-la-k[i] ¹³ d) (Rs.) ¹⁴ geme a-na še-ri-ia ¹⁵ lu ka-ia-ma-na-at-ma ¹⁶ ku-ru-um-ma-at LI x x x ¹⁷ ú pí-ḥa-at a-[...] ¹⁸ a-na še-ri-[k]i a x x ma ¹⁹ x x x a-[n]a ²⁰ ^dutu be-lí-ia ²¹ a-d[i]-ak-k[i] ²² e) ²³ geme a-[n]a [š]e-r[i-i]a ²⁴ lu ú x x [.....] ²⁵ f)

25. BM 81546. *Bu.* 9I,5-9, 1678. CT 52 Nr. 25, Pl. 9. — Dickes, fast quadratisches Täfelchen mit verwitterter Oberfläche der Rs. Gute kleine Schrift.

(Vs.) ¹ a-na be-el-ti-ia SAL e-ri-i[š]-ti—² [u]tu ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma nu-úr—⁵ iškuri-ri-ki-ma ⁶ ul-la-nu-ia ⁷ ša ^dutu i-pa-la-ḥu ⁸ ú kù-babbar ú-še-bi-la-ki (unt. Rd.) ⁹ ú-ul i-ba-aš-ši-i ¹⁰ š[ú]-h[a]-ar-ta-ki (Rs.) ¹¹ la-a ta-tu-ri-ma ¹² la ta-ša-ap-pa-ri ¹³ Dia-lu-rum i[l]-li-kam-ma ¹⁴ 4 a) gín kù-[babbar] ar ad-di-iš-šu ¹⁵ a-nu-[u]m-ma 1 túg ¹⁶ ú 1 [g]ín kù-babbar ¹⁷ uš-te-bi-l[a-k]i (ob. Rd.) ¹⁸ gi-im-ri ¹⁹ ša ša-at-ti an-ni-tim ²⁰ 10 gín kù-babbar

26. BM 80600. *Bu.* 9I,5-9, 738. CT 52 Nr. 26, Pl. 9. — Unschöne Schrift.

(Vs.) ¹ a-na e-ri-iš-tum ² qí-bí-ma ³ um-ma a-bi—a-sa-ta-ma ⁴ 8 giš gišimmar-ki ⁵ ša a-na gú.un ⁶ ú-um-šu-ú ⁷ i-su-nim ⁸ um-ma šu-ú-ma ⁹ ša a-bi-ma ¹⁰ i-di-nu-ši-im (Rs.) ¹¹ 3 lú a-[n]a [g]i[š] SA[R] ¹² it-ti-i[a] ¹³ ur-du-ma ¹⁴ ú-ḥi-[i]n-ni-im ¹⁵ a) ¹⁶ ma-li ma-šú-ú ¹⁷ iš-ku-nu-nim

24. a) Mit Krasis, wohl aus der Umgangssprache, statt SAL e-ri-iš-ti—^da.a.

b) Die letzten fünf Zeichen recht unsicher. c) Wie LU; über Rasur, ebenso das folgende Zeichen. d) Die folgende Zeile, zwei Zeichen, weggewischt, eine dritte Zeile unbeschrieben. e) Nur in Umrisen erhalten, unsicher. Etwa a-q[i]-ak-k[i] = aqkiakki(m)? f) Z. 18-19 etwa Wiederholung von Z. 11 f.?

25. a) Zeichen wie nfg.

26. a) So im Original, vielleicht durch den Gedanken an das folgende iškunūnim, Z. 16, verursacht. IM zu streichen.

23. BM 80702.

¹ Zu Erib-Sin ² sprich: ³ am Wort Etel-pi-Sin: ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Den Burschen, ⁶ deinen Sohn, ⁷ hast du hergeschickt und ⁸ fünf Minen Wolle ⁹ habe ich ihm angeboten. ¹⁰ Er hat sie nicht von mir angenommen. ¹¹ Der Bursch ¹² hat (es) aufgegeben und ¹³ ist dorthin abgereist. ¹⁵ Schicke mir ¹⁴ einen Burschen!

24. BM 82253.

¹ Zu Erištaja ² sprich: ³ am Wort dein Bruder Šelebum: ^{4, 5}
..... Šamaš ⁶ Du mögest gesund bleiben! ^{7, 8} Früher hatte ich dir ein Sea Sesamöl *im Seamaße des Šamaš* geschickt. Jetzt ¹⁰ schicke ich dir hiemit ⁹ fünf Minen Wolle. ^{11, 12} Die Sklavin soll bei mir regelmäßig (eintreffen)! Dann ¹⁵ werde ich ¹³ den Unterhalt
¹⁴ und die Verpflichtung ¹⁵ zu dir ^{16, 17}
habe ich für dich meinem Herrn Šamaš *geopfert* ^{a)}. ^{18, 19} Die Sklavin soll bei mir regelmäßig (eintreffen) ^{b)}!

25. BM 81546.

¹ Zu meiner Herrin Erišti-Šamaš ² sprich: ³ am Wort dein Sklave Nūr-Adad: ⁷ Gibt es niemanden ⁴ außer mir, ⁵ der Šamaš fürchtet ⁶ und dazu dir Silber geschickt hat? ⁸⁻¹⁰ Schicke dein Mädchen nicht wieder ab! ¹¹ Jalurum ist hergekommen und ¹² ich habe ihm vier Sekel Silber überhändigt. ¹⁵ Hiemit schicke ich dir ¹³ nunmehr ein (Stück) Stoff ¹⁴ und einen Sekel Silber. ¹⁶ Meine Ausgaben ¹⁷ betragen dieses Jahr ¹⁸ zehn Sekel Silber.

26. BM 80600.

¹ Zu Erištum ² sprich: ³ am Wort Abi-asāta: ⁴ Deine acht Dattelpalmen (sind es,) ⁵⁻⁷ von denen gilt, man hat die Abgabe von *Umšū* ^{a)} gefordert. ⁸ Er (hat) Folgendes (erklärt): ⁹ „(Sie sind es,) die mein Vater selbst ¹⁰ ihr ^{b)} ausgefolgt hat“. ¹¹⁻¹³ Drei Männer sind mit mir zum Dattelpalmenhain hinabgegangen und ¹⁴⁻¹⁶ haben mir die frischen Datteln so viel, wie es ausmacht, geschätzt und zugewiesen ^{c)}.

24. a) So, falls die Ergänzung in Anm. e) zur U zutrifft. b) So, falls die Ergänzung in Anm. f) zur U zutrifft.

26. a) Dem Bearb. allerdings ein solcher PN unbekannt. b) Offenbar die Adressatin. c) S. Landsberger, AfO Beiheft 17 (1967), S. 56 ff. Appendix.

27. BM 80980. *Bu.* 9I,5-9, III8. CT 52 Nr. 27, Pl. 10. — Ordentliche Schrift.

(Vs.) ¹ [a-n]a e-ri-iš-tum ² qí-bí-ma ³ um-ma ḥa-AD-ba-ni-ma ⁴ a-na mi-nim a-na ia-ši-im ⁵ ta-aš-pu-ri-im ⁶ a-na ^dna-bi-um—ma-lik ⁷ ša a.šà-am ù giš SAR ⁸ ta-di-ni-šum (Rs.) ⁹ qí-bi-šum-ma ¹⁰ a-na ^dmar=duk—mu-ša-lim ¹¹ li-iš-pu-ur-ma ¹² ^pia-ku—ma-dar ¹³ li-it-ru-ni-šum-ma ¹⁴ li-pu-ul-ki

28. BM 81752. *Bu.* 9I,5-9, I884. CT 52 Nr. 28, Pl. 10. — Sehr kleines Täfelchen. Ungepflegte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na e-tel—pu-um ² qí-bí-ma ³ um-ma ni-ši—i-ni-šu-ma ⁴ be-lí ù be-el-ti ⁵ li-ba-li-ťú-ka (unt. Rd.) ⁶ ul-la-nu-ka (Rs.) ⁷ ḥa-si-sa-am ⁸ ú-ul i-šu ⁹ a-nu-um-ma ¹⁰ a-na ir la te-gi ¹¹ ša 1/2 gín kù-[babbār] síg sig ¹² ù 1/2 gín kù-babbār (ob. Rd.) ¹³ šu-bi-lam ¹⁴ mu-ši (linker Rd.) ¹⁵ ù ur-ri ⁽¹⁶⁾ ak-ta-na-ra | -ba-ku

29. BM 81526. *Bu.* 9I,5-9, I658. CT 52 Nr. 29, Pl. 10. — Dickes gesiegeltes Täfelchen. Ordentliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ḥu-na-ba-tum ² dumu munus ^den-líl—ma-lik ³ ša-mi-ra-wi-tim ⁴ ù ma-at-ta-ki ⁵ dumu munus BU-tum ⁶ a-ta-ša-wi-tim (unt. Rd.) ⁷ qí-bí-ma (Rs.) ⁸ um-ma ur—me-nu-um-ma ⁹ ^dutu ù ^da.a ¹⁰ li-ba-al-li-ťú-ki-na <-ti> ¹¹ ^pkalag^{an}—dingir-šu ḥa-li-iq ¹² šum-ma i-la-ka-ak-ki | -na-ši-im ¹³ pa-da-a-šu

Siegellegende: ¹ ur—^dME-KAL.KAL ² dumu BU-tum ³ i[r] gi₆-li—^dEN.ZU

30. BM 78403. *Bu.* 88,5-12, 303. CT 52 Nr. 30, Pl. 10. — Etwas ungeschickte Schrift des älteren Typus.

(Vs.) ¹ a-na i-bi—^dEN.ZU ša ^dmarduk ú-ba-al-la-ťú ² qí-bí-ma ³ u[m-m]a a-at-ta-a-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk aš-šu-mi-ia ⁵ li-ba-al-li-ťú-ka ⁶ a-nu-um-ma ^pta-ri-ba-tum ⁷ a-ťar-da-kum 1 gín kù-babbār ⁸ it-ti

27. BM 80980.

¹ Zu Erišum ² sprich: ³ am Wort *Ḫad̄bani*: ^{4, 5} Wozu hast du an mich geschrieben? ⁹ Sprich ⁶ mit Nabium-mālik, ^{7, 8} dem du Feld und Garten übergeben hast, dann ^{10, 11} soll er an Marduk-mušallim schreiben, daß ^{12, 13} man Jakummadar zu ihm holt! Dann ¹⁴ soll er ^{a)} dich abfertigen/bezahlen!

28. BM 81752.

¹ Zu Etel-pūm ² sprich: ³ am Wort *Niši-inišu*: ⁴ Mein Herr und meine Herrin ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Außer dir ⁷ habe ich niemand ⁸ Verständiges. ^{9, 10} Werde nunmehr hinsichtlich des Sklaven nicht nachlässig! ^{a)} ¹³ Schicke mir ¹¹ (zum Preise) von einem halben Sekel Silber dünne Wolle ¹² und einen halben Sekel Silber! ^{14, 15} Tag und Nacht ¹⁶ bete ich für dich.

29. BM 81526.

¹ Zu *Ḫunābatum* ³ aus *Šamirum* ^{a)}, ² der Tochter des *Sin-mālik*, ⁴ und *Mattaki* ⁶ aus *Atašum* ^{b)}, ⁵ der Tochter des *Butum*, ⁷ sprich: ⁸ am Wort *Ur-Menum* ^{c)}: ⁹ *Šamaš* und *Aa* ¹⁰ mögen euch gesund erhalten! ¹¹ *Danilušu* ist entlaufen. ¹² Falls er zu euch kommt, ¹³ sperrt ihn ein!

Siegellegende: ¹ *Ur-Mekalkal* ^{d)}, Sohn des *Butum*, ³ Beamter des *Šilli-Sin* ^{e)}.

30. BM 78403.

¹ Zu *Ibbi-Sin*, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort *Attā*: ^{4, 5} *Šamaš* und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! ^{6, 7} Nunmehr schicke ich hiemit den *Taribatum* zu dir. Einen Sekel

27. a) Offenbar der zuletzt Genannte, Jakummadar, gemeint.

28. a) Es wäre möglich, daß es sich um den Sklaven handelt, den die Absenderin nach Nr. 31 von einem gewissen *Ibnī-Marduk* zurückverlangt. Beide Briefe ähneln sich äußerlich und könnten (etwa) gleichzeitig geschrieben worden sein.

29. a) Akkadisch Femininum des Gentiliciums von einem dem Bearb. unbekannten Ortsnamen. b) Akkadisch Femininum des Gentiliciums des Ortsnamens *Atašum* eines Ortes in Südbabylonien, s. *RIA* 1 (1932), S. 310 links. Dazu noch etwa *AbB* 1 Nr. 127 Z. 22; *RA* 10 = *Legrain, Textes cunéiformes de la collection Louis Cugnin* (1913), Pl. V 84 Rs.(?) Z. 6'. c) Nach der Inschrift seines Siegels Bruder der zweiten Adressatin. d) Namensträger offenbar mit dem Absender, Z. 8, identisch. Die beiden Gottesnamen und ihr Verhältnis zueinander dem Bearb. unbekannt. e) Nach freundlichem Hinweise Walkers König von *Ešnuna*, vgl. *Jacobsen, OIP* 43 (1940), S. 140 Nr. 17.

a-ḫi-ka (unt. Rd.) ⁹ am-ra-a[m]-ma (Rs.) ¹⁰ šu-bi-lam ¹¹ i-na an-ni-tim
at-ḫu<-ut>-ka [l]u-mur

31. BM 81661. *Bu.* 91,5-9, 1793. CT 52 Nr. 31, Pl. 11. — Kleines Täfelchen, Oberfläche der Vs. angegriffen. Normale Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ib-ni—^d[m]arduk ² qí-bí-ma ³ um-ma ni-ši—i-ni-šu-ma ⁴ be-lí ù be-el-ti ⁵ li-ba-li-tú-ka (unt. Rd.) ⁶ i-r-di ⁷ i-na túb-bi-ia | -ma (Rs.) ⁸ ú-ul ad-di-na-ku | -um ⁹ a-nu-um-ma ¹⁰ p̄ha-bi-il—ki-num ^{a)} ¹¹ a-na geme-ia ¹² id-na-am (ob. Rd.) ¹³ a-na é a-bi | -ia ¹⁴ a-na-di-šu

32. BM 80524. *Bu.* 91,5-9, 662. CT 52 Nr. 32, Pl. 11. — Feine, klare Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na] ib-ni—^dEN.ZU ² [dum]u ^{a)} ^dmar duk—na-ši-ir ³ [qí]-bí-ma ⁴ [um-ma] am-mi—ša-du-qá-ma ⁵ [b]u-qú-mu ^{b)} ⁶ [i-na] é a-ki-tim iš-ša-ak-ka-an ⁷ [ki-ma] dub-pí an-ni-a-am ⁽⁸⁾ ta-am-ma-ru ⁹ [pa-n]i u₈.u₈.u₈.ḫi.[a] ša te-re-ḫu-ú ¹⁰ [ša-ab]-tam ^{c)} ¹¹ [ù ka-ni-ka-at u₈.u₈.u₈.ḫi.a ^{d)} ¹² [ša a-na ši-i-tim tu-še]-š[ú]-ú ^{e)} ¹³ [li-qí-a-am-m]a ^{f)} (etwa ein Drittel der Tafel verloren. Rs., soweit erhalten, unbeschrieben)

33. BM 82067 und 82067 A. *Bu.* 91,5-9, 2204 und 2204 a. CT 52 Nr. 33, Pl. 11. — Dickes Täfelchen mit Hülle; Schriftzeichen mit vielen Keilen.

I. Hülle. BM 82067 A. a-na iš-me—^diškur und Abrollungen eines Siegels ohne Legende.

II. Tafel. BM 82067. (Vs.) ¹ a-na iš-me—^diškur ² qí-bí-ma ³ um-ma ri-iš—^dbe-el—giš.šinig<-ma> ⁴ š[u]m-ma a-ḫu-ka ⁵ i-na si-pí-ir^{ki} ⁶ wa-aš-bu-ú (unt. Rd.) ⁷ šu-mi-ša-am ⁸ šu-um-šu-nu (Rs.) ⁹ šu-ṭe₄-ra-am-ma ¹⁰ šu-bi-lam ¹¹ a-na-ku an-ni-ki-am ¹² i-na é-gal-lim ¹³ lu-la-mi-id ¹⁴ i-ta-at ¹⁵ p̄ma-nu-ni-[i]m (ob. Rd.) ¹⁶ šu-up-ra-am (linker Rd.) ¹⁷ a-šar le-qú-ú ¹⁸ li-iš ^{a)} -túb-ra-am

31. a) Oder vielleicht -nu-um(!) beabsichtigt.

32. a) Paralleltexte AbB 2 (1966) Nr. 48 (= a); 49 (= b); 51 (= c); 52 (= d). Ergänzt nach a = b = c, Z. 2. b) a = b = c, Z. 5. c) a = b, Z. 11; vgl. d, Z. 10. d) a, Z. 12, = d, Z. 11. e) a, Z. 13, = d, Z. 12. f) a, Z. 14, = d, Z. 13.

33. a) Zeichen iš, Hülle und Tafel Z. 1 und 3, deutlich anders, aber wie sonst?

Silber ⁸, ⁹ treibe bei deinem Bruder ^{a)} auf und ¹⁰ schicke mir! ¹¹ Daran will ich erkennen, daß du mein Bruder bist.

31. BM 81661.

¹ Zu Ibnī-Marduk ² sprich: ³ am Wort Niši-inišu: ⁴ Mein Herr und meine Herrin ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Meinen Sklaven ^{a)} ⁷, ⁸ habe ich dir nicht freiwillig abgegeben. ¹² Überhändige ⁹ nunmehr ¹⁰ den Hābil-kīnum ^{b)} ¹¹ meiner Sklavin! ¹³, ¹⁴ Ich werde ihn meiner Familie überhändigen.

32. BM 80524.

¹ Zu Ibnī-Sin, ² dem Sohne des Marduk-nāšir, ³ sprich: ⁴ am Wort Ammi-šaduqa: ⁵ Die (Schaf)schur ⁶ wird im Neujahrsfesthaus abgehalten. ⁷, ⁸ Sobald du diesen <meinen> Brief liest, ¹⁰ übernimm ⁹ die Leitung der Schafe, die du hütet! ¹¹⁻¹³ Nimm ferner die Quittungen über die Schafe, welche du als Abgang abgeführt hast, an dich (die letzten fünf Zeilen ^{a)} verloren)

33. BM 82067 und 82067 A.

I. Hülle. BM 82067 A. ¹ An Išme-Adad.

II. Tafel. BM 82067. ¹ Zu Išme-Adad ² sprich: ³ am Wort Riš-Bēl-bīnim: ⁴ Wenn deine Kameraden ⁵, ⁶ sich in Sippar aufhalten, ⁹ (so) schreibe mir ⁷ Name für Name ⁸ ihre Namen ⁹ auf und ¹⁰ schicke (sie) mir! ¹¹⁻¹³ Ich will (sie) hier im Palast bekannt machen! ¹⁶ Schreibe mir ¹⁴ die Erkennungszeichen ¹⁵ des Manunum ^{a)}! ¹⁷ Wo er weggenommen ist, ¹⁸ soll er mir aufschreiben!

30. a) Oder: einem Kameraden von dir.

31. a) Vgl. Nr. 28 und dort Anm. a) zur Ü. b) So heißt offenbar der in Z. 6 erwähnte Sklave.

32. a) Geschätzt nach a (s. Anm. a) zur U), Z. 15-19; d, Z. 15-19.

33. a) Ein solcher PN dem Bearb. allerdings unbekannt. Aber das AHw, S. 605 links, gebuchte *hapax legomenon* manunūm, „ein Schiff“, ist doppelt zweifelhaft. Die Kopie BE 6/1 (1906) Nr. 110 Z. 8 zeigt nämlich MA/KU-nu-NI/KAK-KALAG; dem Zusammenhange nach erwartet man hier nicht das Transportmittel, sondern die Ladung (mullūm, „füllen“, Z. 10; [wa/ta-b]a-li-im, „bringen/wegbringen“, Z. 12). Etwa Gentilicium zum Ortsnamen ma-nu-ni-im (Genitiv), StMar. (1950), S. 56 Nr. 16?

34. BM 72527. AH 82,9-18, 12533. CT 52 Nr. 34, Pl. 11.

(Vs.) ¹ [a-na i/li]-t[i-i]b-l[i]-ib-ba-šu ² [qf]-b[i]-ma ³ [um-ma] am-mi—
di-ta-na-ma ⁴ [u g u l a] šu.i ⁵ [aš-šum] i-gi š iš-tu UD.KIB.NUN^{kl} am-na-
nim ⁶ [a-na x] x x ba-b[a]-l[i]-im ⁷ [.....]-dam ⁸ [.....] x x x
(das Weitere verloren. Rs., soweit erhalten, unbeschrieben)

35. BM 80771. Bu. 91,5-9, 909. CT 52 Nr. 35, Pl. 12. — Kleinere, enge, sorgfältige Schrift.

(Vs.) ¹ a-na la-ma-sa-ni-ia qí-bí-ma ² um-ma ³ utu—ma-gir-ma be-el-
ki ù be-l[e-et-ki] ⁴ aš-šu-mi-ia li-ba-li-tú-ki ⁵ ši-nu-nu-t[um] ⁶ te₄-mi ša
aš-pu-ra-ki-im ú-ul [x x x x] ⁷ um-ma a-na-ku-ú-ma dub-pa-am x [x
x x] ⁸ qa-tum a-ḫi-tum la i x x x ⁹ [.....] ¹⁰ ki-ma mu-uš-ke-n[ē-ku]
[.....] ¹¹ at-ti-ma du-bi-b[a] ¹² ú-ḫa-li-iq i-na [.....] ¹³ [x]
x šà.tam li-ša-[.....] ¹⁴ [x] ti ma 10 x x [.....] ¹⁵ [x ma]-aḫ-ri-
lu-uš x [.....] ¹⁶ [x x] x ma di-ḫa-t[i] ¹⁷ [x x x] x x x [.....]
(Stück unbekannter Größe abgebrochen. Auf der Rs. fehlen noch etwa sechs Zeilen
mehr als auf der Vs.) (Rs.) ^{1'} ú-[.....] ^{2'} x x [.....] ^{3'} ù
[.....] ^{4'} i-na [.....] ^{5'} i-l[i] ^{6'} ru-ḫa-
[.....] ^{7'} x x mi x [.....] ^{8'} [x] x x x ta na [.....] (ob. Rd.)
^{9'} [x x] x [K]A ša-ka-nim ú-ul x [...] ^{10'} [a]r-ḫi-iš šu-bi-lim-ma la-ma-ás-
s[i] ^{11'} [L]t-uš-ta-aš-bi-it pa-nu-ia ^{12'} [l]a i-ša-li-mu-ma na su um [x]
(13') la i-le-qí (linker Rd.) ^{14'} ja-ti a-ḫi-ki ù pa-ga-a[r-ki] ^{15'} [g]i-im-li sà-al-
ḫu-ti a ki x [.....] ^{16'} [a]t-ti-ma ti-de-e

36. BM 67210. AH 82,9-18, 7206. CT 52 Nr. 36, Pl. 12. — Der Schrift und Orthographie nach älteren Datums.

(Vs.) ¹ a-na la-ma-sí qí-bí-ma ² um-ma i-pí-iq—³ nin-gal-ma ⁴ te₄-em
bi-it a-b[i-k]i ⁵ ú-ul id-bu-bu-[ni-k]i-[i]m ⁶ ma-li pa-nu-ki la-a ku-[t]u | -mu
⁷ bi-tu-um ka-lu-šu ⁸ li-li-ik ⁹ a-na <-ku> we-de-e-k[u] ¹⁰ tap-pa-am
ú-ul i-[š]u ¹¹ ú a-ka-al tu-um-[ri-im] ¹² i-na a-ḫi-ia ma-ka-a[l...] | r[a...]
(unt. Rd.) ¹³ ú ša a[b]-bu-ti ¹⁴ i-la-ku ú-ul | i-[š]u (Rs.) ¹⁵ a x x [.....]
¹⁶ p d a.[gan—.....] x ¹⁷ ú ka-[.....] ¹⁸ ú 8 ¹⁹ [.....] x ²⁰ ḫu ku ma
x [.....] x ²¹ iš-tu i tu 4. k[am] ²² pšà-ap-ḫu-um—li-ip-ḫu-ur ²³ i-ti-šu-
ma ²⁴ a-ka-la-am iš-te | -en ²⁵ ú-ul i-di-nam ²⁶ 1 gín kù-babbar ²⁷ 0,0,4

35. a) Freie Ergänzung zu iḫallup mit den Spuren vereinbar; vgl. AbB 1 Nr. 90 Z. 16; TIM 4 (1967) Nr. 36 Vs. 12.

36. a) Die vor gur; gú.un gebrauchte Form: wagerechte Keile.

34. BM 72527.

¹ Zu Itīb/Litīb-libbašu ² sprich: ³ am Wort Ammi-ditana ^{a)}: ⁴ Den Obmann der Barbieri ⁷ [habe ich] dorthin [geschickt], ⁵ um Sesamöl aus Sippar-Amnānum ⁶ nach/zu zu bringen (Rest verloren)

35. BM 80771.

¹ Zu meiner Lamassani ^{a)} sprich: ² am Wort Šamaš-magir: Dein Herr und deine Herrin ³ mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! Šinunūtum ⁴ hat [dir] meinen Bericht, den ich dir gesandt hatte, nicht ^{b)}. ⁵ Folgendes (hatte) ich (geschrieben): „Die Tafel ^{c)} ⁶ Eine fremde Hand soll nicht hineinschlüpfen! ⁷ Daß [ich] außer Dienst [bin], ⁸ Gerade du beschwere dich [über mich]! ⁹ Ich habe/er/sie hat vernichtet/verloren (von den fünf folgenden Zeilen nur einzelne Wörter oder Silbengruppen erhalten, dann große Lücke. Von den vorhandenen acht Zeilen der Rs. nur Reste erhalten) (ob. Rand) ^{9'} zu setzen nicht. ^{10'}, ^{11'} Schicke mir schleunigst, dann will ich mein Götterbild bereitstellen! Ich ^{12'} will mich nicht blamieren ^{d)} und ^{13'} soll er nicht nehmen! ^{14'}, ^{15'} Behandle mich, deine „Brüder“ und [dich] selbst freundlich! Mein/Meine ^{16'} kennst gerade du.

36. BM 67210.

¹ Zu Lamassī sprich: ² am Wort Ipiq-Ningal: ³, ⁴ Hat man dir von deiner Familie nicht gesprochen? ⁵ ^{a)} ist dein Gesicht nicht bedeckt ^{b)}? ⁶, ⁷ Soll die ganze Familie „weggehen“? ⁸ Ich bin allein, ⁹ ich habe keinen „Gefährten“. ¹⁰, ¹¹ Ferner ist Aschenbrot bei meinen Brüdern [meine] eigene Speise. ¹², ¹³ Ferner gibt es niemanden, der mir Vaterstelle vertritt. (Fünf Zeilen bis auf den Anfang bzw. Anfang und Ende verloren) ¹⁹ Seit vier Monaten ²⁰, ²¹ ist Saphum-liphur bei ihm, aber ²², ²³ nicht (einmal) ein einziges Brot hat er mir verabreicht. ²⁴ Ein Sekel Silber, ²⁵, ²⁶ vier Sea

34. a) Neunter König der I. Dynastie von Babylon.

35. a) PN mit Possessivsuffix wäre sehr ungewöhnlich, ist aber hier anzunehmen, weil ein PN *Lamassanija neben häufigem Lamassani nicht vorzukommen scheint. b) Oder vielleicht Frage. c) Akkusativ. d) Wörtlich: „Mein Gesicht soll nicht schwarz werden!“. Die angenommene Bedeutungsnuance ist nur geraten.

36. a) Syntaktisch ein Fragewort zu erwarten. Schon deshalb schlecht bezeugtes mali, „einmal“, AHw, S. 592 rechts II 1) c), hier nicht passend. b) Nach den

zíd ù [š]a né-pé-(ob. Rd.) ⁽²⁶⁾ re-ti-ša ²⁷ 2,2 gur še ⁽²⁸⁾ p dištar—um-
m[i] (linker Rd. ^{b)}) ²⁹ 1 gur še ša a-li—wa-qar-ti-i[m] ^{c)} ³⁰ ša di im i-nu-ma
kù-babbar im-ta-aq | -ta ⁽³¹⁾ ú-ša-ba-la-ki-im

37. BM 80447. Bu. 9I,5-9, 584. CT 52 Nr. 37, Pl. 12. — Etwas enge,
stark kursive Schrift.

(Vs.) ¹ a-na li-pí-it—diškur ² qí-bí-ma ³ um-ma el-me-šum-ma ⁴ ši-
ta-at kù-babbar šám ša qá-ti-ka ⁵ ka-ni-ik 63 gud mu ³ ⁶ ša dingir
—ki-nam—i-de ⁷ ù 5 gud mu ³ ⁸ ša ^dEN.ZU—ib-ni dumu it u—na-wi-
ir ⁹ ša a-na šám kù-babbar in-na-ad-nu-ni-ik-kum-ma ¹⁰ a-na na-ša-
ri-im tu-te-er-ru-šu-nu-ši-im ¹¹ [l]i-qí-a-am-ma ¹² [a-na ká-din] gir.ra ^{kl}
al-kam ¹³ [la tu-l]a-[a]p-pa-tam (unt. Rd.) ¹⁴ [ar-ḫi]-iš a) (Rs.) ¹⁵ [si-in-
q]á-am ^{b)}

38. BM 80308. Bu. 9I,5-9, 444. CT 52 Nr. 38, Pl. 13. — Oberfläche ab-
bröckelnd. Kleine Kursive.

(Vs.) ¹ a-na li-pí-it—diškur ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dmarduk—mu-ša-
lim-ma ⁴ aš-šum 15 gín kù-babbar ša a-na šám DUḫ-duru ⁵ in-na-
ad-na-ak-kum ⁶ [š]a ^{a)} [1]5 gín kù-babbar šu-a-ti ⁷ [x] DUḫ-duru ⁵ ta
iš-tu it u NE.NE-GAR u ⁴ I.k[am] ⁸ [a-d]i it [u] G[AN].GA[N]-è u ⁴ 30.kam
⁹ [.....] š[a]/t[a]-a-al ^{b)} ¹⁰ [.....] it u GAN.GA[N]-è ši-ta-at UB-ŠE-
nim ¹¹ [.....] a-n[a] n[a].aš.bar ¹² [.....] x (bis zu acht Zeilen
abgebrochen. Rs., soweit erhalten, in Höhe von zwölf Zeilen unbeschrieben)

39. BM 80417. Bu. 9I,5-9, 556. CT 52 Nr. 39, Pl. 13. — Tafel zerfallend.
Schrift war einmal deutlich.

(Vs.) ¹ a-na li-pí-it—diškur ² [q]í-bí-ma ³ [um-m]a ^dmarduk—mu-
ša-lim-ma ⁴ [p] ^dmarduk—ib-ni-a-an-ni š[ú]-ḫ[a]-r[i] ⁵ [a-n]a ma-aḫ-
ri-ka aṭ-ṭar-dam ⁶ [x] u[du].nita ².ḫi.a ša ma-aḫ-ri-ka ⁷ [x x] i-[n]a
ša ra-ma-ni-ka ⁸ [i-di-i]n-šum-ma ⁹ [a-na k]á-dingir.ra ^{kl} ¹⁰ [li]-ib-
lam (letzte Zeile der Vs. und ganze Rs. unbeschrieben)

36. b) Gegen die Gewohnheit von unten nach oben beschrieben. c) Irrtümlich
gebildeter Genitiv (nach ša) des indeklinablen Frauennamens Āli-waqartum.

37. a) Die zweite Zeile auf dem unt. Rande war anscheinend unbeschrieben.
b) Nach den ausgewaschenen Spuren unsicher ergänzt.

38. a) Unsichere Ergänzung, aber für [a-n]a kaum Raum. b) Zur Ergänzung s.
Anm. b) zur Ü.

Mehl und von ihrer ^{c)} Verpflegung ²⁷ zwei Kor zwei Scheffel Gerste ²⁸ Ištar-ummī; ²⁹ ein Kor Gerste der Ali-waqartum ³⁰ ^{d)}. Wenn Silber bei mir angefallen sein wird, ³¹ werde ich (es) dir schicken.

37. BM 80447.

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ am Wort Elmēšum: ⁴ Den Rest des Silbers für Kauf in deinem Besitz (und) ⁵ die Urkunde über dreiundsechzig dreijährige Kühe ⁶ des Ilum-kīnam-ide ⁷ und fünf dreijährige Kühe ⁸ des Sin-ibnī, Sohn des Warḥum-nawir, ⁹ die dir um Silber verkauft worden waren ^{a)} und ¹⁰ (die) du ihnen zum Bewahren zurückgegeben hast, ¹¹ nimm an dich und ¹² komm nach Babylon! ¹³ Trödle nicht! ^{14, 15} Triff schleunigst hier ein!

38. BM 80308

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ am Wort Marduk-mušallim: ⁴ Was die fünfzehn Sekel Silber betrifft, die dir zum Ankauf von/als Kaufpreis für Naḫtreber/rn ⁵ überhändigt worden sind, ⁹ (so) wirst du ⁶ von besagten fünfzehn Sekeln Silber ⁷ je ⁿ (Kor) Naḫtreber ^{a)} vom 1. V. ⁸ bis zum 30. IX. ⁹ bereithalten ^{b)}. ¹⁰ Monat X ... Rest ¹¹ dem Boten ^{c)} (Rest verloren)

39. BM 80417.

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ Am Wort Marduk-mušallim: ⁴ Meinen Bur-schen Marduk-ibnīanni ⁵ schicke ich hiemit zu dir. ⁶ .. Hämmel bei dir ⁷ von deinen eigenen ⁸ händige ihm aus, dann ^{9, 10} soll er (sie) nach Babylon bringen!

36. Wörterbüchern nicht belegt. Ausdruck des Kummers oder der Scham? ^{c)} Femininum Singular. ^{d)} Syntaktischer Zusammenhang und Sinn der Zeilen 24-30 Anfang dem Bearb. undeutlich.

37. ^{a)} šām kù-babbar, „Kaufpreis (in) Silber (zu bezahlen/bezahlt)“, ist dem kù-babbar šām, „Silber zum Kaufe/als Kaufpreis (zu verwenden)“, Z. 4, entnommen. Der Ausdruck ana šām kù-babbar nadānum kombiniert aššimim nadānum, aAK und aA, und ana kaspim nadānum, aB, vgl. AHW, S. 702 links II 1).

38. ^{a)} Vgl. die folgende Anm. ^{b)} Vergleich mit der ersten, zweiten und vierten Briefpassage, welche Stol, BiOr 28 (1971), S. 170 rechts f), anführt, spricht so laut für Ergänzung von Z. 9 zu tuktanāl, „du wirst bereithalten“, welche in Z. 7 die Lesung [n] duḫ-duru₆.ta nach sich ziehen würde, daß man gegen den Zeichenrest in Z. 9 dort na lesen möchte. ^{c)} S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü.

40. BM 81616. *Bu.* 91,5-9, 1748. CT 52 Nr. 40, Pl. 13. — Kursive.

(Vs.) ¹ a-na li-pí-it—^diškur ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dmarduk—mušā-lim-ma ⁴ dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-tú-ka ⁵ a-nu-um-ma ^dna-bi-um—be-el—[x] x (Rs.) ⁶ aš-tap-ra-ak-ku ⁷ sum^{gar} an-nu-tim ⁸ ki-ma ša ra-ma-ni-ka ⁹ šu-bi-lam ¹⁰ i-na an-ni-tim ¹¹ at-ḥu-ut-ka lu-mur

41. BM 81358. *Bu.* 91,5-9, 1494. CT 52 Nr. 41, Pl. 13. — Schadhafte Täfelchen mit anklebenden Hüllenresten. Schlechte, vornüberfallende Schrift.

(Vs.) ¹ a-na li-pí-it—^diškur ² qí-bí-m[a] ³ um-ma ^dutu—ba-ni ù di-kud.m[e]š-ma ⁴ dutu li-ba-al-li-[i]t-ka ⁵ 1/2 gud APIN-ka ⁶ i-ma-aḥ-ḥa-ru-m[a] (unt. Rd.) ⁷ [a]l-kam-ma ⁸ [i-di-i]n (Rs.) ⁹ [x x x] x ma-ni-a-ti-ka ^{a)} ¹⁰ x x ru ¹¹ x x x sí-in-qá-am-ma ¹² la i-ḥa-[a]b-ba-lu-ka

42. BM 81031. *Bu.* 91,5-9, 1169. CT 52 Nr. 42, Pl. 14. — Auf dem rechten Tafelrande klebt ein Rest der Hülle. Nach vorn überfallende Schrift.

(Vs.) ¹ a-na li-[pí-it—^d] i[šk]ur ² qí-[b]í-[ma] ³ um-ma [.....-ma] ⁴ dutu [.....] x ⁵ ma-di-iš [.....] x ⁶ i-na-an-na [dub-pí luḡa]l ^{a)} ⁷ [x] x li D[I]/K[I][x x x]-ma ^{b)} ⁸ [x x] ^{c)} UD.KIB.NUN^{ki}—l[i]-wi-ir ⁹ [pe-r]i-ba—sin dingir-šu—ba-ni ¹⁰ [a-na k]á-dingir-ra^k[i] (unt. Rd.) ¹¹ ṭa-ra-di-im ¹² it-ta-al-ka[m] (Rs.) ¹³ ki-ma a-lam la wa-aš-ba-ta ¹⁴ aq-bi ¹⁵ pí-qá-at ša dub-pí luḡal ¹⁶ ub-lam ¹⁷ i-sa-aḥ-ḥ[u]-ur-k[a] ¹⁸ la ta-an-na-ku-ud ¹⁹ mi-im-ma dub-pu-um ²⁰ aš-šu-mi-ka ú-ul il-li-[ik] ²¹ ra-ma-an-ka i-ta-ba-al-ma ²² na.aš.bar la i-ma-ar-ka (ob. Rd.) ²³ [š]u-ḥi-iz-ma ki-ma a-lam ²⁴ la wa-aš-ba-a-ta ⁽²⁵⁾ li-id-bu-bu (linker Rd.) ²⁶ a-na pí-qá-at na.aš.bar ²⁷ is ^{d)} te-ne-i-ka ²⁸ ta la x x x ^{e)} ²⁹ an-ni-tam aš-pu-ra-ak-<kum>

43. BM 80770. *Bu.* 91,5-9, 908. CT 52 Nr. 43, Pl. 14. — Rissiger Torso mit angegriffener Oberfläche. Anspruchsvolle Schrift.

(Vs.) ¹ a-na dumu-UD.KIB.NUN^{ki} ² [q]í-bí-ma ³ [um]-ma ^dutu—na-ši-ir-ma ⁴ [aš-š]um esir ša aq-bu-kum ⁵ [a-nu-um]-ma šú-ḥa-ra-am ša ^p ^q [m]a[r]d[uk]—na-[ši-i]r ⁽⁶⁾ aṭ-ṭar-da-kum ⁷ [esir šu]-a-ti a-na

41. a) Oder, weil *maniātika der Bedeutung nach unwahrscheinlich, etwa eine Form von kullumum mit Akkusativsuffix der 1. Person Pluralis, [x x x] i-ma-ni-a-ti x?

42. a) Ergänzt nach Z. 15. b) Denkbar wäre Ergänzung der beiden ersten Zeichen zu [a-n]a, dann PN, wofür li-d[i-iš—^d...], vgl. Stamm, S. 62 Anm. 1, in Frage käme, oder li-ṭ[i-i]b—li-ib-ba-šu, Nr. 34 Z. 1 usw. c) Trifft Anm. b) zu, so wäre [aš-šum] zu ergänzen oder aber [ù]. d) Wahrscheinlich so für Silbe iš; ein Lautwert „iš₆“ nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. e) Nicht entziffert.

40. BM 81616.

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ am Wort Marduk-mušallim: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵, ⁶ Nunmehr schicke ich hiemit den Nabium-bēl-..... zu dir. ⁹ Schicke mir ⁷ diese ^{a)} Knoblauchzehen ⁸ wie die für dich selbst! ¹⁰ Daraus will ich ersehen, daß du (mein) Bruder (bist)!

41. BM 81358.

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ am Wort Šamaš-bāni und die Richter: ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵ Dein halbes Pflugrind ⁶ wird man in Empfang nehmen, *deshalb* ⁷ komm her und ⁸ *liefre* (es) *ein* ^{a)}! ⁹ ^{b)} ¹⁰ ¹¹ Triff hier ein und ¹² *man* soll *dir* *kein Unrecht antun*!

42. BM 81031.

¹ Zu Lipit-Adad ² sprich: ³ am Wort: ⁴ Šamaš ⁵ viel ⁶ Nunmehr ist die Order ^{a)} des Königs ⁷ an Lidiš-.... ¹² dorthin abgegangen, ⁸ Sippar-liwir, ⁹ Erība-Sin, Išū-bāni ¹⁰ nach Babylon ¹¹ zu senden. ¹⁴ Ich habe gesagt, ¹³ daß du dich nicht in der Stadt aufhältst. ¹⁵⁻¹⁷ Vielleicht wird (derjenige,) welcher die Order ^{a)} des Königs gebracht hat, nach dir suchen. ¹⁸ Werde nicht unruhig, ¹⁹, ²⁰ es ist überhaupt keine Order ^{a)} dich betreffend abgegangen. ²¹ Nimm dich fortwährend in acht, ²² daß der Bote ^{b)} dich nicht sieht! ²³⁻²⁵ Bring den Leuten bei zu erklären, du hieltest dich nicht in der Stadt auf! ²⁶ Falls der Bote ^{b)} ²⁷ dich fortwährend sucht, ²⁸ ²⁹ Dies schreibe ich dir.

43. BM 80770.

¹ Zu Mār-Sippar ² sprich: ³ am Wort Šamaš-nāšir: ⁴ Was den Asphalt betrifft, über den ich mit dir gesprochen hatte, (so) ⁵, ⁶ schicke ich hiemit

40. a) Entweder im Sinne von „die bewußten“, d.h. bereits früher in der Korrespondenz oder im Gespräch erwähnten. Oder etwa mit Z. 8 zu verbinden, „solche Knoblauchzehen wie die für dich selbst“?

41. a) Bearb., der halbe Tiere und halbe Arbeiter nur aus Verwaltungslisten kennt, weiß nicht, was er sich unter der Mitteilung Z. 5-8 konkret vorstellen soll. Mit Stol etwa ein Tier als „Hälfte eines Pflugrindergespanns (von zwei Ochsen)“?
b) Vgl. Anm. a) zur U.

42. a) Wörtlich: „die Tafel“. b) S. Nr. 97 Anm. a) zur U.

qá-ti-šu mu-du-ud-[ma] ⁸ [a-na (giš) má] šu-ur-ki-ba-aš ^{a)} šum-ma i-na [x x x] ⁹ [x x x x] BU šum lí zi x [...] ¹⁰ [x x x x x x] x x x [...] (bis zu etwa zwölf Zeilen abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [x] x ni-id-na-tum ^{2'} ù al-lu-ka ^{b)} [...] ^{3'} [x] x x x zi ba ni[m ...] ^{4'} [x]-a-ni-im-ma ^{5'} [a-l]a-kam ep-ša-nim ^{6'} [x] x Giš ma-ÁŠ-KI-la-t[i]m ^{7'} x-KI-a-am

44. BM 80257. Bu. 9I,5-9, 392. CT 52 Nr. 44, Pl. 14. — Schöne Schrift.

(Vs.) ¹ a-na dumu-^dutu qí-bí-ma ² um-ma nu-ra-tum-ma ³ ^dutu li-ba-al-li-í-ka ⁴ ı gín kù-babbar ú-ša-bi-la-ku ⁵ am-mi-nim 9 ma-na síg. ħi. a dam-qá-tim ⁶ a-na bi-tim la ta-di-in ⁷ ša ^{a)} ı gín kù-babbar ša maḥ-ri-ka ⁸ 9 ma-na síg. ħi. a a-na bi-tim ⁹ i-di-in la ta-ka-[la] (Rs. — erste Zeile abgebrochen) ¹¹ [x] x x x [...] ¹² [i-n]a-an-na síg. ħi. a d[a]m-[q]á-[t]im ¹³ i-[d]i-in

45. BM 81486. Bu. 9I,5-9, 1618. CT 52 Nr. 45, Pl. 15. — Tafeloberfläche teilweise schadhaft. Energische, etwas grobe Schrift.

(Vs.) ¹ a-na dumu-munus [x x]-tim ^{a)} ² qí-bí-m[a] ³ um-ma ib-ba-tu[m] a x k[i] ^{b)} ⁴ ^dutu ù ^dmarduk aš-šu-mi-ia ⁵ li-ba-al-li-ú-ki ⁶ ni-zi-í-[q-t]a-ki-ma ⁷ a-na-zi-í-[q-m]a (unt. Rd.) ⁸ še-giš-ì ⁹ k[i]-ma na-sa-ḥi-í[m] (Rs.) ¹⁰ [x x x] x DA KI ¹¹ la x x a-aš-ši ^{c)} ¹² a-la-kam-ma ¹³ ni-zi-iq-ta-ki ¹⁴ ú-ḥa-la-aq-KI ¹⁵ um-ma a-na-ku-ma ¹⁶ lu-ul-li-ik (ob. Rd.) ¹⁷ ki-ma a-ḥu-ki ¹⁸ pa-al-ḥu ¹⁹ ú-ul ti-d[e]-e (linker Rd.) ²⁰ še-giš-ì-ia ú-ḥa-la-aq ²¹ šú-ba-ta-am ub-ba-la-ki

46. BM 22637 + 80779. 94,1-15, 439 + Bu. 9I,5-9, 917 ^{a)}. CT 52 Nr. 46, Pl. 15. — Oberfläche etwas angegriffen. Ordentliche Schrift. BM 22637 nicht kollationiert.

(Vs.) ¹ a-na ^dmarduk—mu-ša-lim ^pnu-ra-tum ⁽²⁾ ^pa-bu-um—wa-qar kar UD.KIB.NUN^{kl} ù di-kud.meš UD.KIB.NUN^{kl} ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma a-bi—e-šu-uḥ-ma ⁵ ^pi-ku-un—pí—^dEN.ZU sipa ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁷ um-ma šu-ma ⁸ i-na er-še-et ḥal-ḥal-la [kl] ⁹ búr.2 iku a.šà ši-bi-í[t] x x [x] ¹⁰ aš-ba-at-ma ¹¹ 2 erim gi-íl na-we-e UD.KIB.NUN^{kl}

43. a) Über Rasur, sieht wie MAŠ aus. b) Vielleicht identisch mit dem PN a-lu-ka, CT 4 (1898), 33 b Z. 24.

44. a) Nachträglich auf dem linken Rande zugefügt.

45. a) Entweder ein Nomen oder ein deklinierter, vielleicht femininer PN im Genitiv zu ergänzen. b) a-ḥu-ki-ma auch nach Z. 17 zu vermuten, aber nicht zu erkennen. c) Ergänzung zu *la i-[b]a-a-aš-ši würde eine ganz ungewöhnliche Schreibung ergeben. Vgl. jedoch IM 51247 Z. 17, nach Dissertation Maria de Jong Ellis (Xerox. 1970), S. 182 = JCS 24 (1972), S. 45 2., i-ba-a-šu-ú-ma in Kopie, auf S. 171 allerdings „i-ba-aš-šu-ú-ma“ umschrieben. Inhaltlich plausibel scheinendes *la ta-ḥa-aš-ši wäre gegen den Zeichenbefund.

46. a) „Join“ Walker, September 1975.

den Burschen des Marduk-nāšir zu dir. ⁷ Miß ihm ^{a)} besagten Asphalt dar (und) ⁸ laß ihn auf einem Boot (zurück)fahren! Wenn man ihm *in*
⁹ , soll er ! (Nach Resten von Z. 10 große Lücke) (Rs.)
^{1'} Nidnatum ^{2'} und Alluka ^{3'} ^{4'} Kommt
 heraus und ^{5'} reiset hierher! ^{6'}, ^{7'} ^{b)}

44. BM 80257.

¹ Zu Mār-Šamaš sprich: ² am Wort Nūratum: ³ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁴ Eine Mine Silber hatte ich dir geschickt. ⁵, ⁶ Warum hast du dem „Hause“ nicht neun Minen gute Wolle ausgehändigt? ⁷⁻⁹ Händige für die eine Mine Silber bei dir neun Minen gute Wolle dem „Hause“ aus! Halte sie nicht zurück! (Lücke von zwei Zeilen) ¹², ¹³ Händige jetzt gute Wolle aus!

45. BM 81486 ^{a)}.

¹ Zur Tochter *von/der* ^{b)} ² sprich: ³ am Wort dein Bruder Ibbatum: ⁴, ⁵ Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! ⁶ Gerade deine Kummernis ⁷ macht (auch) mich bekümmert, aber ⁸ der Sesam ⁹ muß geerntet werden ^{c)}. ¹⁰ ^{d)} ¹¹
 ^{e)} ¹² Ich werde kommen und ¹³ deine Kummernis ¹⁴ verschrecken ^{f)}. ¹⁵ Ich (sage mir:) ¹⁶ „ich will abreisen!“. ¹⁹ Weißt du nicht, ¹⁷ daß dein Bruder ¹⁸ *furchtsam ist* ^{g)}? ²⁰ Meinen Sesam werde ich zugrundegehen lassen, ²¹ das Kleid/den Stoff werde ich dir bringen.

46. BM 22637 + 80779.

¹ Zu Marduk-mušallim, Nūratum, ² Abum-waqar, dem „Kai“ von Sippar und den Richtern von Sippar ³ sprich: ⁴ am Wort Abi-ešuh: ⁵ Der Hirte Ikūn-pi-Sin ⁶ hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: ⁸ Im Gebiet von Halhala ⁹, ¹⁰ hatte ich ein Feld (von) zwei Hufen, Besitz

43. a) Wörtlich: „in seine Hand“. b) Anscheinend hölzerne Gegenstände dem Bearb. unbekannter Art.

45. a) Die Quintessenz des Briefes scheint das Versprechen des Absenders zu sein, der Empfängerin ein von ihr heftig begehrtes „Kleid“ zu bringen, obgleich der Zeitpunkt ihm wegen der unmittelbar bevorstehenden Sesamernte schlecht paßt. Einzelheiten dem Bearb. unklar. b) Vgl. Anm. a) zur U. c) Beispiele für kīma mit Infinitiv in der Bedeutung eines prädikativisch gebrauchten Gerundivums bei Aro, StOr 26 (1961), S. 268 § 17.5 (in Relativsätzchen mit ša und teilweise mit *figura etymologica*). d) Da dem Bearb. keine Ergänzung gelungen ist, kann er nicht entscheiden, obd/ta + ki, „dein (femin.)“, oder d/tak bzw.daq + i, „mein“ gemeint ist. e) Vgl. Anm. c) zur U. f) Parallelen für eine solche Bedeutung von ḥulluqum kennt Bearb. allerdings nicht. g) Unsicher. Falls global richtig, gibt Z. 20 vielleicht an, was der Abs. befürchtet.

¹² a-al-la-ak ¹³ i-na-an-na a.šà-am šu-a-ti in-ni-ma ¹⁴ [x x] x x x x x x x
(mindestens acht Zeilen abgebrochen) (Rs.) ^{1'} x [.....] (^{2'}) ù x [.....]
[.....] t[i]m ^{3'} ša ri-ša-am ú-ka-al-lu ^{4'} bür.2 iku a.šà id-na-šu-nu-ši-
im-ma ^{5'} erim gi-í[l] l[i-i]l-l[i]i-ku ^{6'} pi-ku-un-pí-^dEN.ZU [sip] a
^{7'} a-na 2 erim gi-í[l] na-we UD.KIB.NUN [kl] ^{8'} la ú-da-ab-ba-bu-[šu]

47. BM 72754. AH 82,9-18, 12762. CT 52 Nr. 47, Pl. 15. — Sorgfältige Schrift. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 48-50.

(Vs.) ¹ a-na ^dmarduk—mu-ša-lim (²) p ^dmarduk—la-ma-sà-šu
(³) ù ^dEN.ZU—be-el—ap-lim ⁴ [qí]-bí-ma ⁵ [u]m-ma am-mi—ša-du-qá-ma
⁶ ki-ma erim sa-am-ḥa-ru-ú erim^{um} ma-du-um-m[a] ⁷ a-na áb.
gud.ḥi.a u₈.udu.ḥi.a ⁸ ù erim wa-ši-it UD.KIB.NUN^{kl} ia-aḥ-ru-
rum ⁹ ša-ḥa-ti-im ¹⁰ a-na li-ib-bu ma-tim i-bi-ru-n[im] ¹¹ lú tu-ur-gu-ma-
an-num ¹² ša iš-tu é.ḥi.a erim ka-aš-ši-i il-li-k[am] ¹³ [i]q-[bi-a-am]
¹⁴ a-[w]a-tum ši-i ta-ki-[it-tum] a) ¹⁵ [lu ti]-d[i]-a aš-tap-r[a-ak-ku-nu-ši-
im] b) ¹⁶ [ká-gal a-d]i ^dut[u] l[a] i[š-q]á-[a-am] c) (zehn bis zwölf Zeilen
verloren) (Rs.) ^{1'} [š]a i-n[a er-š]e-e[š] UD.KIB.NUN^{kl} ia-aḥ-ru-rum ^{2'} ù gú
íd UD.KIB.NUN [k]i [ir-te-ḥi-a] d) ^{3'} ar-ḥi-[iš] ^{4'} a-na li-ib-bu ma-ti[m li-
is-su-ḥu-nim] e) ^{5'} ù má.ḥi.a ša i-[na] ^{6'} ù gú íd UD.KIB.NUN [k]i
[.....] ^{7'} a-na kar UD.KIB.NUN^{kl} x [...] ^{8'} li-im-mi-d[u-ši-na-ti] ^{9'} erim
lú kúr la i-ka-aš-ša-a[d] ^{10'} l[u] nu-uk-ku-da-tu-nu-ma ^{11'} a-na pí-ḥa-at
a-lim na-ša-ri-im ^{12'} la te-eg-gi-a (ob. Rd.) ^{13'} itu kin-^dinana u₄
18.kam ^{14'} [m]u am-mi—ša-du-qá lugal.e ^{15'} alam.a.ni šu silim.
ma ab.di.di.e.dè.a

48. BM 64287. AH 82,9-18, 4263. CT 52 Nr. 48, Pl. 16. — Vs. recht deutliche Kursive. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47; 49 f.

(Vs.) ¹ a-na ^dmarduk—mu-ša-lim (²) p ^dmarduk—la-ma-sà-šu
(³) ù ^dEN.ZU—be-el—ap-lim ⁴ qí-bí-ma ⁵ um-ma am-mi—ša-du-qá-ma
⁶ [má]š.š[u]-g[í]d.g[í]d ša i-na uru ba-šum^{kl} wa-aš-bu ⁷ [ki-a-am
iš]-p[u]-ra-am um-ma [š]u-m[a] ⁸ [....] i]m ki-a-am i[q]-b[i-a-am] (mehr
als die Hälfte der Tafel verloren) (Rs.) a) ^{1'} itu še-gur₁₀-kud u₄ 11.kam
^{2'} [mu a]m-mi—ša-du-qá lugal.e ^{3'} [alam].a.ni šu silim.ma

47. a) Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 13 (kollationiert); hier Nr. 50 Z. 6'. b) Ergänzt nach Nr. 50 Z. 7'. c) Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 14; hier Nr. 50 Z. 8'. d) Ergänzt nach AbB 1 Nr. 2 Z. 20 f. (kollationiert); hier Nr. 50 Z. 17'. e) Vgl. Nr. 49 Z. 13'; 50 Z. 19'.

48. a) Das folgende Datum, kleiner und flüchtiger geschrieben als der Text des Briefes, steht senkrecht zur normalen Schriftrichtung (gegen den Uhrzeiger) ganz links auf der unter dem Schlußquerstrich, von dem ein Rest noch zu sehen ist, sonst unbeschriebenen Rs.

....., in Besitz genommen und ^{11, 12} ich stelle ^{a)} zwei im Sommerweide-Gebiet von Sippar tätige Rohrträger. ¹³ Jetzt *ändert er* besagtes Feld und (große Lücke) (Rs.) ^{2'} und ^{b)}, ^{3'} das zur Verfügung steht, ^{4'} folgt ^{c)} ihnen ^{d)} ein Feld (von) zwei Hufen aus und ^{5'} sie ^{d)} sollen Rohrträger stellen ^{a)}! ^{6'} Den Hirten Ikūn-pi-Sin ^{7'}, ^{8'} sollen sie ^{d)} wegen der zwei im Sommerweide-Gebiete von Sippar tätigen ^{e)} Rohrträger nicht belästigen!

47. BM 72754.

¹ Zu Marduk-mušallim, ² Marduk-lamassašu ³ und Sin-bēl-aplim ⁴ sprich: ⁵ am Wort Ammi-šaduqa: ⁶ Daß die Samḥariter zahlreich *«e Leute»* sind und ¹⁰ ins flache Land herübergekommen sind, ⁷ um Rinder und Schafe ⁸ sowie die Leute, welche Sippar-Jahrurum verlassen ^{a)}, ⁹ zu überfallen, ¹¹ hat mir ¹³ der Dolmetscher, ¹² der vom Lager der Kassiten ^{b)} hierher gekommen ist, ¹³ gesagt. ¹⁴ Die Sache ist bestätigt, ¹⁵ wißt (das)! Hiemit schreibe ich euch. ¹⁶ Das Stadttor darf, solange die Sonne (noch) nicht aufgegangen ist, nicht geöffnet werden! (Große Lücke) (Rs.) [Rinder und Schafe.] ^{1'} die im Gebiete von Sippar-Jahrurum ^{2'} und am Ufer des Euphrats ständig geweidet haben, ^{3'}, ^{4'} soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! ^{5'} Ferner ^{8'} soll man ^{5'} die Boote, welche in ^{6'} und am Ufer des Euphrats ^{7'} am Kai von Sippar-Jahrurum ^{8'} anlegen lassen! ^{9'} Die Truppe des Feindes sollen sie nicht erbeuten! ^{10'} Seid auf der Hut ^{c)} und ^{11'}, ^{12'} vernachlässigt eure Pflicht, die Stadt zu bewachen, nicht! ^{13'} 18. VI. ^{14'} Jahr, in welchem König Ammi-šaduqa ^{15'} sein Bild <herstellen ließ>, das *den Grußgestus mit der Hand machen soll* ^{d)}.

48. BM 64287.

¹ Zu Marduk-mušallim, ² Marduk-lamassašu ³ und Sin-bēl-aplim ⁴ sprich: ⁵ am Wort Ammi-šaduqa: ⁶ Der Opferschauer, der in Bašum ^{a)} „wohnt“, ⁷ hat mir folgendes geschrieben: ⁸ „..... ^{b)} hat mir folgendes gesagt: (alles Weitere verloren bis auf) (Rs.) ^{1'} 11. XII. ^{2'} Jahr, in welchem König Ammi-šaduqa ^{3'} sein Bild <herstellen ließ>, das *den Grußgestus mit der Hand <machen soll>* ^{c)}.

46. a) Vgl. Stol, *Studies* (1976), S. 99 ff. 3. b) Eine Angabe wie „von dem felde“ oder „von dem Felde NN“ zu erwarten, vgl. Stellen wie AbB 4 Nr. 5 Z. 4 usw. c) Imperativ Plural. d) Maskul. Plural, auf Personen bezogen, welche in der Lücke genannt gewesen sein müssen. e) S. Nr. 51 Anm. b) zur Ü.

47. a) So nach dem Kontext vielleicht eher als „expeditionary force“, A/2 (1968), S. 355 rechts 2. b) Vgl. B (1965), S. 291 b), wo die von Landsberger, JCS 8 (1954), S. 66 rechts f. Anm. 167 (a), bearbeiteten Stellen Z. 4 und 19, vgl. S. 63 links Anm. 143, übersehen sind. c) So vielleicht eher als in AbB 1 Nr. 2 Z. 24 übersetzt. Der Auffassung des AHw, S. 743 links naqādum I D, kann Bearb. sich nicht anschließen. d) Jahr Ammi-šaduqa 15.

48. a) S. Nr. 128 Anm. a) zur Ü. b) Ein PN zu ergänzen, der vielleicht auf -Adad endigte. c) Jahr Ammi-šaduqa 15.

49. BM 67306. *AH* 82,9-18, 7302. CT 52 Nr. 49, Pl. 16. — Untere Tafelhälfte. Deutliche Schrift „wie gestochen“. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47 f.; 50.

(Vs.) 1' [iš-tu^d utu iz-za-a-az lu tu-ur-ra-ā]t a) 2' [ma-aš-ša-ra-tu]m lu [d]u-un-nu-na b) 3' [lú m]a-[h]a-[n]um c) i-na bàd la ú-ur-ra-dam 4' [erim] d) ù má. ħi. a šu-ĤA. meš ša ma-aḥ-ri-ku-nu 5' lu ša-am-du-ma 6' ri-ša-am li-ki-il-lu 7' šu-up-ra nita munus te-ne-eš-tam 8' ša du-un-na-a-tim ù AN.ZA.GÀR. ħi. a (Rs.) 9' ù á[b]. g[ud]. ħ[i]. a e-re-šu-tim 10' a-na m[a-aḥ-ri-ku-nu l]i-ga-am-me-ru-nim e) 11' á b. g[ud]. ħi. a ù u₈. udu. ħi. a ša i-na e[r]-še-et f) 12' UD.KI[B.NUN^{ki}] ia-aḥ-ru-rum ir-t]e-ħi-a g) 13' a[r-ħi-iš a-na li-ib-bu/šà ma-tim] h) li-is-su-ħu-nim-ma 14' erim [lú kúr la i-ka-aš-š]a-ad i) 15' e[r]im [..... A]D-ma 16' [....]x-lu 17' [.....] x (das Weitere verloren)

50. BM 67346. *AH* 82,9-18, 7342. CT 52 Nr. 50, Pl. 16. — Auf der Vs. deutliche, auf der Rs. flüchtiger werdende Schrift; viele Rasuren. Vgl. AbB 1 Nr. 2; hier Nr. 47-49.

(Vs. — Anfang abgebrochen) 1' ù er[i]m [w]a-[ši-it UD.KI]B.[NUN]N [k]i ia-aḥ-ru-rum [š]a-ħa-[t]i-im a) 2' a-na li-ib-bu ma-tim 3' i-bi-ru-nim 4' p̄pir-ħi—^dmar.tu PISAN-dub.ba 5' iš-pu-ra-am 6' a-wa-tum ši-i ta-ki-it-tum 7' lu ti-di-a aš-tap-ra-ak-ku-nu-ši-im 8' ká-gal a-di^d utu la iš-qá-a-am la i-ip-pé-et-[t]e 9' iš-tu^d utu iz-za-a-az lu tu-ur-ra-at 10' ma-aš-ša-ra-tum lu du-un-nu-na 11' lú ma-ħa-num i-na bàd la ú-ur-ra-da (Rs.) 12' še-pa-am a-ħi-tam 13' a-na li-ib-bi a-lim 14' la tu-še-er-re-ba 15' šu-up-ra 16' á b. gud. ħi. a ù u₈. udu. ħi. a 17' ša i-na er-še-et UD.KIB.NUN^{ki}] ia-aḥ-ru-rum ir-te-ħi-a 18' ar-ħi-iš 19' a-na šà ma b)-tim li-is-sú-ħu-nim-ma 20' erim lú kúr la i-ka-aš-ša-ad 21' ù lu nu-uk-ku-da-tu-nu-ma 22' a-na pí-ħa-at a-lim na-ša-ri-im 23' [la] t[ē-ē]g-gi-a

51. BM 80341. *Bu.* 91,5-9, 479. CT 52 Nr. 51, Pl. 17. — Oberfläche angegriffen. Kursive.

(Vs.) 1 [a-n]a^d marduk—na-ši-ir ù di-k[ud]. mē[š UD.KIB.NUN^{ki}] 2 qí-bí-m[a] 3 um-ma^d EN.ZU—mu-ša-lim-m[a] 4^d utu li-ba-al-li-iṭ-ku-

49. a) Ergänzt nach Nr. 50 Z. 9'. b) Wie a), Z. 10'. c) Wie a), Z. 11'. d) Ergänzt nach unveröffentlichtem Paralleltext Z. 19. e) Wie d), Z. 23. f) Wie a), Z. 16' f. g) Wie a), Z. 17'. h) Wie a), Z. 18' f. i) Wie a), Z. 20'.
50. a) Ergänzt nach Nr. 47 Z. 8 f. b) So gemeint, aber Zeichen G18.

49. BM 67306.

1' Sobald die Sonne a), soll es b) geschlossen bleiben! 2' Die Wachen sollen verstärkt sein! 3' Der Mann aus Maḥanum c) soll nicht von der Stadtmauer hinabsteigen! 4' Die Leute und die Fischerboote bei euch 5' sollen fahrtbereit 6' zur Verfügung sein! 7' Schickt (Boten), Männer (und) Frauen, die gesamte d) Bevölkerung e) 8' der Gehöfte und festen Plätze 9' und die Rinder zum Säepflügen 10' soll man bei euch zusammenbringen! 11' Rinder und Schafe, die im Gebiet 12' von Sippar-Jahrurum ständig geweidet haben, 13' soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! Denn 14' die Truppen des Feindes sollen (sie) nicht erbeuten! 15' Wenn die Truppen des Feindes (sie) erbeuten f), dann (Schluß verloren)

50. BM 67346.

1' Sowie die Leute, welche Sippar-Jahrurum verlassen a), zu überfallen, 2', 3' ins flache Land herübergekommen sind, 4', 5' hat der Tontafel-Beamte Pir'i-Amurum mir geschrieben. 6' Die Sache ist bestätigt, 7' wißt (das)! Hiemit schreibe ich euch. 8' Das Stadttor darf, solange die Sonne (noch) nicht aufgegangen ist, nicht geöffnet werden! 9' Sobald die Sonne b), soll es geschlossen bleiben! 10' Die Wachen sollen verstärkt sein! 11' Der Mann aus Maḥanum c) soll nicht von der Stadtmauer hinabsteigen! 12'-14' Laßt keinen „fremden Fuß“ in die Stadt hinein! 15' Schickt (Boten), 16' Rinder und Schafe, 17' die im Gebiet von Sippar-Jahrurum ständig geweidet haben, 18', 19' soll man schleunigst aufs flache Land verstellen! Denn 20' die Truppen des Feindes sollen (sie) nicht erbeuten! 21' Ferner seid auf der Hut d) und 22', 23' vernachlässigt eure Pflicht, die Stadt zu bewachen, nicht!

51. BM 80341 a).

¹ Zu Marduk-nāṣir und den Richtern von Sippar ² sprich: ³ am Wort

49. a) Herkunft und Bedeutung der Verbalform, die im Subjunktiv stehen sollte, dem Bearb. unklar. b) *Sci!* das Stadttor. c) Vielleicht als Kollektiv aufzufassen. Unsichere Übersetzung, Zusammenhang mit dem Ortsnamen aus dem Jahrnamen von Mari, vgl. Dossin, StMar. (1950), S. 57 Nr. 18, angenommen. d) „Gesamt“ aus gummurum, Z. 10', „vollständig zusammenbringen“, zu gewinnen. e) Offenbar der dem Bearb. außerhalb dieser Briefe des Ammišaduqa unbekannte Singular des von nēšum, „leben“, abgeleiteten und für dichterisch gehaltenen tenēšetum, „Menschheit“, s. von Soden, ZA 41 (1933), S. 164; AnOr 33 (1952) § 56 k 26 b). f) Unsichere freie Ergänzung, durch Paralleltexte nicht gestützt.

50. a) Für den Zusammenhang vgl. Nr. 47 Z. 1 ff. Vgl. dort Anm. a) zur Ü. b) Vgl. Nr. 49 Anm. a) zur Ü. c) Vgl. Nr. 49 Anm. c) zur Ü. d) Vgl. Nr. 47 Anm. c) zur Ü.

51. a) Zum Inhalt des Briefes vgl. Bearb., „Vom mesop. Menschen“, S. 123 f.

n[u-ti] ⁵ 𐎶𐎠𐎼𐎠𐎵 na-pi-e UD.KIB.NUN^{kl} (6) níg-šu dutu—ku-
 ú—a-na-ku ugula mar.tu ⁷ ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma ⁸ ša-
 ad-da-aq-dam a-na i-li-ik su-si.[i]g ⁹ ú-ma-al-lu-ni-in-ni ¹⁰ ki-ma mu-
 uš-ke-ne-e-ku ¹¹ i-na é dut[u] ar-ka-ti ip-pa-ri-is-[m]a ¹² pu-ḫi-ia
 ša<-ni>-a-am-ma ú-ma-a[l-lu-ú] ¹³ i-na ka-an-ki-im ša lú mu-š[a-ad-
 di-nim] ¹⁴ ú-še-lu-ni-i[n-ni] (unt. Rd. mit vielleicht drei Zeilen abgebrochen)
 (Rs.) ^{1'} ki-a-[a]m [iq-bi-a-am] ^{2'} šum-ma ki-ma [iq-bu-ú] ^{3'} ša-ad-da-aq-
 dam a-na su-si.[i]g [ú-ma-al-lu-ú-šu-ma] ^{a)} ^{4'} ki-ma mu-uš-ke-nu i-na
 é d[u]tu ar-[ka-as-sú] ^{5'} ip-pa-ri-is-ma i-na ka-an-ki-im x [...] ^{6'} i-na-
 an-na mi-nu-um ša 𐎶𐎠𐎼𐎠𐎵 šu-a-ti ^{7'} a-na i-li-ik su-si.ig ^{b)} ^{8'} tu-
 ma-al-li-a ^{9'} a-wi-lam ša pu-úḫ-šu tu-ma-al-li-a ^{10'} a-na lú mu-ša-ad-di-
 nim pí-iq-da-a-ma ^{11'} kù-bab-bar-a[m] li-ša-ad-di-nu-šu ^{12'} 𐎶𐎠𐎼𐎠𐎵 ala=
 muš šu-a-ti a-na i-li[i]k su-si.ig ^{13'} la ú-da-ab-ba-bu [x] ^{14'} šum-ma
 a-wa-tum ši-i x x x [x] ^{c)} ^{15'} 𐎶𐎠𐎼𐎠𐎵 ma-am [.....]

52. BM 82199 und 82199 A. Bu. 91,5-9, 2313 und 2313 a. CT 52 Nr. 52, Pl. 17. — Nicht kollationiert. Vgl. Nr. 188.

I. Hülle. BM 82199 A. ¹ a-na dmar-duk—ni-šu. Abrollungen eines Siegels ohne Legende.

II. Tafel. BM 82199. (Vs.) ¹ a-na dmar-duk—ni-šu ² qí-bí-ma ³ um-ma be-le-sú-nu-ma ⁴ be-lí ù be-el-ti ⁵ li-ba-al-li-tú-ka ⁶ aš-šum tab-ba-a (unt. Rd.) ⁷ gi-mil-lam ⁸ e-li-ia ⁹ ta-aš-ku-um-ma ¹⁰ tu-ša-ra-ši-ma (Rs.) ¹¹ ú-ma-ka-al-ma ¹² ma-aḫ-ri-ia ¹³ ú-ul tu-ši-ib ^{a)} ¹⁴ i-tu-ra-am ¹⁵ a-nu-um-ma ¹⁶ a-na qá-ti (ob. Rd.) ¹⁷ pṭa-ab—ba | -la-tù-um (linker Rd.) ¹⁸ li-iš-ku-nu-ni-ši ¹⁹ i-na é um-mi—diš | .ḫa.ra ²⁰ wa-aš-ba-at

53. BM 80347. Bu. 91,5-9, 485. CT 52 Nr. 53, Pl. 18. — Gute, deutliche Schrift, aber Oberfläche etwas angegriffen.

(Vs.) ¹ a-na ma-ta-ki qí-bí-ma ² um-ma a-ḫu-ši-na-ma ³ be-el-ki ù be-le-et-ki ⁴ li-ba-al-li-tú-ki ⁵ aš-šum 𐎶𐎠𐎼𐎠𐎵 em še-im ša gú.un a.šà-ki ⁶ š[a] ta-aš-pu-ri-im ⁷ a-wi-lum e-ri-iš-ki ⁸ še-a-am ša e-bu-ri-ki ⁹ a-na

51. a) Frei ergänzt; vgl. Vs. 9; Rs. 8'. b) Die Reste eines weiteren Zeichens gehören vielleicht nicht zu dieser Zeile. c) Walker schlägt ta-k[i]-i[t.....], eine Form von takittum, vor.

52. a) Diese „archaische“ Form der 3. Pers. Sing. Fem., falls kein durch die vorhergehenden Formen der 2. Pers. Sing. Mask. taškumma tušāraššīma, Z. 9 f., verursachtes Versehen des Schreibers, wohl aus der Umgangssprache, vielleicht dialektisch.

Sin-mušallim: ⁴ Šamaš möge euch gesund erhalten! ⁵ Warad-Alammuš, im Sommerweide-Gebiet von Sippar tätig ^{b)}, ⁶ unter dem Befehle des Obersten Šamaš-kû-anāku, ⁷ hat mir folgendes gesagt: ⁸, ⁹ „Voriges Jahr hatte man mich zum Abdecker-Lehnsdienste eingegliedert. ¹⁰ Daß ich nicht dienstpflichtig bin, ¹¹ wurde im Šamaš-Tempel für mich festgestellt und ¹² als Ersatz für mich hat man einen anderen eingegliedert, ¹³ aus der gesiegelten Urkunde des Eintreibers ¹⁴ hat man mich entfernt“. (Kleinere Lücke) (Rs.) ^{1'} Das hat er mir gesagt. ^{2'} Wenn, wie er gesagt hat, ^{3'} man ihn voriges Jahr zum Abdecker-Lehnsdienste eingegliedert hatte, aber ^{4'}, ^{5'} im Šamaš-Tempel für ihn festgestellt worden war, daß er nicht dienstpflichtig sei, und er aus der gesiegelten Urkunde entfernt worden ist, ^{6'} was (soll es dann) jetzt (heißen), daß ihr besagten Warad-Alammuš ^{7'} zum Abdecker-Lehnsdienste ^{8'} eingegliedert habt? ^{9'} Den Mann, den ihr als Ersatz für ihn eingegliedert habt, ^{10'} übergibt dem Eintreiber, dann ^{11'} soll man das Silber von ihm ^{c)} eintreiben! ^{12'}, ^{13'} Besagten Warad-Alammuš behelligt wegen des Abdecker-Lehnsdienstes nicht! ^{14'}, ^{15'} [Schickt mir] Bescheid, ob besagte Angelegenheit *sich bewahrt* ^{d)}!

52. BM 82199 und 82199 A.

I. Hülle. BM 82199 A. ¹ An Marduk-nišu.

II. Tafel. BM 82199. ¹ Zu Marduk-nišu ² sprich: ³ am Wort Bēlessunu: ⁴ Mein Herr und meine Herrin ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was die Tabbâ betrifft, (so) ⁷⁻⁹ hast du mich zu Dank verpflichtet, indem ¹⁰ du sie mir hast zuführen lassen, aber ¹¹⁻¹³ sie hat sich nicht (einmal) einen ganzen Tag bei mir aufgehalten, sondern ¹⁴ ist dorthin zurückgekehrt. ¹⁵ Nunmehr ¹⁶⁻¹⁸ soll man sie dem Ṭāb-balāṭum zur Verfügung stellen! ²⁰ Sie wohnt ¹⁹ im Hause der Ummī-Išḫara.

53. BM 80347.

¹ Zu Mattaki sprich: ² am Wort Aḫušina: ³ Dein Herr und deine Herrin ⁴ mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die Sache der Gerste, der Abgabe deines Feldes, betrifft, ⁶ über die du mir geschrieben hast, (so) ¹⁰ hat ⁷ dein hochwohlgeborner Pächter ⁸ die Gerste von deiner Ernte ⁹ seinem

51. dritter Absatz. b) S. Bearb., RA 70 (1976), S. 177-179. c) Scil. Warad-Alammuš? d) Vgl. Anm. c) zur U.

dam.gàr-ri-šu¹⁰ i[m]-ta-da-ad (unt. Rd.)¹¹ ù še-a-am ša-ni-a-am¹² ša
um-ma-šu a-na ka-ši-im (Rs.)¹³ ba-ba-lam iq-bu-šum¹⁴ a-na sà-bi-ti-šu
im-ta-da-ad¹⁵ i-na-an-na še-a-am¹⁶ it-ti dam.gàr-ri-im¹⁷ ba-at-qá-am
ù ma-ás-ka-am¹⁸ i-sa-ḥu-ra-ki-im¹⁹ i-na li-bu a.šà-ki²⁰ še-giš-ì
i-ri-iš-ma²¹ ı gur še-giš-ì ša le-qé-ki²² i-ba-aš-šu-ú (ob. Rd.)²³ a-na
ra-bi-a-nu-um šu-up-ri-im-ma²⁴ ma-ša-ar-ki li-iš-šú-ur-ZU^{a)} (linker
Rd.)²⁵ mi-ik-si-ki²⁶ li-ib-lu-ni-im²⁷ lu e-re-šu-tum-ma²⁸ ma-la i-ka-ša-
du | le-qí-ı

54. BM 80916. Bu. 91,5-9, 1055. CT 52 Nr. 54, Pl. 18. — Schrift wird
immer flüchtiger.

(Vs.)¹ a-na ma-ta-ki² qí-bí-ma³ um-ma ku-ru-um-ma⁴ dutu ù
d marduk aš-šu-mi-ia⁽⁵⁾ li-ba-al-li-tú-ki⁶ ı tóg ù na⁴ giš bán⁷ ša
dumu ap-pa-an—dingir⁸ šu-bi-lim⁹ šum-ma i-na ki-na-t[im] (ob. Rd.)
¹⁰ a-ḥa-ti-i⁽¹¹⁾ at-ti-i (Rs.)¹² ù x [.....]¹³ BE x [.....]⁽¹⁴⁾ x [.....]
¹⁵ AŠ [.....]¹⁶ x [.....]¹⁷ x [.....]¹⁸ ša ta-a[q-bi-ı]m¹⁹ lu-pu-
uš²⁰ ku-ku-ba-[a]m šu-bi-lim²¹ ù nu-du-un-na-am (ob. Rd.)²² [š]u-up-
ri-im-ma²³ a-na-ku lu-pu-uš (linker Rd.)²⁴ a-na ra-bi-a-nu-um²⁵ šu-up-
ri-im-ma²⁶ še li <-di>-nam^{a)}

55. BM 81612. Bu. 91,5-9, 1744. CT 52 Nr. 55, Pl. 18. — Kleines dickes
Täfelchen. Ordentliche, steile Schrift.

(Vs.)¹ a-na ma-ta-ki² qí-bí-ma³ um-ma ku-ru-um-ma⁴ a.šà-am
am-kur-ma⁵ ti-du-ku dub-pa-ki (unt. Rd.)⁶ a-na šum-ma—li-ib-bu—
er-še-tim⁷ ù a-na lú egir (Rs.)⁸ li-li-kam-ma⁹ ma-ma-an la ú-da-ba-ba-
ni¹⁰ ù še-a-am e-ri-su-ma¹¹ še-um ú-ul i-ba-aš-ši¹² šú-ha-rum ti-du-ku-
um-ma^{a)} ¹³ ú-ul il-li-kam (ob. Rd.)¹⁴ um-ma a-ḥu-ši-na <-ma>¹⁵ a.šà-
um a-bi-i⁽¹⁶⁾ dub-pa-ki du-ni-ni-im-ma (linker Rd.)¹⁷ a-na a.šà-im la
ú-da-ba-bu¹⁸ a.šà li-ne-ri-iš⁽¹⁹⁾ a.šà-am am-ta-kar

53. a) So auf der Tafel; wohl -ma beabsichtigt.

54. a) Falls so zu lesen, über Rasur.

55. a) -um- scheint überflüssig, vgl. Z. 5.

Gläubiger ¹⁰ dargemessen. ¹¹ Ferner ¹⁴ hat er ¹¹ die andere Gerste, ^{12, 13} welche seine Mutter ihm dir zu bringen befohlen hatte, ¹⁴ seiner Bierbrauerin dargemessen. ¹⁵ Jetzt ¹⁸ wird er ¹⁶ Gerste von einem Wucherer, ¹⁷ knappe ^{a)} und schlechte, ¹⁸ für dich suchen. ¹⁹ Inmitten deines Feldes ²⁰ hat er Sesam angebaut und ²¹ ein Kor Sesam, das du zu bekommen hast/bekommen kannst, ²² ist da. ²³ Schreibe dem Bürgermeister, dann ²⁴ soll dein Wächter wachen und ^{25, 26} man soll dir deine Ertragsanteile bringen! ²⁷ (Es handelt sich, ich schwöre es, um) Pacht! ²⁸ Nimm alles, was man ^{b)} erlangen kann!

54. BM 80916.

¹ Zu Mattaki ² sprich: ³ am Wort Kurûm: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen gesund erhalten! ⁸ Schicke mir ⁶ ein Gewand und das steinerne Sea-Maß ⁷ des Sohnes des Appân-ilim! ⁹⁻¹¹ Wenn du wirklich meine Schwester bist, (von den folgenden sechs Zeilen nur unverständliche Reste erhalten) ¹⁸ Was du mir gesagt hast, ¹⁹ will ich tun/machen! ²⁰ Schicke mir eine Kanne! ^{21, 22} Schreibe mir auch über die Mitgift, dann ²³ will ich „tun“! ²⁵ Schreibe ²⁴ an den Bürgermeister, dann ²⁶ soll er mir die Gerste ausfolgen!

55. BM 81612.

¹ Zu Mattaki ² sprich: ³ am Wort Kurûm: ⁴ Ich habe das Feld bewässert und ⁵ sie sind im Streit ^{a)}. Ein Brief von dir ⁶ an Šumma-libbu-eṣetim ^{d)} ⁷ und an den Stellvertreter ⁸ soll hier ankommen, dann ⁹ soll niemand mich behelligen! ¹⁰ Ferner habe ich von ihm ^{b)} Gerste verlangt, aber ¹¹ Gerste gibt es keine. ¹² Die Burschen ^{c)} sind im Streit, darum ¹³ bin ich nicht gekommen. ¹⁴ Folgendes (hat) Aḫušina ^{d)} (gesagt): ¹⁵ „Das Feld e)“. ¹⁶ (Schreib in) dein(em) Brief(e) mit Nachdruck, daß ¹⁷ man (mich) betreffs des Feldes nicht behelligen soll! ¹⁸ Das Feld soll bestellt werden! ¹⁹ Ich habe das Feld (bereits) bewässert.

53. a) Vgl. Veenhof, SD 10, S. 405 f. f); danach auch „teure“ möglich. b) Anscheinend dieselben nicht genannten Personen wie in Z. 26, vielleicht Personal der Adressatin.

55. a) Inhaltlich wohl mit Z. 12 identisch; andere Wiederholungen sind Z. 17 (zu Z. 9); Z. 19 (zu Z. 4). b) Auf einen nicht genannten Mann zu beziehen, kaum auf „Gerste“ zurückverweisend. c) Akkadisch kollektiver Singular. d) Ist der Absender des Briefes Nr. 53. e) Ableitung (Stativ? Frageform?) unsicher. Von Soden, BiOr 23 (1966), S. 53 links zu AbB 1 Nr. 33 Z. 8, kennt wabā’um („Ist das Feld voll Unkraut?“). Kaum von wapûm („Ist das Feld (wieder) zu sehen?“), von dessen Grundstamm A/2, S. 202 rechts, nur zwei spätere Belege kennt. f) Ist der Absender des Briefes Nr. 56.

56. BM 80353. *Bu.* 9I,5-9, 49I. CT 52 Nr. 56, Pl. 19. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ma-ta-ki ² qí-bí-ma ³ um-ma šum-ma—li-ib-bi—er-še-tim-ma ⁴ be-el-ki ù be-le-et-ki ⁵ li-ba-al-li-tú-ki ⁶ aš-šum še-im ša qá-ti a-wi-il—dingir ⁷ ša ta-aš-pu-ri-im ⁸ a.šà-ki ú-ul im-ku-ur ⁹ aš-šum ta-aš-pu-ri-im (unt. Rd.) ¹⁰ pa-wi-il—dingir ¹¹ e-si-ir-ma (Rs.) ¹² 7 še gur uš-ta-ad-di-in-šu ¹³ ri-iš-ki ú-ka-al ¹⁴ ki-ma ti-de-e ša-at-tum ¹⁵ ha-ri-iš-tam i-šu ¹⁶ a.šà-ki a-šar ta-aš-pu-ri-im ¹⁷ at-ta-di-in ¹⁸ šu-up-ri-im-ma ¹⁹ ma-la i-na a.šà-ki ib-šu-ú ²⁰ i-na ni-iš i-li-im ²¹ ši-ta-at še-ki (ob. Rd.) ²² li-im-ku-su ²³ šú-ba-tam ù ku-nu-kam (linker Rd.) ²⁴ ša a-wi-il—dingir ²⁵ šu-bi-lim ²⁶ ša i-la-kam i-na pa-ni-šu ²⁷ lu na-ši

57. BM 81269. *Bu.* 9I,5-9, 1406. CT 52 Nr. 57, Pl. 19. — Dickes Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Die mäßige Schrift stellenweise vornüberfallend. Anscheinend kaum sichtbare Siegelabrollungen.

(Vs.) ¹ a-na ² na-bi-um—i-din-nam ³ qí-bí-m[a] ⁴ um-ma ⁵ dutu-šu. mu.um.d[i].ib-ma ⁶ a) ⁷ dutu li-ba-al-li-iš-ka ⁸ a-nu-um-ma a-wi-il—na-bi-um ⁹ aga-uš sag.ga ¹⁰ a) ¹¹ [a]t-šar-da-ak-kum (unt. Rd.) ¹² i-na šà 10 gín kù-[ba]bbar (Rs.) ¹³ [š]a i-na qá-ti-ka ¹⁴ 2 gín kù-babbar šu-qú-ul-ma ¹⁵ udu nita ¹⁶ dam-qá-am ¹⁷ [š]a-ma-am-ma ¹⁸ šu-bi-lam

58. BM 80870. *Bu.* 9I,5-9, 1009. CT 52 Nr. 58, Pl. 19. — Eigentümliche deutliche Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na ² na]nna-in.du ³ qí-bí-ma ⁴ [um-ma] ⁵ iškur—šar-rum<<ma>> a-hu-ka-ma ⁶ [dutu] ù il-ka li-ba-al-li-tú-ka ⁷ aš-šum ⁸ te₄-em ki-si-im ša ni-li-kam ⁹ ki-su-um i-na qá-ti e-ka-li-im ¹⁰ bu-ra-at ù a-wi-lu-ú ¹¹ i-na nu-pa-ri-im ka-lu-ú ¹² ù ma-ar ši-ip-ri te₄-ma-am ¹³ ša-tu i-mu-ru a-na be-li-šu-nu ¹⁴ te₄-ma-am ša-tu na-šu<<nu>> (unt. Rd.) ¹⁵ pšar-ru-um ša ni-li-ka-šu ¹⁶ ki-a-am i-pu-la-ni-a-ti (Rs.) ¹⁷ um-ma šu-ú-ma ¹⁸ a-wi-lu-ú šu-nu il-li-ku-ni-im-ma ¹⁹ a-[d]i ma-ti ma-ša-šim ²⁰ [i]t-t[a]-al-k[u] a-nu-um-ma ²¹ [x x x x u] gula dam.gàr ²² [x x x x x]

57. a) „Phonetische“ Schreibung des Sumerischen.

56. BM 80353.

¹ Zu Mattaki ² sprich: ³ am Wort Šumma-libbi-eṣetim: ⁴ Dein Herr und Deine Herrin ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Was die Gerste zur Verfügung des Awil-ilim betrifft, ⁷ worüber du mir geschrieben hast, (so) ⁸ hat er dein Feld nicht bewässert. ⁹ Weil du mir geschrieben hast, ¹⁰, ¹¹ habe ich den Awil-ilim gepreßt und ¹² ihn gezwungen, sieben Kor Gerste auszufolgen; ¹³ sie liegt für dich bereit. ¹⁴, ¹⁵ Wie du weißt, hat das Jahr a). ¹⁶ Dein Feld ¹⁷ habe ich soeben (dorthin) vergeben, ¹⁸ wohin (ich es vergeben sollte, wie) du mir geschrieben hast. ¹⁹ Schreibe mir, dann ²⁰ soll man ²¹ (von) allem, was auf deinem Felde gewachsen ist, ²² unter Eid bei einem Gott ²³ den Rest deiner Gerste ²⁴ verteilen! ²⁵ Schicke mir ²⁶ das Gewand und die gesiegelte Urkunde ²⁷ des Awil-ilim! ²⁸, ²⁹ (Derjenige,) welcher herkommt, soll (es) vor seiner b) Ankunft gebracht haben!

57. BM 81269.

¹ Zu Nabium-iddinam ² sprich: ³ am Wort Utu-šu-mumdiḫ: ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁵⁻⁷ Nunmehr schicke ich hiemit den haupt- (amtlichen) Soldaten Awil-Nabium zu dir. ⁸ Von den zehn Sekeln Silber, ⁹ die sich in deiner Hand befinden, ¹⁰ wäg zwei Sekel Silber dar und ¹¹ kauf für mich ¹² einen guten Hammel und ¹³ schick (ihn) mir!

58. BM 80870.

¹ Zu Nanna-indu sprich: ² am Wort dein Bruder Adad-šarrum: ³ Šamaš und dein Gott mögen dich gesund erhalten! ⁴ Was die Sache des „Beutels“ betrifft, derentwegen wir hergekommen waren — ⁵ es ist festgestellt, ⁶ daß der „Beutel“ in der Hand des Palastes ist. ⁷ Ferner sind die Hochwohlgeborenen ⁸ im Gefängnis eingesperrt. ⁹, ¹⁰ Ferner haben die Boten besagte Sache gesehen, ihrem Herrn/ihren Herren ¹¹ besagte Nachricht gebracht. ¹² a), zu dem wir gegangen sind, ¹³, ¹⁴ hat uns folgendes geantwortet: ¹⁵ „Besagte Hochwohlgeborenen sind hergekommen und ¹⁶ b). ¹⁷ Sie sind abgereist.

56. a) Den Wörterbüchern und dem Bearb. unbekanntes Wort. b) *Sci.* des Awil-ilim.

58. a) Ein PN *Šarrum dem Bearb. unbekannt. Etwa trotz Personenkeil „Der König“, wofür auf den „Palast“, Z. 5, hingewiesen werden könnte? b) Konstruktion wie ad ma-ti ú-mi-im, Ungnad, VAB 6 (1914) Nr. 139 Z. 14? Aber was sollte „bis wann des Schlagens“ an sich und hier im Zusammenhange

uš-ta-bi-lu-ni-im¹⁹ [x x x] x x x x UD tum²⁰ [x x x x] TU šu-ta-ak-LIM | -ma²¹ [.....] NI TE IM²² [x x x x x] UD tum (ob. Rd.)²³ [x x] x x [l]i-tu²⁴ [x x] x i ni-bi-it²⁵ [x x x] x ZU ú (linker Rd.)²⁶ [x x x] x x²⁷ [x] x [x] x x DI²⁸ [.....]²⁹ ši-ip-ka-tim³⁰ ma-la ši-ip <-ka> -tim³¹ [a-ḥu-ū]m ma-la a-ḥi-im iš [-ta-na]-ap-pa-a[k]³² aš-šum mi-ni-im bi-it-ku-nu ú-ba-zé | -ḥu a)

59. BM 80821. Bu. 9I, 5-9, 960. CT 52 Nr. 59, Pl. 20. — Deutliche Schrift.

(Vs.)¹ a-na ni-id-na-at—^dEN.ZU² qí-bí-ma³ um-ma⁴ marduk—la-ma-sà-šu-ma⁵ aš-šum be-le-sú-nu⁽⁵⁾ dumu-munus ki-ša-tim^{a)}⁶ ḥu-na-ba-tum⁽⁷⁾ dumu-munus ḥa-i-im aš-pu-ra-kum⁸ um-ma ši-i-na-ma⁹ iš-tu mu 2.k[a]m (unt. Rd.)¹⁰ a.šà-lam^{b)}¹¹ tu-ur-ra-an-ni-ši-im (Rs.)¹² a-mi-ni ba-ri-a-nu¹³ a-na ib-ni—^dmar.tu¹⁴ ḥu-mu—er-še-tim¹⁵ aš-pu-ur-ma¹⁶ um-ma šu-nu-ma¹⁷ it-ti ša-pir íd-ma¹⁸ a-na ka-šum ṭà-ar-da¹⁹ za-lag₂^{c)}—^dutu a.šà-ši-na²⁰ a-pu-ul (ob. Rd.)²¹ za-lag₂^{c)}—^dutu a-na šar-ri | -im²² la i-za-ka-ra-ka (linker Rd.)²³ li-ik-ru-ba-ni-NIM^{d)}

60. BM 80256. Bu. 9I, 5-9, 391. CT 52 Nr. 60, Pl. 20. — In vier Stücke zerbrochen. Regelmäßige, klare Schrift.

(Vs.)¹ a-na ni-ši—i-ni-šu² qí-bí-ma³ um-ma ib-na-tum-ma⁴ ^dutu ḥu-marduk li-ba-al-li-ṭú-[ki]⁵ aš-šum še-e ša ta-aš-ta-na-pa-r[i-im]⁶ tu-ša-ma zu-bu-lum ú-za-ab-x [.....]^{a)}⁷ še-a-am a-na ugula mar.tu x⁸ na-ad-na-ku⁹ ḥu-še-um ša ugula mar.tu¹⁰ a-na ma-aḥ-ri-ki qù-ru-ub¹¹ tu-ša i-na še-um la i-ba-aš-[š]u-ú (unt. Rd.)¹² aš-ta-na-ap-pa-ra-ki-im (Rs.)¹³ [.....] ki¹⁴ [.....] x i-qá-ab-bi-ki¹⁵ [x x x] i-na-an-na¹⁶ [ki-i ma]-ší^{b)} ma-da-dam e-li-i¹⁷ [la at-t]a-na-zi-iq¹⁸ [x x] x [x x x] x¹⁹ [a-n]a še-e n[a]²⁰ [n]a-ša-ri-i[m]²¹ i ni-iš-ri [.....]²² i-na-ad-di-nu-[ni-k]i-[im]

61. BM 81253. Bu. 9I, 5-9, 1390. CT 52 Nr. 61, Pl. 20. — Dickes Täfelchen. Deutliche Musterschrift.

(Vs.)¹ a-na nu-úr—^dsag-kud² qí-bí-ma³ um-ma e-te-lum ra-im-ka-

58. a) Nachdem er den linken Rand ganz beschrieben hatte, hat der Schreiber den letzten Satz des Briefes ausnahmsweise auf die zunächst leer gelassene dritte Zeile des unteren Randes geschrieben, welche im rechten Winkel auf die letzte Zeile des linken Randes folgt.

59. a) So unter der unsicheren Annahme angesetzt, daß hier die Koseform eines aus dem seltenen PN-Typus kišsum-šēmi, s. K (1971), S. 445 links f), verkürzten Namens vorliegt. b) Letztes Zeichen der Zeile wieder beseitigt. c) Dieser Lautwert des Zeichens ERIM nicht bei Thureau - Dangin, Homophones. d) So das Original, wohl versehentlich statt -kum; *li-ik-ru-ba-«ni»-nim inhaltlich weniger wahrscheinlich.

60. a) uzabbal(ak)ki oder uzabbil(ak)ki scheinen möglich. b) Frei ergänzt.

Nunmehr ^{17, 18} haben sie mit ^{c)}, dem Obmann der Kaufleute, geschickt. (Von Z. 19-27 nur einzelne unzusammenhängende Wörter erhalten) ³¹ Einer wird (in gleichem Maße) wie der andere ³⁰ den „Schüttungen“ entsprechende ²⁹ „Schüttungen“ ³¹ jeweils „aufschütten“ ^{d)}. ¹³ Weswegen hat man euer „Haus“ chicaniert? ^{e)}

59. BM 80821 ^{a)}.

¹ Zu Nidnat-Sin ^{b)} ² sprich: ³ am Wort Marduk-lamassašu: ⁴ Betreffs der Bēlessunu, ⁵ Tochter des Kiššatum ^{c)}, ⁶ und der Hunābatum, ⁷ Tochter des Ha'um ^{d)}, hatte ich dir geschrieben. ⁸ Sie (haben) folgendes (erklärt): ⁹ „Seit zwei Jahren ^{10, 11} hat er ^{e)} uns das Feld zurückgegeben. ¹² Warum hungern wir?“ ¹³ An Ibnī-Amurru ¹⁴ und Mār-eršetim ¹⁵ habe ich geschrieben und ¹⁶ sie (haben) folgendes (erklärt): ¹⁷ „Es liegt am ‚Kanal-Chef‘ ^{f)} ^{g)}“. ¹⁸ Sie ^{h)} sind zu dir gesandt. ^{19, 20} Folge dem Zalag-Utu Rechtens ihr ^{h)} Feld aus! ^{21, 22} Zalag-Utu soll dich nicht dem Könige nennen! ²³ Sie ^{h)} sollen für dich beten!

60. BM 80256.

¹ Zu Niši-īnišu ² sprich: ³ am Wort Ibnatum: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die Gerste betrifft, derentwegen du mir immer wieder schreibst — ⁶ (es war,) als ob ich dich warten ließe, [aber] ^{7, 8} ich habe die Gerste dem Obersten überhändigt, ⁹ ferner ist die Gerste des Obersten ¹⁰ bei dir *angefahren*. ^{11, 12} (Es ist,) als ob ich dir, *solange* es keine Gerste gibt ^{a)}, immer wieder schreibe, ^{13, 14} ^{15, 16} *sagt* er dir ^{15, 16} *wieviel* kann ich jetzt darmessen? ¹⁷ *Ich möchte mich* nicht fortwährend ärgern! ¹⁸ ¹⁹ Gerste ²⁰ ²¹ wollen wir! ²² wird man dir überhändigen.

61. BM 81253.

¹ Zu Nūr—Sag-kud ² sprich: ³ am Wort dein Freund Etellum: ⁴ Šamaš

58. bedeuten? ^{c)} Vielleicht ein PN zu ergänzen. ^{d)} Wörtliche Übersetzung. Darf man bei šipkātum an Schorr, VAB 5 (1913) Nr. 49 Z. 2, denken? ^{e)} Die Einreihung dieser Zeile hier ist hypothetisch.

59. ^{a)} Übersetzbar, aber für den nicht Eingeweihten kaum verständlich. ^{b)} Nach Z. 17-23 von Beruf šāpir nārim. ^{c)} S. Anm. a) zur U. ^{d)} ha-i-im Genitiv zum PN ha-ū-um, CT 6 (1898), 46 Z. 5. ^{e)} Bezieht sich auf den Adressaten. ^{f)} Titel des Adressaten. ^{g)} Zu itti NN vgl. AHw, S. 405 links 8) a); I/J (1960), S. 303 rechts c); AbB 6 Nr. 177 Z. 33. ^{h)} Bezieht sich auf die in Z. 4-7 genannten Stiftsdamen.

60. ^{a)} ina als Subjunktion nach AHw, S. 381 links C, nur mit Stativ belegt, Übersetzung deshalb unsicher.

ma ⁴ d u t u li-ba-al-li-iṭ-ka ⁵ ppu-ḥu-ru-um ⁶ ki-am iq-bi-im (unt. Rd.)
⁷ um-ma šu-ú-ma ⁸ 2 gur še ⁹ a-na nu-úr—d sa g—kud ⁽¹⁰⁾ ad-di-in
 (Rs.) ¹¹ še-am ša-tu a-na a-ḥa-ti-ka ¹² p d a . a —um-mi—a-li-ti ¹³ li-iz-bi-
 il ¹⁴ ki-am aš-pu-ra-kum ¹⁵ um-ma a-na-ku-ú-ma ¹⁶ še-am a-ša-ri <-iš>
 i-di-in-ma (ob. Rd.) ¹⁷ an-ni-ki-a-am ¹⁸ a-na-ku lu-di-in (linker Rd.) ¹⁹ am-
 mi-ni la ta-ad-di-in ²⁰ li-ib-bi tu-ul-te-mi | -in

62. BM 78721. Bu. 88,5-12, 633. CT 52 Nr. 62, Pl. 21.

(Vs.) ¹ a-na ri-iš—d[š]u-b[u-l]a ² qí-bí-ma ³ um-ma be-le-sú-nu-ma
⁴ be-li d u t u ù be-el-ti dšar-pa-ni-tum ⁵ aš-šu-mi-ia da-ri-iš u ₄-mi ⁶ li-
 ba-al-li-ṭú-ka ⁷ iš-tu si-li-iḥ-ta-ka eš-mu-ú ⁸ ma-di-i[š] at-ta-zi-[i]q ⁹ ù
 k[a-l]a u ₄-mi ù ka-la mu-ši-im ¹⁰ ab-ta-na-ak-ki ^{a)} ¹¹ [a-n]a šu-ul-mi-ka
¹² [aš-pu]-ra-[am] (Rs.) ¹³ [šu-lum-k]a šu-up-ra-[a]m

63. BM 80520. Bu. 91,5-9, 658. CT 52 Nr. 63, Pl. 21. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na ru]-ut-tum ² [qí-b]í-ma ³ [um-ma d]aš-ta-ba-li-tum—um-
 mi-ma ⁴ [d u t u ù d m] a r d u k da-ri-iš u ₄-mi ⁵ [li-ba-al-l]i-ṭú-ki ⁶ [ša-a]l-
 [m]a-a-ku ⁷ [iš]-tu al-li-kam a-wa-tum ⁸ [u]š<-ta>-ad-da-ni-in-ni-ma
⁹ ṭe₄-mi ú-ul aš-pu-ra-ki-im ¹⁰ ù i-na la ri-qú-tim (Rs.) ¹¹ [zi]-ki-ir šu-mi-
 ki ¹² [ú-ṭ]l ú-ša-bi-la-ki-im ¹³ [i r - d]i ^{a)} a-na še-ri-ki ¹⁴ [qé-ru]-ub ù zi-ki-
 ir šu-mi-ki ¹⁵ [ub-ba-l]a-ak-ki-im ¹⁶ [x x] li-ib-ba-ki la i-ma-ra-aš ¹⁷ [a-
 na] é ^{a)} -ki ni-di a-ḥi-im ¹⁸ [la ta-r]a-aš-ši-i

64. BM 80694. Bu. 91,5-9, 832. CT 52 Nr. 64, Pl. 21. — Sorgfältige Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ru-ut-tum ² qí-bí-ma ³ um-ma d aš-ta-ba-li-tum—um-mi-
 ma ⁴ be-el-ki ù [b]e-l[e]-et-ki ⁵ da-ri-iš u ₄-m[i-im x x] ⁶ li-ba-al-l[i-ṭú-ki]
⁷ ša-al-ma-a-[ku] ⁸ ù ma-ra-at-ki ša-al-ma-at ⁹ a-la-ki qù-ru-ub (Rs.) ¹⁰ ù
 ma-ra-at-ki ša-a[l-mu]-sa ¹¹ i-la-ka-ak-ki-[im] ¹² aš-šum a-bu-ša wa-aš-bu
¹³ um-ma a-na-ku-ma la-le-e ¹⁴ a-bi-ša li-iš-bi ¹⁵ aš-šum ki-a-ma ^{a)} ak-la-
 a-ši ¹⁶ ar-ḥi-iš ni-ta-la-kam

62. a) Zeile über schlechte Rasur geschrieben.

63. a) Frei ergänzt, sehr unsicher.

64. a) Offenbar Sandhi-Schreibung.

möge dich gesund erhalten! ⁵ Puḫḫurum ^{6, 7} hat mir folgendes gesagt: ⁸ „Zwei Kor Gerste ^{9, 10} habe ich dem Nūr—Sag-kud verabreicht. ¹¹⁻¹³ Besagte Gerste soll er deiner Schwester Aa-ummī-alitti bringen!“. ^{14, 15} Folgendes hatte ich dir geschrieben: ¹⁶ „Verabreiche die Gerste dort! Dann ^{17, 18} will ich sie (hier) verabreichen!“. ¹⁹ Warum hast du sie nicht verabreicht? ²⁰ Du hast mich betrübt.

62. BM 78721.

¹ Zu Rīš-Šubula ² sprich: ³ am Wort Bēlessunu: ⁴ Mein Herr Marduk und meine Herrin Šarpanitum ^{5, 6} mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁷ Als ich von deiner Krankheit hörte, ⁸ habe ich mich sehr bekümmert, ^{9, 10} auch habe ich den ganzen Tag und die ganze Nacht fortwährend geweint. ^{11, 12} Ich schreibe dir wegen deines Befindens; ¹³ schreibe mir, wie du dich befindest!

63. BM 80520.

¹ Zu Ruttum ² sprich: ³ am Wort Aštabalitum-ummī: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Ich bin wohlbehalten. ^{7, 8} Seit ich hergekommen bin, haben Angelegenheiten mich immer wieder behindert und ⁹ habe ich dir keinen Bericht von mir geschrieben. ¹⁰⁻¹² Ferner habe ich dir aus Mangel an frei(er Zeit) kein Andenken ^{a)} geschickt ^{b)}. ¹³⁻¹⁵ *Mein Sklave* ist dir nahe und wird dir ein Andenken ^{a)} bringen. ¹⁶ Gräme dich nicht! ^{17, 18} Deinem „Hause“ gegenüber werde nicht nachlässig!

64. BM 80694.

¹ Zu Ruttum ² sprich: ³ am Wort Aštabalitum-ummī: ⁴ Mein Herr und meine Herrin ^{5, 6} mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁷ Ich bin wohlbehalten, ⁸ auch deine Tochter ist wohlbehalten ^{a)}. ⁹ Meine Reise steht bevor. ^{10, 11} Auch deine Tochter wird in «ihrem» wohlbehaltenen Zustande zu dir kommen. ¹² Weil ihr Vater sich (hier) aufhielt/aufhält, ^{13, 14} (habe) ich (mir gedacht): sie soll ihren Vater genießen! ¹⁵ Deshalb habe ich sie (hier) behalten. ¹⁶ Wir werden bald dorthin ^{b)} abreisen.

63. a) S. Nr. 4 Anm. c) zur Ü. b) Eine andere Entschuldigung für das gleiche Versäumnis ist vielleicht AbB 1 Nr. 26 Z. 13-16, wo mit von Soden, BiOr 23 (1966), S. 53 links, in Z. 14 mi-im-ma a-ši-la-le-e zu lesen ist. Vgl. dazu jetzt A/2, S. 430 rechts; auch dort fehlt Læssøe, ShT (1959), S. 101 links ašlālum.

64. a) Die gleiche Mitteilung AbB 1 Nr. 26 Z. 5. Falls Nr. 63 Anm. b) zur Ü zutrifft, ist die zeitliche Reihenfolge der drei Briefe wohl Nr. 63 — AbB 1 Nr. 26 — Nr. 64. b) D. h. nach dem Wohnorte der Adressatin.

65. BM 80446. *Bu.* 9I,5-9, 583. CT 52 Nr. 65, Pl. 22. — Ordentliche, etwas pedantische Schrift.

(Vs.) ¹ [a]-n[a] ^dEN.ZU—^aḥa-am—ⁱ-din-nam ² qí-bí-ma ³ u[m-ma x] x-a-ni-ma ⁴ ^dutu [ù ^dmarduk li-ba]-al-li-^{tú}-ka ⁵ 3.ta.àm é li-[t]a-pa-a[t]-ma ⁶ a.šà-am ša UD.KIB.NUN^{ki} ⁷ li-ší-du ù li-še-lu-[ú] ⁸ pa-ki-ia-a ^dEN.ZU—ⁱ-din-[nam] ⁹ iš-pu-ur-ma 3 sag geme [x] ¹⁰ i-na bi-tim ú-še-ší ¹¹ ga-na wa-ar-ka-si-na pu-[ru]-ús ¹² [x] x ba-li-im ^{a)} a-na ḥa-ma-D[ī]-im (unt. Rd. mit anscheinend nur einer Zeile und sieben Zeilen auf der Rs. bis auf bedeutungslose Zeilenenden verloren. Die untere Hälfte der Rs. unbeschrieben)

66. BM 80454. *Bu.* 9I,5-9, 59I. CT 52 Nr. 66, Pl. 22. — Oberfläche stark angegriffen. Große, einst deutliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ^dEN.ZU-ia-tum ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—ⁱ-din-nam-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk da-ri-[i]š u₄-mi ⁽⁵⁾ li-ba-al-l[i-t]ú-[k]a ⁶ a-nu-um-ma dub-pí ⁷ a-na dingir-šu—ba-ni uš-ta-bi-~~la~~-lam ⁸ at-ta ù dingir-šu—ba-ni ⁹ pna-bi—^dEN.ZU Áš-ra-am ¹⁰ [x] x ĩr a-na GA x x x (unt. Rd.) ¹¹ x-di-nu-šu ^{a)} (Rs.) ¹² li-qé-e-ma a-na ib-[n]i—^dmarduk ¹³ i-di-in-šu ¹⁴ pa-ni-ka ma-di-iš ¹⁵ du-ni-in-šu ¹⁶ a-na ša aš-pu-ra-a[k]-ku ¹⁷ ni-di a-ḥi la ta-ra-aš-ši

67. BM 81134. *Bu.* 9I,5-9, 1270. CT 52 Nr. 67, Pl. 22. — Dickes Täfelchen. Zwanglose Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ^dEN.ZU—ⁱ-qí-ša-am ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dmarduk—la-ma-sà-šu-ma ⁴ pe-li—e-re-sa ⁵ dumu-munus ^dEN.ZU—^a-bu-šu ⁶ ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni ⁷ um-ma ši-i<-ma> (unt. Rd.) ⁸ a.šà i-ri-iš-ma ⁹ gú.un a.šà (Rs.) ¹⁰ it-ba-al-li ¹¹ a-nu-um-ma aš-tap-ra-ku ¹² dub-pí ki-ma a-ma-ri ¹³ al-kam-ma lukur ^dutu ¹⁴ a-pu-ul-li ¹⁵ ú-ul ta-al-li-kam-ma ¹⁶ n[a]-aq me-e ^{a)} (ob. Rd.) ¹⁷ i-na bi-ti-ka ¹⁸ ú-ul i-zi-bu-ni

65. a) Ergänzung zu [b]a-ba-li-im, von Präposition oder ša abhängig, wahrscheinlich.

66. a) Für Ergänzungsvorschläge zu Z. 10 f. s. Anm. b) zur Ü.

67. a) Gegen die auf der Hand liegende Lesung scheint immerhin einzuwenden, daß nāq mé nach AHw, S. 744 rechts 1) c), bisher erst seit mittelbabylonischer Zeit belegt ist.

65. BM 80446.

¹ Zu Sin-aḥam-iddinam ² sprich: ³ am Wortani: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Stell jeweils drei „Häuser“ an ^{a)}, dann ^{6, 7} sollen sie das Feld von Sippar mähen und auch hinaufbringen ^{b)}! ^{8, 9} Akijā hat den Sin-iddinam geschickt und drei Sklavinnen ¹⁰ aus dem Hause weggeführt. ¹¹ Vorwärts, kümmer dich um sie! ¹² Zu transportieren, sich zu beeilen ^{c)} (das Weitere verloren))

66. BM 80454.

¹ Zu Sinjatam ² sprich: ³ am Wort Sin-iddinam: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ^{6, 7} Nunmehr schicke ich hiemit <m> einen Brief an Ilšu-bāni. ⁸ Du und Ilšu-bāni ⁹ kontrolliere ^{a)} den Nabi-Sin. ^{10, 11} den Sklaven ^{b)} ¹² nimm in Empfang und ¹³ überhändige ihn ¹² dem Ibnī-Marduk! ^{14, 15} Sei unerbittlich gegen ihn! ¹⁶ Gegenüber dem, was ich dir schreibe, ¹⁷ werde nicht nachlässig!

67. BM 81134.

¹ Zu Sin-iqīšam ² sprich: ³ am Wort Marduk-lamassašu: ⁴ Eli-erēssa, ⁵ die Tochter des Sin-abušu, ^{6, 7} hat mir folgendes mitgeteilt: ⁸ „Er hat mein Feld bewirtschaftet und ⁹ den Feldertrag ¹⁰ weggeschafft“. ¹¹ Nunmehr schreibe ich dir hiemit. ¹² Sofort nach Lektüre meines Briefes ^{13, 14} komm her und fertige die Šamaš-Stiftsdame ab! ¹⁵ Bist du nicht hergekommen, so ¹⁶⁻¹⁸ wird man keinen Wasserspender in deinem Hause lassen ^{a)}.

65. a) Gtn-Form zu L (1973), S. 87 rechts k). b) Offenbar „die Gerste“ zu subintelligieren: „auf die Tenne bringen“. c) So, falls zum Verbum ḥamāṭum A/II der Wörterbücher.

66. a) Da zu „Du und Ilšu-bāni“, Z. 8, kein Prädikat im Plural zu erkennen ist, sondern, wie so oft, in Z. 12-17 nur der Adressat angeredet wird, muß wohl auch Aš-ra-am ein auf ihn zu beziehender Imperativ im Singular sein, aber die angenommene Bedeutung auch wegen des Ventivs zweifelhaft. b) Das von den Imperativen liqēma idin, Z. 12 f., regierte Objekt könnte man in 1r, Z. 10, finden und die darauf folgenden Wörter als dazugehörigen Relativsatz ohne Pronomen zu verstehen versuchen, also etwa „ferner (ū) den Sklaven, welchen du ihm überhändigt hattest ([f]a-di-nu-šu-[um])“ oder „man ihm überhändigt hatte ([f]a-di-nu-šu-[um])“.

67. a) Die Drohung Z. 16-18 dürfte besagen, daß alle Männer der Familie des Pächters weggeführt werden sollen.

68. BM 80901. *Bu.* 9I,5-9, 104I. CT 52 Nr. 68, Pl. 23. — Kleinere, scharf gestochene Schrift, aber manche Zeichen merkwürdig proportioniert; seltsame Zeichenformen Z. 12 und 13. — Weitgehend Duplikat zu UET 5 (1953) Nr. 9 und TCL 17 (1933) Nr. 74, wozu Bearb., JEOL 16 (1964), S. 28 f. s und t. Schultafel.

(Vs.) ¹ [a-n]a ² EN.ZU—re-me-ni ³ [qí-b]í-ma <um-ma> a-ḫu-ši-na-
 <ma> ⁴ [a-ḫ]u-ka-ma iš-tu u ⁵ mi-im ⁶ [ša a-n]a kaskal tu-šú-ú ⁷ [wa-
 a]r-ki-k[a]-ma ⁸ [p] a-ia-[b]a-aš—i-lí ⁹ [i]l-li-ka-am-ma um-ma šu-ma
¹⁰ 2 ma-na kù-ba-b-ba-re-li-šu i-šu ¹¹ aš-ša-at-ka ma-ri-ka ¹² à a-ma-ti a-na
 ni-pa-ri-im ¹³ uš-te-ri-ib ¹⁴ ḫu-um-tà-am al-kam-ma ¹⁵ a-na še-ep lu-gal
 mu-qú-ut-ma ¹⁶ aš-ša-at-ka ma-ri-ka (Rs.) ¹⁷ à a-ma-ti-ka i-na | ¹⁸ ni-
 pa-ri-im šu-ši ¹⁹ ap-pu-ta la te-gi ²⁰ ú-ul ta-aš-pu-ra-am ²¹ la ta-qá-ab-
 bi (nach Schlußquerstrich etwas mehr als die Hälfte der Rs. unbeschrieben, aber
 im sonst leeren Raume und auf dem ob. Rd. Keile und Schriftzeichen A)

69. BM 80775. *Bu.* 9I,5-9, 9I3. CT 52 Nr. 69, Pl. 23. — Sorgfältige Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ² dutu—SAG-KAL ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma a-wi-il—⁵ iškur-
 m[a] ⁶ dutu ⁷ à marduk li-b[a-li]-tú-ka ⁸ aš-šum ka-ni-ki-im ⁹ ša ma-
 aḫ-ri-ka ¹⁰ à ma-ḫar a-ia-a ¹¹ ap-qí-da-ak-kum ¹² um-ma a-na-ku-ú-ma ¹³ i-na
 gi pisan š[a x x x] x x x ¹⁴ dub-pí i-na a-m[ā-ri-im/ka] (unt. Rd. mit
 Raum für drei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ¹⁵ x x x x x
 [...] ¹⁶ ku-un-ka-am-ma ¹⁷ a-na ša dub-pí ub-ba-la-ak-kum ¹⁸ it-ti ka-
 ni-ki-im ša-a-tu ¹⁹ à ²⁰ me-ḫi-ir dub-pí-ia šu-bi-lam

70. BM 81404. *Bu.* 9I,5-9, 1538. CT 52 Nr. 70, Pl. 23. — Rissiger Torso mit bröcklicher Oberfläche. Kursive a).

(Vs.) ¹ [a-na x]-mu-úḫ-t[u]m—um-mi ² [qí-bí-ma ³ [um-ma i]r—
 i-b[a]-ri-[ma] ⁴ [d x x x x] i-b[a]-l[i-tú/it-ki] ⁵ [.....] pa-ni a-la-ki [x]
⁶ [.....] mi la aš [k]u-nu-ki ⁷ [.....] tap-pé-e x ⁸ [.....] x ta [.....]
⁹ [.....] x ši [.....] (vielleicht drei Zeilen auf der Vs., zwei auf dem unt.
 Rande und zwei auf der Rs. abgebrochen) (Rs.) ¹⁰ [.....] KA A[D] ¹¹ [.....]
 ..] x ba-la x ¹² [.....] k[a-ni-ik] la mi ¹³ [.....] t[a-al-li-a-am-m[a] ¹⁴ [x] la-ka-
 am-ma ¹⁵ [.....] UZ a BI DA x ¹⁶ [ni-d]i a-ḫi la ta-r[a-aš-ši-i]

69. a) Hier offenbar ein an kunkamma, Rs. 2', gekoppelter Imperativ versehentlich ausgelassen.

70. a) Bei einem Fragment wie diesem ist es schwer, die Größe der Lücken an den Zeilenanfängen zu schätzen; oft läßt sich auch nicht sicher feststellen, ob an den noch erhaltenen Zeilenenden etwas fehlt. Die meisten diesbezüglichen Ansätze in der Umschrift sind deshalb unsicher. b) Walker schlägt Ergänzung zu *šamuh̄tum-ummi vor; sonst nicht belegt. c) Ergänzung nach Walker.

68. BM 80901.

¹ Zu Sin-rēmēni ² sprich: ³ am Wort Aḥušina, ³ dein Bruder: Seit ⁴ du auf die Reise gegangen bist, ⁵ ist nach deiner Abreise ⁶ Ai-abāš-ilī ⁷ hergekommen und (hat erklärt): ⁸ „Ich habe zwei Minen Silber von ihm zu bekommen“. ⁹ Deine Ehefrau, deine Kinder ^{10, 11} und (deine) Sklavinnen hat er in Gewahrsam gebracht. ¹² Komm eilig her und ¹³ falle dem König zu Füßen und ¹⁴⁻¹⁶ befreie deine Ehefrau, deine Kinder und deine Sklavinnen aus dem Gewahrsam! ¹⁷ Werde bitte nicht nachlässig! ¹⁹ Sage nicht: ¹⁸ „du hast mir nicht geschrieben“!

69. BM 80775.

¹ Zu Šamaš-ašarid ² sprich: ³ am Wort Awil-Adad: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die gesiegelte Urkunde betrifft, ^{6, 7} die (sich) bei dir (befindet) und die ich dir im Beisein des Ajā übergeben hatte ^{a)} ⁸ mit den Worten: ⁹ „Im Rohrkasten“ — ¹⁰ nach Lektüre meines Briefes (größere Lücke) (Rs.) ^{2'} siegle und <händige (ihn/sie/es)> ^{3'} demjenigen, welcher dir meinen Brief bringt, ^{4'} zusammen mit besagter gesiegelter Urkunde aus! ^{5'} Ferner schicke mir Antwort auf meinen Brief!

70. BM 81404.

¹ Zu . . . muḥtum-ummī ² sprich: ³ am Wort Warad-Ibari: ⁴ ^{a)} möge/mögen dich gesund erhalten! (Unzusammenhängende Textreste, nicht übersetzbar bis auf den Schluß) (Rs.) ^{4'} werde mich/wird sich davonmachen und ^{5'} kommen und ^{6'} ^{7'} Werde nicht nachlässig!

69. a) Die holprige Aufeinanderfolge zweier verschiedener, von demselben ša eingeleiteter Relativsätze wurde vielleicht zu Unrecht angenommen, um dem Schreiber nicht den Denk- oder Ausdrucksfehler zuzuschreiben, den näherliegendes „welche ich dir in deinem Beisein und im Beisein des A. übergeben hatte“ enthalten würde.

70. a) Ein oder vielleicht zwei Götternamen verloren.

74. a) Wohl so, phonetisch statt *dūg*, wie CT 47 (1967) Nr. 54 Z. 19 neben Nr. 52 Z. 19 = 52 a Z. 20; Nr. 62 Z. 25 = 62 a Z. 29.

71. BM 80399.

¹ Zu Ši-lamassī ² sprich: ³ am Wort Ir-Nanna: ⁴ Dein Herr und deine Herrin ⁵ mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Was die Gerste, die Abgabe deines Feldes, betrifft, ⁷ die bei Awil-ilim (liegt), ⁸ wovon du mir geschrieben hast, (so) ¹² hat ⁹ der Hochwohlgeborene ¹⁰ in Gegenwart der Leute von Šāt-Laz ¹¹ seine Pflicht ¹² versäumt und ^{13, 14} dir bis jetzt die Gerste nicht gebracht. ¹⁵ Binnen fünf Tagen ¹⁶ wird er dir die Gerste bringen. ¹⁷ Ferner: die Abgabe der Gerste, wovon du geschrieben hast, ¹⁸ die Steuer der Gerste ¹⁹ wird kommen (Reste von vier Zeilen unbrauchbar) ²⁴ will ich dorthin schicken!

72. BM 80601.

¹ Zu Šumum-libši ² sprich: ³ am Wort Ina-pališu: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Früher ^{a)} ^{6, 7} hatte ich dir zwei Hämmel mit meinem „Bruder“ Sin-bāni geschickt. ⁸⁻¹⁰ Jetzt schicke ich dir hiemit fünf Hämmel mit Šerum-bāni. ¹¹⁻¹³ Behalte diesen Brief von mir als Zeugnis von mir!

73. BM 80691.

¹ Zu Ubar-ramu ^{a)} ² sprich: ³ am Wort Jabruq-abī: ⁴ Du und Warad-Išhara ⁷ lade ⁵ die Hölzer/Bäume, welche unsere Schwester ⁶ dir sagen wird, ⁷ auf und wie Diebe ^{8, 9} soll man sich nachts Zugang zum (Stadt-)innern von Sippar verschaffen ^{b)}! ¹⁰ Meiner hochwohlgeborenen Schwiegermutter ^{11, 12} soll man die zwei Hölzer/Bäume, die in liegen,! ¹³ und ein/eine, ¹⁴ die er dir „gesagt“ hat, werden wir ¹⁵ Wenn du es wünschen solltest ^{c)}, ^{16, 17} deponiere fünf Bündel Holz bei ihnen! ^{18, 19} Spute dich zu meinem hochwohlgeborenen Vater, der sich für meine Unternehmung eingesetzt hat!

74. BM 80383.

¹ Zu Urani-du ² sprich: ³ am Wort Ikūn-pī-Sin: ⁴ Šamaš möge dich

72. a) Bedeutung vielleicht prägnanter „mit einer früheren Karawane“ oder „von einer früheren Reise“.

73. a) PN dem Bearb. unbekannt, unklarer Bedeutung. b) So etwa, falls man in dieser dem Bearb. sonst unbekannten Verwendungsweise des Verbums petūm D vielleicht eine Breviloquenz statt des in AHW, S. 860 rechts D 6) a) und b), gebuchten „einen Weg öffnen“ vermuten darf. c) Wörtlich: „sagen solltest“. Für die vermutete Bedeutung vgl. šumma bēlni iqabbi, „wenn unser Herr befiehlt“, Nr. 152 Rs. 10'.

^dE[N].ZU-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-l[i-it]-ka ⁵ gi pisan ša u₈.udu.nita₂.
 ħi.a ⁶ pí-ti-e-ma ⁷ ši-im-tam še-ħe-er-tam [š]a amar.ħi.a ⁸ šu-li x
⁹ ù 3 tóg UN-IL.ħi.a a-[n]a ir.meš é ¹⁰ li-ib-lu-ni-ik-kum ¹¹ šu-qú-ul-
 m[a] ¹² ši-im-tam ù 3 t[úg.ħ]i.[a] (unt. Rd.) ¹³ ku-un-ka-am-m[a]
¹⁴ šu-bi-lam (Rs.) ¹⁵ io lú ħun.gá.meš [x x] ⁽¹⁶⁾ ša u₄ 15.kam.ta.
 à[m] ¹⁷ še-a-am šu-um-ħi-i[r-šū-nu-ti-ma] ¹⁸ a-na ma-aħ-ri-ia ¹⁹ tū-ur-
 dam ²⁰ 6 lú ħun.gá.meš ša u₄ 6.kam ²¹ a-gu-ur-ma ²² a-na ri-mu-
 um i-di-in

75. BM 80796. Bu. 9I,5-9, 934. CT 52 Nr. 75, Pl. 25. — Sehr schadhaft, Oberfläche abbröckelnd. Musterhafte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ú-túl—^dma.mi ² qí-bí-ma ³ um-ma be-el-ta-ni-ma ⁴ be-lí
 ù be-el-ti li-ba-al-li-tú-ka ⁵ a-na mi-nim aš-šum šu-du₈.a BU x x x x a)
⁶ [e]l-qú-ú ⁷ [ia]-a-ti a-na kù-babbar ú-da-ab-ba-b[u]-ni-ni ⁸ [i]-na
 UD.KIB.NUN^{ki} wa<-aš>-ba-a-at ⁹ [a]l-kam-ma ¹⁰ x š[a] BI il (unt. Rd.)
¹¹ [x nu-m]a-at a-ħa-ti-ka b) ¹² [x] x tim x [x] (Rs.) ¹³ x x x x x x x ZA
 ru x ¹⁴ ù a-na-ku eš-t[e]-ni-me ¹⁵ al-kam-ma ¹⁶ i-n[a] k[á] é ga-gi-im
¹⁷ [t]u [t]a/[š]a x [x] ma ¹⁸ [x x] x BU [x x] ¹⁹ [x] x nu-ma-at a-ħa-ti-ka
²⁰ x [.....]

76. BM 80676. Bu. 9I,5-9, 814. CT 52 Nr. 76, Pl. 25. — Flotte Schrift mit eigenartigen Zeichenformen.

(Vs.) ¹ a-na ir-^dEN.ZU a-bi-ia qí-bí-ma ² um-ma i-bi—^diškur ma-ru-
 ka-a-ma ³ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-tú-ka ⁴ aš-šum kù-babbar
 ša ta-aš-ta-na-ap-pa-ra-am ⁵ um-ma at-ta-a-ma kù-babbar ú-ul ma-
 aħ-ra-ku ⁶ al-kam-ma kù-babbar id-nam ⁷ piz-zi-nu-um (unt. Rd.)
⁸ a-ša-al-ma um-ma ⁽⁹⁾ piz-zi-nu-um-ma (Rs.) ¹⁰ psu-ma-a-la-ba-sa lú
 tu-ur-ši^{ki} ¹¹ [i-n]a uru aš-šur^{ki} io 1/3 gín kù-babbar ¹² [x x x] x DI
 id-di-nu-šum ¹³ [x x x x] x KI ¹⁴ [x x x x] ú-še-ši ¹⁵ [x x x x] l) ^u a) ŠU.PEŠ
¹⁶ [x x x x] x ¹⁷ [.....] x (ob. Rd.) ¹⁸ x x x x x x b) (linker Rd.) ¹⁹ an-
 n[i]-t[a]m l[a] an-ni-tam ²⁰ [.....] ²¹ me-ħi-ir du-b-pí-ia ²² [x x] x
 ħi la am a)

77. BM 81006. Bu. 9I,5-9, 1144. CT 52 Nr. 77, Pl. 26. — Vs. gewölbt, Rs. fast flach. Normalschrift.

(Vs.) ¹ [a-na-^d] EN.ZU ² [qí-b]í-ma ³ [um-m]a akšak^{ki}-ma.
 an.sum-ma ⁴ ^dutu li-ba-al-li-it-k[a] ⁵ a-nu-um-ma i[p]-qá-tum ⁶ o.o.i

75. a) Dem zu wa<-aš>-ba-a-at, Z. 8, zu subintelligierenden Subjekt gemäß Bezeichnung einer Frau, wohl ein weiblicher PN, zu ergänzen. b) Ergänzt nach Z. 19.

76. a) Sehr unsicher. b) Vielleicht [ro] 1/3 [gí]n [k]ù-[ba]bbar x x x.

gesund erhalten! ⁶ Öffne ⁵ den Rohrkasten „Mutterschafe (und) Häm-mel“ ^{a)} und ^{7, 8} nimm die kleine Marke ^{b)} für Stierkälber heraus! ^{9, 10} Fer-ner soll man dir drei Decken ^{c)} für die Haussklaven bringen! ¹¹ Wäge (sie) und ¹⁴ schicke mir ¹² die Marke ^{b)} und die drei Stoffe ¹³ unter Siegel! ¹⁵⁻¹⁷ Laß zehn Mietarbeiter für je fünfzehn Tage Gerste in Empfang nehmen und ^{18, 19} schicke (sie) zu mir! ²¹ Miete ²⁰ sechs Mietarbeiter für sechs Tage und ²² überlaß sie dem Rimum!

75. BM 80796.

¹ Zu Utul-Mami ² sprich: ³ am Wort Bēltani: ⁴ Mein Herr und meine Herrin mögen dich gesund erhalten! ⁵ Warum ⁷ behelligt man mich wegen des Silbers, ^{5, 6} weil ich mich für *B/Pu* ^{a)} verbürgt habe? ⁸ Wohnt sie in Sippar? ⁹ Komm her und ¹⁰ ¹¹ das Hausgerät deiner Schwester ^{12, 13} ¹⁴ höre auch ich immer wieder. ¹⁵ Komm her und ¹⁶ im Tor des Klosters ^{17, 18} ¹⁹ Hausgerät deiner Schwester ²⁰

76. BM 80676.

¹ Zu meinem Vater Warad-Sin sprich: ² am Wort Ibbi-Adad: ³ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁴ Was das Silber betrifft, worüber du mir immer wieder schreibst: ⁵ „Das Silber habe ich nicht erhalten, ⁶ komm und händige mir das Silber aus!“, ^{7, 8} (so) habe ich *Izzinum* gefragt und ⁹ folgendes (hat) *Izzinum* (geantwortet): ¹⁰ „Sumālabasa aus Turšu — ^{11, 12} in der Stadt Aššur hat man ihm 10 1/3 Sekel Silber ausgehändigt. ¹³ [*Aus der Stadt Aššur*] ¹⁴ hat er/NN/habe ich weggeschickt/weggebracht ^{a)}. ¹⁵ Fischer ^{16, 17} ¹⁸ ¹⁹ Ja oder nein ²⁰ [schreibe mir!] ²² ²¹ Antwort auf meinen Brief!

77. BM 81006.

¹ Zu-Sin ² sprich: ³ am Wort Akšak-mansum: ⁴ Šamaš möge dich gesund erhalten! ^{5, 6} Nunmehr schicke ich dir mit *Ipqatum* hiemit

74. a) D. h. den Kasten mit den Urkunden, welche diese Haustiere betreffen.

b) šimtum scheint hier das Instrument zu bezeichnen, mit dem man Tieren eine bestimmte Marke, sonst šimtum, einbrennt; weitere Belege dem Bearb. nicht bekannt. c) S. AHW, S. 746 links nāramum.

75. a) Vermutlich ein Frauennamen, vgl. Anm. a) zur U.

76. a) Ob die direkte Rede hier endet, ist nicht mehr zu erkennen.

ka-mu-na-am uš-ta-bi-[l]a-kum ⁷ a-na a-di-du-um i-di-in ⁸ i sila₃ a-na mu-na-wi-rum (unt. Rd.) ⁹ ù i sila₃ a-na ka-ši-[i]m ⁽¹⁰⁾ uš-ta-bi-la-kum (Rs.) ¹¹ o,0.2 ka-mu-na-am ¹² pa-na-nu-um ú-ša-bi-la-kum ¹³ ù o,0.1 i-giš ⁽¹⁴⁾ u-bar-rum ú-ša-bi-la-kum ¹⁵ i-KU-rum má-DU.DU ¹⁶ ka-mu-na-am id-di-na-kum ¹⁷ ù a-na-ku a-na i-si-in-na^{kl} ¹⁸ a-la-kam (ob. Rd.) ¹⁹ ki-ma ti-d[u]-ú ²⁰ [x x x] u[š].meš (linker Rd.) ²¹ [x] x x ²² lu-li-kam-ma ²³ hi-bi-il-ti ²⁴ lu-ul-qí

78. BM 80414. Bu. 9I,5-9, 553. CT 52 Nr. 78, Pl. 26. — Feine Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na x] x [...] ² qí-bí-[ma] ³ um-ma a-lí—ta-li-m[i-ma] ⁴ dutu ù ^d marduk li-ba-al-li-tú-ka ⁵ aš-šum a-wa-a-tim ⁶ ša dumu.meš sig^{a)}—^d a-nu-ni-tum ⁷ ša ti-du-ú ⁸ i-nu-ma i-na ká-dingir.ra^{kl} ⁹ wa-aš-ba-a-ta ¹⁰ a-wa-a-tu-[š]u-nu ú-ul in-nam-ra ¹¹ i-na-an-na dumu.meš ip-qú—^d a-nu-ni-tum šu-nu-[ti] ¹² a-na ma-a[h]-r[i-k]a [a]t-t[ar]-dam ¹³ a-wa-a-ti-šu-nu (Rs.) ¹⁴ a-mu-ur-ma ¹⁵ šu-te-še-er-šu-nu-ti

79. BM 80965. Bu. 9I,5-9, 1103. CT 52 Nr. 79, Pl. 26. — Rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Kleine, schlecht lesbare Kursive.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ša ^d marduk ú-ba-al-la-tú-šu ² [q]i-bí-ma ³ [u]m-[ma] a-wi-il—^d EN.ZU-ma ⁴ [dutu] ù ^d m[ardu]k l[i]-ba-al-li-tú-ka ⁵ [x x i]l—^d E[N].ZU a-na ma-aḥ-ri-ka ⁶ [a]t-tar-dam ⁷ 2 gín kù-babbar šu-bi-la-aš-šu ⁸ [š]um-ma la tu-ša-ar-ša-ma ⁹ i tu-ša-ba-la-am

80. BM 80268. Bu. 9I,5-9, 404. CT 52 Nr. 80, Pl. 26. — Kleine, an sich recht deutliche und selbst elegante Schrift durch Risse und Beschädigung der Oberfläche teilweise schlecht lesbar.

(Vs.) ¹ a-na a-ḥi-ia ša ^d marduk ú-b[a]-a[l]-l[a-t]ú-š[š]u ² qí-bí-[ma] ³ u[m]-ma be-le-sú-nu-[m]a ⁴ be-lí ^d marduk ù be-el-ti ^d šar-pa-ni-tum [li-ba-al-li-t]ú-ka ⁵ lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ta-ta ⁶ a-na šu-ū[l]-mi-ka aš-pu-ra-a[m] ⁷ šu-lum-k[a] ma-ḥar^{a)} ^d marduk be-lí-ia ù ^d [šar-p]a-[n]i-tum be-el-t[i-ia] ⁸ lu d[a]-r[i] ⁹ ù šum-ma a-na ma-a[h]^{a)} <-ri>-k[a x] x x la a-la-[a]k ¹⁰ i-na a-ḥi-tim šu-lu-um-k[a a-š]a-a-al ¹¹ ù ni-zi-iq-ti i-lu-ū[m] i-di ¹² a-na ra-ma-ni-i-ka la te-e-[gi] ¹³ a-na pa-ni i-lim ma-ga-al la [ta-da-a]r ¹⁴ a-na ba-al-ti-im ^d marduk mi-im-ma ú-ul i-k[a-a]l-la ¹⁵ ra-ma-an-ka i-ta-ab-ba-al (unt. Rd.) ¹⁶ šum-ma sig im-ma-

78. a) So über wegradiertem ip-qú, vgl. Z. 11.

80. a) In spät-altbabylonischen Briefen scheint das Zeichen ḥH/1ḥ oft auch statt des Zeichens ḥAR gebraucht worden zu sein. Hier jedoch kommen neben ausgeprägtem ḥAR in der Verbindung na₄ ḥAR, Z. 26 f.; 29, zwei ähnliche Zeichen vor: (1) ohne Senkrechten, eindeutig für -a/iḥ- in Z. 22 (zweimal); 24; 26, dagegen vermutlich für -ḥar- in Z. 7, ma-ḥar; (2) mit Senkrechten, eindeutig

ein Sea Kümmel, ⁷ überhändige ihn dem Adidum! ^{8, 10} Einen Liter schicke ich hiemit an Munawwirum, ⁹ ferner einen Liter an dich. ¹¹ Zwei Sea Kümmel ¹² hatte ich dir früher geschickt, ^{13, 14} ferner hatte ich ein Sea Sesamöl mit Ubārum geschickt. ^{15, 16} Hat dir der Bootsmann *Ikurum* den Kümmel ausgehändigt? ^{17, 18} Ferner werde ich nach Isin reisen. ¹⁹ Wie du weißt, ^{20, 21} ²² Ich will dorthin reisen und ²³ Ersatz für den von mir erlittenen Schaden ^{a) 24} holen!

78. BM 80414.

¹ Zu ² sprich: ³ am Wort Ali-talimī: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die Sachen ⁶ der Söhne des Ipqu-Anunitum ^{a)} betrifft, ⁷ die du kennst, ¹⁰ (so) sind ihre Sachen nicht behandelt worden, ^{8, 9} als du dich in Babylon aufhieltest. ^{11, 12} Jetzt schicke ich besagte Söhne des Ipqu-Anunitum hiemit zu dir. ^{13, 14} Behandle ihre Sachen und ¹⁵ verhilf ihnen zum Recht!

79. BM 80965.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Awil-Sin: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ^{5, 6} Hiemit schicke ich den ... il-Sin dorthin. ⁷ Schicke mir zwei Sekel Silber mit ihm! ⁸ Wenn du (sie) nicht übergeben kannst, ⁹ wirst du mir einen (Skel) schicken.

80. BM 80268.

¹ Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Bēlessunu: ⁴ mein Herr Marduk und meine Herrin Šarpanitum mögen dich gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ⁶ Wegen deines Befindens schreibe ich dir, ^{7, 8} dein Wohlbefinden möge bei Marduk, meinem Herrn, und Šarpanitum, meiner Herrin, von Dauer sein! ⁹ Auch wenn ich nicht (von hier) zu dir abreisen kann, ¹⁰ erkundige ich mich in der Umgebung nach deinem Befinden ¹¹ und meinen Kummer kennt Gott. ¹² Sei nicht nachlässig gegen dich selbst! ¹³ Gegenüber Gott fürchte dich nicht sehr! ¹⁴ Einem Gesunden vorenthält Marduk nichts. ¹⁵ Erhalte dich selbst! ¹⁶ Wenn Wille in Empfang ge-

77. a) S. Bearb., RA 64 (1970), S. 53-55 I.

78. a) Nach Nr. 116 Z. 9 mit Anm. d) zur Ü heißen sie Ibbi-Sin und Nūratum.

aḥ-ḥa-[x ...] ¹⁷ du b-pa-ka a-na ka-AG [...] ¹⁸ šu-bi-lam [x x x] ¹⁹ sí g
 ki-ma ku-[n]u-[...] (Rs.) ²⁰ li-id-di-nu [x x x] ²¹ ù šu-lum-ka šu-up-
 ra-a[m] ²² še-eḥ-ḥe-ru-tum ša ma-aḥ-ri-ia šu-ul-mu ^{b)} ²³ ù šú-ḥa-ru-ú š[a]
 k[i-d]i-im šu-al-mu ^{c)} ²⁴ ki-ma tu-na-aḥ-i-d[a]-an-ni ²⁵ ú-ul aš-pu-ur ù šu-nu
 ú-u[l] iš-pu-r[u] x ²⁶ na ₄ HAR ša ma-aḥ-ri-ia it-ta-ás-ḥ[u] ²⁷ na ₄ HAR a-na
 šu ku šú-ḥa-re-e ṭe₄-e-[nim] ²⁸ ú-ul i-ba-aš-š[i] ²⁹ i na ₄ HAR ši-te-í-[m]a
 [l]i-qi-ā-am ³⁰ o, o, 4 ú-k[u]-ul-ta HA x x x ³¹ ša tu-ša-bi-lam it-ta-a[b]-
 l[a-am] ³² pme-ra-nu-um kù-dim x x x [x] x ³³ ar-ka-tam pu-ru-ús-ma
 pDA [...] ³⁴ a-na a-ḥa-ti-ia nin [x] x x [...] ³⁵ ša o, i zíz-an-na ù o, i
 [...] ³⁶ li-ik-ru-ba-a[k-kum] (ob. Rd.) ³⁷ ù 2 túg gú-è a-na zu
 [...] ³⁸ li-ša-bi-lam

81. BM 80464. Bu. 9I, 5-9, 60I. CT 52 Nr. 81, Pl. 27. — Oberfläche
 angegriffen.

(Vs.) ¹ a-na be-lí-[ia] ² qí-bí-[ma] ³ um-ma be-l[e-s]u-nu-[m]a ⁴ dištar
 ù an-nu-ni-tum aš-š[u]-m[i-ia] ⁵ da-ri-iš u ₄-mi be-lí l[i]-ba-al-[l]i-[T]ú ^{a)}
⁶ be-lí lu ša-lim lu ba-l[i]-iṭ lu da-ri ⁷ dingir na-ši ^{b)} ir be-lí-ia ši-bu-tam
 a-ia ir-ši ⁸ ki-ma ša-mu-ú ù er-še-t[u]m da-ru-ú ⁹ be-lí aš-šu-mi-ia lu da-ri
¹⁰ aš-šum ša um-ma be-lí-ma ¹¹ i-nu-ma at-ta-al-[k]a[m] ¹² ni-pé-re-te ^{c)}
 erim [...] ¹³ [a]n-ni-ta be-lí iš-[pu-ra-am] ¹⁴ [x še] gur a-n[a d)]
 (unt. Rd.) ¹⁵ ù i še gur a-na [..... d)] ¹⁶ ap-ta-[qí-id] ^{e)} (Rs.) ¹⁷ a BI x x
 UD ta x [...] ¹⁸ i-qá-ab-bu-n[i]m-ma i-na ká-d[ī] [ngir.ra^{kt}] ¹⁹ ú GU
 mu-um na-pí-iš-tum ²⁰ ar-ḥi-iš m[u]-ši-a-tim a[t]-la-kam ²¹ an-ni-ki-ā-
 [a]m i ni-ta-ba-al-ka ²² x ḥa x x ù 15 UD/ERIM meš ²³ e-ri-iš-ma m[u]-š[i]-
 a-tim ²⁴ at-la-kam ²⁵ é du-un-nu gu d. ḥi. a ù ^{f)} š[ú]-ḥa-ru-ú ²⁶ [š]a-al-mu
²⁷ an-ni-ki-a-am ši-bu-ut-ka ²⁸ at-[x x] ^{g)}

für aḥ- in Z. 16 im-ma-aḥ-ḥa-[ra], unklar in Z. 9. b) So, wohl durch šulumka, Z. 21, verursachtes Versehen statt šalmū. c) Vom Schreiber bemerktes, aber nur halb verbessertes Versehen statt šalmū, vgl. Anm. b).

81. a) Anscheinend so, keinesfalls das zu erwartende DA. b) Offenbar so gemeint, aber Zeichen falsch, wie su. c) So unter der unsicheren Annahme, daß das dritte Zeichen getilgt oder zu tilgen sei. d) Ein PN oder eine andere Personenbezeichnung zu ergänzen. e) Oder a[t]-ta-[di-in]. f) Offenbar so gemeint, aber fälschlich Zeichen DI. g) Eine unsichere freie Ergänzung wäre at-[ra-al].

nommen wird, ¹⁸ schicke ¹⁷ <d> einen Brief an *Kak*....., ^{19, 20} man möge [dir] Wolle gemäß [deiner] gesiegelten Urkunde verabreichen! ²¹ Ferner schreibe mir über dein Befinden! ²² Die Kinder bei mir sind wohlbehalten, ²³ auch die Burschen draußen sind wohlbehalten. ²⁴ Wie du mich instruiert hast, ²⁵ habe ich nicht geschrieben, auch sie haben nicht geschrieben. ²⁶ Der Mühlstein, den man bei mir herausgerissen hat — ²⁸ es gibt keinen ²⁷ Mühlstein, um das Brotkorn für die Burschen zu mahlen; ²⁹ such und verschaffe mir einen Mühlstein! ³⁰ Vier Scheffel, ³¹ die du mir geschickt hattest, ³² Der Goldschmied Merānum ³³ Nimm die Sache in die Hand und ! ³⁴ Meiner Schwester, der Šamaš-Priesterin, ³⁵ für einen Scheffel Emmer und einen Scheffel und ³⁶ sie soll für dich beten! ^{37, 38} Ferner soll *er/sie* mir zwei Mäntel a) schicken!

81. BM 80464.

¹ Zu meinem Herrn ² sprich: ³ Am Wort Bēlessunu: ^{4, 5} Ištar und Annunitum mögen um meinetwillen meinen Herrn für allezeit gesund erhalten! ⁶ Mein Herr möge wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! ⁷ Der Gott, der meinen Herrn beschützt, möge an nichts Bedarf bekommen! ⁸ Wie Himmel und Erde von Dauer sind, ⁹ möge mein Herr um meinetwillen von Dauer sein! ¹⁰ Betreffs dessen, was mein Herr (geäußert hat): ¹¹ „Als ich hierher abgereist war, ¹² die Versorgung der Leute“ — ¹³ das hat mein Herr mir geschrieben — ¹⁶ (so) habe ich ¹⁴ .. Kor Gerste an a) ¹⁵ und ein Kor Gerste an a) ¹⁶ geliefert/ausgehändigt. ¹⁷ ¹⁸ sagen sie mir und in *Babylon* ¹⁹ Leben. ²⁰ Reise schleunigst „während der Nächte“ hierher ab b)! ²¹ Hier wollen wir dich unterhalten! ²² ²³ c) und „während der Nächte“ ²⁴ reise hierher ab b)! ²⁵ Haus, *Gehöft*, Rinder und Burschen ²⁶ sind wohlbehalten. ^{27, 28} Hier ist das Verlangen nach dir *übergroß*.

80. a) a-na zu-[um-ri-ia], „für mich“, woran man denken könnte, scheint nicht belegt zu sein.

81. a) S. Anm. d) zur U. b) Eigentlich unübersetzbar und nur als fehlerhafte Zusammenziehung zweier verschiedener mit dem Verbum *alākum* gebildeter Ausdrücke zu verstehen, 1) (*arḫiṣ*) *atlakam*, „reise schleunigst hierher ab!“; 2) vgl. etwa *mušītam alākam itepšam*, „er ist dann nachts hierher gereist“, YBT 2 (1917) Nr. 78 Z. 9 f. Gemeint ist hier also „Reise schleunigst hierher ab und reise während der Nächte!“. c) Ohne Kontext vieldeutig. Falls wie folgendes *atlakam* Imperativ, vielleicht „verlange!“, aber auch erste Person Singular Punktual (oder auch Durativ) möglich.

82. BM 13325 + 81460. 96-3-28, 416 + Bu. 91,5-9, 1592 a). CT 52 Nr. 82, Pl. 27. (BM 13325 früher CT 43 [1963] Nr. 4). — Tafeloberfläche angegriffen. Schlechte Kursive.

(Vs.) ¹ a-[n]a a-wi-lim ša ² marduk ú-b[a-al-l]a-[tú-š]u ³ qí-bí-ma ⁴ um-ma be-lí—tukul-ti-ma ⁵ dutu ù ⁶ marduk aš-šu-mi-ia d[a-r]i-[i]š u ⁷ mi ⁸ li-ba-al-li-tú-ka ⁹ lu ša-al-ma-a-ta lu ba-al-ša-a-t[a] ¹⁰ [dingir na-š]i-i[r-k]a [ri-iš-ka a-na da-mi-iq-tim] ¹¹ li-[ki-il] ¹² a-na šu-ul-mi-k[a aš-pu-ra-am] ¹³ š[u]-lum-ka šu-[up-ra-am] ¹⁴ i-na ma-a[h]-ri-¹⁵ [im x] ¹⁶ pi-lí—a-na—ka-šum—t[ák-la-ku] ¹⁷ a[š]-ru-da-ak-k[um . . .] (unt. Rd.) ¹⁸ [x] še gur ta-ad-di-nu-[š]u ¹⁹ i-na la zé ²⁰ d-pí-i[m . . .] (Rs.) ²¹ giš má la na-[d]a-[n]im ²² š[e]-am šu-a-ti ká-dingir. ra²³ ²⁴ ú-ul ú-[š]a-ak-ši-da-[am] ²⁵ ús ²⁶ e-sa-ap-pí-i[š] ²⁷ i-na-an-na i-lí—a-n[a—ka-šum—t[ák-la-ku] ²⁸ a[š]-[ta]r-da-[. . .] ²⁹ a-na šu-nu-[.] ³⁰ ù be-lí—x [.] ³¹ i-na mu-u[š]-hi-šu-[nu] ³² ti-si-i-ma ³³ [u]-ú o, ³⁴ i še-giš-i lu-ú ³⁵ i gín kù-babbar-am ³⁶ li-ša-bi-lu-nim ³⁷ i-na e-bu-ri še-am ú-ul id-d[i]-nu ³⁸ ù še-am ša at-ta (ob. Rd.) ³⁹ ta-ad-di-nu-šum ⁴⁰ [i-n]a la z[é] ⁴¹ d-pí giš [má] ⁴² g) ⁴³ [x x x] x [x] ⁴⁴ b) h) (linker Rd.) ⁴⁵ ú-ul ú-ša-ak-ši-da[m]-ma ⁴⁶ šuku ú-ul i-šú ù i [x] ⁴⁷ GIS IG [x x x] ⁴⁸ šuku-[t]i a-d[i]-n[i] ú-ul x x x [x] x [x]

83. BM 80402 B + 80940. Bu. 91,5-9, 541b + 1077 a). CT 52 Nr. 83, Pl. 28. — Feine ziemlich enge Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-bi-ia ² qí-bí-ma ³ um-ma be-lí—tukul-ti ra-i-im-ka-ma ⁴ dutu ù ⁵ marduk aš-šu-mi-ia da-ri-iš u ⁶ mi ⁷ a-bi li-ba-al-li-tú ⁸ l[u] b[a-a]l-l-ša-a-ta lu ša-al-ma-a-ta ⁹ [lu da]-ri-a-ta ¹⁰ [dingir na-šir/šir-ir]-ka i-na ri-šik[a] ¹¹ [lu]-ú ka-ia-[a-an] ¹² a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am ¹³ šu-lum-ka ma-šar ¹⁴ dutu ù ¹⁵ marduk lu-ú da-ri ¹⁶ aš-šum a-ak-ša-ia-a ù ¹⁷ marduk—na-šir ¹⁸ mu-ru<-uš> li-ib-bi-ia ma-aš-ri-ka aš-ku-un ¹⁹ še-a-am ù kù-babbar ad-di-šu-nu-ši-im ²⁰ ù ka-ni<-ka>-ti-šu-nu e-el-qí (unt. Rd.) ²¹ a-nu-um-ma i-lí—a-na—ka-šum—t[ák-la-ku] [ir]-ka ²² b) (Rs.) ²³ [k]a-ni-ka-ti-šu-nu uš-ta-bi-[lam] ²⁴ i lú a-li-ik i-di šu-ku

82. a) „Join“ Walker, Januar 1974. b) Tafeloberfläche seit 1963 stellenweise weiter abgebröckelt. c) So gemeint, aber irrtümlich zé geschrieben. d) Zeichen jedoch AD. e) Über Rasur. f) Ergänzt nach Z. 13. g) Ergänzt nach Z. 16 f. h) Wohl nach Z. 17 la na-da-nim zu ergänzen; dann vielleicht noch ká-dingir.ra²³ nach Z. 18.

83. a) „Join“ des Bearb., 2. IX. 1975. b) Nach Z. 22 ergänzt.

82. BM 13325 + 81460. U, Ü BM 13325: AbB 1 Nr. 4.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Bēli-tukultī: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest wohlbehalten, gesund ⁷ (und) von Dauer sein! ^{8, 9} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ¹⁰ Wegen deines Befindens schreibe ich dir, ¹¹ schreibe mir (über) dein Befinden!

¹² Früher ^{13, 14} hatte ich den Ili-ana-kāšum-taklāku zu dir geschickt. ¹⁵ .. Kor Gerste, die du ihm ausgehändigt hattest — ¹⁶ da ohne Billet ^{a)} ¹⁷ kein Boot hergegeben worden ist, ^{18, 19} hat er besagte Gerste nicht nach Babylon gelangen lassen (können), ²⁰ sie ist verstreut worden. ^{21, 22} Nunmehr schicke ich hiemit den Ili-ana-kāšum-taklāku zu dir. ²³ Dem Šunu. ^{b)} ²⁴ und Bēli-, ^{25, 26} rede ihnen ins Gewissen! Dann ^{27, 28} sollen sie mir entweder ein Scheffel Sesam oder einen Sekel Silber ^{c)} schicken! ²⁹ Während der Ernte haben sie keine Gerste ausgehändigt. ³⁰ Ferner ³¹ hat er ^{d)} ³² die Gerste, welche du ³³ ihm überhändigt hattest, ³⁴ da ohne Billet ^{a)} kein Boot hergegeben worden ist, nach Babylon ³⁵ nicht gelangen lassen (können), ³⁶ Unterhalt habe ich nicht und ³⁷ mein/meinen Unterhalt noch nicht

83. BM 80402 B + 80940.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ am Wort Bēli-tukultī, der dich liebt: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen meinen Vater um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest gesund, wohlbehalten ⁷ (und) von Dauer sein! ^{8, 9} Der Gott, dein Beschützer, möge ständig zu deinen Häupten sein! ¹⁰ Wegen deines Befindens schreibe ich dir. ¹¹ Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

¹² Was Akšajā und Marduk-nāšir betrifft, ¹³ habe ich dir meine Sorgen vorgelegt. ¹⁴ Ich hatte ihnen Gerste und Silber überhändigt, ¹⁵ ferner habe ich ihre Quittungen erhalten. ^{16, 17} Nunmehr schicke ich hiemit ihre Quittungen mit deinem „Sklaven“ ^{a)} Ili-ana-kāšum-taklāku dorthin.

82. a) Provisorische Wiedergabe des Wortes ze'pum, zu welchem zuletzt Finkelstein, YBT 13 (1972), S. 4-6. b) Für Möglichkeiten, den PN zu ergänzen, s. etwa Stamm, MVAeG 44, S. 351 links Šunu-aḥḥūa; Šunuma-ilum. c) Text fehlerhaft oder vom Bearb. falsch gelesen, weil eine so große Menge Sesam viel teurer wäre. d) = Ili-ana-kāšum-taklāku von Z. 13 ff.

83. a) Im Hinblick auf die ihm hier und in Nr. 82 erteilten Aufträge dürfte Ili-ana-kāšum-taklāku kein Sklave sein, auch ist sein (selten vorkommender) Name kein Sklavename, obgleich er an solche anklingt, vgl. Stamm, MVAeG 44, S. 311 f. 3. Andererseits ist ein warad šarrim, „(königlicher) Beamter“, entsprechender Ausdruck *warad NN nach A/2, S. 248 links 3' und b), für Babylonien in altbabyl. Zeit nicht bezeugt. Überdies scheint Ili-ana-kāšum-taklāku dem Absender und nicht dem Adressaten zu unterstehen. waradka also eine bloße Höflichkeitsfloskel?

šu-um-ma¹⁹ e-ma a-aš-bu šu-pu-ur-šu-nu-ši-im²⁰ a-wa-a-ti-šu-nu a-mu-ur-ma²¹ še-a-am ù kù-bab[ar] šu-ud-di-šu-nu-ti-ma²² a-na i-lí-a-na—ka-šum—ták-la-ku ir-ka²³ i-[d]i-[i]n²⁴ [x x x] x x x i[t]-ta-šu-nu²⁵ [x x x] x a-na k[á]-dīng[ir.r] a^{ki} 26 [š]u-bi-lam

84. BM 80381. Bu. 9I,5-9, 520. CT 52 Nr. 84, Pl. 28. — Oberfläche angegriffen. Die etwas gedrängte Schrift war einmal deutlich.

(Vs.)¹ [a]-na ša-pí-ri-[i]a^{a)} 2 qí-bí-ma 3 um-ma be-el-šu-nu ip-qá-tum^d marduk—na-šir ù e-tel—KA—^dAG-ma⁴ dutu ù^d marduk aš-šu-mi-ni da-ri-iš u⁴-mi⁽⁵⁾ be-el-ni li-ba-al-li-tú⁶ dingir na-ši-ir be-li-ni ši-bu-tam a-ia ir-ši⁷ ki-ma ša-mu-ú ù er-še-t[um] da-ru-ú⁸ be-el-ni aš-šu-mi-ni l[ū d]a-ri⁹ aš-šum te⁴-em še-im ša nu-za-ak-ku-ú¹⁰ ša be-el-ni iš-pu-ra-an-ni-a-ši-im¹¹ [i-na] li-ib-bu gu-un-nim ša-ni-im¹² [x x] x nu-za-ak-k[i]-m[a]¹³ [.....] x x [....] (zwei bis drei Zeilen der Vs., unt. Rd. mit drei Zeilen und zwei bis drei Zeilen der Rs. abgebrochen) (Rs.)^{1'} x [.....] 2' [š]a-ru-um [.....] 3' ú-ul a-na KA × GANatenû-gur⁷ [....] 4' ú-ul nu-še-ri<-ib>-ma te⁴-em m[á]š é^{b)} x [....] 5' a-na be-li-n[i] ú-ul ni-iš-[pu-r]a-am^{6'} ša-[r]u-um ki-ma iš-ta-ak-nu^{7'} lu-ú mu-šum-ma nu-še-re-eb-ma^{8'} te⁴-ma-am ni-ša-pa-ra-am^{9'} aš-šum še-im ša i-na KA × GANA=tenû gur⁷ ša-ak-nu^{10'} še-um gi-ir-ra-am pa-ri-ik^{11'} i-ta-ti-ni ik-tam-su we-de-e-nu^{12'} ša i-na e-te-qí-im ù ba-i-im^{13'} še-am i-na-ṭa-lu-ú^{14'} ni-ir-tam i-ni-ir-ru (ob. Rd.)^{15'} ša še-im ta-ba-lim^{16'} be-e[l]-ni i-na qá-ti-šu^(17') li-iš-ba-at

85. BM 80471. Bu. 9I,5-9, 609. CT 52 Nr. 85, Pl. 28. — Bruchige Tafel mit stark angegriffener Oberfläche. Musterhafte Schrift.

(Vs.)¹ a-na a-bi-ia [qí-b]i-[m]a² um-ma e-[tel]—KA—^d[mard]uk-ma³ dutu ù^d marduk [d]a-ri-iš u⁴-mi⁽⁴⁾ a-bi li-[ba-a]l-li-tú⁵ pa[p]-l[u]m šu.PEŠ gi š s[AR] x⁶ ša [du mu].me[š]. (D)ṭa-ab—e-li—ma-t[im^{a)}] x [x] ba⁷ nu-ma-[s]u i-na bi-[i]t mu-ša-di-nim⁸ iš-ku-un-ma it-ta-ak-ru-šu⁹ ù du[b]-p[a]-š[u] iš-ri-qú-ma (drei Zeilen, wovon 11 f. auf dem unt. Rd., unleserlich) (Rs.)¹³ be-el a-wa-ti-šu X^{b)} m[a] x x¹⁴ di-nam ki-ma ší-

84. a) So versehentlich trotz vier Absendern. b) máš é für irbi bītim scheint in einem altbabylonischen Briefe bedenklich, aber wie sonst?

85. a) Ergänzungen teilweise frei und unsicher. b) Zeichen weder wie ru in Z. 4 noch wie li in Z. 4; 6; 15; 19, aber auch nicht wie še giš.

¹⁸ Stelle ihm einen Helfer und ¹⁹ schicke (sie) zu ihnen, wo sie sich aufhalten. ²⁰ Prüfe ihre Sache und ²¹ zwingt sie, die Gerste und das Silber herzugeben und ²³ überhändige (sie) ²² deinem „Sklaven“ ^{a)} Ilī-ana-kāšum-taklāku! ²⁶ Schicke ²⁴ ihre ²⁵ nach Babylon!

84. BM 80381.

¹ Zu meinem Chef ² sprich: ³ am Wort Bēšunu, Ipqatum, Marduk-nāšir und Etel-pi-Nabium: ⁴, ⁵ Šamaš und Marduk mögen unsern Herrn um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ Der Gott, der unsern Herrn beschützt, möge an nichts Bedarf bekommen! ⁷ Wie Himmel und Erde von Dauer sind, ⁸ möge unser Herr um unsertwillen von Dauer sein!

⁹ Was die Angelegenheit der Gerste betrifft, die wir worfeln/geworfelt haben, ¹⁰ worüber unser Herr uns geschrieben hat, ¹¹, ¹² (so) haben wir von der zweiten Durchschnittsqualität geworfelt und (große Lücke) (Rs.) ^{2'} Der Wind [hat geweht, darum ^{3'} haben wir ^{2'} die Gerste] ^{3'} nicht auf den Vorplatz ^{a)} des Speichers [gelegt und ^{b)} ^{4'} nicht eingefahren und Bericht über den Ertrag des „Hauses“ ^{5'} unserm Herrn nicht geschrieben. ^{6'} Sowie der Wind sich gelegt haben wird ^{c)}, ^{7'} werden wir, sei es auch nachts ^{d)}, (die Gerste) einfahren und ^{8'} Bericht schreiben. ^{9'} Was die Gerste betrifft, die auf dem Vorplatz ^{a)} des Speichers liegt, ^{10'} so sperrt die Gerste den Weg. ^{11'} Man hat unsre Nachbarn zusammengebracht, wir sind allein. ^{12'} Diejenigen, welche beim Vorbei- und Entlanggehen ^{13'} die Gerste sehen, ^{14'} können einen Mord begehen. ^{15'-17'} Unser Herr möge Maßregeln für den Abtransport der Gerste treffen!

85. BM 80471.

¹ Zu meinem Vater sprich: ² am Wort Etel-pi-Marduk: ³, ⁴ Šamaš und Marduk mögen für allezeit meinen Vater gesund erhalten! ⁵ Der Fischer Aplum [hat] Garten, [Feld und Haus] ^{a)} ⁶ der Söhne des Tāb-eli-mātim ⁷, ⁸ Seine bewegliche Habe hat er im Hause des Eintreibers deponiert, aber man hat es abgeleugnet, ⁹ ferner hat man seine Tafel gestohlen und (unbrauchbare Reste von drei Zeilen) ¹³ Seinen Prozeßgegner ¹⁴, ¹⁵ Mein Vater möge ihn nach dem Rechte des Rechts teil-

84. a) Dem Bearb. unbekanntes Wort, Bedeutung aus Z. 9' f. erraten. b) Hypothetische Ergänzung analog Z. 6' f., besonders unsicher wegen lexikalischer Schwierigkeiten (s. Anm. a) und c)). c) Stelle ohne Parallelen, Wiedergabe hypothetisch und bei einem deutschsprachigen Übersetzer verdächtig. d) Annahme eines konzessiven Nominalsätzchens drängt sich hier auf, auch wenn von Soden, AnOr 33 (1952) § 126, solche nicht kennt. Vgl. jedoch immerhin etwa § 161 j.

85. a) Freie, unsichere Ergänzung.

im-da-tim¹⁵ a-bi li-ša-ḫi-is-su¹⁶ la i-ḫa-ba-lu-šu¹⁷ ki-ma šar-ri-im la
ka-ša-di-im¹⁸ a-bi di-nam¹⁹ li-ša-ḫi-is-su

86. BM 78307. Bu. 88,5-12, 173. CT 52 Nr. 86, Pl. 29. — Späte, stellenweise winzige Kursive.

(Vs.)¹ a-na a-wi-lim² qí-bi-ma³ um-ma e-tel—KA—⁴na-b[i-u]m-ma⁴ d⁴utu ù d⁴marduk da-r[i-iš u]⁴-mi⁽⁵⁾ li-ba-ā[l-li-ṭú-k]a⁶ lu ša-al-m[ā(-a)-ta lu ba-al-ṭa(-a)]-ta⁷ dingir na-ši-[i]r-[ka ri-iš-ka a-na da-mi-i]q-tim⁸ li-[ki-il]⁹ a-na š[u-ul-mi-ka aš-pu-ra-am]¹⁰ šu-l[um-ka ma-ḫar d⁴utu ù d⁴marduk]¹¹ lu [da-ri]¹² i [.....]¹³ ma-[.....] x¹⁴ x [.....]¹⁵ x [.....] x¹⁶ [.....] x¹⁷ GIŠ [..... r]a¹⁸ GIŠ x [.....] x (Rs.)¹⁹ šàm i sag geme nim.ma^{ki} qá-du dumu-munus gab-ša²⁰ 29 u₈.udu.ḫi.a a-ri-a-tim šu-ú-ra-t[i]²¹ ad-di-in-ma²² si bi zu tu-ú²³ ù ka-ni-ik ši-mi-ša ga-am-ri²⁴ ik-nu-kam²⁵ it-ti-šu a-na le-qé-e geme ù dumu-munus gab-ša²⁶ aṭ-ru-ud-ma²⁷ um-ma šu-ú-ma sal ṭà-ba-at—a-ḫa-ti qá-du dumu-munus gab-ša²⁸ ša i-na ka-ni-ki-šu ša-aṭ-ra-at iḫ-ta-li-iq²⁹ i geme ù um-mi geme šu-a-ti³⁰ a-na ša aṭ-ru-du-šu id-di-in-ma³¹ i-na é be-lí-ia-tum uš-te-ši-ib-ši-na-ti³² an-ni-tam iq-bi-a-am dub-pí uš-ta-bi-la-ak-k[um]³³ pna-bu-du-um erim sú-tu-ú³⁴ a-na ma-aḫ-r[i]-ka li-qé-er-ri-bu-nim³⁵ i-na mu-úḫ-ḫi-š[u] ši-si-ma³⁶ geme ù dumu-munus gab-ša a-na ša aṭ-ru-d[u] (ob. Rd.)³⁷ pí-qí-id-ma a-na ma-aḫ-ri-ia li-ib-[l]u-[ni]-im³⁸ šum-ma da-ba-ba-am ú-pa-ar-ra-ak (linker Rd.)³⁹ šu-a-ti ù 2 munus ni-pa-ti-šu⁴⁰ ša ma-ḫar be-lí-ia-tum⁴¹ ppa-ṭe₄-er—e-i-il-ti a)⁴² a-na ma-aḫ-ri-ia li-il-qí-a-aš-šu b)

86. a) Trotz Fehlen anderweitiger Belege nicht zu bezweifeln. Mit der Schreibung des zweiten Bestandteils e/i'iltum, s. AHw, S. 191 rechts 3) a), vgl. Nr. 186 Z. 11. Offenbar verkürzt aus „Gott NN ist ein Löser der Schuld“. b) Personalsuffix, im Singular trotz drei Objekten, auf die Hauptperson bezogen.

haftig werden lassen! ¹⁶ Man soll ihm kein Unrecht antun! ^{18, 19} Mein Vater möge ihn des Rechts teilhaftig werden lassen, ¹⁷ damit er sich nicht an den König wendet!

86. BM 78307.

¹ Zum Hochwohlgebornen ² sprich: ³ am Wort Etel-pi-Nabium: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ⁹ Wegen deines Befindens schreibe ich, ^{10, 11} möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein! (Von den folgenden sieben Zeilen nur unbrauchbare Reste erhalten) ¹⁹ Als Kaufpreis für eine Sklavin aus Elam nebst ihrem weiblichen Säugling ^{20, 21} hatte ich neunundzwanzig trächtige ungeschorene ^{a)} Schafe angeboten und ²² ^{b)}, ^{23, 24} Auch hatte er die gesiegelte Urkunde über ihren fest abgeschlossenen (Ver)kauf für mich ausgestellt ^{c)}. ²⁶ Ich habe (jemanden) abgesandt, ²⁵ um die Sklavin und ihren weiblichen Säugling von ihm in Empfang zu nehmen, aber ²⁷ folgendes (hat) er (erklärt): „Ṭābat-aḫatī nebst ihrem weiblichen Säugling, ²⁸ die in der für ihn (ausgestellten) Urkunde geschrieben steht, hat sich davongemacht“. ²⁹ Eine Sklavin und die Mutter besagter Sklavin ^{d)}, ³⁰ hat er dem, den ich abgesandt hatte, überhändigt und ³¹ (d)er hat sie im Hause des Bēlijatum untergebracht. ³² Das hat er mir gesagt. Hiemit schicke ich dir ^{e)} einen Brief. ^{33, 34} Den Sutäer Nabudum soll man dir vorführen! ³⁵ Rede ihm ins Gewissen und ^{36, 37} übergib die Sklavin und ihren weiblichen Säugling demjenigen, welchen ich geschickt habe! Dann soll man (sie) zu mir bringen! ³⁸ Wenn er (aber) Beschwerden in den Weg legt ^{e)}, ⁴² soll ⁴¹ Pāter-e'ilti ³⁹ ihn und die (von) ihm (gestellten) Schuldhäftlinge ⁴⁰ bei Bēlijatum ⁴² zu mir mitnehmen!

86. a) Nach frdl. Hinweisen von Wilcke und Stol. b) Für si-bi sú-tu-ú, „den Sutäer S.“, spräche, daß aṭrud, Z. 26, damit das sonst fehlende persönliche Objekt bekäme; vgl. jedoch Nr. 88 Rs. 11'. Dagegen sprechen jedoch außer dem Bearb. unbekannten PN *si-bi, daß für „Sutäer“ in Z. 33 erim sú-tu-ú steht; daß pronomenloser Relativsatz iknukam, Z. 24, hinter ga-am-ri mindestens hart, vielleicht unmöglich wäre; daß der Abgesandte des Absenders in Z. 30 nicht als ša aṭrudu bezeichnet würde, wenn sein Name bereits vorher genannt worden wäre. Nach dem Zusammenhange erwartet man hier einen Ausdruck für „er hatte angenommen/eingeschlagen“. c) Wörtlich: „die Urkunde ihres abgeschlossenen Kaufes für mich gesiegelt“. d) Gemeint offenbar die Elamiterin Ṭābat-aḫatī, Z. 27. e) Der offenbar aus der Gleichsetzung des nur einmal belegten, noch unklaren nikkassī purrukum mit n. epēšum gewonnene Bedeutungsansatz AHw, S. 829 links D 1), paßt hier und an den angeführten fünf Stellen nicht und ist unvereinbar mit allen sonstigen bekannten Bedeutungsnuancen von parākum. Ihnen entspricht die hier versuchsweise gewählte Übersetzung „(jemandem etwas) in den Weg legen“.

87. BM 80843. Bu. 91,5-9, 982. CT 52 Nr. 87, Pl. 29. — Ordentliche Kursive, durch Schadhaftheit der Tafeloberfläche schwer lesbar.

(Vs. — Oberste Zeile abgebrochen) ^{1'} [q]i-bi-[m]a ^{2'} [um]-ma ib-ni—^dEN.ZU ^{3'} kur-ma ^{4'} ^dutu ù ^dmarduk da-ri-iš u₄-mi ^{5'} [l]i-ba-al-li-^tú-ka ^{6'} lu ša-al-ma-a-ta lu ba-a[l-t]a-ta ^{7'} dingir na-ši-ir-ka re-eš-ka ^{8'} a-na da-mi-iq-tim li-ki-i[l] ^{9'} a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am ^{10'} šu-lum-ka ma-^har ^dutu ù ^dmarduk lu da-r[i] ^{11'} ^ppir-^hi—^dmar.tu d[i]-kud ^{12'} (unlesbare Reste) (von Vs., unt. Rd. und Rs. vier bis sechs Zeilen abgebrochen) (Rs.) ^{1'} (unlesbare Reste) ^{2'} mu 2. kam ú-ul ú-ša-š[i]-a-a[m] ^{3'} a[t]-ta ti-di ^{4'} i gú sig ša ^dEN.ZU—iš-me-a-ni ^{5'} ša 30 u₈.udu.ḫi.a-šu te-ē[l]qú-ma ^{6'} [t]-n[a] li-ib-bi u₈.udu.ḫi.[a-k]a ^{7'} i-la-ka ^{8'} a-na 3 1/2 gín kù-babbar ša DINGIR—pí-ša ^{9'} le-qé-e aš-pu-ra-am-ma ^{10'} x u-bar-rum a-ḫi i-na pu-^hri a-lim ^{11'} [x x x] x ^{a)} am-^ha-aš ^{12'} [.....] ^hu-zu ^{b)} (linker Rd. — vielleicht sind die zwei ersten Zeilen abgebrochen) ^{1'} [at-ta ti]-de-ma ^{c)} ^{2'} [...] KU uš S[E] ^{d)}

88. BM 78330. Bu. 88,5-12, 202. CT 52 Nr. 88, Pl. 30. — Tafeloberfläche stark angegriffen.

(Vs.) ¹ [a-na] be-li-ni ² [q]i-bi-ma ³ [u]m-ma ib-ni—^dEN.ZU ⁴⁾ ù di-kud.meš UD.KIB.NUN^{ki}-ma ⁵ ki-ma be-e[l]-ni i-du-ú ⁶ šar-rum š[a] la-ma-s[ā]-šu a-na be-li-ni ka-ta ⁷ i-ka-ar-ra-bu ⁸ šu-ba-ru-[u]t ^{a)} [sā]g ir.meš lukur ^dutu.meš iš-ku-un ⁹ ^px x x t[i]-[n]i/[i]r ^{a)} ša-pí-ir UD.KIB.NUN^{ki} ¹⁰ x x x x x i mu 3 1/2 ninda.ta.ām i-le-eq-qé ¹¹ x x x [x x] x la i-ba-aš-šu-ú ¹² lukur ^dutu.meš i-n[a] x x x ^{b)} me NI DI ta iš-ba-ta-a-ma ¹³ dub-pí sanga ^dutu ù sanga ^da.a il-li-ka-an-ni-a-ši-im ¹⁴ te-qí-it ^{c)} a-wa-a-TUM ^{d)} eš-ta/ša x x ¹⁵ pí-i-ni ú-ul ni-pu-uš ¹⁶ ù ki-ma be-el-ni i-du-ú ¹⁷ [lú] k[ú]r i-na li-ib-bu m[a]-tim na-di ¹⁸ [a-na x] x.ḫi.a b[a]-ba-lim-ma wa-ar-ka-ti [pa-ra]-si-im ¹⁹ [x x x] x x nu-uz-[.....] ²⁰ [.....] x [.....] (unt. Rd. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [.....] x [x] ^{2'} x [x] x nim-ma ^{3'} ^p ^dutu—ba-ni dumu dingir-[š]u—mu-ba-lí-it ^{e)} ^{4'} a-na la šu-a-ti i-na pu-^hri-im ^{5'} ma-^har ^{f)} ^dEN.ZU—šeš—i-din-

87. a) Rest von [N]A, [T]A o. ä.; vielleicht x x ittamḫaš oder ittatamḫaš zu ergänzen. b) Vielleicht zu miḫušu zu ergänzen. c) Freie, unsichere Ergänzung. d) Unsichere Lesung.
88. a) Unsichere, vom Bearb. nicht durch Parallelen zu stützende Ergänzung. Das vermutete Wort, vgl. Diakonoff, AS 16 (1965), S. 345 rechts, lautet neuassyrisch šubarú; zu altbabylonischem Ideogramm šu-bar(r)a in nordmesopotamischen Urkunden s. Bottéro, ARM 7 (1957), S. 324 § 100. Falls die Ergänzung zutrifft, wäre *šubarūtam šakānum mit „König“ als Subjekt nach Form und Inhalt mit mišaram šakānum zu vergleichen. b) Erste Hälfte der Zeile ganz unsicher. c) Könnte zu teqitum gehören, s. Held, JCS 15 (1961), S. 15 links; die Syntax dem Bearb. jedoch unklar. d) So im Original, „Kasusfehler“ statt -tim. e) Der zeichenschließende Senkrechte vom Schreiber vergessen. f) Zeichen aber, wie so oft, deutlich aḫ, vgl. Rs. 7'.

87. BM 80843.

[Zu] ^{1'} sprich: ^{2'} am Wort Ibnī-Adad: ^{3'}, ^{4'} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ^{5'} Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{6'}, ^{7'} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ^{8'} Wegen deines Befindens schreibe ich, ^{9'} möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

^{10'} Der Richter Pirḫi-Amurru (große Lücke) (Rs.) ^{2'} zwei Jahre lang hat er nicht „herausgebracht“, ^{3'} du weißt (es). ^{4'} Ein Talent Wolle gehört dem Sin-išmeanni, ^{5'} dessen dreißig Schafe du übernommen hast und ^{6'}, ^{7'} die inmitten deiner Schafe weiden ^{a)}. ^{8'}, ^{9'} Ich hatte dir geschrieben, die dreieinhalb Sekel Silber des Annum-pīša in Empfang zu nehmen und ^{10'}, ^{11'} mein Kamerad Ubārum ist in der Stadtversammlung geschlagen worden (Schluß verloren bzw. unbrauchbar)

88. BM 78330.

¹ Zu unserm Herrn ² sprich: ³ am Wort Ibnī-Sin ⁴ und die Richter von Sippar: ⁵ Wie unser Herr weiß, ⁶ hat der König, dessen Schutzgöttin dich, unsern Herrn, ⁷ segnet, ⁸ die Freilassung der Sklaven der Šamaš-Stiftsdamen verordnet. ⁹ti.. ^{a)}, der Gouverneur von Sippar, ¹⁰ wird ein.. Jahr je dreieinhalb Brot empfangen. ¹¹ sollen nicht „sein“! ¹² Die Šamaš-Stiftsdamen haben in ein unbebautes Grundstück in Besitz genommen und ¹³ ein Brief des Tempelverwalters des Šamaš und des Tempelverwalters der Aa ist an uns ausgegangen. ¹⁴ Schmähung, ¹⁵ wir haben nichts gesagt. ¹⁶ Ferner, wie unser Herr weiß, ¹⁷ lagert der Feind auf dem platten Lande. ¹⁸ Um ^{b)} wegzubringen und nach der Sache zu sehen, ¹⁹ wir (größere Lücke) (Rs.) ^{2'} sie her ^{c)} und ^{3'} Šamaš-bāni, Sohn des Ilšu-muballit, ^{8'} hat sich ^{4'} ungehörig in der Versammlung ^{5'} im Beisein des Chefs der Versammlung, Sin-iddinam,

87. a) Wörtlich: „gehen“.

88. a) Ein PN zu ergänzen. b) Ein Substantiv im Plural zu ergänzen, z. B. „Schafe“. c) Verbalform im Plural zu ergänzen.

nam gal-ukkin.na ^{6'} pip-qú—^dna-bi-um šu.i ^{7'} ù ma-a[h]-ri-ni
^{8'} ú-še-še-er-m[a] ma-ga-al ^{9'} a-na ^dnanna-ma.an.sum di-kud
^{10'} id-bu-ub ^{11'} be-el-ni [l]i-iṭ-ru-da-am ^{12'} wa-ar-ka-at da-ba-bi-im šu-
 a-ti ^{13'} [l]i-ip-pa-ri-is ^{14'} d[u]b il-ka-tum ^d la iš-ša-ak-ka-an-ma ^{15'} la
 ú-qá-al-la-lu-ni-a-ti

89. BM 78574. Bu. 88,5-12, 484. CT 52 Nr. 89, Pl. 30. — Rundliches
 Täfelchen. Scharfgestochene Schrift. Allseitig Abrollungen eines
 bildlosen Siegels, besonders auf der unbeschriebenen unteren Hälfte
 der Rs.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ša ^dmarduk ú-ba-al-la-tú-šu ² qí-bí-ma ³ um-
 ma i-din—ištár-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-tú-ka ⁵ lu ša-al-ma-
 ta ⁶ ʔir-eridu^{ki} a-na ma-aḥ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ⁷ i-na 24 še gur íb.kíd
 é i.dub ⁸ 2 ze-ḥ-pí-ia ú-ša-bi-la-ak-kum-ma ⁹ a-na erim sú-tu-ú še-
 am ta-ad-di-in ¹⁰ ša 8 gín kù-babbar ¹¹ 4,4 šegurgiš bán ^dmarduk
 ša-li-im-tam ⁽¹²⁾ a-na ʔir-eridu^{ki} i-di-i[n] (Rs.) ¹³ ze-ḥ-pí qé-er-bi-a-am
¹⁴ ù a-li-a-am ak-nu-kum-ma ¹⁵ uš-ta-bi-la-ak-kum ¹⁶ a-na ši-bu-ti-ia
 ki-i-il

Siegellegende: ¹ ^dnin-UG X ^{a)} maḥ ² é babbar.ra.ke ³ DUMU
 NITA kalag.ga ^dutu.ke ⁴ ^dlama níg.ša₆.ga sum.mu ⁵ kin.
 kin ki ša₆.ga ⁶ [x x] din [x x]

90. BM 81412. Bu. 91,5-9, 1546. CT 52 Nr. 90, Pl. 30. — Schwer be-
 schädigte rissige obere Tafelhälfte. Sorgfältige, fein gestochene
 Schrift.

(Vs.) ¹ a-na [a-wi-lim ša ^dmard]uk ú-ba-al-la-tú-[š]u ² qí-bí-ma ³ um-
 ma i-lí—i-qí-ša-a[m-m]a ⁴ ^dutu ù ^dm[a]r[du]k d[ā]-ri-iš u₄-mi li-ba-
 al-li-tú-[k]a ⁵ lu [š]a-a[l-m]a-a-ta lu ba-al-ṭa-a-ta lu da-ri-a-t[a] ⁶ dingir
 [n]a-[š]i-ir-ka re-eš da-mi-iq-ti-ka li-ki-i[l] ⁷ a-na š[u]-ul-mi-ka aš-pu-ra-
 am ⁸ šu-lum-[k]a ma-ḥar ^dutu ^dmarduk ù be-lí-ia am-m[i—d]i-[t]a-
 [na lu da-ri] ⁹ a[š]-š[um] x a š[a] ta-aš-p[u]-r[a]-am ¹⁰ [.....] x
 (abgebrochen. — Rs.) ^{1'} [x x] x x x x [.....] ^{2'} [um-m]a šu-ú-ma še-a-
 a[m] ^{3'} [š]a-ma-am-ma AN x [.....] ^{4'} [l]i-qí-ma NINDA an-ni-
 [k]i-[a-am] ^{5'} [t]a-na-di-[nam/in] ^{6'} li-ib-ba-ka ú-ul i-ṭ[i-ib] ^{7'} pu-UD-ri
 giš.ḥi.a ša i-ba-aš-[šu-ú] ^{8'} pu-ḥ[^{a)}h]i-ir-ma ma-aḥ-ri-ka ^{9'} [li-iš ^{b)}š]a-
 ak-nu (ob. Rd.) ^{10'} [x x x] ma a AB l[a]-k[a] ^{11'} [x x x] x la-ḥu-ka ^{c)}

89. a) Bearb. kann das Zeichen, das er auf dem Original etwas anders gesehen hat
 als kopiert, nicht identifizieren. SUKKAL ist es keinesfalls. W. G. Lambert hält
 es nach mündlicher Mitteilung für DUL₄/NIGIR₂. [S. CT 47 (1967) Nr. 58a S. 8]

90. a) Oder vielleicht Rest von úḫ. b) Oder eventuell lu. c) Ergänzung zu
 [i-pa-a]l-la-ḥu-ka liegt auf der Hand.

6' des Barbiers Ipqu-Nabium 7' und in unserm Beisein 8' *aufgemacht* ^{d)} und viel 9' zum Richter Nanna-mansum 10' gesprochen. 11' Unser Herr möge herschicken, 12', 13' man soll sich um besagten Wort(wechsel) kümmern! 14' Die Tafel der Lehen soll nicht etabliert werden ^{e)} und 15' man soll uns nicht demütigen!

89. BM 78574.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Iddin-Ištar: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten sein! ⁶ Hiemit schicke ich Warad-Eridu dorthin. ⁷ Mit Bezug auf die vierundzwanzig Kor Gerste, den Rest im Speicher, ⁸ hatte ich dir zwei Billets ^{a)} von mir geschickt und ⁹ du hast den Sütäern Gerste verabreicht. ¹² Verabreiche dem Warad-Eridu ¹⁰ um acht Sekel Silber ¹¹ vier Kor vier Scheffel Gerste nach dem Maße des Marduk, (in) tadellose(m) Zustande). ¹³ Mein Billet ^{a)}, das innere ^{b)} ¹⁴ und das äußere, habe ich gesiegelt und ¹⁵ schicke (sie) dir hiemit; ¹⁶ behalte (sie) als mein Zeugnis!

Siegellegende: ¹ Nin-pirig, Oberherold ² des (Tempels) E-babbar ^{c)}, ³ starker Erstgeborener des Utu; ⁴ Gott, dem ein Glücksgenius beschert ist, ⁵ suchend nach *einem guten Platz* ⁶ Leben

90. BM 81412.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Ili-iqīšam: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! ⁶ Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! ⁷ Wegen deines Befindens schreibe ich dir, ⁸ dein Wohlbefinden möge bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn Ammi-ditana von Dauer sein!

⁹ Betreffs, worüber du mir geschrieben hast, (Hälfte der Tafel verloren) (Rs.) ^{2'} folgendes (hat) er (gesagt): „Gerste ^{a)} ^{3'} *Kaufe und* ^{4'}, ^{5'} nimm und Brot wirst du [*mir*] hier verabreichen!“. ^{6'} Du hast nicht eingewilligt. ^{7'-9'} Sammle Kotfladen (und) Holz, was da ist, und es soll bei dir deponiert werden! ^{10'} ^{11'} *sie werden/man wird dich fürchten.*

88. d) Vom Bearb. nicht durch Parallelen zu stützen, weshalb unsicher. e) Das hatten vielleicht die Tempelverwalter für die Stiftsdamen verlangt, Z. 12-15.

89. a) S. Nr. 82 Anm. a) zur Ü. b) So mit Bearb., BiOr 24 (1967), S. 12 rechts 2. zu AbB 1 Nr. 75 Z. 15. Zu Unrecht ignoriert von AHW, S. 903 links qarbum, wie auch die Stelle hier beweist. c) Vgl. Finkelstein, RA 67 (1973), S. 115-118.

90. a) Akkusativ.

91. BM 80376. Bu. 9I,5-9, 5I5. CT 52 Nr. 9I, Pl. 3I — Oberfläche sehr schadhaft, wodurch die einmal deutliche Schrift jetzt schwer lesbar.

(Vs.) ¹ [a-na li-p]i-iz-za ² qí-bí-ma ³ um-ma i-lí-na-ap-li-s[a-a]m-
[m]a ⁴ dutu ù d marduk aš-š[u]-mi-ia da-r[i-i]š u ₄-m[i] ⁵ li-ba-al-li-
tú-ka ⁶ é ù mu-ut-ta-al-li-tum ⁷ ša ma-aḥ-ri-ja ša-al-[m]a ⁸ a-na é ù
mu-ut-ta-al-li-tum ⁹ ša ma-aḥ-ri-[k]a la te-g[i] ¹⁰ I si-ID-ri x la [h]a tu
¹¹ ši-ma-[a]t síg ša i[b-b]a-[a]q-ma ¹² [l]i-ib-bi 3 ma-na AN [x] x [x] ^{a)}
¹³ 2 ma-na dumu-dutu I ma-[na] x IB x [x] x AD ¹⁴ ù I 1/3 ma-na
geme [...] (unt. Rd.) ¹⁵ ši-ta-at síg x (Rs.) ¹⁶ 3 x [x x u]š-ta-b[i-la ...]
¹⁷ aš-šum [š] e [x b]a-ba-li-im ¹⁸ ša aq-bu-ku ša um-ma a-na-ku-(ú-ma)
¹⁹ 5 udu-nita₂.ḫi.a lu-ud-di-i[m-m]a ²⁰ še-a-am lu-[u]l-q[š] ²¹ pšu-
mu-um—li-ši ²² 25 u₈.udu.ḫi.a it-ba-al-ma ²³ a-na re-i ip-ta-[q]i-[d]
²⁴ a-na še-e ša ma-aḥ-ri-ka š[u]-l[i x] ²⁵ ki-ma šu-lu-mi-im e-pu-uš ²⁶ máš-
gal a-na kù-babbar i-di-[i]m-ma ²⁷ i-giš a-na šú-ḥa-ra-[t]um ^{b)}
ša-a-am ²⁸ p q [n]a-bi-um—na-šir a-na a-la-ki-i[m] ²⁹ [aq-b]i-[š]u)m-
ma ^{c)} ip-tú-ra-an-ni-[i]m-ma ^{d)} (ob. Rd.) ³⁰ [ú-u]l il-li-kam ³¹ [x x x] x x
x x ul ³² [.....] x [x x] x [x] (linker Rd.) ³³ [x] x x x x ^{d)EN.ZU} ³⁴ [ri-
ša-a]m [l]i-ki-il ³⁵ a-za-mi-la a[m-ra]-am ³⁶ li-qé-e-ma ri-ša-am li-ki -il

92. BM 80439. Bu. 9I,5-9, 578. CT 52 Nr. 92, Pl. 3I. — Oberfläche sehr schadhaft. Kleine, sehr kursive Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim š[a d marduk ú-ba-al-la-tú-šu] ² qí-[bi-ma]
³ um-ma dingir-šu—[b]a-ni-ma ⁴ d[u]t[u] ù d marduk aš-š[u]-mi-ia
da-ri-iš u ₄-m[i] ⁵ [li-b]a-a[l]-li-tú-ka ⁶ [lu ša-al-ma-ta lu ba-a]l-ta-ta
⁷ [dingir-na-ši-ir-ka re-e]š da-mi-iq-ti-ka ⁸ [li]-ki-il ⁹ a-na šu-u[l]-mi-ka
aš-pu-ra-am ¹⁰ šu-l[um-k]a m[a]-ḥar dutu ù d marduk lu da-ri ¹¹ [x x]
x x x [r]i-ia ¹² igi 4 gál kù-babbar a-na šàm kuš e-[s]ir ¹³ [a]d-
dī-na-ak-kum-ma ¹⁴ [ki-a-am ta-a]q-b[i]-a-a[m] ^{a)} um-ma at-ta-ma
(unt. Rd.) ¹⁵ wa-ar-[.....] x ¹⁶ [a]n-ni-[t]am ta-aq-[bi-a-am] ^{a)}
(Rs.) ¹⁷ a-di ša-la-ši-šu gi-ir-rum ¹⁸ il-li-kam-ma ¹⁹ k[uš] e-[s]ir ú-ul

91. a) Nach Analogie von Z. 13 f. wohl zu PN zu ergänzen. b) So deutlich; Kasusfehler. c) Aus geringen Resten unsicher ergänzt. d) Anscheinend so; -im- zu tilgen.

92. a) Die Reste von Z. 14 und 16 ergänzen sich gegenseitig.

91. BM 80376.

¹ Zu Lipizza ^{a)} ² sprich: ³ am Wort Ili-napisam: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ „Haus“ und ^{b)} ⁷ bei mir sind wohlbehalten. ⁸ Gegenüber „Haus“ und ^{b)} ⁹ bei dir werde nicht nachlässig! ¹⁰ ^{c)} ¹¹ Kaufpreis für Wolle, welche gerupft worden ist, ¹² wovon drei Minen ^{d)}; ¹³ zwei Minen Mār-Šamaš; eine Mine ^{d)} ¹⁴ und ein ein Drittel Mine Amat-..... ¹⁵ Den Rest der Wolle, ¹⁶ drei Minen, schicke ich dir hiemit. ¹⁷ Was den Abtransport der Gerste betrifft, ¹⁸ von dem ich mit dir gesprochen hatte (und) über den ich folgendes (gesagt hatte): ¹⁹ „Ich will fünf Hämmel verkaufen und ²⁰ Gerste erwerben!“, ^{21, 22} (so hat) Šumum-liši fünfundzwanzig Schafe weggeführt und ²³ den Hirten übergeben. ²⁴ Was das Herausbringen der Gerste bei dir betrifft, ²⁵ geh so vor, daß du (sie) sicherstellst! ²⁶ Verkauf den Ziegenbock um Silber und ²⁷ kauf Sesamöl für die Mädchen! ^{28, 29} Dem Nabium-nāšir hatte ich befohlen abzureisen und er ist von mir aufgebrochen, aber ³⁰ nicht (an)gekommen. (Drei Zeilen unbrauchbar) ³⁴ soll bereit liegen! ³⁵ Ein Tragnetz mach für mich ausfindig! ³⁶ Erwirb (es) und es soll bereit liegen!

92. BM 80439.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Ilišu-bāni: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ⁹ Wegen deines Befindens schreibe ich dir, ¹⁰ möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

¹¹ [Vom Silber bei] mir ^{a)} ^{12, 13} hatte ich dir ein Viertel Silber ^{b)} zwecks Ankauf von Schuhen verabreicht, aber ¹⁴ folgendes hast du mir gesagt: ¹⁵ „Nach ^{c)}“, ¹⁶ das hast du mir gesagt. ^{17, 18} Schon dreimal

91. a) Auch Empfänger des Briefes AbB 1 Nr. 126, dessen Absender Šumum-liši hier in Z. 21 vorkommt. b) mutallitum, in Z. 8 nicht dekliniert, vgl. aber Z. 27 mit Anm. b) zur U, nicht in AHw, aber nach von Soden, ZA 50 (1952), S. 180, feminines Partizip Gtn von elūm (als solches jedoch in E [1958], S. 115 links oben, und AHw, S. 210 rechts unten, nicht aufgeführt). Zu welchem Substantiv „die immer wieder emporsteigende“ Attribut sein könnte, weiß Bearb. nicht und kann deshalb auch die Bedeutung des Wortes nicht erraten. c) sitri-ist Bestandteil amurritischer Personennamen, wird aber stets mit dem Zeichen z1 geschrieben, s. Huffmon, APNM, S. 57 und 253 f. Überdies scheint ein PN hier fehl am Platze. d) PN zu ergänzen.

92. a) Freie, unsichere Ergänzung. b) Breviloquenzen wie „1/6 (Silber)“ statt „1/6 Sekel (Silber)“ sind häufig; ein instruktives Beispiel JCS 25 (1973), S. 214 und 211 Z. 1-9: Z. 7. c) Eine Zeitangabe enthaltend, vgl. Z. 17 f.

tu-ša-bi-lam ²⁰ [x x] x ^{b)} ti-ia X X ^{c)} ²¹ [ša]-ak-nu ²² [ki-ma t]e-eš-te-ne-mu-ú ²³ [ur-ra-am] x ù mu-ši-tam ²⁴ [ši]-ip-ra-am ni-ip-pu-uš ²⁵ [x] x ka BU ša-ab-ta-an-ni-a-ti ²⁶ [dub]-pí uš-ta-bi-la-ak-kum ²⁷ ù x x ìr ^{d)} din=gir-šu—dan ²⁸ ma-ḥ[ar]-k[a] li-il-qí-a-am ²⁹ li-[i]k-š[u]-da-an-ni (ob. Rd.) ³⁰ aḥ-ta-a-aš-ši

93. BM 80456. Bu. 91,5-9, 593. CT 52 Nr. 93, Pl. 32. — Hübsche, tief eingedrückte Schrift, etwas kursiv und gelegentlich eng.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ša ^dmarduk ú-ba-al-[l]a-[t]ú-š[u] ² qí-bí-ma ³ um-ma dingir-šu—ba-ni-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk da-ri-iš u₄-mi li-ba-al-l[i]-tú-ka ⁵ lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta ⁶ dingir na-ši-ir-ka re-eš-k[a] a-na da-mi-iq-tim ⁷ li-ki-il ⁸ a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-am ⁹ šu-lum-ka ma-ḥar ^dutu ù ^dmarduk lu da-ri ¹⁰ i-nu-ma uš ^{a)} tu UD.KIB.NUN^{ki} a-na ká-dingir.ra^{k[i]} ¹¹ al-li-kam ¹² i[t]-t[i] a-[w]i-lim ú-túl—ištār an-na-me-er-ma ¹³ x x x ja a-wi-lim ^{b)} ri-iš—^dza.mà.mà ¹⁴ ú-k[i]-l-ma ¹⁵ aš-šum e-tel—[K]A—^dna-bi-um sanga ^da.a ¹⁶ ki-a-am iq-bi um-ma šu-ú-ma ¹⁷ pa-ni PI-KU-tim ša ^dEN.ZU—be-el—ap-lim (unt. Rd.) ¹⁸ pe-tel—KA—^dna-bi-um sanga ^da.a ¹⁹ [š]a-bi-it (Rs.) ²⁰ ù a-wi-lim ^{b)} ú-túl—ištār ki-a-am iq-bi ²¹ um-ma šu-ú-ma ²² iš-te-en ki-in-nam ša-ni-a-am ki-in-nam ²³ ù a-na ša-aš-ši-im ki-in-ni ²⁴ [x] x BI e [az]-za-az ^{c)} ²⁵ a[n-n]i-[t]am [i]q-bi ²⁶ pi[b]-ni—^dmarduk dumu é-dub. ba.a ²⁷ i-na q[i]-bi-it a-wi-lim ú-túl—ištār ²⁸ a-na ma-ḥar a-wi-lim ^dEN.ZU—im-gur-an-ni ²⁹ il-[l]i-kam-ma ³⁰ a-n[a] x [x ^dEN.ZU]—be-el—ap-lim šu-a-ti ³¹ ù x [x x] li-is-su-ni-ik-ku-ma ³² [š]a-ap-t[i]-š[u]-nu ši-me ³³ ù ṭe₄-ma-am ga-am-ra-am šu-up-ra-am ³⁴ ù a-wi-lim ^{b)} ú-túl—ištār ki-a-am iš-pu-ra-am ³⁵ um-ma š[u]-ú-[m]a da-ba-ba-am ma-la li-ib-ba-ka ³⁶ na-šu g[u-ū]m-m[e]-e[r]-ma du-bu-ub ³⁷ a-na ma-ḥar ^dEN.ZU—im-[g]ur-an-ni is-su-na-[t]i-m[a] (ob. Rd.) ³⁸ da-ba-ba-am ug-da-am-me-er-ma ³⁹ ad-da-bu-ub ù ṭe₄-ma-am ga-a[m-ra-am] ⁴⁰ a-na ma-ḥar a-wi-lim ú-túl—ištār iš-ta-a[p-ra-am] (linker Rd.) ⁴¹ a-na ib-ni—^dmarduk dumu é-dub. ba.a ⁴² ki-a-am iq-bi um-ma šu-ú-ma ⁴³ a.šà é ù gud.ḥi.a ⁴⁴ a-n[a] ding[ir-š]u—b[a]-ni-m[a] ⁴⁵ pa-aq-du

92. b) Vielleicht Rest von BI und zu bi-ti-ia zu ergänzen; unsicher. c) Deutliche, dem Bearb. unbekannte Zeichen. Das zweite etwa doch urudu zu lesen?
d) Nur mit Emendation wäre UDU.NITA₂ möglich.

93. a) So, falsch statt iš-. b) So, Kasusfehler statt -lum. c) S. Anm. a) zur Ü.

ist die Karawane hergekommen, aber ¹⁹ Schuhe hast du mir nicht geschickt. ^{20, 21} In meinem Hause sind deponiert. ²² Wie du immer wieder hörst, ²⁴ arbeiten wir ²³ Tag und Nacht. ²⁵ hält uns fest. ²⁶ Hiemit schicke ich dir $\langle m \rangle$ einen Brief. ^{27, 28} Ferner soll Ilšu-dan *einen Hammel* bei dir an sich nehmen, ²⁹ er soll bei mir ankommen! ³⁰ Ich mache mir Sorgen ^{d)}.

93. BM 80456.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk am Leben erhält, ² sprich: ³ am Wort Ilšu-bāni: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{6, 7} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ⁸ Wegen deines Befindens schreibe ich dir, ⁹ möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

^{10, 11} Als ich aus Sippar nach Babylon kam, ¹² habe ich mich mit dem hochwohlgeborenen Utul-Ištar getroffen und ^{13, 14} meines/meiner hat der hochwohlgeborene Riš-Zababa gehalten und ¹⁵ betreffs des Etel-pi-Nabium, des Tempelverwalters der Aa, ¹⁶ hat er folgendes gesagt: ¹⁷ „An die Spitze der des Sin-bēl-aplim ^{18, 19} hat sich Etel-pi-Nabium, der Tempelverwalter der Aa, gestellt“. ^{20, 21} Ferner hat der hochwohlgeborene Utul-Ištar folgendes gesagt: ²² „Den ersten bestätige mir, den zweiten bestätige mir, ²³ und für den dritten ²⁴ werde ich vertretungsweise ^{a)} auftreten“. ²⁵ Das hat er gesagt. ²⁶ Der Militärschreiber Ibnī-Marduk ²⁷⁻²⁹ ist auf Befehl des hochwohlgeborenen Utul-Ištar zum hochwohlgeborenen Sin-imguranni gekommen und ^{30, 31} zu ihm soll man besagten Sin-bēl-aplim und ^{b)} für dich rufen! Dann ³² höre, was sie sagen ^{c)}! ³³ Ferner schicke mir definitiven Bescheid!“ ³⁴ Ferner hat der hochwohlgeborene Utul-Ištar mir folgendes geschrieben: ^{35, 36} „Sprich alles, was du auf dem Herzen hast, völlig aus!“ ³⁷ Zu Sin-imguranni hat man uns gerufen und ³⁸⁻⁴⁰ ich habe mich völlig ausgesprochen. Ferner hat er definitiven Bescheid zum hochwohlgeborenen Utul-Ištar geschickt. ⁴¹ Zum Militärschreiber Ibnī-Marduk ⁴² hat er folgendes gesagt: ⁴³ „Feld, Haus und Rinder ^{44, 45} sind dem Ilšu-bāni anvertraut“.

92. d) Zur Verbalform Bearb., Symbolae Böhl (1973), S. 253-265, wo unsere Stelle nachzutragen.

93. a) Ganz unsichere Ergänzung. Auf [a/i-na q]ḏ-bé-e, wozu jetzt Edzard, ARDēr (1970), S. 68 f. Exkurs a, würde hier kein PN folgen. b) PN oder Andeutung einer Person zu ergänzen. c) Wörtlich: „ihre Lippen“.

94. BM 80958. *Bu.* 9I,5-9, 1096. CT 52 Nr. 94, Pl. 32. — Rundliches Täfelchen. Schlechte Kursive.

(Vs.) ¹ a-[n]a [x] HI x [...] ² qí-b[i-m]a ³ [um-m]a SAL il-ta-ni-m[a] ⁴ [du b-k]a eš-me-e-ma aḥ-du ⁵ [š]u-DINGIR-x zé-eḥ-pí ⁶ uš-ta-bi-l[a]-ak-ku ⁷ k[i]-ma ti-du-ú ⁸ [n]a-áz-qá-a-ku ⁹ e-ri-iš-ši-ia-ma (Rs.) ¹⁰ ki-ma i-na šu-ul-mu ^{a)} ¹¹ ta-al-la-ka-bi ^{b)} ¹² 5 ma-na síg ù 1 sila ₃ i-giš ¹³ li-qí-a-am ¹⁴ síg ša i-lí-i-qí-ša-am a-ḥi-ka ¹⁵ i-na bād—am-mi—di-ta-na^{ki} ¹⁶ i-na é^dEN.ZU—ib-ni ša-ak-n[a] ¹⁷ te₄-ma-am šu-a-ti (ob. Rd.) ⁽¹⁸⁾ li-im-da (linker Rd.) ¹⁹ [ši-iq-q]ú ^{c)} lu-ub-bu-k[ū x] ²⁰ te₄-em-ka šu-up-ra-a[m]

95. BM 81029. *Bu.* 9I,5-9, 1167. CT 52 Nr. 95, Pl. 33. — Deutliche, auf der Rs. kleinere Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-bi-ni [q]i-[b]i-[ma] ² um-ma im-gur—^dEN.ZU ù ^dutu—x ^{a)} [x]-ma ³ ^dutu ù dingir-ka da-ri-iš u₄-mi-im ⁴ aš-šum-mi-ni li-ba-al-li-ID ^{b)} ka ⁵ p ^dutu—um-mi-a-ni ša-ma-lu-um dumu i-bi—^dutu ⁶ ša i-na ki-iš-ri ma-ar-ra-tim ⁷ i-na UD.KIB.NUN^{ki} ni-gu-ra-aš-šu ⁸ [i]š-t[ū] u[₄-m]i-i[m] š[a] a-[n]a ia-ab-li-ia^{ki} ⁹ [.....] x h[a]-ra-ne-š[i-im] ^{c)} (etwa vier + drei auf dem unt. Rd. + fünf Zeilen Rs. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [ù] ^{2'} [m]a-n[a] AN.N[A] ku-[ū]k-ku ^{2'} il-qí-a-am-ma it-ta-al-kam ^{3'} a-na na-ap-su-na-da ša-pí-ti-im ^{4'} nu-se-li-ma ² a-wi-le-e i-di-na-ne-ši-ma ^{5'} a-di ^did i-li-ku-ú-ma ^{6'} tap-pa-šu ú-te-ru-nim ^{7'} šu-ú qá-du-um mi-im-ma ša il-qí-[a-a]m ^{8'} a-na UD.KIB.NUN^{ki} it-ta-al-kam ^{9'} gim-la-an-ni-a-[t]i i ni-ik-ru-b[a(-ak)-kum] (ob. Rd.) ^{10'} mi-im-ma ša qá-ti-šu li-[qí] ^{11'} ù a-di ni-la-kam a-ša-[ar] ^(12') e-li-ka ṭa-bu k[i-il-šu] (linker Rd.) ^{13'} ta-ga-mi-la-an-ni-a-ti ^{14'} a-na ši-pí-ir-ti-ni a-bu-ni ^(15') la uš-ta-a-a ^{16'} x [.....] ^{17'} x [.....]

96. BM 81429 + 81436. *Bu.* 9I,5-9, 1563 + 1570. CT 52 Nr. 96, Pl. 33. — Schwer beschädigte Tafel. Elegante, deutliche Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na-t]i-ia ^{a)} ² [qí]-bí-ma ³ [um]-ma i-ni-ib-ši-na-ma ⁴ [^di]nana A.ḤA^{ki} aš-šu-mi-ia ⁵ [li-ba]-al-li-iṭ-ki ⁶ [.....] a-na a-su-

94. a) So auf der Tafel. Lokativ beabsichtigt? b) So statt -am. c) Freie, unsichere Ergänzung nach AbB 3 Nr. 37 Z. 6.

95. a) Vielleicht i-. b) So Tafel mit grammatischem Fehler statt -tú-. c) Vielleicht Verbalform im Ventiv + nēšim < niāšim wie Rs. 4' im Gegensatz zu unkontrahiertem -niāti, Rs. 9' und 13'.

96. a) Von der gleichen Absenderin sind Briefe an bi-ti-i, AbB 1 Nr. 51; il-ti-ia, Nr. 54; a-ka-ti-ia, hier Nr. 8, erhalten; deshalb ist keine sichere Ergänzung

94. BM 80958.

¹ Zu ² sprich: ³ am Wort Iltani: ⁴ Deinen Brief habe ich (vorlesen) hören und mich gefreut. ^{5, 6} Šu-..... lasse ich dir hiemit mein Billet ^{a)} bringen. ⁷ Wie du weißt, ⁸ bin ich bekümmert, ⁹ ich bin nackt. ^{10, 11} Wenn du in Wohlbefinden herkommst, ^{12, 13} nimm (von dort) fünf Minen Wolle und einen Liter Sesamöl mit! ¹⁴ Die Wolle deines Kame-raden Ili-iqīšam ^{15, 16} liegt in Dūr—Ammi-ditana im Hause des Sin-ibni. ^{17, 18} Vernehmt besagte Sache! ¹⁹ Die Fischsauce ist eingeweicht. ²⁰ Schreibe mir deinen Bescheid!

95. BM 81029.

¹ Zu unserm Vater sprich: ² am Wort Imgur-Sin und Šamaš-.....: ^{3, 4} Šamaš und Marduk mögen dich um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! ⁵ Der Kommis Šamaš-ummiānī, Sohn des Ibbi-Šamaš, ⁶ den wir ^{a)} ⁷ in Sippar gemietet hatten, ^{8, 9} ... seit der Zeit, wo ... nach Jablija uns (große Lücke) (Rs.) ^{10, 11} und zwei Minen Zinn hat Kukku ^{b)} an sich genommen und ist dorthin abgereist. ^{12, 13} Wir haben uns an den „Gebietler“ ^{c)} Napsunada ^{d)} gewandt und er hat uns zwei Männer mitgegeben und ¹⁴ sie sind bis zum Flusse gegangen und ¹⁵ haben seinen ^{e)} Kumpan zurückgebracht. ¹⁶ Er ^{e)} (jedoch) hat sich nebst allem, was er mitgenommen hatte, ¹⁷ nach Sippar davongemacht. ¹⁸ Tu uns den Gefallen — wir wollen für dich beten ^{f)}: ¹⁹ nimm alles [an dich/weg], was er bei sich hat! ^{20, 21} Ferner halte ihn fest, wo es dir paßt, bis wir ankommen! ²² Du wirst uns den Gefallen tun. ^{23, 24} Unser Vater soll unsern Auftrag nicht leichtfertig behandeln! (Schluß verloren)

96. BM 81429 + 81436.

¹ Zu ...tija ^{a)} ² sprich: ³ am Wort Inibšina: ^{4, 5} Inana von Kua möge dich um meinetwillen gesund erhalten! ⁶ als ^{b)}

94. a) S. Nr. 82 Anm. a) zur Ü.

95. a) Den Ausdruck ina kišri marratim, eine Kombination dreier bekannter Wörter, kann Bearb. anderweitig nicht belegen und seine Bedeutung nicht ergründen. b) Vgl. ku-uk-ki, UET 5 Nr. 216 Z. 4; zum PN-Typus „Dattelt-brot“ s. Stamm, S. 257 f. c) Verlegenheitsübersetzung; für šāpītum s. zuletzt Stol, BiOr 29 (1972), S. 276 rechts f. d) Als na-ap-su-na—^dIM belegt bei Huffmon, APNM, S. 54, wozu S. 240 f. nps; vgl. etwa si-ib-ku-na-da neben si-ib-ku-na—^dIM, S. 54. e) Bezieht sich auf den flüchtigen Kommis Šamaš-ummiānī, Z. 5. f) Im Sinne unseres „Du würdest uns zu Dank verpflichten, wenn du uns folgenden Gefallen erweisen würdest“.

96. a) Ein Frauenname zu ergänzen; für Möglichkeiten s. Anm. a) zur U. b) Anscheinend ein bisher nicht belegtes Homonym des Abstraktums asūtum unserer Wörterbücher; nach Z. 11 ein aus Stoff verfertigtes Zubehör des Bettes(?).

tim x⁷ [x] x x x [.....] ⁸ 1/2 ma-na síg d[a]-am-q[á-tim] ⁹ i-di šu-ti-im
 o.o.i š[é-am] ¹⁰ ù 2 sila₃ i-gi š ad-di-[in] ¹¹ š[u]-ta-am a-su-UD IR-ši x^{b)}
 (Rs.) ¹² a-na ša aš-pu-ra-ak-k[i-im] ¹³ id-ni-im-ma li-ib-[lam] ¹⁴ šum-ma la
 er-su-ú-m[ā] ¹⁵ si-in-KI x^{c)} [....] ¹⁶ li-ib-lam šI x^{d)} [....] ¹⁷ [w]ā-ar-
 ka-[.....] ¹⁸ li ID ú [x] ^{e)} ¹⁹ a-ša-pa-ra-[x] ²⁰ šu-bi-l[i-m]

97. BM 81007. Bu. 9I,5-9, 1145. CT 52 Nr. 97, Pl. 33. — Rundliches
 Täfelchen. Kleine Kursive. Überall gesiegelt.

(Vs.) ¹ a-na a-ḫi-ia ša ^d marduk ^{a)} ú-ba-al-la-ṭú-šu ² qí-bí-ma ³ um-ma
^d iškur-ma.an.sum-ma ⁴ ^d utu ù ^d marduk da-ri-iš u₄-mi ⁵ li-ba-
 al-li-ṭú-ka ⁶ lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-ta ⁷ dingir na-ši-ir-ka re-eš-ka
 a-na da-mi-iq-tim ⁸ li-ki-il ⁹ šu-lum-ka ma-ḫar ^d utu ù ^d marduk ¹⁰ lu
 da-ri ¹¹ Pri-ša-tum na.aš.bar ¹² iš-pu-ra-am (Rs.) ¹³ ṭe₄-ma-am ga-am-
 ra-am ¹⁴ ša ri-ša-tum šu-up-ra-am-ma ¹⁵ lu-li-a-am ¹⁶ pel-me-šum a-ḫi
¹⁷ a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ¹⁸ 2 gín kù-babbar ka-an-ka-am
¹⁹ i-di-iš-sum-ma ²⁰ la ta-ka-al-la-aš-šu ²¹ dub-pí qá-ar-bi-a-am ù a-li-
 a-am ²² ak-nu-kam-ma uš-ta-bi-la-ak-kum ^{b)}

98. BM 80279. Bu. 9I,5-9, 415. CT 52 Nr. 98, Pl. 34. — Kleinere Kursive.
 Viele Rasuren.

(Vs.) ¹ [a-na] a-ḫi-ia ša ^d marduk ú-ba-al-la-ṭ[ú-š]u ² [qí]-bí-ma ³ um-
 ma ^d iškur-ma.an.sum-ma ⁴ ^d utu ù ^d marduk da-ri-iš u₄-mi
⁵ a-ḫi ka-ta li-ba-al-li-ṭú ⁶ a-ḫi at-ta lu ša-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-t[ā]
⁷ dingir na-š[i]-ir a-ḫi-ia ka-ta re-eš da-m[i-iq-tim ša] ⁸ a-ḫi-ia ka-ta li-
 ki-il ⁹ a-na šu-ul-mi a-ḫi-ia ka-ta aš-pu-ra-a[m] ¹⁰ šu-lum a-ḫi-ia ka-ta
 ma-ḫar ^d utu ù ^d [marduk] ¹¹ lu da-ri ¹² aš-šum a-wa-tim ša ir-^d si-
 gar ¹³ ta-aš-pu-ra-am ¹⁴ ^p ^d EN.ZU—re-me-ni a-ḫi ¹⁵ a-na ma-aḫ-ri-ka
 (Rs.) ¹⁶ aṭ-ṭ[ar-dam] ¹⁷ ṭe₄-ma-am g[ā-am-ra-am] ¹⁸ šu-[bi-lam] ¹⁹ [x] x
 ir-^d [si-gar] ²⁰ ^p ^d EN.ZU—[re-me-ni] ²¹ ša DIŠ [.....]
²² ni-di a[ḫi-im la ta-ra-aš-ši] ²³ me-ḫi-i[r dub-pí-ia šu-bi-lam]

96. möglich. b) Vielleicht ir-ši-ḫ[a]. c) Könnte Rest von L[ī] sein. d) B[ī]
 möglich. e) Ergänze vielleicht ¹⁶ šu-b[i mu-di] ¹⁷ [w]ā-ar-ka-[ti-ia] ¹⁸ li-it-ú-
 [nim/ma], aber letzteres für litú[nim/ma], „man möge [für mich] finden“,
 bedenklich.

97. a) Zeichen verkürzt geschrieben. b) Die ursprünglich letzte Zeile a-na
 šu-bi-ti-ia ki-il ist ausradiert.

⁷ ⁸ eine halbe Mine Wolle von guter Qualität, ⁹ Lohn für das Gewebe ^{c)}, ein Sea Gerste ¹⁰ und zwei Liter Sesamöl habe ich verabreicht. ¹¹ Das Gewebe ^{c)}, den/die/das ^{b)} meines Bettes, ^{12, 13} überhändige (demjenigen), welchen ich zu dir geschickt habe, und er soll (es) mir bringen! ¹⁴ Wenn es (noch) nicht fertig ist, ¹⁵ soll er die Abfallwolle ^{d)} [an sich nehmen und] ¹⁶ mir bringen! Zeugen, die ^{17, 18} meine Erbschaft kennen, soll man für mich finden und ¹⁹ ich werde dir schreiben. ²⁰ Schicke (sie) mir!

97. BM 81007.

¹ Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Iškur-mansum: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ^{9, 10} Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

¹¹ Der Bote ^{a)} Rišatum ¹² hat mir geschrieben. ^{13, 14} Schicke mir definitiven Bescheid über Rišatum, dann ¹⁵ will ich hinaufkommen! ^{16, 17} Hiemit schicke ich meinen Kameraden Elmēšum zu dir. ¹⁸ Überhändige ihm ¹⁹ zwei Sekel gesiegeltes Silber und ²⁰ halte ihn nicht auf! ²¹ Meine Innen- und Außentafel ^{b)} ²² habe ich gesiegelt und schicke (sie) dir hiemit.

98. BM 80279.

¹ Zu meinem Bruder, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Iškur-mansum: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen für allezeit dich, mein Bruder, gesund erhalten! ⁶ Du, mein Bruder, mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, der dich, mein Bruder, beschützt, möge dir, mein Bruder, zum Besten bereitstehen! ⁹ Wegen des Wohlbefindens von Dir, mein Bruder, schreibe ich; ^{10, 11} das Wohlbefinden von dir, mein Bruder, möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

^{12, 13} Du hast mir wegen der Angelegenheit des Warad-Sigar geschrieben. ¹⁴⁻¹⁶ Hiemit schicke ich meinen Kameraden Sin-rēmēni zu dir. ¹⁷ Schicke mir definitiven Bescheid! ¹⁸ Warad-Sigar ¹⁹ ²⁰ Sin-rēmēni ²¹ ²² Werde nicht nachlässig! ²³ Schicke mir Antwort auf meinen Brief!

96. c) Vgl. Veenhof, SD 10, S. 107 14. mit Anm. 181. In Verbindung mit Lohn, Z. 9, läge „Webelohn“ näher. d) So, falls si-in-ki zu singu gehört, vgl. AHw, S. 1047 links.

97. a) Die Bedeutung des Wortes našparum ist noch ungeklärt. Falls „Bote“, wäre festzustellen, wie es sich zu mār šiprim bzw. šiprum verhält und ob es ein Berufsname ist. Im Hinblick auf AHw, S. 761 links 2) b), vielleicht eher „Beauftragter“. b) S. Nr. 89 Anm. b) zur Ü.

99. BM 81052. *Bu.* 91,5-9, 1190. CT 52 Nr. 99, Pl. 34. — Von der oberen Tafelhälfte; Tafeloberfläche angegriffen. Feine, etwas nach vorn überfallende Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na] x x [.....] ⁽²⁾ x [.....] ³ [qí]-bí-[ma] ⁴ [u]m-ma iš-me—^dEN.ZU [.....-ma] ⁵ [d] u[tu] ù ^dma[r d]uk da-ri-iš u[₄-mi li-ba-al-li-t]ú-[k]u-nu-ti ^{a)} ⁶ l[u] ša-al-ma-tu-[nu lu ba-al-]ta-tu-nu ⁷ š[u]-lum-ku-nu ma-ḥar ^dutu lu ka-ia-[(ma)-an] ⁸ p ^dEN.ZU—IA-TA/šA-ar ^{b)} u g u l a m a r . t u ⁹ ki-a-am iš-pu-ra-am u[m]-ma šu-m[a] ¹⁰ [x] x x x x ka AB BI DA AD ^{c)} ¹¹ [.....]-am (etwa die Hälfte der Tafel abgebrochen) (Rs.) ^{1'} me-ḥi-i[r d] u b -pí-ia šu-bi-la-[nim]

100. BM 78404. *Bu.* 88,5-12, 304. CT 52 Nr. 100, Pl. 34. — Tafeloberfläche verwittert. Späte Kursive.

(Vs.) ¹ a-na ab-bi-ia ^{a)}-ti-ia ² qí-bí-ma ³ um-ma KA-^da.a-ma ⁴ be-lí ù be-el-ti aš-šu-mi-ia da-ri-iš u₄-mi ⁵ li-ba-al-li-tú-ku-nu-ti ⁶ lu ša-al-ma-tu-nu lu ba-al-]ta-tu-n[u] ⁷ dingir na-ši-ir-ku-nu re-eš da-mi-iq-ti ^{b)}-ku-[n]u ⁸ li-ki-il ⁹ a-na šu-ul-mi-k[u]-nu aš-pu-ra-am ¹⁰ šu-lum-ku-nu ma-ḥar be-lí-ia ù be-el-ti-ia ¹¹ [lu] da-ri ¹² [.....] x [...] (letzte Zeile der Vs., unt. Rd. mit Raum für zwei Zeilen und erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [x x] x [...] ^{2'} [x x] ba [...] ^{3'} ù k[a]-ni-kam ^{4'} i-zi-ba-am ^{5'} a.šà šu-a-tu ^{6'} p ^dEN.ZU—na-ši-ir-m[a] ^{7'} i-ri-iš ^{8'} a-na a-li—ma-al-k[i] ^{9'} 2 iku a.šà-ma ^{10'} ad-di-in-šu

101. BM 80409. *Bu.* 91,5-9, 548. CT 52 Nr. 101, Pl. 35. — Flotte Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na ù] x [x] x ša ² [qí-b]í-ma ³ [um-ma] ku-ru-um-ma ⁴ [d u t u ù] ^dma[r d]uk li-ba-al-li-tú-ku-nu-ti ⁵ [iš-tu] te-zi-ba-ni-in-ni ⁶ [ni-di] a-ḥi-im ú-ul ar-ši ⁷ [x x]—^dza.mà.mà e-si-ir-ma ⁸ [ki-ma š]a ta-aq-bi-a-ni-[im] ⁹ [e]-TE ^{a)}-uš ¹⁰ a-na šu-ma-an—dingir ^{b)} ù a-ḥu x x x

99. a) Für diese evidente Ergänzung ist der vorhandene Raum allerdings sehr knapp. b) Bearb. kann diesen Offizier sonst nicht nachweisen und deshalb seinen Namen nicht sicher lesen. Ein Beleg für ein PN-Element IA-šA-ar bei Huffmon, APNM, S. 216; für iatar bei Th. Bauer, Ostkanaanäer (1926), S. 10. c) Die fünf vollständig erhaltenen letzten Zeichen der Zeile scheinen das Wort ka-ap-pí-da-at zu ergeben; für nur einmal bezeugtes kappidum s. K, S. 185 links; AHw, S. 444 links. Am ehesten könnte man in ihm das Prädikat eines theophoren Frauennamens sehen, dessen dann zu vermutenden ersten Bestandteil, den Namen einer Göttin, Bearbeiter jedoch nicht ergänzen kann; etwa *q[n]-nu-n[i-t]*u, wobei aber *-tu statt -tum ungewöhnlich wäre? Trifft das zu, so wäre das verlorene erste Zeichen der Zeile [p] gewesen.
100. a) Die Form des Zeichens wäre ungewöhnlich, deutlich von IA in Z. 1 Ende; 4; 10 (in be-lí-ia) verschieden; vgl. jedoch IA in be-el-ti-ia, Z. 10 Ende. b) Wohl nachträglich hineingezwängt.
101. a) Wegen der *consecutio temporum* zu [e]-te<-pu>-uš oder aber zu [e]-pu(!)-uš zu emendieren. b) Unsicher, da PN dieser Form und Schreibung

99. BM 81052.

^{1, 2} Zu ^{a)} ³ sprich: ⁴ am Wort Išme-Sin ^{b)}:
⁵ Šamaš und Marduk mögen euch für allezeit gesund erhalten! ⁶ Ihr
 möget wohlbehalten (und) gesund sein! ⁷ Euer Wohlbefinden möge bei
 Šamaš von Dauer sein!

⁸ Der Oberst Sin-jašar ⁹ hat mir folgendes geschrieben: ¹⁰ *Annunītu-*
kappidat ^{c)} ¹¹ ^{d)} (große Lücke) (Rs.) ^{1'} Schickt mir Antwort
 auf meinen Brief!

100. BM 78404.

¹ Zu meinen Väterchen ² sprich: ³ am Wort KA-Aa; ^{4, 5} Mein Herr und
 meine Herrin mögen euch um meinetwillen für allezeit gesund erhalten!
⁶ Ihr möget wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, euer Be-
 schützer, möge euch zum Besten bereitstehen! ⁹ Wegen eures Befindens
 schreibe ich, ^{10, 11} euer Wohlbefinden möge bei meinem Herrn und mei-
 ner Herrin von Dauer sein! (Große Lücke) (Rs.) ^{3', 4'} Ferner hat er mir eine
 gesiegelte Urkunde ausgestellt. ^{5'} Besagtes Feld ^{7'} bestellt ^{6'} gerade
 Sin-nāšir. ^{8'} Dem Ali-malkī ^{9', 10'} habe ich gerade zwei Morgen Feld
 übergeben.

101. BM 80409.

¹ Zu undša ² sprich: ³ am Wort Kurûm: ⁴ Šamaš
 und Marduk mögen euch gesund erhalten! ⁵ Seit ihr mich verlassen habt,
⁶ bin ich nicht untätig geworden. ⁷ Ich habe Druck auf-Zamama
 ausgeübt und ⁹ habe gehandelt, ⁸ wie ihr mir gesagt hattet. ¹⁰ Dem

99. a) Mindestens zwei Personennamen (oder Berufsbezeichnungen o. ä.) zu
 ergänzen. b) Nach Verteilung der Zeichen auf die Zeile ist vielleicht eine
 Apposition zum PN wie „euer Bruder“ verloren. c) Vgl. Anm. c) zur U.
 d) -am am Zeilenende vielleicht Ventivausgang einer Verbalform, „sie hat
 mir/ist hierher“.

¹¹ ad-di-in-ma a-na ma-a[h]-r[i] <-ku>-nu ¹² uš-t[a-ri-a-am] ¹³ zé-pu ^{c)}-.] (unt. Rd.) ¹⁴ i-zi-b[*u*] ¹⁵ a-na x x x [.] (Rs.) ¹⁶ p ^dEN. ZU—re-me-ni x [x] ¹⁷ ap-la-ā [.] ¹⁸ i b. k í d k ù - b a b b a r ru-ud-di-ma-[*u*] ¹⁹ a-na ma-aḥ-ri-ia bi-la-[n]i ²⁰ ši-bu-ut ḥa-de-e-ku-nu ²¹ a-na GIŠ KAK ^{d)}-ku-nu e-te-pu-uš ²² ni-di a-ḥi-im la ta-ra-aš-ši-a ²³ [a]r-ḥi-iš at-la-ka-ni

102. BM 80889. Bu. 9I, 5-9, 1029. CT 52 Nr. 102, Pl. 35. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ² qí-bí-ma ³ um-ma la—bi ^{a)}-iš-tum ^{b)}-ma ⁴ d u t u ù ^d m a r d u k da-ri-[i]š u ⁴ -mi li-ba-al-li-tú-ka ⁵ lu ša-al-ma-ta ⁶ a-na k á - d i n g i r . r a ^{k1} ta-li-a-am-ma ⁷ it-ti-ia ú-ul tu <-uš>-ta-ti ⁸ an-nu-um e-pé-šu it-ti-ka ⁹ da-mi-iq ¹⁰ p ^dna-na-a—ša-am-ḥa-at ¹¹ [it-t]i u g u l a é (Rs.) ¹² [ù ša] šar-ri-im a-na ma-aḥ ^{c)}-ri-ka ^{d)} ¹³ [it-ta]-al-kam ¹⁴ [x i]-giš a-na má ra-bi-tim ¹⁵ [še-na]m-ma šu-bi-lam ¹⁶ šum-[m]a o, I še šum-ma o, I NINDA MU ¹⁷ i-di-in-ši-im-ma a-na ma-aḥ-ri-ia ¹⁸ li-ib-lam ¹⁹ ù ṭe₄-em-ka šu-up-ra-am

103. BM 80502. Bu. 9I, 5-9, 640. CT 52 Nr. 103, Pl. 35. — Zusammengeleimter Torso. Feine, sehr kursive Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na u g u l a d a m] . g à r . m e š ^{a)} ² [qí-b]i-ma ³ [um-ma la-ma-as]-sà-šu-ma ⁴ [d u t u ù ^d m a r d u k l]i-ba-al-li-tú-ka ⁵ [.] ši ^{b)} sipa á [b. g u] d . ḥ i . a ⁶ [ša é] ^{a)} d u t u ⁷ [ki-a-ā]m iq-bi-a-am um-ma šu-ma ⁸ [it-t]i ^{a)} ak-ba-rum a-ḥi ^{c)} aš-ša-ti-ia ⁹ [x] šà . t a m n í g - š u ^dEN. ZU—ta-ia-a-ar u g u l a m a r . t u ¹⁰ [še/šé-ē]ḥ-ra-am i-na me-e-šu ¹¹ [a-n]a ma-ru-tim el-qé-e-[š]u ¹² [a-d]i i-na-an-na ú-r]a-ab-bi-šu ¹³ [x] še-ba ù síg ^{d)} - b a š a m u 3 . k a m a d - d i - [i] n ¹⁴ [ši-bu]-ia ^{a)} i-ba-aš-šu-ú ¹⁵ [i-na-ā]n-na ak-ba-rum š[u]-ú ¹⁶ [še/šé-ē-ḥ-r]a-am ša i-na me-e-[š]u el-qú-ú-[m]a ú-ra-ab-bu-šu ¹⁷ [ib-t]a <-aq>-ra-an-n[i] ¹⁸ [ki-a-ā]m iq-bi-ā-[am] ¹⁹ [x x x] x e l x

101. unbekannt. c) Nicht von šibūtum, da dieses Wort in Z. 20 mit z1 geschrieben wird, sondern — inhaltlich zu ezēbum, Z. 14, passend — zu ze(?)pum; zur Schreibung vgl. Nr. 82 Z. 16, zé(!)-pí-i[m], ähnlich Z. 32. d) So auf der Tafel; ist pa-ni- gemeint?

102. a) Zweifel an dieser von Stamm, MVAeG 44 (1939), S. 248 unten, eingeführten Lesung bei AHw, S. 869 links pīštum 2), und indirekt bei B (1965), S. 270 rechts f. b) Teilweise verklebt. c) Aber Zeichen ḥ1; vgl. Aḥ, Z. 17. d) Unsichere Spuren, geraten.

103. a) Frei ergänzt. b) Rest eines PN, z.B. d...—mu-ša-lim. c) Über weggedrücktem Wort, dessen letztes Zeichen ri noch zu sehen ist. d) So anscheinend über schlechter Rasur, vgl. Rs. 3', še-ba ù s[i]g-ba.

Šumman-ilum^{a)} und dem Aḫu^{11, 12} habe ich (ihn) übergeben und lasse [ihn] hiemit zu euch *führen*.¹³ Ein Billet^{b)}, [das]¹⁴ ausgestellt hat,¹⁵ an/zu¹⁶ Den Sin-rēmēni¹⁷ bezahlt/fertigt ab! ¹⁸ Den Rest des Silbers^{c)},¹⁹ bringt (ihn) mir! ^{20, 21} Vor eurer Ankunft habe ich soeben meine Aufgabe zu eurer Zufriedenheit erfüllt. ²² Werdet nicht untätig! ²⁴ Reist schleunigst hierher ab!

102. BM 80889.

¹ Zum Hochwohlgeborenen ² sprich: ³ am Wort La-bištum: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten sein! ⁶ Du bist nach Babylon heraufgekommen, aber ⁷ hast dich nicht mit mir getroffen. ⁸ Ist eine solche Handlung(sweise) in deinen Augen gut? ¹⁰ Nana-šamḫat ¹³ ist ¹¹ mit dem Obmanne des „Hauses“^{a)} ¹² und „dem des Königs“ zu dir ¹³ abgereist. ^{14, 15} . . . Sesamol lade in ein großes Boot^{b)} und schicke (es) mir! ¹⁶ Entweder ein Scheffel Gerste oder ein Scheffel-Brot ^{17, 18} überhändige ihr! Dann soll sie (. . .) mir bringen! ¹⁹ Schicke mir ferner deinen Bericht!

103. BM 80502.

¹ Zum Obmann der Kaufleute ² sprich: ³ am Wort Lamassašu: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵-mušallim, der Rinderhirt ⁶ des Šamaš-Tempels, ⁷ hat mir folgendes gesagt: ⁸ „Von Akbarum, dem Bruder meiner Ehefrau, ⁹ dem Subalternbeamten zur Disposition des Obersten Sin-tajjār, ^{10, 11} habe ich ein Baby aus seinem Fruchtwasser an Kindesstatt angenommen. ¹² Bis jetzt habe ich es großgezogen, ¹³ [ferner] habe ich Gerste- und Wollration für drei Jahre verabreicht. ¹⁴ Ich habe Zeugen. ¹⁵ Jetzt ¹⁷ hat ¹⁵ besagter Akbarum ¹⁶ das Baby, das ich aus seinem Fruchtwasser angenommen und aufgezogen habe, ¹⁷ von mir vindiziert“. ¹⁸ Das hat er mir gesagt. ¹⁹ [Ihn und seinen] Widersacher

101. a) S. Anm. b) zur U. b) S. Nr. 82 Anm. a) zur U. c) Offenbar Imperativ Plural des D-Stammes von radāmum, nach AHw, S. 941 links, selten und unbekannter Bedeutung. Etwa dem sonst im hier vorliegenden Kontext häufigen šamādum sinnähnlich? (*ru-ud-di-ma, mit Streichung des unsicheren letzten Zeichenrestes, paßt als Sing. nicht in den Zusammenhang).

102. a) Vgl. jedoch A/1 (1964), S. 280 rechts dritter Absatz „For PA.É in OB, see šāpiru“. b) Z. 12 und 14 f. nach Ergänzungsvorschlägen von Stol.

[.....] ^{e)} (unt. Rd.) ²⁰ [x x x] x IR R[^{f)}] (zwei weitere Zeilen und die erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [.....] x [...] ^{2'} [.....] x x [...] ^{3'} [.....] ka-am še-ba ù s[i]g-ba ú-ul [x x x] ^{4'} [.....]-aš-šu-ú ^{5'} [.....] x ^{6'} [.....] x lu ^{7'} [.....] ⁸ EN.ZU-ta-ia-ar ^{8'} [.....] aṭ-ṭar-dam ^{9'} [.....] i]t-ti-šu-nu ^{10'} [.... li-qē]-er-ri-bu-n[i]m ^{11'} [.....] ^{12'} [ga-am-ra-am šu-up-ra-a]m-ma ^{13'} [... ..k]u-un-kam-ma ^{14'} [šu-bi]-lam

104. BM 80320. Bu. 9I,5-9, 457. CT 52 Nr. 104, Pl. 36. — Oberfläche stark angegriffen. Kleine, flotte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ša ^d marduk ú-[b]a-al-la-ṭú-šu ² qí-bí-ma ³ um-ma ma-an-nu-um—ba-lu-uš-ša ⁽⁴⁾ ù ^d šušinak—še-mi-ma ⁵ ^d utu ù ^d marduk aš-šu-mi-ni da-ri-iš u₄-mi ⁽⁶⁾ li-ba-al-li-ṭú-ka ⁷ lu ša-al-ma-a-ta lu ba-al-ṭa-a-ta ⁸ lu da-ri-a-ta ⁹ dingir na-ši-ir-ka re-eš-k[a] a-na da-mi-iq-tim li-ki-il ¹⁰ a-na šu-ul-mi-ka n[i]-iš-pu-ra-am ¹¹ šu-lum-k[a] m[a]-ḥar ^d utu ù ^d marduk lu da-ri ¹² ú-ul [a]ḥ-ḥu-ka-a ni-i-nu ¹³ bi-ta-t[u]-ni ú-ul bi-it-ka-a ¹⁴ a-ah-ka i-na mu-úḥ-ḥ[i]-ni ¹⁵ a-[n]a mi-nim ta-[na-ad-d]i ¹⁶ [a-n]u-um-ma ^{pe-r}[i x x x x] ¹⁷ [d] u b-pa-ni nu-uš-t[a-bi-la-ak-kum] ¹⁸ še-giš-i ša i ma-na š[a] ² [m]a-[na] (unt. Rd.) ¹⁹ ki-ma i-ba-aš-šu-ú ²⁰ ù 60 še gur ki-ma ta-aq-bi-a]-an-ni-a-ši-im (Rs.) ²¹ šu-bi-la-an-ni-a-ši-im-[ma] ²² kù-babbar ² ma-na ³ ma-na ²³ ma-la ta-ḥa-aš-še-ḥu ²⁴ a-na š[a] ḍub-pa-ka tu-ša-ab-b[a]-la-a[n]-ni-a-ši-[im] ²⁵ i ni-id-di-in-ma ²⁶ l[i]-ib-la-ak-kum ²⁷ šuku ú-ul ni-šu ²⁸ še-um an-nu-ú-um ša ^{a)} še-giš-i an-nu-tum ²⁹ li-ra-ḥu-ni-a-ši-im

105. BM 80557. Bu. 9I,5-9, 695. CT 52 Nr. 105, Pl. 36. — Elegante Kursive.

(Vs.) ¹ [a-na a-wi-lim ša ^d marduk ú-ba-a]l-la-ṭú-[š]u ² qí-[b]í-ma ³ um-ma ^d marduk—[l]a-ma-sà-šu-ma ⁴ ^d utu ù ^d marduk da-ri-iš u₄-mi ⁽⁵⁾ li-ba-al-li-ṭú-ka ⁶ ^p geme-^d utu lukur ^d utu dumu < mu-nus > i-túr—ki-nu-u[m] ⁷ a-na di-nim aš-šu-mi-ka i-da-ab-bu-ṭ[b] ⁸ a-na ma-aḥ-ri-ia ⁹ al-kam-ma ¹⁰ a-w[a]-a-[t]u-ši-na li-in-na-am-[r]a

103. e) Man könnte an [x x x] x be-el a-[wa-ti-šu] denken. f) Vielleicht eine Form von qurrubum, vgl. Rs. 10'. g) Z. 9'-12' freie, unsichere Ergänzungen.

104. a) So auf der Tafel, offenbar Fehler statt ù.

20 vorgeführt/vorführen (größere Lücke) (Rs.) 3' ...
 Gerste- und Wollration [hat er] nicht [verabreicht a)]. 4' [Er]
 hat [keine]/[Ich] habe [Zeugen b)]". 5' [Das hat er] mir [gesagt c)]. 6'-8' ...
 Sin-tajjār schicke ich hiemit
 9', 10' [Ihre Zeugen sollen] sie mitbringen d)! 11', 12' schicke mir
 deinen definitiven Bescheid und 13' siegle [eine Urkunde] und 14' schicke
 (sie) mir!

104. BM 80320.

¹ Zu dem Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Mannum-balušša ⁴ und Šušinak-šēmi: ⁵, ⁶ Šamaš und Marduk mögen dich um unsertwillen für allezeit gesund erhalten! ⁷ Du mögest wohlbehalten, gesund ⁸ (und) von Dauer sein! ⁹ Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ¹⁰ Wegen deines Befindens schreiben wir dir; ¹¹ dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

¹² Sind wir nicht deine „Brüder“? ¹³ Sind unsere „Häuser“ nicht dein „Haus“? ¹⁴, ¹⁵ Warum wirst du uns gegenüber nachlässig? ¹⁶, ¹⁷ Nunmehr schicken wir dir hiemit mit Eri..... unsern Brief. ¹⁸ Sesam um eine Mine, um zwei Minen, ¹⁹ wie er da ist, ²⁰ und sechzig Kor Gerste, wie du uns versprochen hast, ²¹ schicke uns! Dann ²⁵ wollen wir ²⁴ (demjenigen,) mit welchem du uns deinen Brief schicken wirst, ²² Silber, zwei Minen, drei Minen, ²³ so viel du nötig hast, ²⁵ verabfolgen und ²⁶ er soll (es) dir bringen! ²⁷ Wir haben kein Brotgetreide, ²⁸ besagte Gerste und besagter Sesam ²⁹ sollen rasch bei uns eintreffen!

105. BM 80557.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Marduk-lamassašu: ⁴, ⁵ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Die Šamaš-Stiftsdame Amat-Šamaš, Tochter des Itūr-kīnum, ⁷ beklagt sich bei Gericht über dich a). ⁸, ⁹ Komm zu mir, dann ¹⁰ soll ihre b) Sache behandelt werden!

103. a) Analog Z. 13 ergänzt. b) Ergänzt nach Z. 14 oder ihr analog. c) Ergänzt nach Z. 18 unter der Annahme, x sei [A]M. Das Sätzchen beschloß die Mitteilung betreffs der Gegenerklärung des Akbarum. d) Wörtlich: „[sol-len] sie mit sich zusammen [vor]führen!“.

105. a) Die Wörterbücher kennen die Ausdrucksweise ana dīnim aššum NN dabābūm nicht. Einführung der Gegenpartei mit aššum auch in AbB 2, Nr. 104 Z. 5 f., und im Register der Prozesse von Stiftsdamen, vgl. R. Harris, JESHO 6 (1963), S. 150 2. zu CT 8 (1899), 26 a. b) Plural des Femininums. Personen, auf welche sich das Pronomen bezieht, sind im Briefe nicht genannt; gemeint vermutlich Amat-Šamaš, Z. 6, und Genossin(nen).

106. BM 80442. Bu. 9I,5-9, 580. CT 52 Nr. 106, Pl. 36. — Oberfläche stark angegriffen. Tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) ¹ [a-na a-bi-ia š]a ² [ma]r[duk] ù-b[a-a]l-li-tú-šu ³ [q]i-[b]i-ma ⁴ um-ma ⁵ marduk — mu-ša-lim-m[a] ⁶ dutu ù marduk aš-šu-mi-
i[a da-ri-iš u₄-mi] ⁷ a-bi li-ba-al-li-tú ⁸ a-bi lu-ú ba-li-iš lu-ú ša-lim ⁹ lu-ú da-ri ¹⁰ dingir na-šir a-bi-ia u₄-mi-ša-am ¹¹ ma-ḥar dutu lu-ú da-ri ¹² aš-šum a-lí-a-ḥa-ti ¹³ i-na ká-dingir.ra^{kl} aq-bi-kum-ma (unt. Rd.) ¹⁴ [u]m-ma a-na-ku-ma ¹⁵ [d]ub-pa-am li-id-di-nu-[n]i (Rs.) ¹⁶ dub-pa-am ú-ul t[a-a]d-[d]i-nam ¹⁷ a-[n]a k[i] ma-ší u₄-mi ¹⁸ [x]-ta-AD ¹⁹ a-na ²⁰ marduk — la-ma-sà-šu iq-bi-ma ²¹ is-sú-[n]i-i[n]-[n]i-ma [u]m-ma a-na-ku-ma ²² a-wi-il-tum SAL x x x ²³ EN.ZU ²⁴ ù a-na mu-ti-ša ²⁵ 2 dumu. meš al-da-at ²⁶ dub-pi a-na a-bi-i[a] uš-ta-bi-lam ²⁷ m[e]-hi-ir dub-pi-ia [š]u-bi-lam

107. BM 80412. Bu. 9I,5-9, 551. CT 52 Nr. 107, Pl. 37. — Oberer Rand abgeschliffen. Oberfläche stark angegriffen. Schrift war einmal scharf geschnitten.

(Vs.) ¹ [a-na š]a-[p]i-r[i-ia] ² qí-b[i-ma] ³ u[m-m]a ⁴ marduk — na-ši-irm[a] ⁵ [aš-š]um še-e šu-bu-li-im ⁶ [ša] be-lí iš-pu-ra-am ⁷ [š]e-[a]m ba-ši-a-am [š]a i-na é i-ba-aš-šu-ú ⁸ [a]k-mi-sa-ma ⁹ 10 še gur giš bán dutu ¹¹ iškur — šar-rum ¹² [a-n]a ma-ḥar be-lí-ia uš-ta-bi-lam ¹³ ù a-bu-um — wa-qar a-na ma-ḥar be-lí-ia ¹⁴ [a]t-[t]ar-dam ¹⁵ k[a]-n[i]-ik [š]e-ē [š]u-a-ti ¹⁶ [be]-lí li-i[k]-nu-kam-ma ¹⁷ [l]i-ša-bi-lam (Rs.) ¹⁸ ù sag-kud še-e šu-a-ti ¹⁹ [a]k-nu-k[a]m-ma ²⁰ a-na ma-ḥar be-lí-ia uš-[t]a-bi-l[a]m

108. BM 81036. Bu. 9I,5-9, 1174. CT 52 Nr. 108, Pl. 37. — Oberfläche Vs. stark angegriffen. Enge, scharfgestochene Schrift.

(Vs.) ¹ a-na u g u l a d a m . g à r . [m e š q í - b í - m] a ² um-ma ³ marduk —-ma] ⁴ dutu li-ba-[a]l-l[i-i]t-ka ⁵ dutu — qar-[r]a-ad ⁶ ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma ⁷ 1 sag ir it-ti pib-ni — di-šum ⁸ a-na 1 ma-na 13 gín kù-babbar ⁹ [išt-t]u mu 15.k[am] a-ša-am ¹⁰ [i-na-an-n]a [i]b-ni — di-šum šu-ú ¹¹ [1 sag ir š]u-a-ti [š]a iš-tu mu 15.kam ¹² [a-ša-mu] i]b-ta-aq-ra-an-ni ¹³ [.....] s a g i r š u - a - t i ¹⁴ [.....] x x (fast die Hälfte der Tafel abgebrochen) (Rs.) ¹⁵ [x] x ma-aš-[š]a-a-x [.....] ¹⁶ i-n[a] UD.KIB.NUN^{kl} i-ba-aš-[.....] ¹⁷ ki-a-am ib-ni — di-šum [i]q-b[i]-a-[a]m-ma ¹⁸ pib-ni — di-šum ù dutu — qar-ra-ad ¹⁹ a-na ma-aḥ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ²⁰ ši-bi mu-di a-wa-ti-šu-nu ²¹ a-na ká-dingir.ra^{kl} tū-ur-dam-ma ²² wa-ar-ka-tum li-ip-pa-ri-is

106. a) Ergänzung zu [mi]-ta-at, „sie ist tot“, ist gewagt, solange die Bedeutungsnuancen mitum A 1) b) und B 1) h), AHw, S. 663, altbabylonisch nicht bezeugt sind. b) Die inhaltlich naheliegende Ergänzung zu „Ehefrau des NN“ dam x x-^{kl}EN.ZU, scheint mit den Spuren unvereinbar und das Zeichen vor ^{kl}EN.ZU irregulär.

106. BM 80442.

¹ Zu meinem Vater, den Marduk gesund erhalten hat, ² sprich: ³ am Wort Marduk-mušallim: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen um meinetwillen meinen Vater gesund erhalten! ⁶ Mein Vater möge gesund, wohlbehalten ⁷ (und) von Dauer sein! ^{8, 9} Der Gott, der meinen Vater beschützt, möge täglich bei Šamaš von Dauer sein!

¹⁰ Betreffs der Ali-aḫatī ^{11, 12} hatte ich dir in Babylon gesagt: ¹³ „Man soll mir die Urkunde verabreichen!“. ¹⁴ Du hast mir die Urkunde nicht verabreicht. ¹⁵ Bis wann ¹⁶ ist sie „tot“ a)? ¹⁷ Zu Marduk-lamassašu hat sie gesprochen und ¹⁸ man hat mich gerufen, folgendes (habe) ich (erklärt): ¹⁹ „Die Dame ist die Ehefrau des-Sin b), ^{20, 21} auch hat sie ihrem Ehemanne zwei Kinder geboren“. ²² Hiemit schicke ich meinem Vater <m>einen Brief, ²³ schicke mir Antwort auf meinen Brief!

107. BM 80412.

¹ Zu meinem Chef a) ² sprich: ³ am Wort Marduk-nāšir: ⁴ Was den Abtransport der Gerste betrifft, ⁵ über den mein Herr mir geschrieben hat, ^{6, 7} hatte ich die vorhandene Gerste, die sich im Hause befindet, eingesammelt und ⁸ zehn Kor Gerste im Šamaš-Seamaße mit Adad-šarrum ⁹ zu meinem Herrn geschickt. ^{10, 11} Ferner schicke ich hiemit den Abum-waqar zu meinem Herrn. ¹² Die Quittung über besagte Gerste ¹³ möge mein Herr ausstellen b) und ¹⁴ mir schicken! ¹⁵⁻¹⁷ Ferner schicke ich hiemit den Restbestand besagter Gerste unter Siegel an meinen Herrn.

108. BM 81036.

¹ Zum Obmann der Kaufleute sprich: ² am Wort Marduk-.....: ³ Šamaš möge dich gesund erhalten! ⁴ Šamaš-qarrad ⁵ hat mir folgendes gesagt: ⁶⁻⁸ „Einen Sklaven hatte ich von Ibnī-Išum um eine Mine dreizehn Sekel Silber vor fünfzehn Jahren gekauft. ⁹⁻¹¹ Nunmehr hat besagter Ibnī-Išum besagten Sklaven, den ich vor fünfzehn Jahren gekauft hatte, soeben von mir vindiziert. ¹² besagten Sklaven (große Lücke) (Rs.) ^{1', 2'} befindet sich in Gewahrsam in Sippar“. ^{3'} Das hat Ibnī-Išum mir gesagt. ^{4', 5'} Hiemit schicke ich Ibnī-Išum und Šamaš-qarrad zu dir. ^{6', 7'} Schicke Zeugen, die ihre a) Sache kennen, nach Babylon. Dann ^{8'} soll die Sache vorgenommen worden!

106. a) Vgl. Anm. a) zur U. b) Vgl. Anm. b) zur U. Übersetzung unsicher.

107. a) Gleiche Bezeichnung des Adressaten gegenüber bēlī bzw. bēlnī im Text auch in Nr. 84. Absender hier demnach mit drittem Absender dort identisch.

b) Wörtlich: „siegeln“.

108. a) *Scil.* des Ibnī-Išum und des Šamaš-qarrad.

109. BM 80934. *Bu.* 91,5-9, 1072. CT 52 Nr. 109, Pl. 37. — Stark zerstörtes rundliches Täfelchen. Infolge Beschädigung schwer lesbare Kursive.

(Vs.) ¹ a-na be-lí-ia ² q[í]-bí-ma ³ u[m]-m[a] SAL n[a]-kar-tum-ma ⁴ pku-ru-ú dum u i[r] — i-lí-šu ⁵ ri-qú-uz-zu a-na UD.KIB.NUN^k[í] ⁶ i-RI ^{a)} ba-am ⁷ i sila₃ še a-na é-ka ú-ul id-di-in ⁸ um-ma šu-ma šum-ma túg. ⁹ i. a ⁹ šum-ma še-eḫ-ḫe-ru-ti li-qí-í ¹⁰ [ki]-a-a[m] a-pu-ul-šu um-ma a-(n)a(-[k]u)-[ma] ^{b)} ¹¹ [x x x x] x x x x x [...] (eine Zeile auf der Vs., unt. Rd. und mindestens die erste Zeile der Rs. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} aš-ta-a-[a] ar-[k]a [...] ^{2'} pku-ru-ú šu-a-ti ú- [...] ^{3'} z še gur ša il x [x] x ^{4'} i-na su-ḫi-ik^k a-na x (x x x x) ^{b)} ^{5'} ú-qá i [...] ^{6'} [x] x be-lí i-na é i x [x x] x ^{c)} ^{7'} [x] x tu[m] in-ni-i[p]-pu-uš ^{8'} [x] x DA ù 3 d[u] k X ^{9'} [x x] x — ištar ^{d)} uš-ta-[b]i-la-ku[m] ^{e)} ^{10'} [x x x] x RUM be-lí [x x]

110. BM 80250. *Bu.* 91,5-9, 384. CT 52 Nr. 110, Pl. 38. — Musterhafte Schrift.

(Vs.) ¹ a-na sanga ^dutu ² qí-bí-ma ³ um-ma ni-id-na-at — ^dEN.ZU-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk li-ba-al-li-tú-ka ⁵ aš-šum lukur ^dutu munus kar-^dutu^k ⁶ ša ú-la-am-mi-ḫu-ka-a-ma ⁷ ta-aš-pur-ra-am ⁸ ki-ma ti-ḫu-ú e-bu-rum ⁹ i-na ki-ma i-na-an-na ¹⁰ ma-an-nu-um ma-an-na-am (unt. Rd.) ¹¹ i-pa-al ¹² aš-š[u]m ^{a)} 2 iku a.šà bi[l]-ti (Rs.) ¹³ a-na ra-bi-a-an kar-^dutu^k ¹⁴ aq-bi-i-ma ¹⁵ um-ma šu-ú-ma ¹⁶ a.šà-um šu-ú a-na erim gi-il.meš ¹⁷ es-ḫa-am ¹⁸ i-na-an-na ša ta-aš-tap-ra-am ¹⁹ a-na ma-aš-ka-nim ²⁰ ma-aš-ša-ra-am li-iš-ku-un ²¹ iš-tu i-na-an-na u₄ 10. kam ²² uṭ-ṭe-tim ^{b)} ki-ma e-li-im ²³ a-na-ku ù at-ta (ob. Rd.) ²⁴ nu-uš-ta-at-ta-a-ma ²⁵ ra-bi-a-an kar-^dutu^k ⁽²⁶⁾ i-ta-ar-ru-nim (linker Rd.) ²⁷ [k]a-ni-ik be-lí-ia a-am-ma-ar-ma ²⁸ [š]u-ma a.šà-um šu-ú i-na ra-za-bi-im ²⁹ [š]u-uk-nu-uk a.šà-ša i-ta-ar-ši-im

111. BM 78364. *Bu.* 88,5-12, 251. CT 52 Nr. 111, Pl. 38. — Schwer mitgenommener Torso einer größeren Tafel. Präentionslose, teilweise enge Schrift; viele Rasuren.

(Vs.) ^{1'} [.....] x [.....] ^{a)} ^{2'} [um-ma s]a-am-su-i-[l]u-[na-ma]

109. a) So auf der Tafel; -ru- erwartet. b) Das in runde Klammern Geschlossene war 1971 noch zu sehen, 1973 nicht mehr. c) Vielleicht i-z[i x] x und eine Form von ezēbum zu ergänzen. d) Zeichen deutlich, Identifikation unsicher. e) Zeichen nicht abgebrochen, sondern unvollendet.
110. a) Nur unter Annahme einer Rasur möglich. b) So auf der Tafel, „Kasusfehler“ (etwa durch Kasusattraktion des Typs ana immerf šāmim beeinflusst?).
111. a) Zeile vielleicht zu [qí-b]i-[ma] zu ergänzen.

109. BM 80934.

¹ Zu meinem Herrn ^{a)} ² sprich: ³ am Wort Nakartum: ⁴ Kurû, der Sohn des Warad-ilišu, ⁵, ⁶ ist mit leeren Händen nach Sippar hereingekommen, ⁷ nicht (einmal) einen Liter Gerste hat er deinem „Hause“ überhändigt. ⁸, ⁹ Folgendes (hat) er (erklärt): „Nimm entweder die Gewänder oder die Kinder!“. ¹⁰ Folgendes habe ich ihm geantwortet: ¹¹ „.....“ (kleinere Lücke) (Rs.) ^{1'} Ich habe mich beraten, *die Sache* ^{2'} den besagten Kurû ^{b)}, ^{3'} Zwei Kor Gerste, die ^{4'} in Suḫum ^{5'} wird er/werde ich warten ^{6'} hat/hatte mein Herr im Hause zurückgelassen ^{7'} wird gemacht werden. ^{8'}, ^{9'} Mehl und drei schicke ich dir hiemit mit-Ištar. ^{10'} mein Herr

110. BM 80250.

¹ Zum Tempelverwalter des Šamaš ² sprich: ³ am Wort Nidnat-Sin: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁵ Was die Šamaš-Stiftsdame aus Kār-Šamaš betrifft, ⁶ welche dich informiert hat, worauf ⁷ du mir geschrieben hast — ⁸ wie du weißt, ist Erntezeit; ⁹⁻¹¹ wer fertigt gerade jetzt jemanden ^{a)} ab? ¹² Betreffs des Pachtfeldes (von) zwei Morgen ¹³, ¹⁴ habe ich (mit) dem Bürgermeister von Kār-Šamaš gesprochen und ¹⁵ folgendes (hat) er (erklärt): ¹⁶, ¹⁷ „Besagtes Feld ist den Rohrträgern zugewiesen“. ¹⁸ Jetzt (geschehe), was du mir geschrieben hast: ¹⁹ auf die Tenne ²⁰ soll sie ^{b)} eine Wache setzen! ²¹ Heute über zehn Tage ²² ist die Gerste (so weit), daß sie „aufkommt“. ²³ Ich und du, ²⁴ wir werden uns treffen und ²⁵, ²⁶ man wird den Bürgermeister von Kār-Šamaš herholen. ²⁷ Ich werde die von meinem Herrn gesiegelte Urkunde lesen und ²⁸, ²⁹ wenn für Verbriefung besagten Feldes ^{c)} gesorgt ist ^{d)}, wird ihr ^{b)} Feld ihr ^{b)} zurückgegeben werden ^{e)}.

111. BM 78364.

[Zu] ^{1'} sprich: ^{2'} am Wort Samsu-iluna: ^{3'} Die ^{a)}

109. a) Nach Inhalt und Form des Briefes der Ehemann der Absenderin.

b) Wohl Verbalform der 1. Person Singular (Punktual) zu ergänzen, die ein Objekt der Sache arka[tam], Rs. 1', und ein Objekt der Person, „besagten Kurû“, Rs. 2' regiert.

110. a) Akkadisch Fragepronomen „wen“. b) Bezieht sich auf die Stiftsdame, Z. 5. c) Lesung und Bedeutung unklar. Infinitive rašāb/pum und rašāpum scheinen inhaltlich ausgeschlossen. Etwa doch ein dem Bearb. unbekannter Ortsname, „in R.“? d) Der Stativ des Kausativs von kanākum, „siegeln lassen“, ist wörtlich nicht ins Deutsche übersetzbar. e) Wörtlich: „zu ihr zurückkehren“.

111. a) Man könnte an Funktionäre des Klosters bzw. der Stiftsdamen des

3' [x x x] x UD. meš [u]D.[K]I[B.NUN^{kl}] 4' k[i]-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-ni
 [u]m-[ma šu-nu-ma] 5' lú.[m]ēš UD.KIB.NUN^{kl} dumu-munus.
 meš-šu-nu a-na gá.g[i].a [x x] 6' ú-ul ú-ša-ad-du-ú ib-ri-a-nim-
 [m]a 7' x x x x b) a-na ka-re-e ša be-li-ni 8' i-pí-ru-ši-na-ti 9' ù i-na-an-na
 lú.meš UD.KIB.NUN^{kl} 10' dumu-munus. m[e]š-šu-nu a-na gá.[g]i.
 a ú-še-er-re-b[u] 11' ki-a-am ú-lam-mi-du-ni-in-[ni] 12' x x x x x x a-na
 gá.gi. a 13' la [š]u-ru-ub-k[a] aq-bi 14' *ututu* ta a Aḫ x x [i]m ta la ú
 x x [...] 15' [x x] am [...] T[U] ru [...] 16' [x x] x x [.....] (unt. Rd.
 abgebrochen) (Rs.) 1' [.....] x x x 2' [.....] i 3' [.....] kù-
 babbar i-šu-m[a] 4' x kù-babbar x x x x x i-š-ba-at-ma c) 5' k[i]-
 a-am iq-bi-šum [um-m]a [š]u-ma 6' mi-im-mu-ka tu-ka-[z x x x] x x x x
 7' x x x ša lukur *ututu* x [x x x] x x 8' ša i-na gá.gi. a wa-aš-ba-[a]t
 [x x] LI IG KI 9' an-ni-tam iq-bi-šum 10' [ki-a-a]m ú-lam-m[i]-du-ni-in-ni
 11' [x x x] x BU ta x x ta ú ši x x ši 12' [.....] x x [x x] x x x a PI x x x
 (das Weitere abgebrochen)

112. BM 80401. Bu. 9I,5-9, 540. CT 52 Nr. 112, Pl. 39. — Tafel zerbrochen und schadhaft. Hübsche kleine, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) 1 [a-na x]-x-x-tum a) qí-bí-ma 2 [um-ma d]EN.ZU—ha-zi-ir-ma
 3 [d] utu ù d marduk li-ba-al-li-tú-k[i] 4 ša-al-ma-ku la ta-na-ku-di
 5 a-na ma-an-ki-si^{kl} b) ERIM ak-šu-ud 6 [x] še gur i-na é ku-nu-ki-ia
 7 [p]í-TI-e-ma a-na i-ni-a-tim id-ni 8 [šum-m]a še-IM c) pé-ti-a-am 9 [x x] x
 ti-di 10 *šú*-ba-tam id-ni-ma 11 [š]u-m-[m]a še-am šum-ma kù-babbar
 12 ša-mi-ma a-na i-ni-a-tim id-ni (unt. Rd.) 13 urud qú-ud-da-tim ù
 urud pa Aš 14 d) pa DI ma (Rs.) 15 lú hun.gá a e)-na itu 16 i.kam.ma
 17 ag-ri-ma gi qá-nu-um ma-li i-li-a-am 18 lu ka-si-im 19 TÚG ar-ru-ra-am

111. b) Nach Walker vom Zeilenanfang bis hier wegradiert. c) Die ganze folgende Zeile weggewischt; hier nicht mitgezählt.

112. a) [mu-ha-a]d-[d]i-tum oder [mu-h]a-[d]i-tum würde einigermaßen zu den Spuren passen. b) Zeichen DI. Etwa mit ERIM zu verbinden? c) So, ein Kasusfehler statt še-am. d) Zeile beginnt mit einer Rasur. e) A scheint

von Sippar 4' haben folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: 5' „Die Bürger von Sippar ihre Töchter ins Kloster; 6' sie haben sie nicht verproviantiert. Sie haben Hunger bekommen ^{b)} und 7' gemäß ^{c)} den Speichern unseres Herrn 8' haben sie/hat man sie verköstigt. 9', 10' Und ^{d)} jetzt werden die Bürger von Sippar ihre Töchter ins Kloster eintreten lassen". 11' Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. 12', 13' Ich hatte befohlen, du sollest nicht ins Kloster eintreten lassen, 14' ferner (unbrauchbare Reste von zwei Zeilen, dann große Lücke) (Rs.) (unbrauchbare Reste von zwei Zeilen ^{e)}) 3' Silber hat und 4' ... Silber hat er „gefaßt" und 5' hat folgendes zu ihm gesagt: 6' „Alles von dir wirst du 7' der Šamaš-Stiftsdame 8' die im Kloster wohnt, wird er/werde ich nehmen". 9' Das hat er ihm gesagt". 10' Das haben sie zu meiner Kenntnis gebracht. (Unbrauchbare Reste von zwei Zeilen. Schluß verloren)

112. BM 80401.

¹ Zu *Muḫadditum* ^{a)} sprich: ² am Wort Sin-ḫāzir: ³ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁴ Ich bin wohlbehalten, ängstige dich nicht! ⁵ Mankisum ^{b)} habe ich erreicht. ⁶, ⁷ Kor Gerste entnimm meinem versiegelten Speicher ^{c)} und verausgabe (sie) als Miete für Mietrindergespanne! ⁸, ⁹ Wenn du keine Gerste zu entnehmen ^{c)} vermagst, verkaufe ein Gewand und ¹⁰, ¹¹ kauf entweder Gerste oder Silber und verausgabe (sie bzw. es) als Miete für Mietrindergespanne! ¹³ ^{d)} ¹² die kupfernen ^{e)} beile ^{e)} und die kupferne Axt ^{f)}! ¹⁴⁻¹⁶ Miete Mietarbeiter für einen Monat! Dann sei alles Rohr, das gewachsen ist, geschnitten! ¹⁷ Sowie du denstoff ^{g)} „geschieden"

111. Šamaš denken, aber die erhaltenen Spuren passen nicht zu lukur ^{du tu meš}. ^{b)} Schon wegen der unsicheren Lesungen (das Wort ist über Rasur geschrieben) zweifelhaft, denn die Wörterbücher belegen keinen Punktual von berūm und seinen Ventiv nur einmal im Altassyrischen. „Sie" wären die Töchter. ^{c)} Bedeutungsnuance von ana hier undeutlich; modal im Sinne von „gemäß (dem, was) die Speicher (hergeben können)"? ^{d)} Bzw. „Auch", falls Z. 5'-8' von früheren Ereignissen handeln. ^{e)} Wie Rs. 10' zeigt, gehört Rs. 1'-9' zum Zitat einer direkten Rede.

112. ^{a)} Nach Inhalt und Tenor des auch infolge der Textlücken schwer verständlichen Briefes Ehefrau des Absenders, der offenbar diverse Themen auf unzusammenhängende Weise behandelt. ^{b)} Klares ERIM dem Bearb. unverständlich; auch ma-an-ki-si *KISLAH nicht plausibel. ^{c)} Hier bereits die später geläufige Breviloquenz oder wohl eigentlich fehlerhafte Verquickung zweier Aussagen, (1) Speicher öffnen, (2) Gerste entnehmen, AHw, S. 859 links 4) b). ^{d)} pādum, AHw, S. 808, „einschließen", nur mit Menschen als Objekt. Vgl. jedoch YBT 13 (1972) Nr. 103 Z. 3, 22 urudu mar pa-du-tum gegenüber 6 urudu mar pa-aṭ-ru-tum, wonach etwa „(an Stiele) binden"? ^{e)} So, falls qú-ud-da-tim (noch nicht belegter) Plural von quddum I, AHw, S. 926 links. ^{f)} Falls pa-aš für pa-aš<-tam>. ^{g)} Mit

ki-ma ta-ap-ta-ar-si ¹⁸ i-gi-š ù šu-a-ti i-di-ni-ma ^f ¹⁹ [x] pu-ur-šu-mi-ia
 ša uru gi bil ²⁰ [x] x hu ni ki ²¹ [x s] i ša aš-šu-ra-ak-ki ²² [x x] a-[n]a pa-
 ni-ia ep-ši ^g ²³ a-na a-g[i-ir-tim] a-ga-ri-im ²⁴ la tu-[m]a-[q]i x [x] x síg.
 hi.a ²⁵ i-id-ni 2 gur DUH ²⁶ a-na še-im ša-mi-ma (ob. Rd.) ²⁷ [a-n]a še-er
 udu sí-ir-qí ²⁸ [x x] i-na mu-hu-ri-im i-za-zu (linker Rd.) ²⁹ [x x x T]U
 KU/ma ba ti[m] ³⁰ x x x x [...] ³¹ li-b[a] ³² [x]x x [l]i-ku-lu

113. BM 80852. Bu. 9I, 5-9, 99I. CT 52 Nr. 113, Pl. 39. — Oberfläche stark angegriffen und teilweise abgefallen. Die tief eingedrückte und scharf gestochene, aber enge kleine Kursive dadurch sehr schwer lesbar.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dEN.ZU—mu-ša-lim-ma
⁴ dutu ù ^dmarduk da-ri-iš u ⁴ mi li-ba-al-li-tú-ka ⁵ lu ša-al-ma-ta lu
 ba-al-ša-ta ⁶ dingir na-ši-ir-ka re-eš-ka a-na da-mi-iq-tim li-ki-il ⁷ a-na
 [š]u-ū[l]-m[i-k]a aš-pu-ra-am ⁸ [š]u-l[um-ka ma-ħar] ^dutu ù ^dmarduk
 lu da-ri ⁹ aš-šum a-wi-lum be-lí i-na UD.KIB.NUN^{kl} wa-aš-bu ¹⁰ a-na
 udu-nita ².hi.a ne-me-et-ti-k[u]-nu ú-ul <<WA>> aš-p[u]-ra-ak-k[u]-
 n[u-ši-im] ¹¹ i-na-an-na a-wi-lum e-tel—KA—^dmarduk be-lí ¹² a-[n]a ši-
 ta-at udu-nita ².hi.a ša a-di-ni a-n[a] SAG l[a] x x ú ¹³ [x x x x] ud-da-
 an-ni-nam ¹⁴ [p d x x—na-di-i]n—š[u]-mi lú de-k[i]-a ¹⁵ [.....] x x
 T[U] (unterer Rand abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [.....] x x ^{2'} [.....] x x
 aš-šu-ma ^{3'} [x x x x] x ma-aħ-ri-k[u]-nu wa-ši-ib ^{4'} [x] x x x ru a-na zi-
 it-tim za-zi-im ^{5'} iq-bi-a-ak-k[u]-nu-ši-im ^{6'} i-na ša-a[p]-ti aš-š[a-b]i-ⁱ ^a
 šu-a-tu ^{7'} ni-š[a]-am šu-uk-na ša e-li-šu mar-ša-at ep-[š]a-[m]a ^{8'} l[a] i-sa-
 an-ni-qá-ak-k[u]-nu-ši-im ^{9'} i-n[a qá]-b[é]-e a-wi-lim be-lí-ia aš-pu-ra-
 ak-k[u]-nu-ši-im ^{10'} ad-di-a [.....] x ^{11'} [a-w]i-lum be-lí x [.....
] ^{12'} [x x] x x [.....] ^{13'} [.....-ku-nu-š]i-im

112. nachträglich hineingezwängt zu sein. f) So, vielleicht Fehler statt (i-)id-ni-ma. g) Zur Ergänzung von Z. 19-22 s. Anm. k) zur Ü.

113. a) Gegen diese unsichere Ergänzung sprechen freilich die Form wašib, Rs. 3', und das bei *aššābi überflüssige -i am Ende.

haben wirst, ¹⁸ verabreiche ^{b)} Sesamöl und besagten ¹⁾! Dann, ¹⁹, ²⁰ [wenn/ sowie] man dir meine „Alten“ ²⁾ (aus) der Neustadt zuweist, ²² bearbeite ²¹ die Lehnfelder, die ich dir abgetrennt hatte, ²² mit ihnen vor meiner Ankunft ^{k)}! ²³ Eine Mieterbeiterin zu mieten ²⁴ werde nicht müde! Wolle ²⁵ verabreiche! Zwei Kor Kleie ²⁶ kaufe um Gerste und ²⁷ schütte ¹⁾ (sie) vor die Schafe! ²⁸ stellen sich beim ^{m)} zur Verfügung. (Unbrauchbare Reste von drei Zeilen) ³² sollen sie essen!

113. BM 80852.

¹ Zum Hochwohlgeborenen ² sprich: ³ am Wort Sin-mušallim: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ⁶ Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten zur Verfügung stehen! ⁷ Ich schreibe dir wegen deines Befindens. ⁸ Möge dein Wohlbefinden bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

⁹ Weil mein hochwohlgeborener Herr sich in Sippar aufhielt, ¹⁰ hatte ich euch betreffs der Hämmer, eurer Auflage, nicht geschrieben. ¹¹ Nunmehr hat mein hochwohlgeborener Herr Etel-pī-Marduk ¹² betreffs der restlichen Hämmer, welche noch nicht sind ^{a)}, ¹³ kräftig ¹⁴ Den „Aufbieter“ ^{b)}-nādin-šumi (große Lücke) (Rs.) ^{2'} und ^{3'} hält sich bei euch auf. ^{4'}, ^{5'} hat euch befohlen, die Teilung vorzunehmen. ^{6'}, ^{7'} Laßt besagten Mieter einen Eid schwören ^{c)}! Tut, was ihm unangenehm ist und ^{8'} er soll euch nicht nahekomen! ^{9'} Im Auftrage meines hochwohlgeborenen Herrn schreibe ich euch, ^{10'} ^{11'} mein hochwohlgeborener Herr ^{12'} ^{13'} euch.

112. Stol zu a-ru-[r]i-im, AbB 5 Nr. 123 Z. 7; vgl. dort Anm. c) zur U. ^{h)} So, falls Anm. f) zur U zutrifft. ⁱ⁾ Nämlich denstoff von Z. 17; nicht ohne Bedenken, aber wie sonst? ^{j)} So unter der Annahme, das ursprünglich adjektivische puršumum sei hier als Substantiv dekliniert. p. mit Possessivsuffix auch in AbB 6 Nr. 79 Z. 20, wo der „Alte“ etwas mit Mietrindern zu tun hat (die Auffassung der Passage in I/J [1960], S. 149 rechts c), beruht auf Emendation und ist deshalb zu bezweifeln). Etwa auch hier so, vgl. Z. 7; 11; 21 f. mit folgender Anm.? ^{k)} Nicht beweisbare Voraussetzungen, vgl. vorige Anm., können zu folgenden teilweise freien, unsicheren Ergänzungen führen: ¹⁹ [šum/ki-ma]; ²⁰ [i/iš-s]i-ju-ni-ki ²¹ [šuk-u-s]i; ²² [it-ti-šu-nu] a-[n]a pa-ni-ia ep-ši. ^{l)} Ohne die Annahme, sarāqum (AHw, S. 1028 rechts I) habe neben a/u auch die Themavokale i/i gehabt, kommt man hier nicht aus. ^{m)} Vielleicht Infinitiv maḥārum D, mehrdeutig (vgl. AHw, S. 579 rechts).

113. a) Das Verbum (*tertia infirmæ*? Form des Stativs oder Punktuals), zu welchem ana rīšim präpositionale Bestimmung ist, kann Bearb. nicht ergänzen. b) Diese Verlegenheitsübersetzung folgt D (1959), S. 128 rechts f. 1.; „Nachtwächter“, AHw, S. 167 links, ist sicher zu eng, falls überhaupt zutreffend. c) Wörtlich: „Legt einen Eid auf die Lippen besagten Mieters!“.

114. BM 78310. *Bu.* 88,5-12, 178. CT 52 Nr. 114, Pl. 39. — Späte Kursive.

(Vs.) ¹ [a-na a-w]i-le-e ša ^dmarduk ú-ba-al-la-tú-šu-nu-ti ² qí-bí-ma ³ um-ma ^p ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk da-ri-iš ^u₄-mi li-ba-al-li-tú-ku-nu-ti ⁵ lu ša-al-ma-tu-nu lu ba-al-ṭa-tu-nu ⁶ dingir na-ši-ir-ku-nu re-eš-ku-nu a-na da-mi-iq-tim ⁷ li-ki-il ⁸ a-na šu-ul-mi-ku-nu aš-pu-ra-am ⁹ šu-lum-ku-nu ma-ḥar ^dutu ^dmarduk ¹⁰ ù be-lí-ia am-mi—ša-du-qá lugal.e <lu da-ri> ¹¹ ^pir—^dtaš-me-tum nagar ù ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi nagar ¹² šà ^ddumu.meš ba-gi-ni ša i-na bi-ir-ti ¹³ bād—am-mi—ša-du-qá^{kl} X pí-i x ar-di-tim ^{a)} ¹⁴ wa-aš-bu ¹⁵ a-na še-e gú.un a.šà-šu-nu ¹⁶ le-qé-e ¹⁷ a-na UD.KIB.NUN^{kl} am-na-nim ¹⁸ it-ta-al-ku-nim ¹⁹ a-na a-ḥi-it ^{b)} ²⁰ ^pir—^dtaš-me-tum nagar (unt. Rd.) ²¹ ù ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi nagar (Rs.) ²² i-sa-an-ni-qú-ni-ik-ku-nu-ši-im ²³ la tu-uš-ta-a-ma ²⁴ ar-ḥi-iš tú-ur-da-ni-iš-šu-nu-ti

115. BM 80649. *Bu.* 91,5-9, 787. CT 52 Nr. 115, Pl. 40. — Oberfläche rissig und beschädigt. Kleine, feine und teilweise enge Schrift.

(Vs. — Wohl zwei Zeilen abgebrochen) ^{1'} [um-ma] ^dEN.[Z]U—iri-[b]a-[am-ma] ^{2'} ^d [utu] ù ^dmarduk da-[ri-iš ^u₄-mi] ^{3'} li-ba-al-li-tú-[ka] ^{4'} lu ša-al-ma-a-ta lu ba-a[l-ṭa-a-ta] ^{5'} dingir na-ši-ir-ka re-eš-k[a] a-n[ṭa da-mi-iq-tim] ^{6'} li-ki-il ^{7'} a-na šu-ul-mi-ka aš-pu-ra-[am] ^{8'} šu-lum-ka ma-ḥar ^dutu ù ^dmarduk ^{9'} lu da-ri ^{10'} ki-ma ti-du-ú i sag ir.ta.àm ^{11'} a-na ra-ar-ru-ti a-na é ^dmarduk ^{12'} lú din.na.meš ká-dingir. rak^{kl} ^{a)} i-ri-šu ^{13'} 17 gín kù-babbar i-lí—e-mu-qí ir-ka ^{14'} a-na a-wi-lim ^dEN.ZU—be-el—ap-lim a-bi-ia ^{15'} a-na i sag ir ta-ak-li-im (unt. Rd.) ^{16'} a-na ra-ar-ru-ti a-na é ^dmarduk ^{17'} ša-mi-im-ma šu-bu-li (Rs.) ^{18'} ú-ša-b[i]-la-a[m] ^{19'} ma-ḥar a-wi-lim ^dEN.ZU—be-el—ap-lim a-[b]i-ia ^{20'} šu-ta-ar-di-a-an-ni ^{21'} tap-pu-ut x x IR/NI-ti-ia ^{b)} a-li-ik-ma ^{22'} i s[ag

114. a) Annäherung an ša gú id ša-ar-kum, AbB 2 Nr. 82 Z. 12, mittels Leseversuch *uru* pí-i š[ar]-ar-ki-tim scheint nach den Zeichen(resten) und sachlich nicht möglich. Ebenfalls unsicheres *m[ar]-di-tim* als „Weg“ aufzufassen, wäre nach marditu I, AHW, S. 611 links, + merdi/étu, S. 645 links (vgl. pú, S. 874 links E 3)), sehr bedenklich. b) *a-na-a-ḥi-id, „ich Sorge mich“, scheint schon orthographisch unangängig. S. Anm. d) zur Ü.

115. a) Auf der Tafel das Zeichen DI. b) Ein Ergänzungsversuch in Anm. c) zur Ü.

114. BM 78310.

¹ Zu den Hochwohlgeborenen, welche Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Sin-nādin-šumi: ⁴ Šamaš und Marduk mögen euch für allezeit gesund erhalten! ⁵ Ihr möget wohlbehalten (und) gesund sein! ⁶, ⁷ Der Gott, euer Beschützer, möge euch zum Besten bereitstehen! ⁸ Wegen eures Befindens schreibe ich. ⁹, ¹⁰ Möge euer Wohlbefinden bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn, König Ammi-šaduqa, von Dauer sein!

¹¹ Der Zimmermann Warad-Tašmētum und der Zimmermann Sin-nādin-šumi ¹² vom Stamme Baginu ^{a)}, die in der Garnison ^{b)} ¹³ (von) Dūr-Ammi-šaduqa, der Stadt an der Mündung des/r ^{c)}, ¹⁴ in Dienst sind, ¹⁷, ¹⁸ sind nach Sippar-Amnanum abgereist, ¹⁵ um die Gerste, die Abgabe ihrer Felder, ¹⁶ zu holen. ¹⁹ «In die Umgebung von ^{d)}» ²⁰ der Zimmermann Warad-Tašmētum ²¹ und der Zimmermann Sin-nādin-šumi ²² werden bei euch eintreffen. ²³ Werdet nicht müßig und ²⁴ schickt sie schleunigst (wieder) her!

115. BM 80649.

^{1'} Am Wort Sin-iribam: ^{2'}, ^{3'} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ^{4'} Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{5'}, ^{6'} Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! ^{7'} Wegen deines Befindens schreibe ich dir. ^{8'}, ^{9'} Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

^{10'-12'} Wie du weißt, hat man je einen Sklaven als Müller ^{a)} für den Marduk-Tempel von den Bauern von Babylon verlangt. ^{13'} Siebzehn Sekel Silber ^{18'} habe ich ^{13'} mit deinem „Sklaven“ Ili-emūqī ^{14'} meinem hochwohlgeborenen Vater Sin-bēl-aplim ^{18'} geschickt, ^{15'} um einen zuverlässigen Sklaven ^{16'} als Müller ^{a)} für den Marduk-Tempel ^{17'} zu kaufen und zu schicken. ^{19'} Bei meinem hochwohlgeborenen Vater Sin-bēl-aplim ^{20'} mich ^{b)}! ^{21'} Hilf mir bei meinem/r ^{c)} und

114. a) Auch bei Ungnad, ABPh (1920) Nr. 103 Z. 5. b) Vgl. Bearb., BiOr 22 (1965), S. 291 links Anm. 14. c) Wohl nähere Bestimmung zum Ortsnamen Dūr-A.; vgl. Anm. a) zur U. d) AbB 6 Nr. 149 Z. 5 f., A ša a-na a-ḫi-it B sanāqim aṭrudu, bedeutet nach Bearb., s. SD 9 (1969), S. 56 f. § 22, gegen Frankena; A/1, S. 191 rechts b) unten; AHw, S. 20 rechts aḫitum 5), aber auch S. 1021 links A 3) a), im Hinblick auf A/1, S. 190 rechts f. 4.-5. B) 1', „A, den ich gesandt hatte, um sich in die Umgebung des B zu begeben“. Falls die Ähnlichkeit dieser Passage mit Z. 19-22 kein bloßer Zufall ist, muß man annehmen, der Schreiber unseres Briefes habe hier den Faden verloren und nach „In die Umgebung des W. und S.“ statt „begeht euch!“ vielmehr „werden sich zu euch begeben“ geschrieben.

115. a) a-na(-)ra-ar-ru-ti neben a-na a-ra-ar-ru-ti, Z. 22', saloppe Schreibung oder (umgangssprachliche) Nebenform? b) Nach AHw, S. 967 rechts f. Št¹; Št², nicht zu übersetzen. c) Ergänzung zu [p]f-[š]e-er-ti-ia unsicher. Das vieldeutige, umstrittene Wort pišertum paßt selbst in der Bedeutung

ì] r ta-ak-la a-na a-ra-ar-ru-ti ^{23'} qá-ti r[a]-ma-ni-ka ší-ta-a-am-ma ^{24'} ša-ma-am-m[a] šu-bi-lam ^{25'} SI BI x ^{c)} x DI ka-ni-ik-šu li-qí ^{26'} ù ka-n[i-ik-š]u šu-bi-lam ^{27'} uz-na-ia i-ba-aš-ši-a-ni-ik-ku ^{28'} i-[d]am la tu-ša-ar-ša-am-m[a] ^{29'} [la ta-š]a-ap-p[a-r]a-[am x] ^{30'} [a-na š]a aš-pu-ra-[ak-kum] ^{31'} [ni-di] a-h[i]-i[m la ta-ra-aš-ši] (die letzten drei Zeilen nebst dem ob. Rd. abgebrochen. Linker Rd. unbeschrieben)

116. BM 80253. Bu. 91,5-9, 388. CT 52 Nr. 116, Pl. 40. — Vorzügliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ugula ha-ba-ti qí-bí-ma ² um-ma ^dEN.ZU-na-di-in-šu-mi-im-ma ³ d u t u ù ^d m a r d u k li-ba-al-li-tú-ka ⁴ aš-šum ki-ma du-un-ni ha-ab-tu ⁵ te-eš-mu-ú-ma ta-ak-ku-du-ma ⁶ ta-aš-pur-ra-am um-ma at-ta-ma ⁷ šu-up-ra-am-ma hu-bu-ut-ka li-ša-li-mu-ka ⁸ ha-ba-ti-ia aš-ba-at-ma ⁹ a-na i-bi-^dEN.ZU dumu sig-an-nu-ni-tum ¹⁰ ù gi₆-lí-ia i r ša nu-ra-[t]um ¹¹ [a]p-qí-id um-ma šu-nu-ma ¹² hi-ti-it du-un-nim ¹³ ù hu-ub-ti-ka (Rs.) ¹⁴ ni-pa-al-ka [x x x x] BU x ¹⁵ a-na ká-di[ngir.ra^{k1} x x x] ¹⁶ ú-ul x [.....] ¹⁷ igi ugula šu.i a-na ša-ka-nim a-za-az ¹⁸ ša ta-aš-[t]a[p]-ra-am 5 šú-ha-ru-ia ¹⁹ ša i-na du-u[n]-n[i]m wa-aš-bu ²⁰ 5 šú-ha-ra-tu-ja ²¹ a-na i-ší na-ši-e-em il-li-ka-ma ²² šú-ba-tu-šu-nu túg bar-

115. c) Kopie wie 1, Bearb. hatte i[d] zu sehen geglaubt.

22', 23' suche ^{d)} einen zuverlässigen Sklaven als Müller für dich selbst ^{e)} und 24' kauf (ihn) für mich und schicke (ihn) mir! 25' nimm seine gesiegelte Urkunde! 26' Schicke mir ferner seine gesiegelte Urkunde! 27' Ich warte mit Spannung, was du tun wirst ^{f)}. 29' Schreibe mir nicht, um 28' *Einwände* zu *erheben*! 30' Hinsichtlich (dessen,) was ich dir schreibe, 31' werde nicht nachlässig! (Schluß verloren)

116. BM 80253.

¹ Zum Obmann der „Räuber“ ^{a)} sprich: ² am Wort Sin-nādin-šumim ^{b)}: ³ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ⁴, ⁵ Was das betrifft, daß du gehört hast, mein Gehöft sei geplündert, und Angst bekommen und ⁶ mir folgendes geschrieben hast: ⁷ „Schreibe mir, dann soll man dir vollen Ersatz für das dir Geraubte erstatten ^{c)}! ⁸ Ich habe meine „Räuber“ ^{a)} gefaßt und ⁹ dem Ibbi-Sin, Sohn des Ipiq-Annunitum, ¹⁰ und dem Šillija, dem „Sklaven“ des Nūratum, ¹¹ übergeben. Folgendes (haben) sie ^{d)} (erklärt): ¹² „Schadenersatz ^{c)} für das Gehöft ¹³ und das dir Geraubte ¹⁴ werden wir dir erstatten“ ¹⁵ nach Babylon ¹⁶ nicht ¹⁷ Ich stehe dafür ein, daß (*die Sache*) dem Obmann der Barbieri vorgelegt wird ^{e)}“. ¹⁸ (Das ist es,) was du mir soeben geschrieben hast. Meine fünf Burschen, ¹⁹ die im Gehöft Dienst tun, ²⁰ (und) meine fünf Mädchen ²¹ waren zum Holzholen weggegangen.

115. „Detailhandel“ (AHw, S. 868 rechts 2), wohl zu eng) schlecht zu Sklavenkauf. ^{d)} ši-ta-a-am-ma kann nach dem Zusammenhange nur Imperativ Gtn von še'um sein [wie jetzt auch AHw, S. 1223 links Gtn 1), vermutet.] ^{e)} Falls so, im Sinne von „wie du ihn für dich selbst kaufen würdest“. Oder qāti rāmanika etwa statt ina q. r., „du persönlich“? ^{f)} Wörtlich: „Meine Ohren sind auf dich (gerichtet)“.

116. ^{a)} Dieser bisher nicht belegte Titel eines Beamten beweist die Richtigkeit der Annahme einer irgendwie der geordneten altbabylonischen Gesellschaft angehörigen Gruppe, deren Mitglieder habbātum hießen, s. H (1956), S. 14 links (2); AHw, S. 304 rechts habbātum II. Gegen beide Wörterbücher beweist unser Brief aber auch: (1) J. Lewy bei Bottéro, Habiru (1954), S. 203 zu P. 143 n. 1, und Landsberger, *ib. f.*, hatten recht, als sie habbātum, „Räuber“, und habbātum, „eine Art Arbeiter“, als ein und dasselbe Wort betrachteten; (2) Landsbergers Behauptung, dieses eine Wort habbātum sei etymologisch als „Räuber“ zu erklären (S. 204), trifft zu und Lewys Meinung hat sich nicht bewahrheitet. ^{b)} Vermutlich der in CT 2 (1896), 43 Z. 4 f., für das Jahr Samsu-iluna 25 bezeugte Gouverneur von Sippar. ^{c)} S. Bearb., RA 64 (1970), S. 53-55, wo Z. 7 und Z. 12-14 nachzutragen sind. ^{d)} Die in Z. 9 f. genannten zwei Männer, nach CT 8 (1899), 32 c Z. 10 und 15, vom 10. XII. Samsu-iluna 10, und CT 8, 6 b Z. 26 (Samsu-iluna 3); 9 b Z. 20 (Samsu-iluna 30) Brüder, wohl Honoratioren. ^{e)} Z. 15 (oder Z. 14 zweite Hälfte?) -17 vielleicht konditionales Satzgefüge des Inhalts: „Wenn du dich nicht [an den Palast, vgl. Z. 29] nach Babylon wendest, stehe ich dafür ein, daß (*die Sache*) dem Obmann der Barbieri vorgelegt wird“.

si-šu-nu²³ 4/ZA ma-DA-tum I giš mar urud²⁴ I ha-šf-nu² ma-na
 sig (ob. Rd.)²⁵ éš.gār geme i-na ma-aš-li-im²⁶ o.o.4 zid^{a)}.da o,i
 še šuku šú-ḥa^{b)} (27) 6 udu nita₂ (linker Rd.)²⁸ 5 ma-na š[a]r-[t]um [a]n-
 nu-um ša i-na du-un-nim il-qú-ú²⁹ aš-tap-ra-kum ki-ma ra-bi-tim
 é-gal la a-ka^{c)}

117. BM 80466. Bu. 9I,5-9, 603. CT 52 Nr. 117, Pl. 40. — Rückseite der
 Tafel verloren. Kleinere, enge Schrift. Siegelabrollungen (Adora-
 tionsszene mit stehenden Figuren und Stern = Zeichen DINGIR).

(Vs.)¹ a-na a-bi-i[a]² qí-bí-ma³ um-ma^dEN.ZU—še-mi-ma⁴ d^dutu ù
 d^dmarduk da-ri-iš u₄-m[i ... a)]⁵ lu ša-al-ma-a-ta lu da-ri-a-t[a]⁶ d^din=
 gir na-ši-ir-ka re-eš-ka a-na da-m[i-i]q-[tim]⁷ li-ki-il⁸ šu-lum-ka ma-ḥar
 d^dutu ù d^dmarduk lu da-ri⁹ p^pzalag₂^{b)}—d^dša.la kù-dím a-na e-ṭi-
 rum d^dumu x [...]¹⁰ ki-a-am iš-pu-[r]a-am um-ma šu-ma¹¹ [12^{c)} g] iⁿ
 kù-babbar a-na^dEN.ZU—še-mi i-di-i[n]¹² [ka-ni-k]a-ti-ia li-qí-a¹³ [x x
 x^{d)} e-ṭi-rum 12 gín kù-babbar¹⁴ [x x x x n]a 2 ka-ni-ka-t[im]¹⁵ [x x
 x x] x sa a [... ..] (abgebrochen)

118. BM 80380. Bu. 9I,5-9, 519. CT 52 Nr. 118, Pl. 41. — Vielfach ge-
 borsten und zerbrochen, mit losen Stücken. Kleine deutliche sehr
 kursive Schrift.

(Vs.)¹ a-na a-bi-ia² qí-bí-ma³ um-ma ša-al-lu-rum-ma⁴ d^den-líl
 d^dnin-líl d^dnin-urta ù d^dnuska⁵ dingir.meš ra-bu-tum ša é-kur ù
 nibru^{ki}⁶ a-na a-bi-ia ka-ta li-i[k]-r[u]-b[u]⁷ la-ma-as-sí id-di-nu-[ni-ik-
 kum]⁸ i-na ki^{a)} it-ti ù mi-[š]a-[ri-im]⁹ lu-[u]b-bi-ir¹⁰ p^p d^d[E]N.ZU—i-din-
 nam [dum] u a-wi-la-tum¹¹ [x] ma-na kù-babbar id-di-nam¹² [x x]
 u[m]-ma šu-ma¹³ [x x] gⁱn lu-r[e]-ed-di¹⁴ [x x] x a-ma-ḥa-ar-šu¹⁵ [x x x]
 še-am i-na bi-ti e x x^{b)} 16 [x x] id-di-i[n] (Rs.)¹⁷ [g i] š má a-na kaskal
 x^{c)} [... ..]¹⁸ [x] x TU UD l[i ...]¹⁹ [... ..] x x x [...]²⁰ [... ..] x
 [...]²¹ [... .. a-n]a-ku mi-n[am ...]²² [x x] x x [x] ša a-wi-lim²³ i-na-
 a[n]-na [a-n]a-[k]u a-ša-aq-qú-ú²⁴ giš má i-n[a] ka-ra-ši li-id-di-nam-ma
²⁵ an-ni-ta[m a-ia] ip-ri-ik²⁶ giš má šu-a-t[i] a-na kaskal bād—a-bi—
 e-šu-uh^{ki}²⁷ la i-le-qú-ši-ma²⁸ it u 3.kam la ú-ba-x [x-š]i²⁹ aš-šum pu-

116. a) Zeichen éš; nicht in Thureau-Dangin, Homophones (1929). b) Wort
 aus Platzmangel nicht ausgeschrieben, wohl šuhārī beabsichtigt. c) Wort
 aus Platzmangel nicht ausgeschrieben, wohl akaššad beabsichtigt.
 117. a) Zu erwartendes liballitūka müßte teilweise auf der verlorenen Rs. ge-
 standen haben. b) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones.
 c) Nach Z. 13 ergänzt. d) Vielleicht šum-ma oder i-nu-ma zu ergänzen.
 118. a) Im Original Zeichen di. b) Ergänze vielleicht zu e-r[u-ū]b. Dann wäre
 aber statt še-am vielmehr x-am, vielleicht [z]i-am, zu lesen. c) Rest könnte
 Anfang des Zeichens BĀD sein, vgl. Z. 26.

²² Ihre Kleider, ihre Kopftücher, ²³ vier, ein kupferner Spaten, ²⁴ ein Beil, zwei Minen Wolle, ²⁵ Arbeitsmaterial für Sklavin(nen) in einem ledernen Eimer, ²⁶ vier Sea Mehl, ein Scheffel Brotgetreide für die Burschen, ²⁷ sechs Hämmel, ²⁸ fünf Minen Ziegenhaar. Das ist (es), was sie aus dem Gehöft weggenommen hatten. ²⁹ Hiemit schreibe ich dir. Wie (*bei*) einer großen (*Sache*) will ich den Palast nicht aufsuchen müssen!

117. BM 80466.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ am Wort Sin-šemi: ⁴ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Du mögest wohlbehalten (und) von Dauer sein! ⁶, ⁷ Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereit stehen! ⁸ Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

⁹, ¹⁰ Der Goldschmied Nūr-Šala hat an Ētirum, den Sohn des, folgendes geschrieben: ¹¹ „Verabfolge dem Sin-šemi zwölf Sekel Silber!“. ¹² Nimm meine gesiegelten Urkunden an dich! ¹³⁻¹⁵ [Wenn] Ētirum (dir) zwölf Sekel Silber [verabfolgt], zwei gesiegelte Urkunden (alles Weitere verloren)

118. BM 80380.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ am Wort Šallurum: ⁴ Enlil, Ninlil, Ninurta und Nuska, ⁵ die großen Götter des Ekur und von Nippur, ⁶ mögen dich, mein Vater, segnen! ⁷ Den Schutzgott, den sie [dir] gegeben haben, ⁸, ⁹ laß in Ehrlichkeit und Gerechtigkeit ein hohes Alter erreichen ^{a)}!

¹⁰ Sin-iddinam, der Sohn des Awilatum, ¹¹ hat mir Mine/Minen Silber verabreicht. ¹² [Ferner] (hat) er folgendes (erklärt): ¹³ „. will ich hinzufügen!“ ¹⁴ werde ich von ihm in Empfang nehmen. ¹⁵ Gerste ^{b)} im Hause ¹⁶ hat verabfolgt/[soll] verabfolgen! ¹⁷ Ein Boot für die Reise nach Dūr—Abi-ešuh (vier Zeilen unbrauchbar) ²² des Hochwohlgeborenen. ²³ Werde ich nunmehr stromaufwärts fahren? ²⁴ Ein Boot soll er mir im Lager verabfolgen und ²⁵ dabei [keine] Schwierigkeiten machen! ²⁶, ²⁷ Besagtes Boot soll man für die Reise nach Dūr—Abi-ešuh nicht „nehmen“, ²⁸ drei Monate (lang) soll man es nicht suchen! ²⁹ Was von Kotfladen an den Obersten ³⁰ und ^{c)} von

118. a) Dieser Wunsch klingt blasphemisch. Mangels Parallelen kann Bearb. nicht entscheiden, ob er altbabylonischen Vorstellungen entspricht oder ob etwa ein unaufmerksamer Schreiber den normalen Wunsch verhunzt hat, vgl. AbB 1 Nr. 15 Z. 1-4, wo lilabbirū nach liššurka, Z. 6, in lilabbir zu emendieren sein wird. b) Akkusativ. c) Für einen Farbstoff šindu, dessen sumerisches

ut-ri a-na ugula mar.t[u x] x DI x ³⁰ ̣ šī-in-DA ša ma-aš-ki x x [...] ³¹ e-te-ni-ri-iš-ma šu-bi-lam

119. BM 78616. Bu. 88,5-12, 527. CT 52 Nr. 119, Pl. 41.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim qí-bí-m[ā] ² um-ma dutu-an.dul ma-ru-[k]ā-[m]ā ³ dutu ù d marduk da-ri-i[š] u₄-mi ⁴ li-ba-al-li-tú-ka ⁵ aš-šum na₄ kišib za.gin ša aq-[bu-ku]m ⁶ a-nu-um-ma ² 1/3 ma-na kù-bab[bar] na₄ dut[u] ⁷ vi-din-ia-tum (unt. Rd.) ⁸ [u]š-t[ā-b]i-[la(-ak)-kum] ⁹ (Rs. — erste Zeile abgebrochen) ¹⁰ [nā] ⁴ [k] i š i b [š] u-[a-ti] ¹¹ [k] u-un-ka-am-[m]ā ¹² šu-bi-lam

120. BM 80856. Bu. 91,5-9, 995. CT 52 Nr. 120, Pl. 41. — Tafel rissig und mit starken Oberflächenschäden. Monumentale Schrift.

(Vs.) ¹ a-na ̣[r]-dEN.ZU ² qí-bí-ma ³ um-ma dutu—mu-še-zi-ib-ma ⁴ dutu ù d aš-šu^{a)} ⁵ [l]i-ba-al-li-tú-ka ⁶ a-na te₄-em du b-pa-t[i] ma-aḥ-ri-ia te-zi-bu ⁷ ù tu-WA-e-ra-an-ni ⁸ p dEN.ZU—i-qí-ša-am ⁹ i-l[i]-kam-ma (unt. Rd.) ¹⁰ aš-ku-u[n]-ma ¹¹ um-ma šu-ma (Rs.) ¹² [x] x ú [.....] ¹³ [x] x BI x x [x x] ¹⁴ [x] Aš x [x x x] x AN ¹⁵ [x x] x [K] I x x i-qí-ša-am ¹⁶ [š] a [t] ti-ia ¹⁷ b) i-b[a]-aš-šu-ú ¹⁸ eš-me-ma k[i]-su-um ¹⁹ ša-al-ma-at ²⁰ d[u] b-pa-am ša šu x ²¹ ú-ša-ba-al-ma (ob. Rd.) ²² a-wi-l[e]-e ²³ i-sa-an-ni-qú-nim (linker Rd.) ²⁴ um-mi tu x [x x] gi-im-la-an-[n]i [.....] i

121. BM 80360. Bu. 91,5-9, 498. CT 52 Nr. 121, Pl. 42. — Oberfläche schadhafte. Die auf der Vs. tief eingedrückte, teilweise enge Kursive schwer lesbar.

(Vs.) ¹ a-na ugula dam.gār ša d [marduk ú-ba-al-l]ā-tú-šu ² qí-bí-[ma] ³ u[m]-ma dutu—na-š[i-ir]-ma ⁴ dutu ù d marduk da-ri-iš u₄-mi ⁵ li-ba-al-[l]i-tú-ka ⁶ [l]u ša-al-ma-ta lu ba-al-ta-t[ā] l[u] da-ri-a-ta ⁷ [dingir na-š]i-ir-ka re-e[š d]a-mi-iq-ti-ka li-ki-il ⁸ šu-lu[m]-k[a] ma-ḥar dutu ù d marduk lu da-ri ⁹ k[i]-ma t[i-d]u-ú <<DIŠ>> dumu.meš dEN.ZU—ḥa-zi-ir ¹⁰ kù-babbar ā-[n]ā šām sag ir.meš i-[n]ā é-gal ma-aḥ-ru ¹¹ sag ir.meš pu-uh-š[u-n]u é-gal a-p[u]-ul ¹² kù GI ÉŠ.ḥi.a ne-me-et-ta-ku-nu ¹³ ā-na-ku-ma é-g[ā]l a-pu-ul (unt. Rd.) ¹⁴ kù-

119. a) Praktisch fast nichts erhalten, dem Sinne nach ergänzt.

120. a) So deutlich auf der Tafel, wohl dāš-šu-ur gemeint. b) Die Spur am Zeilenbeginn wohl zu ignorieren.

Häuten/für Häute betrifft — ³¹ ich verlange (*es*) fortwährend, darum schicke (*es*) mir!

119. BM 78616.

¹ Zum Hochwohlgeborenen sprich: ² am Wort dein Sohn Utu-andul ^{a)}: ^{3, 4} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁵ Was das Siegel aus Lapislazuli betrifft, wovon ich dir gesprochen hatte, ⁸ (so) schicke ich dir hiemit ⁶ nunmehr zwei ein Drittel Mine Silber nach dem (Gewichts)steine des Šamaš ⁷ mit Iddinjatum. ⁹ ¹² schicke mir ¹⁰ besagtes Siegel ¹¹ versiegelt!

120. BM 80856.

¹ Zu Warad-Sin ² sprich: ³ am Wort Šamaš-mušēzib: ⁴ Šamaš und Aššur ⁵ mögen dich gesund erhalten! ⁶ Betreffs der Angelegenheit der Tafeln, die du bei mir zurückgelassen hattest — ⁷ ferner hattest du mir befohlen ^{a)}. ⁸ Sin-iqišam ⁹ ist gekommen und ¹⁰ ich habe (*ihm die Angelegenheit*) vorgelegt und ¹¹ folgendes (hat) er (geantwortet): (drei Zeilen mit der direkten Rede verloren) ¹⁵ [Von]-iqišam ^{b)}, ¹⁶ der bei mir ¹⁷ ist, ¹⁸ habe ich gehört, daß der „Beutel“ ¹⁹ unversehrt ist. ²⁰ Die Tafel des ²¹ werde ich wegschicken und ^{22, 23} man wird die Hochwohlgeborenen *für mich* ausfragen. ²⁴ Meine Mutter *wirst du*, tu mir den Gefallen

121. BM 80360.

¹ Zum Obmann der Kaufleute, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Šamaš-nāšir: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest wohlbehalten, gesund (und) von Dauer sein! ⁷ Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! ⁸ Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

⁹ Wie du weißt, haben die Söhne von Sin-ḫāzir ¹⁰ Silber für den Ankauf von Sklaven im Palast erhalten. ¹¹ Erstatte dem Palaste das Entsprechende an Sklaven! ¹², eure Auflage, ¹³ habe ich selbst dem Palast erstattet. ¹⁴ Ihr Lehn Silber und das Silber ihrer sonstigen

118. Aequivalent oft mit Häuten zusammen vorkommt, s. A. Salonen, AASF Serie B 124 (1961), S. 115 f. Für eine Wollart šinṭu vgl. Waetzoldt, Untersuchungen zur neusumerischen Textilindustrie (Rom, 1972), S. 60 Anm. 214.

119. a) Zur Form des Namens Stamm, S. 211 Anm. 3.

120. a) Text kaum korrekt, vielleicht umgangssprachlich. Dem Bearb. bleibt unklar, ob Z. 7 als zweiter Relativsatz zu „Tafeln“ aufzufassen ist oder als Hauptsatz, wobei ù etwa unserm „so“ am Beginn des Nachsatzes vergleichbar wäre. Z. 7 in beiden Fällen wohl mit Z. 10 zu verbinden: „Wie du mir befohlen hattest, habe ich vorgelegt“. b) Nach den Spuren nicht zu Sin-iqišam zu ergänzen.

babbar il-ki-šu-nu ù kù-babbar a-ḫi-[a-ti-š]u-nu ¹⁵ a-na-ku-ma a-š[a-qá-al] (Rs.) ¹⁶ [a.šà d]u[mu].meš ^dEN.ZU—ḫa-zi-ir] ¹⁷ il-qú-nim-ma gud a[pin.ḫi.a uš-ta-ad-du-ú ^{a)}] ¹⁸ i-na-an-na um-ma mi šú-[ḫ]a-[ru-ú ša ugula d]am.gàr ¹⁹ i[p]-r[i]-k[u]-ma a.šà uš-ta-ad-du-ú ²⁰ a.[š]à dumu.meš ^dEN.ZU—ḫa-zi-ir IA-ú-um ²¹ a-[n]a-ku aš-ta-a-am ²² q[i]-b[i]-i-ma gud.ḫi.a-ia la ú-ša-ad-d[u]-ú ²³ ù šum-ma gud.ḫi.a-ka ši-ip-ra-am ²⁴ i-[p]u-[š]u a-na šú-ḫa-ri-ka qí-bi-i-ma ²⁵ ši-i[p-r]a-am ki-ma ši-ip-r[i-i]m ²⁶ l[i]-te-er-ru

122. BM 80590 + 81492. Bu. 9I,5-9, 728 b + 1624 ^{a)}. CT 52 Nr. 122, Pl. 42. — Kleinere, unordentliche Kursive.

(Vs.) ¹ a-na a-wi-lim ša ^dmarduk ú-ba-al-la-ṭú-šu ² qí-bí-ma ³ um-ma ^dutu—ra-bi-ma ⁴ ^dutu ù ^dmarduk da-ri-iš u ⁴-mi ⁽⁵⁾ li-ba-al-li-ṭú-ka ⁶ l[u] ba-al<-ṭa>-a-ta lu ša-al<-ma>-a-ta ⁷ [š]u-[lu]m-[k]a [ma-ḫar] ^du[t]u ù ^dmarduk ⁸ lu da-r[i] ⁹ i-na a-du-ur—BI-ZA^k[^l] ¹⁰ búr.2 bur ^{b)} a.šà gi₆-lu-ši-[na ^{c)}] ¹¹ na-di-it ^dutu ša i-na g[a-gi-im] ^{d)} ¹² aš-ba-a-at a-GA x ¹³ a-mu-ur lú UD x (Rs.) ¹⁴ i-[l]i-[m]a i[d]-bu-ub-ši-ma ¹⁵ šu-up-ra-am-ma ¹⁶ lu-ul-li-kam-ma ¹⁷ it-ti-ša lu-ud-bu-um-ma ¹⁸ a.šà šu-a-tu a-na gú.un ^{e)} ¹⁹ ka-n[i]-i[k]-šu l[u x] x ²⁰ [l]u [.] ²¹ du-bu-ub-ši-[m]a ²² ṭe₄-ma-am šu-a-[t]u ²³ šu-up-ra-am ²⁴ ṭe₄-ma-am šu-a-tu ^{f)} ²⁵ a-na 3 u ⁴-mi li-ra-ḫa-am ²⁶ a-na ma-ḫi-ri-ka lu-li-a

123. BM 80851. Bu. 9I,5-9, 990. CT 52 Nr. 123, Pl. 42. — Deutliche Schrift.

(Vs.) ¹ a-na be-li-ia ² qí-bí-m[a] ³ um-ma ^dutu—[.-ma] ⁴ ^dutu ù ^d[marduk] ⁽⁵⁾ li-ba-[al-li-ṭú-ka] ⁶ aš-šum še [.] ⁷ ḫu ^{a)}-za-lum [.] in ⁸ a-di i-n[a] ⁹ bu-tu-uq-[.] (unt. Rd.) ¹⁰ a-na a.šà-im x [x x] ¹¹ a-di i-na-an-na ⁽¹²⁾ ni-ik-ka-li (Rs.)

121. a) Z. 16 f. entsprechend Z. 18 f.; 22 zu ergänzen.

122. a) „Join“ Walker, September 1975. b) Auffälliges „phonetisches Komplement“. c) Ergänzung unsicher, weil Bearb. einen solchen Frauennamen nicht belegen kann und statt MI vielleicht UL gelesen werden könnte. d) Dem Sinne nach ergänzt. e) Hier scheint der Schreiber das Prädikat lušēši versehentlich weggelassen zu haben. f) So statt der zu erwartenden Nominative wohl infolge mechanischer Wiederholung der Wörter in Z. 22.

123. a) So über Rasur, vgl. Z. 23.

(Verpflichtungen) ^a ¹⁵ werde ich selbst darwägen. ¹⁶, ¹⁷ Das Feld der Söhne des Sin-ḫāzir haben [deine Burschen] weggenommen und die Pflugrinder gezwungen, (die Arbeit) einzustellen. ¹⁸ Jetzt (haben sie ^b) folgendes (erklärt) ^c: „Die Burschen des Obmanns der Kaufleute ¹⁹ sind dazwischengekommen und haben (uns) das Feld aufzugeben gezwungen“. ²⁰ Das Feld der Söhne des Sin-ḫāzir gehört mir, ²¹ ich habe es gekauft. ²² Befehl, daß sie meine Rinder nicht zwingen (die Arbeit) einzustellen! ²³ Wenn aber deine Rinder (bereits) Arbeit ²⁴ verrichtet haben, (dann) befehl deinen Burschen, ²⁵ Arbeit gleicher Art ²⁶ „zurückzugeben“ ^d!

122. BM 80590 + 81492.

¹ Zum Hochwohlgeborenen, den Marduk gesund erhält, ² sprich: ³ am Wort Šamaš-rabi: ⁴, ⁵ Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du mögest gesund (und) wohlbehalten sein! ⁷, ⁸ Dein Wohlfinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

⁹ In Adur-Biza ^a ¹³ habe ich ¹⁰ ein Feld (von) zwei Hufen der Šillušina, ¹¹ der Šamaš-Stiftsdame, die im Kloster ¹² wohnt, ¹³ gefunden. ^b ¹⁴ ist hinaufgegangen und hat (es) ihr gesagt. ¹⁵ Schreibe mir, dann ¹⁶ will ich dorthin kommen und ¹⁷ will mit ihr sprechen und ¹⁸ besagtes Feld gegen Ertrag(sabgabe) <pachten>! ¹⁹ Die Urkunde darüber will ich [ausstellen und] ²⁰ will! ²¹ Sage (es) ihr und ²² schicke mir ²³ besagten Bericht! ²⁴ Besagter Bericht ²⁵ möge binnen drei Tagen rasch hier eintreffen! ²⁶ Zu dir will ich hinaufkommen!

123. BM 80851.

¹ Zu meinem Herrn ² sprich: ³ am Wort Šamaš-.....: ⁴, ⁵ Šamaš und Marduk mögen ^a gesund erhalten! ⁶ Betreffs der Gerste ⁷ ... Ḫuzālum ⁸ Bis jetzt ⁹ der Deichbruch ¹⁰ Aufs Feld ^b ¹¹, ¹² wurden

121. a) Vgl. Bearb., SD 9 (1969), S. 57. b) Die Söhne des Sin-ḫāzir. c) Für ummāmi außerhalb der „Mari“-Briefe (von Soden, AnOr 33 [1952] § 121 b) s. jetzt YBT 13 Nr. 162 Z. 9; Tell Shemshara, AS 16 (1965), S. 192 f. Z. 29, wo nach Stol um-ma-mi it<-ti> zu lesen ist. d) Gemeint ist wohl, die Burschen des Adressaten sollen die Rinder des Absenders eben so viel (Pflüge-) Arbeit auf einem Felde des Adressaten verrichten lassen, wie die Rinder des Adressaten widerrechtlich bereits auf dem Felde des Absenders verrichtet hatten.

122. a) Die phonetische Schreibung erweist die in späteren lexikalischen Texten überlieferte Form adur des Status constructus als bereits altbabylonisch; s. E (1958), S. 39 edurū, und AHW, S. 14 rechts adurū. Etymologie des Namensbestandteils bi/bi-za dem Bearb. unklar. b) Ein Beamtentitel oder Berufsname zu ergänzen.

123. a) Als Objekt „meinen Herrn“ oder „dich“ zu ergänzen. b) Oder: „Um

¹³ 10 gur še-giš-i ša 1/3 ma-na kù-[babbar] ¹⁴ ma-aḥ-ra-nu li-ib-ba-ni ¹⁵ tū-ub 10 gín kù-babbar ¹⁶ a-na ša dub-pa-tim ¹⁷ ub-ba-la-kum ¹⁸ kù-babbar ša-ar-pa-am ¹⁹ dam-qá-am i-di-in li-[ib-ba-šu] ²⁰ ṭi-ib iš-tu i-na-an-na ²¹ u₄ 5.kam ma-aḥ-ri-ka ²² ni-nu-ú (ob. Rd.) ²³ a-wi-lum pḥu-za-lum ²⁴ ir-ti-iq i-pa-la-an|-ni-a-ti (linker Rd.) ²⁵ um-ma a-na-ku-ma ²⁶ iš-tu la ri-qú ²⁷ lu-ut-ta-la-ak ²⁸ um-ma u-bar-sin ²⁹ la ta-la-ak

124. BM 80752. *Bu.* 9I,5-9, 890. CT 52 Nr. 124, Pl. 43. — Oberfläche stark angegriffen und verklebt. Musterhafte Schrift, jetzt schwer lesbar.

(Vs.) ¹ [a-n]a ugula mar.tu ⁽²⁾ ša ^dmarduk ú-ba-al-la-ṭ[ú-š]u ³ [qí]-bí-ma ⁴ [um-m]a šar-rum—ba-ni-ma ⁵ [d] utu ù ^dmarduk da-ri-iš u₄-mi ⁽⁶⁾ [li-b]a-al-li-tú-ka ⁷ [a]-na giš ùr.ḫi.a ^{a)} ⁸ [š]a i-na é-gal-lim ⁹ x x KU-nim ¹⁰ [a-n]a na-ka-sí-šu-nu (unt. Rd.) ¹¹ [x] x x [...] ¹² [x] D[A] (Rs.) ¹³ [x] má i x [x] x [...] ¹⁴ e-ma giš ùr.ḫi.a ¹⁵ i-na-ki-su aš-šum i-na ¹⁶ mu-ši-im ù ka-ša-tim ¹⁷ [š]u-bu-ri-šu-[nu] ¹⁸ [š]um-ma má i-la ni-[u]a-di-in ¹⁹ [k]a-ni-ik-k[a] a-na PA PA ²⁰ ú l[u]-ú a-na [n] u. banda₃ šu-bi-l[a]m|-ma (die drei letzten Zeilen der Rs. unleserlich. Erste Zeile auf dem ob. Rd. abgebrochen, zweite unbeschrieben)

125. BM 81060 + 87323. *Bu.* 9I,5-9, 1198 + 1900, 10-13, 103 ^{a)}. CT 52 Nr. 125, Pl. 43. — Ohne unteren Rand. Enge Schrift ohne Zwischenräume. Nur BM 81060 kollationiert.

(Vs.) ¹ a-na be-lí-ia ² qí-bí-ma ³ um-ma SAL ši-ig-tum-ma ⁴ aš-šum ša iš-tu UD.KIB.NUN^{kl} ⁵ a-na ma-an-nu—ra-BI-ši dumu aš-la-ki ⁶ aš-šum i-lí—i-qí-ša-am a-ḥi-šu ⁷ ša ši-il-li-a-am il-pu-tu-šu ⁸ ta-aš-pu-ra-an-ni a-na ka-ra-ši e-ru-ṭ[b-ma] ⁹ i-na ka-ra-ši a-mu-ur-ma it-[t]i-[š]u ^{b)} ¹⁰ ad-bu-ub ki-a-am aq-bi-šu<-um> um-ma a-[na-ku-ma] ¹¹ pi-lí—i-qí-ša-am ma-an-na-šu ¹² ša ši-il-li-a ta-al-pu-tu-šu ¹³ at-ta a-na ma-ru-ti na-ad-na-ta-ma ¹⁴ a-na i-li-ik é-ti a-bi-ka ¹⁵ il-te-qú-ka i-lí—i-qí-ša-am ¹⁶ it-ti-ka a-na aḥ-ḥu-ti-ka ša-k[i-in] ¹⁷ a[m]-m[i]-n[i] x x x t[a]-ḥi/aḥ-ti (mindestens

124. a) Letztes Zeichen wegradiert.

125. a) „Join“ Walker, September 1975. b) Sinngemäß aus geringen Spuren

wir bis jetzt aufgehalten. ¹³ Zehn Kor Sesam (im Werte/zum Preise) von ein Drittel Mine Silber ^{c)} ^{14, 15} haben wir erhalten; wir sind zufrieden-gestellt. Zehn Sekel Silber ¹⁶ verabfolge ^{16, 17} demjenigen, welcher dir die Tafeln bringt, ¹⁸ (und zwar) geläutertes Silber ^{19, 20} (von) gut(er Quali-tät)! Stell ihn zufrieden! Von jetzt an ^{21, 22} (in) fünf Tagen sind wir bei dir. ²³ Der hochwohlgeborene Huzālum ²⁴ ist soeben verfügbar geworden, er wird uns *abfertigen/bezahlen*. ²⁵ Folgendes (hatte) ich (vorgeschlagen): ²⁶ „Da er nicht unbeschäftigt ist, ²⁷ will ich weggehen!“. ²⁸ Folgendes (hat) Ubār-Sin (erwidert): ²⁹ „Geh nicht weg!“.

124. BM 80752.

¹ Zum Obersten, ² den Marduk gesund erhält, ³ sprich: ⁴ am Wort Šarrum-bāni: ^{5, 6} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund er-halten! ⁷ Betreffs der Balken, ^{8, 9} die ... *im/aus dem* Palaste, ¹⁰ *um* sie zu schneiden ^{11, 12} ¹³ ... Boot, ^{14, 15} wo man die Balken schneidet. Um ^{16, 17} sie nachts oder tagsüber hinüberzubringen, ¹⁸ werden wir (sie) verabfolgen, falls ein Boot „heraufkommt“. ^{19, 20} Schicke deine gesiegelte Urkunde dem Hauptmann *oder* dem Aufseher und (Schluß unbrauchbar bzw. verloren)

125. BM 81060 + 87323.

¹ Zu meinem Herrn ² sprich: ³ am Wort Šiktum: ⁴ Was (das betrifft), daß ⁵ du mich ⁶ aus Sippar ⁷ zu Mannu-ra^Bšī ^{a)}, von Beruf Walker, ⁸ ge-schickt hast ⁹ wegen seines Bruders Ili-iqīšam, ¹⁰ welchen er *mit einer Nadel verletzt* hatte ^{b)}, ¹¹ (so) bin ich ins Lager gegangen und ¹² habe (ihn) im Lager gefunden und mit ihm ¹³ gesprochen. Folgendes habe ich ihm gesagt: ¹⁴ „Wer ist (denn) Ili-iqīšam ^{c)}, ¹⁵ den du *mit einer Nadel verletzt* hast ^{b)}? ¹⁶ Du bist als (Adoptiv)sohn weggegeben und ^{17, 18} man hat dich zum Lehndienst deiner (Adoptiv)familie angenommen. Ili-iqīšam ^{c)} ¹⁹ ist mit dir zusammen als dein Bruder eingesetzt. ²⁰ Warum

123. das Feld zu". c) Der hier genannte Preis von 1 Sekel Silber für 150 Liter Sesam beträgt nur die Hälfte bzw. 4/5 bzw. 37/50 der von Edzard, ARDēr (1970), S. 40 zu Z. 2, endlich richtig gelesenen (vgl. Anm. 4) Preise von 1 Sekel Silber für 75 Liter (Warad-Sin von Larsa, Jahr 13; Rīm-Sin, Jahr 2) bzw. 110 Liter (Rīm-Sin, Jahr 3) bzw. 120 Liter Sesam (Rīm-Sin, Jahr 2).

125. a) Personennamen dem Bearb. unbekannter Form und Bedeutung. b) So unter der nicht zu beweisenden Annahme, šī-il-li-a(-am) gehöre zu šillū A, Š (1962), S. 193 f., = II, AHW, S. 1101 rechts. Falls richtig, Phrase vielleicht nicht wörtlich aufzufassen? c) Nach Z. 15 f., kombiniert mit Rs. 3 f., Sohn des Sin-nādin-šumi. Vielleicht identisch mit Ili-iqīšam, Sohn des Sin-nādin-

drei Zeilen abgebrochen) (Rs.) ¹ a-na-ku ma-ar ma-an-ni š[a x x c)] ² ar-ka-tim la i-šu an-nu-[x x d)] ³ ša a-na sin-na-di-in-šu-mi a-na m[a-ru]-t[i]m e) ⁴ ta-ad-di-ni-in-ni sin-na-di-in-šu-m[i] ⁵ šu-ú a-na é-ti-šu-ma it-ti-pí ⁶ ia-a-ti a-na a-ta-ar-ti um-ta-lu ⁷ e-le-nu-um-ma na-di-a-ku ⁸ ù be-li šu-ú gi-im-ra li-ig-mu-u[r] ⁹ ù aš<<-šum>>-šu-mi-ia li-id-bu-um-ma ¹⁰ l[i] x x x-ra-an-ni-ma f) lu i r [...] ¹¹ a-na-ku ki-[a-am iq-b]i-a-a[m] ¹² erim re-du-ú x x [...] ¹³ i-na mu-uh-ḫi-ia iš-t[a]-s[ú-ú-ma] ¹⁴ um-ma šu-nu-ma a-na pa-ni a-wi-l[e]-e ¹⁵ la ta-pa-ar<-ri>-ki ú-la im-ma-ru-ki-ma ¹⁶ ki-la-al-li-šu-nu la i-a-a[b]-ba-tum g) ¹⁷ um-ma šu-nu-ma re-de-nu li-id-bu-ub-ma ¹⁸ [x x] u[i]/i[r]-di-ta-am li-pa-aṭ-ṭi-ir ¹⁹ a-[n]a la-ma-di-ka aš-pu-ra-am

126. BM 80704. Bu. 9I,5-9, 842. CT 52 Nr. 126, Pl. 44. — Kleinere, enge, schwer lesbare Schrift.

Der fragmentarische, schwer lesbare Brief, der dem Bearb. streckenweise unverständlich geblieben ist, weist einige Besonderheiten auf. Zur Wiedergabe des Konsonanten q wird in qa-ti-ia, Z. 6, und qa-du, Z. 13, und öfter das Zeichen QA gebraucht, dagegen in ú-sà-an-ni-ka-an-ni, Z. 5, und ka-ka-di, Z. 8, das Zeichen KA. MUNUS-TUR, Z. 13, falls richtig gelesen, ist sonst in Mari für šuhartum üblich; die Form il-ta-qé, Z. 6 und 17, selten, die Wortstellung oft ungewöhnlich.

(Vs.) ¹ a-na [.....] ² qí-[b]í-[ma] ³ um-ma ši-í[m-.....] ⁴ geme-ka-a-ma DINGIR [.....] ⁵ ú-sà-an-ni-ka-an-ni [...] ⁶ qa-ti-ia il-ta-qé [...] ⁷ pni-ši-i-ni-šu ú-m[a] ⁸ t ú g. ḫ i. a ù ša KA-KA-di [n]i [...] ⁹ i-na lu-ba-ri la-ab-ša-nu ù a-na é | babbar-r[i] ¹⁰ ú-še-ri-ba-an-ni-ti

125. ergänzt. c) Für einen Ergänzungsversuch s. Anm. e) zur Ü. d) Kann wohl nur zu annum, „Zusage“, oder annûm, „dieser“, ergänzt werden. e) Analog Vs. 13 aus geringen Resten frei ergänzt. f) Denkbareš lipaṭṭi-rannîma scheint mit den Spuren nicht zu vereinbaren (Rs. 18 mit -di-). g) Hier anscheinend bereits tum = tu₄.

meine *Instruktion* (kleinere Lücke ^{d)}) (Rs.) ^{1, 2} Welchen (Mannes), [*der*] keinen *Erben* ^{e)} hätte, Sohn bin ich? *Ist es wahr* ^{f)}, ^{3, 4} daß du mich dem Sin-nādin-šumi als (Adoptiv)sohn überlassen hast ^{g)}? Sin-nādin-šumi, ⁵ er hat mich als Schuldhäftling in sein Haus gebracht. ⁶ Mich hat man *über* (das *Reguläre*) *hinaus* ^{h)} eingezogen ⁱ⁾, ⁷ außerdem bin ich preisgegeben. ⁸ Aber er ^{j)} ist mein Herr, er soll Kosten machen, ⁹ ferner soll er meinerwegen unterhandeln und ^{10, 11} mich *auslösen*! Dann will ich [*sein*] Sklave *sein*!". Das hat er mir gesagt. ¹² Die Soldaten ¹³ haben mir ins Gewissen geredet: ^{14, 15} „Komm dem Hochwohlgeborenen nicht in die Quere! Sie sollen dich nicht sehen und ¹⁶ sie beide ^{k)} nicht fassen!". ¹⁷ Folgendes (haben) sie ^{l)} (erklärt): „Wir sind *Soldaten*. Er soll unterhandeln und ¹⁸ ^{m)} auslösen!". ¹⁹ Ich schreibe (das) zu deiner Information.

126. BM 80704.

¹ Zu ² sprich: ³ am Wort *Ši*....., ⁴ deine Sklavin: ^{a)} ⁵ hat mich ausgefragt [und dann] ⁶ meine Hände genommen ⁷ *Niši-inišu* ^{8, 9} Kleider und Kopfbedeckungen [haben] wir *aus* der Kleidung , waren (damit) bekleidet. Ferner ¹⁰ hat *er* uns ⁹ in (den Tempel) *E-babbar* ¹⁰ hineinge-

125. šumi, Zeuge im Kontrakt APR (1893) Nr. 25 = HG 3 (1909) Nr. 226 vom 13. VII. Ammi-ditana 32. **d)** In ihr endete die direkte Rede der Absenderin und begann die Antwort des Mannu-rabiš. **e)** Die freie, unsichere Ergänzung eines mit *š[a re-di]*, Rs. 1, beginnenden Relativsatzes zu *manni* beruht auf zwei Erwägungen. 1) Ia, Rs. 2, muß in einem abhängigen Satze stehen. 2) arkatim, im Singular nach Bearb., SD 9, S. 52 Anm. 126, muß als Genitiv von einem vorhergehenden Worte abhängen. Der Sinn des ergänzten Sätzchens wäre: ich bin nicht der (Adoptiv)sohn eines Mannes, der keinen natürlichen Sohn und Erben hat, denn Sin-nādin-šumi hat einen Sohn *Ili-iqīšam* und kann mich deshalb nicht adoptiert haben. **f)** Da in Rs. 5 gerade bestritten wird, daß die Absenderin den Sprecher von Sin-nādin-šumi habe adoptieren lassen (vgl. Vs. 13), muß das Ende von Rs. 2, ein Wort oder höchstens zwei Wörter, die Bearbeiter nicht ergänzen kann (vgl. Anm. d) zur U), einen Zweifel, „ist es wahr?“, oder eher eine Leugnung, „es ist nicht wahr“, ausgedrückt haben. **g)** Ist hiernach die Absenderin die Mutter oder allenfalls die ältere Schwester des Mannu-rabiš gewesen? War ihr „Herr“, der Adressat (Vs. 1), Sin-nādin-šumi? Ist sie die Ehefrau des Adressaten, wie Adresse und das Fehlen von Grußformeln zu verraten scheint? In keinem dieser Fälle wäre die Ausdrucksweise Vs. 5 recht begreiflich. **h)** Dem Bearb. sonst nicht bekanntes *ana atartim*, „als Zuviel/Überschüssiges“, vielleicht so aufzufassen; wohl kaum „auf eine Lüge hin“. **i)** *Ši*l. zum Dienst (ilkum), vgl. AHW, S. 598 rechts 9). **j)** Nämlich Sin-nādin-šumi. **k)** Vielleicht Mannu-rabiš und *Ili-iqīšam* gemeint? **l)** Mannu-rabiš und *Ili-iqīšam*? Oder nochmals die Soldaten von Rs. 12? **m)** Die naheliegende Ergänzung zu *terditam*, „Verstärkung“, ergäbe keinen unmittelbar einleuchtenden Sinn.

126. a) Vielleicht ein theophorer Personenname mit dem Gottesnamen am

ma ma-ma-an ¹¹ ma-aḥ-ri-ni ú-ul i-ru-ub (unt. Rd.) ¹² ð ú a)-sí ib-na-tu bu-ra-at a)-ma ¹³ qa-du MUNUS-TUR-ša ú-ul i-d[i] | -nu ¹⁴ a-na e-re-bi ma-aḥ-ri-ni (Rs.) ¹⁵ ð qa-ia-tam im-ma-le-el ¹⁶ e-li-ša ð x ra na a ú-sà-ni-iq-ma ¹⁷ ð il-ta-qé ša ma-aḥ-ri-ša iš-ša-ak-nu ¹⁸ iš-tu il-qú-ú a-nu-um-mi-e [x] ¹⁹ ð ni/ir-TU-U[B] mu ZU uḥ ta x ²⁰ id-ni-im-mi ša qa-ti x [...] ²¹ i-na-an-na šum-ma [x] x x ²² ú-ul ni-ba-lu-uṭ nu [...] ²³ iš-tu i-na é iš [...] ²⁴ ninda ð me-e nu-za-[...] ²⁵ ú-ul i-ba-aš-ši-ma [...] ²⁶ pni-ši—i-ni-šu ²⁷ x x ḥa x [...] (ob. Rd.) ²⁸ i-ma-ḥa-ar x [...] ²⁹ ú-še-ra-a[b [...] ³⁰ la [.....] (linker Rd.) ³¹ aš-pu-ra-kum ša ta-ma-li-ku ³² mi-li-ik

127. BM 80592. Bu. 9I,5-9, 730. CT 52 Nr. 127, Pl. 44. — Schadhafft. Allseitig flache Siebelabrollungen. Schlechte Kursive.

(Vs.) ¹ [a-na] x x x x ² [qí]-bí-m[a] ³ [um]-ma ši-in-du-uḥ-m[a] ⁴ [d] u b-pí uš-ta-bi-la-ak-k[um] ⁵ it u 2. k a m ⁶ ma-ḥar a-wi-lim ⁷ EN.ZU—be-el—ap-lim u g u l a é ⁸ ta-ša-ab-ma ⁹ ša i-qá-ab-bu-kum e-pu-uš ¹⁰ i-na kù-bab-bar il-kí-ka ¹¹ a-na ní g. šID a) ¹² a-ma-aḥ-ḥa-ar-m[a] ¹³ [k u] š b) me-še-nam ú-ul ša-ak-na-ku ¹⁴ a-na 2 u 4-mi (Rs.) ¹⁵ i ku š me-še-en na-ap-ṭa-ra-ti ¹⁶ šu-bi-lam ¹⁷ a-na gal-ukkin. na aš-šu-mi-ka ¹⁸ iq-qá-bi-i-ma ¹⁹ um-ma gal-ukkin. na-ma dub-pí ²⁰ lu-ša-bi-il-ma ²¹ li-il-qú-ni-iš-šu ²² a-na-ku uš-ta-ad-di

Siegellegende: ¹ ši-in-d[u-uḥ] ² d u m u š u x ³ ir am-[.....] c)

128. BM 80849. Bu. 9I,5-9, 988. CT 52 Nr. 128, Pl. 44. — Oberfläche teilweise angegriffen, Schrift an sich deutlich.

(Vs. — Ein oder zwei Zeilen abgebrochen) ^{1'} [um-ma t]a-ri-[b]a-[l]u[m-m]a ^{2'} [d u] t u ð ^{3'} marduk da-ri-iš u 4-m[i]-im ^{4'} li-ba-al-li-ṭú-ka ^{5'} l[u]-ú ša-al-ma-a-ta ^{6'} i sag ir a-mu-ri ^{7'} i-na qá-ti d a m. g à r-šu ^{8'} ú-da-ap-pí-ra-am-ma ^{9'} iš-tu 20 u 4-mi i-na ḥa-la-aš bi-ir x (unt. Rd.) ^{10'} bi-ri-it u ru ba-šum^{kl} ^{11'} ð ši-ra-ma^{kl} (Rs.) ^{12'} ú-te-r[u]-ni-i[š]-š[u]-ú-ma ^{13'} šar-ra-am ú-ka-al-li-im-šu-ma ^{14'} a-na ma-aš-ša-ar-tim pa-qí-id ^{15'} ki-a-am i[q]-bi um-ma šu-ú-ma ^{16'} d a m. g à r pIA-ú-sa-ad-du ^{17'} x x x x KI-ia a)

126. a) Falls so, über Rasur.

127. a) Nach AHW, S. 789 links nikkassum, ni-ka, zu lesen; letzterer Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. b) Nach Z. 14 ergänzt. c) Zu am-mi—di-ta-na oder am-mi—ša-du-qá zu ergänzen.

128. a) Ergänzung dem Bearb. nicht gelungen; drittes und viertes Zeichen vielleicht NI und IG, aber nach Walker GA.

führt und niemand ¹¹ ist bei uns ein- ¹² oder ausgegangen. Ibnatu ^{b)} ist identifiziert, aber ¹³ nebst ihrem Mädchen hat man (ihr) nicht erlaubt, ¹⁴ bei uns einzutreten. ¹⁵ Ferner hat getanzt ¹⁶ hat untersucht und ¹⁷ ferner hat *er/sie* genommen, was vor sie gelegt worden war. ¹⁸ Nachdem *er/sie* (*es*) genommen hatte, den in Rede stehenden ¹⁹ Ferner ²⁰ „Überhändige mir das Verfügbare!“ ²¹ Jetzt, wenn ²² werden wir nicht leben bleiben, *wir* ²³ Seit ... im Tempel/aus dem Hause ²⁴ entbehren wir Brot und Wasser. ²⁵ gibt es nicht und ²⁶ Niši-inišu ²⁷ ²⁸ empfängt ²⁹ bringt *hin/herein* ³⁰ ^{31, 32} Ich schreibe dir. Rate, was du raten kannst.

127. BM 80592.

¹ Zu ² sprich: ³ am Wort Šinduḥ: ⁴ Hiemit schicke ich dir meinen Brief. ⁵ Zwei Monate ^{6, 7} tu bei dem hochwohlgeborenen Sinbēl-aplim, dem *Obmann des „Hauses“*, Dienst und ⁸ tu, was er dir befiehlt! ⁹ Vom Silber deines Lehndienstes ^{10, 11} empfangen ich für die Abrechnung (etwas), aber ¹² mit Schuhen bin ich nicht versehen. ¹³ Binnen zwei Tagen ¹⁵ schicke mir ¹⁴ ein (Paar) ^{a)} Schuhe! ^{16, 17} Mit dem „Versammlungsleiter“ ist über mich gesprochen worden und ¹⁸ folgendes (hat) der „Versammlungsleiter“ (erklärt): „Meinen Brief ¹⁹ will ich abschicken, dann ²⁰ soll man ihn ^{b)} mitnehmen!“ ²¹ Ich habe (*es*) dann verhindert.

Siegellegende: ¹ Šinduḥ, ² Sohn des Šu....., ³ Diener des Ammi-.....

128. BM 80849.

^{1'} Am Wort Taribatum: ^{2', 3'} Šamaš und Marduk mögen dich für allezeit gesund erhalten! ^{4'} Du mögest wohlbehalten sein! ^{5'} Der Sklave Amuri ^{6', 7'} war seinem Händler entlaufen und ^{8'} vor zwanzig Tagen ^{11'} hat man ihn ^{8'} aus dem Bezirk von Bir... ^{9'} zwischen Bašum ^{a)} ^{10'} und Širamaḥ ^{11'} zurückgeschickt und ^{12'} ich habe ihn dem Könige gezeigt und ^{13'} er ist in Verwahrung gegeben. ^{14'} Er hat folgendes erklärt: ^{15'} „Der

126. Anfang zu ergänzen. **b)** Falls so zu lesen, dem Bearb. als Frauenname nicht bekannt.

127. **a)** naptartum in Verbindung mit Schuhen unbekannter Bedeutung; zu AHw, S. 742 links, noch na-ap-ta-ar-tum, YBT 5 (1919) Nr. 202 Z. 6; 9; 12; na-ap-ta-ra-a-tum, Nr. 201 Z. 5. **b)** Den Adressaten.

128. **a)** Namensform unsicher, aber für die von den Wörterbüchern nicht übernommene Annahme der Identität mit bašu/bašsu, „Sand“, sprechen internationale Parallelen, vgl. nur Gries (zweimal in Tirol); Graudenz (nach Kluge, Etymol. Wörterbuch d. deutschen Sprache ¹⁸ [Berlin, 1960], S. 270 links

17' [a-na] ká-dingir.[r] a^{kl} aš-pur-ma 18' [x x x] i-mu-ru-šu (das Weitere, wohl zwei Zeilen noch auf der Rs. und bis zu zwei Zeilen auf dem ob. Rd., abgebrochen)

129. BM 80537. Bu. 9I,5-9, 675. CT 52 Nr. 129, Pl. 45. — Musterhafte Schrift.

(Vs. — Erste Zeile abgebrochen) 1' [qí-b]i-[m]ā 2' [u]m-ma ta-ri-ša a-ḥa-[ā]t-ki-ma 3' ištār ù dtaš-me-tum 4' li-ba-al-li-ṭa-ki 5' a-na ṭe₄-mi ša ta-aš-pu-ri-im 6' ma-di-iš aḥ-du ma-ḥa-ar 7' ištār ù dtaš-me-tum 8' ak-ta-na-ra-ba-ak-ki-im 9' ù a-lum ka-lu-šu 10' ṭe₄-ma-am šu-a-ti (unt. Rd.) 11' iš-me-ma 12' i-ka-ar-ra-ba-ak-ki-im 13' a-nu-um-ma a-mu-ur-ri-tum (Rs.) 14' aš-tap-ra-am ra-im-ki šu-ta-wi-ma 15' mi-im-ma ba-ši-it šú-ḥa-ar-tim 16' ša i-ba-aš-šu-ú 17' pbe-el-ti—ka-ak-ka-bi 18' p d ma mu—ba-ni-a-at 19' ù be-el-ti—la-ma-si 20' šum-ma a-na qa-at d^{EN}.ZU—i-din-nam 21' du mu e-te-ia šum-ma a-na qa-at 22' [x] x t[ā-ā]k-lim ù a-mu-ri-tum 23' [.....] x a) 24' [.....] x li-in b) 25' [.....] x ti-ia (wahrscheinlich eine Zeile der Rs., die letzte, und mindestens drei Zeilen auf dem ob. Rd. abgebrochen) (linker Rd.) 1' [x x x x] x zi-kir šu-mi-ki 2' [x x uš-ta-b]i-lam a-nu-um-ma 3' [....h]a-na-tim a-na na-ra-am-ta-ni 4' ú-ša-bi-l[ām] 5' me-ḥi-ir du b-pi-ia [š]u-[b]i-[l]im

130. BM 80445. Bu. 9I,5-9, 582 b. CT 52 Nr. 130, Pl. 45. — Obere Tafelhälfte, schief abgeschliffen. Deutliche, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) 1 a-na be-el-ti-ia a) 2 [qí-b]i-[f]i-ma 3 [um-ma t]u-tu-ub—ma-gir-ma 4 [be-el-ki] ù be-le-et-ki 5 [aš-šu-mi-ia d]a-ri-iš u₄-mi-im 6 [li-ba-al-li-ṭ]i-ki 7 [..... b]i-a-ki-im-ma (auf Vs., unt. Rd. und Rs. zehn bis zwölf Zeilen verloren) (Rs.) 1' [.....] x 2' [.....] x 3' [x x x x] [D]I/[K]I-im 4' [tú-ū]r-da-ni-ši-ma b) 5' [m]ā-aḥ-ri-ia KU c) ra-ša 6' li-il-qí ù šú-ḥa-ra-am 7' an-ni-ki-a-am li-ta-aš-šu-ú 8' šum-ma li-ba-ki (ob. Rd.) 9' qa-di-iš-ta-am 10' lu-mu-ur-ma 11' li-še-ni-iq-[šu] (linker Rd.) 12' x ta [.....] 13' ša x [.....]

131. BM 80494. Bu. 9I,5-9, 632. CT 52 Nr. 131, Pl. 46. — Schadhafter Torso. Größere, ursprünglich deutliche, markante Schrift, jetzt schwer lesbar.

(Vs.) 1 ā-n[ā] (2) ù x [.....] 3 qí-b[i-ma] 4 um-ma ú-ga-

129. a) Oder vielleicht eher zu Z. 22' Ende gehörig und die beiden folgenden Zeilen als 23' und 24' zu zählen. b) Zeichen eine Zeile tiefer geschrieben, weil das Ende der Zeile Vs. 2 bis an LI heranreicht.

130. a) Über wegradiertes a-ḥa-ti-ia geschrieben. b) Frei ergänzt. c) Deutlich so, lies gegen die Tafel ma-ra-ša?

Händler, Jusaddu ^{b)}, ^{16'} *ist der* meines/^r".
^{17'} Nach Babylon habe ich geschrieben und ^{18'} man hat [*den Händler*]
 gefunden. (Schluß verloren)

129. BM 80537.

[Zu ^{a)}] ^{1'} sprich: ^{2'} am Wort deine Schwester Tariša:
^{3'} Ištar und Tašmētum ^{4'} mögen dich gesund erhalten! ^{5'} Über den Be-
 richt, den du mir geschrieben hast, ^{6'} habe ich mich sehr gefreut. Zu
^{7'} Ištar und Tašmētum ^{8'} bete ich ständig für dich. ^{9'} Ferner hat die
 ganze Stadt ^{10'} besagten Bericht ^{11'} vernommen und ^{12'} betet für dich.
^{13', 14'} Nunmehr schicke ich hiemit Amurritum zu dir. Konsultiere deinen
 Gönner und ^{23'} [*übergib*] ^{15'} den ganzen Bestand an Mädchen, ^{16'} der
 vorhanden ist, ^{17'} (nämlich) Bēlti-kakkabi, ^{18'} Mamu-bāniat ^{19'} und
 Bēlti-lamassī, ^{20'} entweder dem ^{b)} Sin-iddinam, ^{21'} Sohn des Eteja, oder
 einem ^{b)} ^{22'} zuverlässigen und der Amurritum! (Unbrauchbare
 Reste von drei Zeilen, dann größere Lücke) (linker Rd.) ¹ ein An-
 denken für dich ^{c)} ² habe ich *soeben* dorthin geschickt. Nunmehr ^{3, 4} habe
 ich der Narāmtani geschickt. ⁵ Schicke mir Antwort auf
 meinen Brief!

130. BM 80445.

¹ Zu meiner Herrin ² sprich: ³ am Wort Tutub-māgir: ⁴ Dein Herr und
 deine Herrin ^{5, 6} mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten!
⁷ dir und (große Lücke) (Rs. — unbrauchbare Reste der
 ersten drei Zeilen) ^{4'} schickt sie her und ^{5', 7'} sie soll bei mir ihren Sohn in
 Empfang nehmen! Ferner soll man das Kind hier versorgen! ^{8'} Wenn du
 willst, ^{9', 10'} will ich eine „Geweihete“ ausfindig machen, dann ^{11'} soll sie
 ihn säugen! (Zwei letzte Zeilen bis auf Reste verloren)

131. BM 80494.

¹ Zu ² und ³ sprich: ⁴ am Wort Ugārum ^{a)}:

128. unter Gieß). ^{b)} PN vielleicht identisch mit YA-(ú-)uš/Ya-úš-d₁m, Huffmon,
 APNM, S. 37 mit S. 171 23.

129. ^{a)} Ein Frauennamen zu ergänzen. ^{b)} Wörtlich: „in die Hand des“.
^{c)} S. o. Nr. 4 Anm. c) zur Ü.

131. ^{a)} PN dem Bearb. sonst unbekannt. Vgl. den ebenfalls unklaren PN Stamm,

a-rum-[m]a⁵ d u t u ù d marduk li-b[a]-al-li-tú-ku-[n]u-t[i]⁶ a-ra-bu-tum
 a-na ra-bi-im⁷ ù ka-ab-tim ma-ḥa-ri-im⁸ i-z[i]-ir-[m]a um-ma ši-i-ma⁹
 [šar-r]a-am^a l[u]-uk-šu-ud¹⁰ [um]-ma a-na-k[u]-m[a]¹¹ [x x x] mu x
 [...] (unt. Rd.)¹² [x] x x [x] NI (folgende Zeile wohl ausradiert) (Rs.)¹³ [x] šu
 x BU ur šu¹⁴ [tē]₄-e[m-š]u-nu ša ú-ta-ru-ni¹⁵ [a]m-ri-ma [ra-bi]-a-am¹⁶
 ù ka-ab-[t]am mu-úḥ-ri¹⁷ [a]-wi-il-tam ap-la-ma¹⁸ an-ni-ki-a-am¹⁹
 [u]₄ i-te-er-bu um-ma ši-ma²⁰ [x x] x x a[l]-li-ig-ma²¹ [x] x ba tam lu
 x [x x]²² [x š]um ma AN li [...] ²³ [x x] x x [...] (wohl die letzte Zeile der
 Rs. und drei Zeilen auf dem ob. Rd. verloren) (linker Rd.) ^{1'} x ka l[a] x x (Ende
 unbekannten Umfangs verloren)

132. BM 78576. *Bu.* 88,5-12, 486. CT 52 Nr. 132, Pl. 46. — Rundliches
 Täfelchen. Späte Kursive.

(Vs.) ¹ a-na a-bi-ia ² qí-bi^a-ma ³ um-ma ir-ku-bi-ma ⁴ d u t u ù
 d marduk a-bi ka-ta⁽⁵⁾ da-ri-iš u₄-mi li-ba-al-li-tú⁶ a-bi at-ta lu ša-al-
 ma-ta lu ba-al-ṭa-[t]a⁷ dingir na-ši-ir-ka re-eš-ka⁸ a-na da-mi-iq-tim
 li-ki-il⁹ a-na šu-lum a-bi-ia ka-ta aš-pu-ra-am¹⁰ šu-lum a-bi-ia ka-ta
 ma-ḥar d u t u ù d marduk¹¹ lu da-ri¹² a-na gud.ḥi.a ṭa-ra-di-im
 (Rs.)¹³ ki-a-am ta-aq-bi-a-am¹⁴ um-ma at-ta-a-ma¹⁵ ṭe₄-em-ka šu-up-ra-
 am-ma¹⁶ gud.ḥi.a li-il-qú-ni-ik-kum¹⁷ an-ni-tam ta-aq-bi-a-am¹⁸ i-
 na-an-na ir-d marduk dumu še-le-bu¹⁹ ze-eḥ-pí uš-ta-bi-la-ak-ku
²⁰ gud.ḥi.a ša a-lim i-il-la-ku²¹ a-bi at-ta gud.ḥi.a tú<-ur>-da-am-
 ma²² a.šà la in-na-ad-di²³ i-na an-ni-tim ab-bu-ut-ka⁽²⁴⁾ lu-mu-ur

133. BM 80743. *Bu.* 91,5-9, 881. CT 52 Nr. 133, Pl. 46. — Rundliches
 Täfelchen. Schwer lesbare Kursive, Zeichen nach vorn überfallend.

(Vs.) ¹ [a-na a-b]i-ia ² [qí-b]i-ma ³ [um-ma] x-ra-KUM-ma ⁴ [d u t u] ù
 d marduk a-bi li-ba-li-t[ú]⁵ [a]-bi lu ša-lim lu ba-[l]i-[it]⁶ a-na šu-lum
 a-bi-ia aš-pu-ra-x [x] x^a ⁷ [š]u-lum a-bi-ia ma-ḥar d u t u ù d [m]a[r=]
 du]k⁸ [l]u da-ri⁹ aš-šum ši-ip-ri-im ša i-na ma-ḥar a-bi-ia¹⁰ il-qú-ú
¹¹ 1 ù r a-na-ku a-na a-bi-ia ad-di-i[n]¹² ù i-na ar-ki-i-im⁽¹³⁾ 2 ù r ir-ku-
 bí ŠU.ḥA (unt. Rd.)¹⁴ ú-ša-bi-lam (Rs.)¹⁵ [x AN-K]A-d nin-šubur
¹⁶ [x] x x x ù 1 duk ka-ap-tu-ka-a¹⁷ x esir a-na ma-ḥar a-bi-ia¹⁸ [u]š-

131. a) Frei ergänzt.

132. a) So; bei qibima in der Adresse eine große Seltenheit.

133. a) Statt x [x] x vielleicht a[k-ku]m möglich.

⁵ Šamaš und Marduk mögen euch gesund erhalten! ⁶⁻⁸ Arrabūtum *hat es abgelehnt* ^{b)}, sich an einen Großen oder Würdenträger zu wenden und (hat erklärt): ⁹ „Ich will den König aufsuchen!“. ¹⁰ Folgendes (habe) ich (erwidert): „(unbrauchbare Reste von drei Zeilen) ¹⁴ Ihren ^{c)} Bescheid, den sie hierher erstatten werden, ^{15, 16} lerne (erst) kennen und geh (dann) einen Großen oder Würdenträger an!“. ¹⁷ Fertigt die Dame ab! Und ^{18, 19} *wenn* sie hier *eingetreten sein wird*, (*wird*) sie folgendes (*erklären*): ²⁰ „..... und ²¹ will ich!“ (Schluß teils nur in Resten erhalten, teils verloren)

132. BM 78576.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ am Wort Warad-Kubi: ^{4, 5} Šamaš und Marduk mögen dich, mein Vater, für allezeit gesund erhalten! ⁶ Du, mein Vater, mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{7, 8} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ⁹ Ich schreibe wegen deines Befindens, mein Vater. ^{10, 11} Dein Wohlbefinden, mein Vater, möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

¹² Betreffs des Sendens von Rindern ^{13, 14} hattest du mir folgendes gesagt: ¹⁵ „Schicke mir deinen Bericht, dann ¹⁶ soll man Rinder für dich holen!“. ¹⁷ Das hattest du mir gesagt. ^{18, 19} Jetzt schicke ich dir hiemit mein Billet ^{a)} durch Warad-Marduk, den Sohn des Šēlebu. ²⁰ Die Rinder der Stadt werden weggehen. ²¹ Du, mein Vater, schicke mir Rinder, dann ²² soll das Feld nicht brach liegen gelassen werden! ^{23, 24} Daran will ich sehen, daß du (mein) Vater bist.

133. BM 80743.

¹ Zu meinem Vater ² sprich: ³ am Wort ...rakum: ⁴ Šamaš und Marduk mögen meinen Vater gesund erhalten! ⁵ Mein Vater möge wohlbehalten (und) gesund sein! ⁶ Wegen des Befindens meines Vaters schreibe ich. ^{7, 8} Das Wohlbefinden meines Vaters möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

⁹ Was die Arbeit betrifft, die ich bei meinem Vater ¹⁰ übernommen hatte, (so) ¹¹ hatte ich einen Balken meinem Vater überhändigt, ¹² ferner bei späterer *Gelegenheit* ¹³ zwei Balken mit dem Fischer Warad-Kubi ¹⁴ geschickt. ¹⁵ Mit Annum-pī-Ilabrat ¹⁸ schicke ich hiemit ¹⁶ und ein Gefäß von zwei Sea Inhalt ¹⁷ *mit* Pech zu meinem Vater.

131. MVAeG 44, S. 79 Anm. 2? **b)** Unsicher, weil Konstruktion von zērum mit ana nicht vorkommt. **c)** Maskulinum Plural, bezieht sich offenbar auf die jetzt in Z. 11-13 nicht mehr zu erkennenden Namen der beiden Adressaten oder einen anderen Hinweis auf diese Männer.

132. a) S. o. Nr. 82 Anm. a) zur Ü.

ta-bi-lam ¹⁹ x. ħi. a ú-ul qé-er-bu ²⁰ [it-t]i su-ti-i i-il-la-ku-ma ²¹ [x x]
 ú-ša-bi-lam ši-ip-ra-am ²² [ša la]-qí-a-ku ^{b)} i-di 3 gi ma-ad-li-i ²³ [x x x]
 gi ku-ru-up-pé-e a-bi ²⁴ [ú-ša-bi-l]am ki-ma a-la-kam ní-g-šid ^{c)} ²⁵ [ši-
 ip-ri-i]m ^{d)} ša la-qí-a-ku e-pu-uš-ma ²⁶ [a-bi i-ta-n]a-pa-al ^{e)} me-ħi-ir
²⁷ [d u b-pí-i]a šu-bi-lam (linker Rd.) ²⁸ [.....] x la-ak-kum

134. BM 16787 + 81420. 92,5-16, 323 + Bu. 91,5-9, 1554 ^{a)}. CT 52
 Nr. 134, Pl. 47. BM 16787 bereits CT 43 Nr. 24, Pl. X; nach Er-
 scheinen von AbB 1 nicht nochmals kollationiert. — Stark ange-
 griffen, rissig, bröcklig; Oberfläche verwittert.

(Vs.) ¹ a-na a-bi-ia qí-bi-ma ² um-ma geme—be-el-tim-ma ³ be-lí ù
 be-[e]l-ti aš-šu-mi-ia ⁴ da-ri-iš u₄-mi li-ba-al-li-tú-ka ⁵ dingir-lum na-
 ši-ir-ka ⁶ ri-iš da-mi-iq-ti-ka li-k[i-i]l ⁷ ma-aš-ša-ar šu-ul-mi ù b[a-la-ti]
⁸ i-na ri-ši-ka a-ia ip-[pa-ar-ku ^{b)}] ⁹ aš-šum ^p dEN.ZU—iš-me-a-a[n-ni]
¹⁰ [i]š-tu ri-iš ša-at-[tim] ¹¹ [a-di] i-n[a]-an-na 5/6 ma-na [kù-bab-bar]
¹² [ša i]l-ki-im ša a-ħi-i[a] ¹³ [i]t-ti dam.gàr ù na x [x] ^{c)} ¹⁴ [x]-ħi-ir-ti-
 ia ^{e)} el-qí-[ma] ¹⁵ [i]l ^{d)} ka-am a-pu-ul ¹⁶ [ù] a-na še-im a-pa-li-[i]m ¹⁷ a-[n]a
 dam.gàr da-ab-b[a]-ku ¹⁸ [i]t-ti DUMU UŠ DUB BI ^{e)} (unt. Rd.) ¹⁹ ša ša-
 pí-ir UD.KIB.NUN^{kl} ⁽²⁰⁾ a-ħi tap-pu-ta-am (Rs.) ²¹ [x] ħ-pu-uš-ma ša gud.
 ħi. a ²² [š] ħ nu[m] un ù al-[d]a-a[m] ²³ [w]a ^{g)} at-ra-am e-li-[š]u [...]
²⁴ [i]l ^{h)} li-ma d u b-pa-š[u ...] ²⁵ [i-na-a]n-n[a] e-bu-ru-u[m-ma] ²⁶ [dam.
 gàr ¹⁾ i-te-es-r[a-an-ni] ²⁷ [x x] x ^{j)} DUMU UŠ DUB BI ^{e)} ²⁸ [š]a ša-pí-ir
 [U]D.[K]i[B.N]U[N^{kl}] ²⁹ li-is-su-ni-kum-ma ³⁰ e-li-šu ti-si ma KI x ^{k)} ³¹ še-
 am mi-iq-ti-šu ³² ša a-ħi-ia li-ki-lam-[ma] ³³ li-ib-lu-nim-ma ³⁴ dam.gàr

133. b) Ergänzt in Hinblick auf Z. 9. f und 25. c) Vgl. Nr. 127 Anm. a) zur
 U. d) Ergänzt in Hinblick auf Z. 21 f., s. Anm. b). e) Fast frei ergänzt,
 unsicher.

134. a) „Join“ Walker, September 1975. b) Z. 7 f. nach ABPh (1920) Nr. 105
 Z. 11 f. ergänzt. c) Zur Ergänzung s. Anm. b) zur U. d) Ergänzung
 unsicher, solange *ilkam apālum anderwärts nicht belegt. e) Vom Bearb.,
 „Vom mesop. Menschen“, S. 73 Anm. 261 („in einem unveröffentlichten
 Briefe aus Babylonien“), mit dum u é d u b-pí identifiziert; zweites Zeichen
 der Gruppe hier aber nicht é, sondern uš, wie besonders in Z. 27 deutlich.
 Unklar. f) Zur Ergänzung s. Anm. c) zur U. g) Falls so, über Rasur ge-
 geschrieben. h) Frei ergänzt; vgl. Anm. e) zur U. i) Frei ergänzt; zur Sache
 vgl. Z. 34 f. j) Zur Ergänzung s. Anm. f) zur U. k) Freie Ergänzung zu

¹⁹ sind nicht anwesend, ²⁰ mit den Sutäern werden sie abgehen, aber ²¹, ²² [derjenige, welchen] ich geschickt habe, kennt die Arbeit, die ich übernommen habe. Drei Schöpfseimer, ²³, große Rohrkästen [hat] mein Vater ²⁴, ²⁵ mir [geschickt]. Sowie ich komme, werde ich die Abrechnung über die Arbeit, die ich übernommen habe, machen und ²⁶ [mein Vater wird (sie)] fallweise bezahlen. Antwort ²⁷ [auf meinen Brief] schicke mir! ²⁸ dir

134. BM 16787 + 81420. U, Ü BM 16787: AbB 1 Nr. 24, wozu von Soden, Bi Or 23 (1966), S. 52 rechts zu Nr. 4; S. 53 ^{a)}.

¹ Zu meinem Vater sprich: ² am Wort Amat-bēltim: ³, ⁴ Mein Herr und meine Herrin mögen dich um meinetwillen für allezeit gesund erhalten! ⁵ Der Gott, dein Beschützer, ⁶ möge dir zum Besten bereitstehen! ⁷ Der Wächter des Wohlbefindens und des Lebens ⁸ möge nicht von deinem Haupte weichen!

⁹ Was Sin-išmeanni betrifft, ¹⁴ habe ich ¹⁰ vom Frühjahr ¹¹ bis jetzt fünf Sechstel Minen Silber ¹² des Lehens meines Bruders ¹³ vom Kaufmanne und vom ¹⁴ meines/r ^{b)} bekommen und ¹⁵ das Lehen bezahlt. ¹⁶, ¹⁷ Ferner stehe ich mit dem Kaufmanne in Unterhandlung betreffs Bezahlung der Gerste. ²⁰ [Wenn ^{c)}] mein Bruder sich ¹⁸ mit dem Militärschreiber ¹⁹ des Gouverneurs von Sippar ²⁰, ²¹ assoziiert, dann ²⁴ wird ²¹ derjenige, welcher Rinder, ²², ²³ Saatgerste und zusätzlichen Gerstevorrat bei ihm ^{d)} [zugute hat], ²⁴ auftreten ^{e)} und seine Tafel ²⁵ Jetzt ist Erntezeit. ²⁶ [Der Kaufmann] hat mich soeben unter Druck gesetzt. ²⁷ ^{f)} den Militärschreiber ²⁸ des Gouverneurs von Sippar ²⁹ soll man zu dir rufen! Dann ³⁰ rede ihm ins Gewissen! ³¹ [Der Ernteverteiler] ³¹, ³² soll die Gerste, die Anfälle ^{h)} meines Bruders, bereithalten! Dann ³³ soll man (sie) mir bringen! Dann

134. a) Lücken an den entscheidenden Stellen Z. 21; 23 f.; 26; 30; 35, den Fugen des Gedankenganges, vereiteln das tiefere Verständnis des Briefes. b) Freie Ergänzung könnte vielleicht na-w[e-e] ¹⁴ [si]-hi-ir-ti-ia, „dem meiner Umgebung“, ergeben, jedoch ohne Parallele und sachlich unklar, vgl. Nr. 51 Z. 5 mit Anm. b) zur Ü. c) So unter der unsicheren Annahme, am Anfange von Z. 21 sei [ip]-pu-uš-ma zu ergänzen; aber auch [i]-pu-uš-ma oder [li]-pu-uš-ma dort denkbar. d) Gemeint wohl der „Militärschreiber“, Z. 18. e) elūm „mit Ansprüchen auftreten“ nach E, S. 123 rechts b'; AHw, S. 207 rechts 5) d), allerdings erst nach-altbabylonisch belegt. f) Plausibel scheinendem [a-hi] ü, „Meinen Bruder und“, widerspricht der Singular in e-li-šu, Z. 30, ohne diese Ergänzung indessen auszuschließen. g) So, falls eli NN šasūm gleichbedeutend mit ina muḫḫi NN šasūm, wozu Bearb., SD 5 (1958), S. 55 Anm. 1 (jetzt mehr Belege). h) miqtum, „was an-/zufällt“, nicht nur altassyrisch (AHw, S. 657 rechts 4)), sondern auch altbabylonisch, AJSJL

ša kù-babbar i[d]-di-nam³⁵ lu-pu-ul ù x x x¹⁾ ³⁶ la ip-pa-ra-[a]r

135. BM 54319. 82,5-22, 471. CT 52 Nr. 135, Pl. 47. — Mehr als die Hälfte der Tafel verloren.

(Vs.) ^{1'} [p]i-ṭi-ib—li-ib-ba-šu ù di-k[ū d. meš] x x a) ^{2'} [aš-šū]m a-na pí-i du b-pí di-nim ša na-ši-a-[k]ū ^{3'} di-nam ki-ma ši-im-da-tim qá-bé-e-em ^{4'} il-li-ik-ma ^{5'} di-nam ki-ma ši-im-da-tim ú-ul iq-bu-šum ^{6'} ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni (Rs.) ^{7'} a-ḫi ip-qú—^dša-la šu-a-ti ^{8'} li-qé-er-ri-bu-ni-ik-ku-nu-ši-im-ma ^{9'} a-na pí-i du b-pí di-nim ša na-šu-ú ^{10'} [d]i-nam ki-ma ši-im-da-tim qí-bi-a-šum ^{11'} [ú-lu] a-na ká-dingir.ra^{kl} ṭú-ur-da-ni-iš-šu-ma ^{12'} [di-nu-ū]m i-na ká-dingir.ra^{kl} li-iq-qá-bi-šum

136. BM 54263. 82,5-22, 415. CT 52 Nr. 136, Pl. 47. — Fragment einer größeren Tafel. Recht feine, kleine Schrift.

(Vs.) ^{1'} [x x] šu [.....] x ^{2'} [iš]-tu mu 30.[kam] ^{3'} [a-š]à a) a-na a-ḫi-ka n[a-di]-in ^{4'} [k]i-a-am ú-lam-mi-da-an-ni (Rs.) ^{5'} [.....]am-ra-ma ^{6'} [.....]x-mi-da-an-ni ^{7'} [(p) dingir-da-m]i-iq b) gal ukkin.na ^{8'} [...] x d[ī] a) a-ḫi ^dEN.ZU—na-di-in—šu-m[i x] x-ma ^{9'} [... ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi la x [...] ^{10'} [.....]-di-in-šu c)-[.....] ^{11'} [.....]ar šu x [.....] ^{12'} [.....] še [.....] (Schlußquerstrich und Rest der Rs. unbeschrieben)

137. BM 55054. 82,5-22, 1385. CT 52 Nr. 137, Pl. 48. — Vielfach geborsten. Feingestochene Schrift.

(Vs. — Etwa fünf Zeilen verloren) ^{1'} [...] x x x x [...] ^{2'} [lu ša-al]-ma-ta lu ba-a[l-ṭa-ta] ^{3'} [dingir na-š]i-ir-ka re-eš-ka a-na da-m[i-iq-tim li-ki-il] ^{4'} [aš-šum šu]-ul-mi-ka aš-pu-r[a-am] ^{5'} [šu-lu-um]-ka ma-ḫar d u t u ^d marduk ù be-lí-ia sa-am-s[ū-di-ta-na] ^{6'} [lu] da-ri ^{7'} [aš-šum] ša a-ḫi at-ta ib-ni—^d marduk ir-ka ^{8'} [ki]-a-am ta-aš-pu-ra-am um-ma at-ta-m[a] ^{9'} [x x š]a io ma-na kù-babbar ši-ta-a-am šu-bi-lam-ma ^{10'} [x x]

134. mākisum bleibt unsicher. 1) Von Sodens Ergänzungsvorschlag „ug²-ba-ab[-tum]“, in AHW, S. 830 links N 2) a), bereits zu „ugbab[tum]“ geworden, ist mit den (gegen Figullas Kopie) unleserlichen Zeichen nicht unvereinbar, aber ugbabum in Briefen nicht belegt (vgl. Renger, ZA 58 [1967], S. 144 § 52; danach noch CT 48 [1968] Nr. 44 Z. 14, vgl. Z. 3) und hier durch Kontext nicht gestützt.

135. a) So, falls die Spuren am Ende von Z. 2' hierher gehören.

136. a) Sehr unsichere Ergänzung. b) Belege für einen gal ukkin.na dieses Namens bei Walther, LSS 6/4-6 (1917), S. 156 zweiter Absatz f.; bezeugt unter Abi-ešuh und Ammi-ditana. c) Wohl nicht zu ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi, sondern vielleicht zu [...] na]-di-in-šu-[um] zu ergänzen.

³⁴ will ich den Kaufmann, der mir das Silber verabfolgt hat, ³⁵ ausbezahlen und ¹⁾ ³⁶ soll nicht ²⁾!

135. BM 54319.

[..... ^{a)} ^{4'} ist [zu] ^{1'} Liṭib-libbašu und den Richtern [von] ^{4'} abgereist, ^{2'} damit (sie) gemäß dem Wortlaute der Prozeßurkunde, die ich besitze, ^{3'} Recht nach dem Rechte sprechen, ^{4'} aber ^{5'} Recht nach dem Rechte hat man ihm nicht gesprochen". ^{6'} Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ^{7'} Besagten Bruder des Ipqu-Šala ^{8'} möge man euch vorführen! Dann ^{10'} spricht ihm Recht nach dem Rechte ^{9'} gemäß dem Wortlaute der Prozeßurkunde, die er ^{b)} besitzt! ^{11'} Oder schickt ihn nach Babylon, dann ^{12'} soll ihm in Babylon Recht gesprochen werden!

136. BM 54263.

[NN hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: „.....] ^{1'} ^{2'} seit dreißig Jahren ^{3'} ist das Feld deinem ‚Bruder‘ verabfolgt". ^{4'} Das hat er zu meiner Kenntnis gebracht. ^{5'} macht ausfindig! Und ^{6'} [wie/was] zu meiner Kenntnis gebracht hat, ^{7'}, ^{8'} Iḫum-damiq, der/den „Versammlungs-Leiter“, den Bruder des Sin-nādin-šumi und ^{9'} ... Sin-nādin-šumi soll .. nicht! ^{10'} [das Feld, welches] ihm verabfolgt ist, (zwei letzte Zeilen unbrauchbar)

137. BM 55054.

^{2'} Du mögest wohlbehalten (und) gesund bleiben! ^{3'} Der Gott, dein Beschützer, möge zu deinem Besten bereitstehen! ^{4'} Wegen deines Befindens schreibe ich dir. ^{5'}, ^{6'} Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš, Marduk und meinem Herrn Samsu-ditana von Dauer sein!

^{7'}, ^{8'} Was das betrifft, daß du, mein Bruder, mir mittels deines Sklaven Ibni-Marduk folgendes mitgeteilt hast ^{a)}: ^{9'} „..... (zum Preise) von zehn Minen Silber suche ^{b)} (und) schicke mir! Dann ^{10'} will ich dir schicken!", (das war es,) was du mir geschrieben hattest.

134. 33 (1917), S. 226: RFH Nr. 9 Z. 7'. i) Vgl. Anm. l) zur U. j) Solange sein Subjekt unbekannt bleibt, ist *naprurum* nicht zu übersetzen.

135. a) Nach Z. 8' und 10' f. mehr als ein Adressat, nach Z. 10' wohl ein Richter-kollegium, vielleicht die in Z. 1' Genannten. Nach Z. 7' und 6' ist der verlorene Anfang der eigentlichen Mitteilung wohl zu „Ipqu-Šala (= „ich“, Z. 2') hat folgendes zu meiner Kenntnis gebracht: „Mein Bruder (= „er“, Z. 4')“ zu ergänzen. b) Nach Z. 2' und der Rekonstruktion in Anm. a) auf Ipqu-Šala zu beziehen.

137. a) Für diese nicht seltene Kontamination zweier sinnverwandter Ausdrücke, derzufolge *šapārum* statt *šūbulum* gebraucht wird, siehe etwa AbB 1 (1964) Nr. 53 Z. 12-14; 88 Z. 4-7; 3 (1968) Nr. 27 Z. 17-19. b) S. Nr. 115 Anm. d)

x lu-ša-bi-la-ak-ku ša ta-aš-pu-ra-am ^{11'} [ki-ma] a-ḫi at-ta ti-du-ú ^{12'} [ša-a]t-tam lú kúr áš. n u n. n a k i ša iš-tu la-bi-ir-tim ^{13'} [x] x am ša be-lí-ia la am-rù ^{a)} il-li-kam-ma ^{14'} [x x] x x ši uq-ta-al-li ^{15'} [.....] x x x x x [....] x x (unt. Rd. abgebrochen) (Rs.) ^{1'} [..... q]ú-úr-ru-ub ^{2'} [.....] x ^{3'} [.....] x ti d u t u ^{4'} [.....] a ^{5'} [.....] x (das Weitere verloren)

138. BM 78402. Bu. 88,5-12, 301. CT 52 Nr. 138, Pl. 48. — Flaches rundliches Täfelchen. Späte Kursive.

(Vs.) ¹ [a-na] x [x x] x ² [qí-b]í-m[a] ³ u[m-m]a x [.....-ma] ⁴ i-nu-ma x [.....] ⁵ ki-a-a[m] x [.....] ⁶ um-ma [.....] x ši ⁷ [x] x x [x x] x BU-ri ⁸ [x x] li [x x] x a na x ⁹ [.....] x ri x ¹⁰ [x x x x] x x ša aḫ ¹¹ [x x x x] I. k a m šu-mu-um—li-ib-ši ¹² [a-na ma-aḫ]-ri-ka aṭ-ṭar-da-šum ^{a)} ¹³ [x x] x UD li-il-li-ik ¹⁴ [a-na ...] x su-un-nu-qí-im ¹⁵ [ù i-ta-a]p-lu-si-im (Rs.) ¹⁶ [ni-di a-ḫi]-im la ta-ra-aš-ši ¹⁷ [ki-ma pí-i] ka-ni-ki-ka ¹⁸ [x x] mu-du-ud-ma ¹⁹ [qá]-aq-qá-ad-ka lu-ú ka-bi-it ²⁰ [x] Eš-ka uš-ḫa-la-aš-šú-ka ²¹ [a-n]a su-un-nu-qí-šu ù i-ta-ap-lu-si-šu <NU> ²² [ni]-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši ²³ [I]u-ú ti-di lu-ú ti-di ²⁴ [dub b)]-pí an-ni-a-am ša ú-ša-bi-la-ak-kum ²⁵ a-[n]a ši-b[u]-ti-ia ki-i-il ²⁶ pšu-m[u]-um—li-ib-ši [s]e-eh-ra ²⁷ ša a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ru-dam ²⁸ a-na na-ša-ri-šu ù i-ta-ap-lu-s[i]-š[u] ²⁹ ni-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-[ši]

139. BM 78581. Bu. 88,5-12, 492. CT 52 Nr. 139, Pl. 48. — Aus vielen Stückchen zusammengesetztes Fragment, fast die halbe Tafel verloren. Hübsche, ursprünglich deutliche Schrift.

(Vs.) ^{1'} [x] x x [x] x x x [x] ^{2'} ša sipa.meš á b.g[ud.ḫi.a] ^{3'} ša il-ta-ni lukur d u t u ka-r[i-ib-ti-ka] ^{4'} á b.gud.ḫi.a-šu a-na pa-qá-di-im x [x] ^{5'} re-eš á b.gud.ḫi.a-šu iš-š[u-ú] ^{a)} ^{6'} á b.gud.ḫi.a ša ri-ša-šu-nu in-[na-ša-a] ^{b)} ^{7'} [k]i pí-i dub SAR-r[u ...] ^{8'} [p] dE[N].ZU—i-qí-ša-[a]m [d]ub-sar mu [...] ^{9'} [wa-a]r-ki erim lú kúr ri-š[a]-am iš-KU x [.....] ^{10'} x DI-a-a[m] ^{11'} [aš]-šum á b.gud.ḫi.a ša-ar-qú-tim ^{12'} a-wi-lu-ú ir.meš be-lí-i[a] ^{13'} ú-uš-ší-ru-š[u]-m[a] (Rs. — erste Zeile abgebrochen)

137. a) RUM hier offenbar so zu lesen, ein frühes Beispiel für den Lautwert rù.

138. a) So versehentlich im Original statt -aš-šu. b) Für vielleicht zu erwartendes ze'pí reicht der vorhandene Raum nicht aus.

139. a) Frei ergänzt, vgl. aber Z. 6' b) Frei ergänzt, vgl. aber Z. 5'?

11' Wie du, mein Bruder, weißt, 14' sind 12' heuer die Feinde ^{c)} aus Ešnuna, die von altersher 13' meines Herrn nicht gekannt hatten, hergekommen und 14' haben dann verbrannt. (Weiter nur noch unbrauchbare Reste von Z. 15' und fünf kurze Zeilenenden der Rs.)

138. BM 78402.

¹ Zu ² sprich: ³ am Wort: ⁴ Als
, ⁵, ⁶ [habe ich/hast du/hat er] folgendes [gesagt]: (von Z. 7-10 nur unzusammenhängende Reste erhalten ^{a)}) ¹¹, ¹² ^{b)} schicke ich hiemit den Šumum-libši zu dir. ¹³ Er möge „gehen“ ^{c)}!
¹⁶ Werde nicht nachlässig, ¹⁴ ihn zu überwachen ¹⁵ und im Auge zu behalten! ¹⁷ Gemäß dem Wortlaute deiner gesiegelten Urkunde ¹⁸ miß [Gerste] aus und ¹⁹ benimm dich ehrenwert ^{d)}! ²⁰ Deine werden dich zum ausgleiten bringen ^{e)}. ²² Werde nicht nachlässig, ²¹ ihn zu überwachen und im Auge zu behalten! ²³ Denke immer daran ^{f)}!
²⁴, ²⁵ Bewahre diesen Brief von mir, den ich dir schicke, als mein Zeugnis! ²⁶ Den Burschen Šumum-libši, ²⁷ den ich zu dir geschickt habe, ²⁹ werde nicht nachlässig ²⁸ zu bewachen und im Auge zu behalten!

139. BM 78581 ^{a)}.

¹ ^{b)} ^{2'} von den Rinderhirten ^{3'} der Šamaš-Stiftsdame Iltani ^{c)}, die für dich betet, ^{4'} [hat] seine Rinder zur Musterung ^{d)} [gebracht], ^{5'} man hat seine Rinder kontrolliert. ^{6'} Die Rinder, die kontrolliert worden waren, ^{10'} hat ^{7'} gemäß dem Wortlaut der Urkunde
 ^{8'} der Schreiber Sin-iqīšam, ^{9'} nachdem die Truppen des Feindes ^{10'} ^{11'} Wegen der gestohlenen Rinder ^{12'} haben die hochwohlgeborenen Beamten meines Herrn ^{13'} ihn verhört.

137. zur Ü. Der Absender setzt offenbar als selbstverständlich voraus, daß die Suche Erfolg hat. ^{c)} Im Akkadischen kollektiver Singular.

^{c)} Im Akkadischen kollektiver Singular.

138. ^{a)} Sie gehörten zu einer direkten Rede. ^{b)} Eine Zahl zwischen eins und drei (Datum?). ^{c)} Vielleicht ein Ausdruck des Typus ūtam alākum, „zu werden“. ^{d)} Das könnte hier vielleicht der Sinn des Ausdrucks „dein Haupt sei geehrt“ sein. ^{e)} Sinn dem Bearb. unklar. ^{f)} Die Bedeutungsnuance der Aufforderung „wisse, wisse!“ ist hier nicht zu ergründen. Auch etwa „Sonst wehe dir!“ wäre zu erwägen.

139. ^{a)} Adressat war nach Z. 21' „Mein Herr“ oder ein so bezeichneter Mann. ^{b)} Ein männlicher PN zu ergänzen. ^{c)} Offenbar die jüngere Prinzessin dieses Namens, vgl. R. Harris, JCS 16 (1962), S. 6 rechts - 8 links. ^{d)} Zu dieser Bedeutung von paqādum vgl. Bearb., Viehhaltung (Amsterdam, 1966), S. 41 f., ignoriert von AHW, S. 825 rechts 4) ^{a)}.

15' [x x x] x [...] 16' i-[n]a-a[n]-na 2 [...] 17' e-ma a-na kù-babbar id-di-nu x [...] 18' a-[n]a ma-aš-ša-ar-tim i-[...] 19' [x x] e) á b. gud. ħi.a ši-im-t[i ...] 20' ša a-na kù-babbar id-di-nu i-na x [...] 21' be-lí l[i ...] 22' dub-pí be-lí-ia a-na di-ku[d.meš ...] 23' ù x x [x] x [...] (das Weitere abgebrochen)

140. BM 78648. Bu. 88,5-12, 559. CT 52 Nr. 140, Pl. 48. — Obere Tafelhälfte abgeschnitten. Gute Normalschrift.

(Vs.) 1' a-nu-[u]m-[ma] a) 2' 3 šú-ba-tu-ú 3' uš-ta-bi-la-kum 4' ma-di-iš da-am-qú-ú 5' ki-ma ku-ti-in-ma 6' šu-ta-am-ri-iš 7' ù 7e-em ta-am-ka | ru-ti-šu-nu-ú (Rs.) 8' šu-up-ra-am-ma 9' ki-ma i-ni i-ma-ħa-ru-ú 10' i-na <an-ni-tim> [d]u-um-mu-uq-ta-ka 11' a-am-ma-ar 12' túg.ħi.a 4 gín kù-babbar.ta.àm 13' kù-babbar ub-ba-lu-ú (abgeschnitten) (linker Rd. b) 1 ma-ru-ka-a a-la-kam l[i-pu-uš/šu]

141. BM 80391. Bu. 91,5-9, 530. CT 52 Nr. 141, Pl. 49. — Zerbröckelnd. Sorgfältige Schrift.

(Vs. — Zwei Zeilen abgebrochen) 1' um-m[a-ma] 2' dutu ù dā.ā [l]i-b[a-al-li-ťú-ki] 3' o.o.3 bi-ni-a-tum ša še a) [...] 4' o.o.1 ni-nu-um 7 u zu ú r [...] 5' aš-šum a-wa-tim ša be-el-ti—si-[im-ti b)] 6' ša ki-a-am aq-bi-a-ki-im 7' um-ma a-na-ku-ú-ma 8' ša li-bi-ša lu <zi->ka-ar 9' lu si-ni-ša-at a-na-ku-ú 10' e-le-qé-e 11' am-mi-ni 7e-em-ki 12' [a]n-ni-a-am la an-ni-a-am 13' [l]a ta-aš-pu-ri-im 14' [x x] i-nu-ma ú-la-du-ú (Rs.) 15' [x x x d]i-ia 16' [x x] (a)k c) ka-ši-im 17' 1 gín [k]ù-babbar šu-BU-[x] 18' me-ħi-ir dub-pí šu-bi-[lim] 19' iš-tu al-li-ka-ā[m] 20' aq-bi-ši d)-ma um-ma a-[na-ku-ú]-ma 21' mi-im-ma zi-ki-ir [š]u-[mi-ki] 22' [l]u-ša-bi-il-ki-[im] 23' ši NI [x x] BI ši [x] (abgebrochen; auf der Rs. muß Raum für noch fünf Zeilen gewesen sein)

142. BM 80444. Bu. 91,5-9, 582 a. CT 52 Nr. 142, Pl. 49. — Unterer Teil einer Tafel, Bruch schräg abgeschliffen.

(Vs.) 1' [x x x x x] x 2' [x x x x] x x BU ZI-ni-im 3' [x x x] x IG 4' [x x x] x dumu-dutu a-di-in 5' [x] x x ma ú ul-li-ki-am 6' a-na-di-in DUMU ú a)-šu-ur-tim ša dutu—na-šir 7' aš-šum še-im ša ú-na-i-du-ka 8' o,1 še

139. c) Oder es fehlt nichts und die Zeile ist eingerückt.

140. a) Ob noch etwas fehlt, ist nicht festzustellen. b) Gegen die Gewohnheit von unten nach oben beschrieben.

141. a) Oder ein wie še beginnendes Zeichen. b) Frei ergänzt. PN anscheinend nicht belegt, nach AHW, S. 1045 rechts simtu I 1), möglich. Würde nach Stamm, MVAeG 44, S. 312 z. Absatz, Trägerin als Sklavin ausweisen, was in den Kontext paßt. c) Nach 1971 zur Hälfte abgebröckelt. d) Wohl so über Rasur.

142. a) Auch TAB oder PA möglich.

(Z. 14' ganz, Z. 15' bis auf einen Rest verloren) 16' Jetzt [*haben sie*] zwei [Rinder] 17' dort, wohin *er/man* sie um Silber verkauft hatte, [*gefunden und*] 18' unter Bewachung [*gestellt*]. 19' Die Rinder 20' *der/die er/die man* um Silber verkauft hatte, 21' möge mein Herr! 22', 23' Ein Brief meines Herrn [*möge*] an die Richter *und* [abgehen!] (Schluß verloren)

140. BM 78648.

1' Nunmehr 3' schicke ich dir hiemit 2' drei (Stück) Stoff; 4' sie sind (von) sehr gut(er Qualität). 6' Bemühe dich, 5' als ob es deine eigenen wären! 8' Schicke mir 7' ferner Bericht über ihren Verkauf in Kommission und 9' (*in dem Maße*), wie er mir gefällt, 10', 11' werde ich daraus deine Leistung ersehen a). 12', 13' Die Stoffe müssen je vier Sekel Silber (an) Silber erbringen. (Lücke) (Linker Rd.) 1 *Dein Sohn möge/Deine Söhne mögen* reisen!

141. BM 80391 a).

1' Am Wort b): 2' Šamaš und Aa mögen dich gesund erhalten! 3' Drei Sea Eier/Fischrogen von; 4' ein Sea Ammi; sieben (Hammel-) Keulen 5' Betreffs der Angelegenheit der Bēlti-simti, 6', 7' über welche ich dir folgendes gesagt hatte: 9', 10' „Werde ich 8' ihre Leibesfrucht, männlich 9' oder weiblich, 10' adoptieren dürfen?“ — 11'-13' warum hast du mir deinen Bescheid, positiv oder negativ, nicht geschickt? 14' wenn sie gebären wird, 15' mein 16' c). 17' Ein Sekel Silber *ist übersandt*. 18' Schicke mir einen Antwortbrief! 19' Nachdem ich hergekommen war, 20' hatte ich ihr gesagt: 21' „Irgendein Andenken d) 22' will ich an dich abschicken! (Schluß bis auf Reste von Z. 23' verloren)

142. BM 80444.

(Z. 1'-3' unbrauchbar a)) 4' habe ich dem Mār-Šamaš überhändigt. 5', 6' werde ich dort überhändigen. Der Sohn *des/der* des Šamaš-nāšir b). 7' Was die Gerste betrifft, über die ich dich instruiert hatte, 8', 9' erwirb *ein* Scheffel Gerste nach dem Maße des

140. a) Englisch wäre eine mehr wörtliche Übersetzung möglich: „..... I shall see whether you have done your best“.

141. a) Adressat nach Z. 6' usw. eine Frau. b) Absender dem Inhalte nach eine Frau, vielleicht eine Šamaš-Stiftsdame in Sippar. c) Ergänzung zu [a-ša]-ak-ka-ši-im denkbar, „werde ich ihr ‚setzen‘“. d) S. o. Nr. 4 Anm. c) zur Ü.

142. a) Falls in Z. 2' bu-ši-ni-im zu verbinden, wäre „des Dochtes“ zu übersetzen. Vgl. aber vielleicht Z. 13' še-ni-im. b) Dem Bearb. auch syntaktisch unklar.

i-na giš bān ka-ri-im ^{9'} li-qé-e (Rs.) ^{10'} i-nu-ma te-el-te-qú-ú ^{11'} šu-up-ra-am-ma ^{12'} an-ni-ki-am lu-di-in ^{13'} li-pí-iš-tum i-na še-ni-im ^{14'} [x n]a-at ^{b)} ^{15'} [x x x] x ru ^{16'} [x x x x] i-i ^{17'} [x x x x] at-ta

143. BM 80608. Bu. 9I, 5-9, 746. CT 52 Nr. 143, Pl. 49. — Deutliche, stellenweise musterhafte Schrift.

(Vs. — Etwa drei Zeilen abgebrochen) ^{1'} [.....] KU[M] ^{2'} [x x x x]-tim ša be-l[i] ^{3'} i-na pa-ni a-la-ki-šu ip-qí-dam ^{4'} ^{psig} i-štar ma-ḥa-ar a-wi-le-e ^{5'} aš-ba-at-ma ^{6'} ki-a-am iq-bi-a-am u[m]-ma šu-ma ^{7'} duk i. dub ša síg. ḥi. a ú-ul e-pé-et-t[e]-e ^{8'} ú síg. ḥi. a ú-ul a-na-ad-di-in ^{9'} ki-la-al-lu-un uš-ta-at-tu-[ú] ^{10'} duk i. dub ip-pé-et-te-e-[ma] ^{11'} ki-la-a[l-lu-un] x x [x x] (unt. Rd.) ^{12'} aš-šum ša be-[l]i [.....] (ob die zweite Zeile des unt. Randes beschrieben gewesen ist, ist nicht mehr sicher zu sehen) (Rs.)

^{1'} [z i] d a) . da er-su x ^{2'} re-eš be-lí-ia ú-ka-a-[a]l ^{3'} an še. ḥi. a pa-aq-du ^{4'} šu-ḥa-ru-ú ša be-lí-ia ša-al-m[u] ^{5'} aš-šum a-wi-il-tim munus lú EN.LÍL^k[l] ^{6'} ša be-lí iq-bi-a-am ^{7'} ki-ma be-lí iq-bi-a-am a-na ša-pir uru^{kl} ^{8'} aq-bi-i-ma a-wi-il-tam ^{9'} [x x] x [š]u-a-ti a-lam ú-ka-a[l]-l[i]-im ^{10'} [ú ša-pir] uru^{kl} ki-a-am iq-bi um-ma [š]u-[m]a ^{11'} [x x x x x] (die letzten drei Zeilen der Rs. und ob. Rd. abgebrochen) (linker Rd.) ^{1'} [.....] i na AZ ZI BU ŠI ^{b)}

144. BM 80665. Bu. 9I, 5-9, 803. CT 52, Nr. 144, Pl. 50. — Unterer Teil einer Tafel. Musterhafte Schrift.

(Vs.) ^{1'} [x x x] li x [.....] ^{2'} i-n[a] x a) KI KI ša [x x] x x ^{b)} NI ^{3'} i-na ši-ri-im ṭa-bi-im wa-aš-ba-at ^{4'} ú ma-am-ma-an ú-ul ta-aš-pu-ra-am ^{5'} gi-ru-um ru-uq-ma ^{6'} [m]a-am-ma-an a-na a-la-ki-im ^{7'} [ú-ú] i-ma-ga-ra-an-ni ^{8'} [iš-t]u al-li-ka-am ^{9'} [x] um ^{c)} i-tu-ra-an-ni (unt. Rd.) ^{10'} x-si-i ^{11'} [iš-t]u(-)ú-mi 2 sag geme (Rs.) ^{12'} [i]t-ru-ú-ma a-na i-ši-in^{kl} ^{13'} [i]š-tu 4 itu it-ta-la-ak ^{14'} ú a-na-ku mu-ur-šú iš-ba-ta-ni-ma ^{15'} aš-li-im-ma iš-tu 2 itu ^{16'} mu-ur-šú e-li-ia it-te-IN-il ^{17'} i-[n]a-an-na ^{18'} ^{psku} ku-zu-ba-tum ^{19'} [x x x s] i-IG-tum ^{20'} [x x x x] ni-in-ni ^{21'} [.....] x še-a-am (das Weitere abgebrochen bis auf Teil des linken Randes) ^{1'} [....] i-l-li-ka-am ^{2'} [.. ..] ma ^{3'} [.....] x ma ^{4'} i-na DUMU x [...] ^{5'} iš-ta [.....]

142. b) Ergänzung zu [da-n]a-at = dannat scheint möglich.

143. a) Lautwert nicht bei Thureau-Dangin, Homophones. b) Anscheinend Form eines Verbums *nas/š/zāb/pum.

144. a) Vielleicht [š]um. b) Vielleicht [š]a. c) Für einen Ergänzungsversuch s. Anm. a) zur Ü.

Kais! ^{10'} Wenn du sie erworben haben wirst, ^{11'} schreibe mir! Dann will ich hier bezahlen ^{c)}! ^{12'}, ^{13'} „Sperma“ ^{d)} ist unter dem Kleinvieh *stark* (*verbreitet*). (Von den letzten drei Zeilen nur noch die Enden erhalten).

143. BM 80608 ^{a)}.

^{2'} [Betreffs], *den/die/das* mein Herr ^{3'} mir vor seiner Abreise übergeben hatte, ^{4'}, ^{5'} habe ich Ipiq-Ištar in Anwesenheit der Hochwohlgeborenen belangt; da ^{6'} hat er mir folgendes gesagt: ^{7'} „Ich werde den Wollspeicher nicht öffnen, ^{8'} ferner werde ich keine Wolle verabreichen. ^{9'} Beide werden zusammenkommen, ^{10'} der Wollspeicher wird geöffnet werden und ^{11'} beide [*werden die Wolle verabreichen*]“. ^{12'} Was das betrifft, was mein Herr [*mir geschrieben hat*], (vielleicht Lücke von einer Zeile) (Rs.) ¹ das Mehl ist fertig und ² liegt für meinen Herrn bereit. ³ Die Esel sind gemustert ^{b)}, ⁴ die Burschen meines Herrn sind wohlbehalten. ⁵ Was die Dame aus Nippur betrifft, ⁶ von der mein Herr mir gesprochen hat, (so) ⁷, ⁸ habe ich, wie mein Herr mir befohlen hatte, mit dem Gouverneur der Stadt gesprochen und er hat der Dame ⁹ besagte die Stadt gezeigt ^{c)}. ¹⁰ Ferner hat der Gouverneur der Stadt folgendes gesagt: (große Lücke) (linker Rd.) ^{1'} man wird sie ^{d)}
.....

144. BM 80665.

^{2'} In ^{3'} wohnt sie in guten Umständen/Wohlsein. ^{4'} Ferner hast du niemanden zu mir geschickt. ^{5'} Der Weg ist weit, ^{6'}, ^{7'} niemand willigt mir ein zu reisen. ^{8'} Seit ich hergekommen bin, ^{9'} *hat sich der Gott von mir abgekehrt* ^{a)}. ^{10'} ...^{sî} ^{b)}, ^{11'} nachdem er (die) zwei Sklavinnen ^{12'}, ^{13'} geholt hatte, ist vor vier Monaten nach Išin abgereist. ^{14'} Darauf bin ich krank geworden und ^{15'} (wieder) gesund geworden, aber seit zwei Monaten ^{16'} ist die Krankheit (wieder) *auf mich gebunden worden*. ^{17'-19'} Jetzt *haben* Kuzzubātum [und] ...^{siktum} ^{c)} mich
^{20'} Gerste ^{d)} (große Lücke) (linker Rd.) ¹ *ist hergekommen* (weiter nicht ergänzbare Reste der letzten vier Zeilen)

142. c) Wörtlich: „geben“. d) Man könnte hier eine Seuche vermuten, vgl. L (1973), S. 199 links lex.; AHw, S. 554 3).

143. a) Nach Z. 2'; Rs. 2 usw. an „meinen Herrn“ adressiert. Absender dem Inhalte nach wohl die Ehefrau des Adressaten. b) S. o. Nr. 139 Z. 4' mit Anm. d) zur Ü. c) Vielleicht analog dem Ausdrucke *abullätim šudūm*, I/J, S. 34 links c), im Sinne von „Stadtarrest geben“? d) Femininum Singular.

144. a) Unsichere Ergänzung [dingir]-um und Übersetzung, unter Annahme eines nicht belegten separativen Akkusativs im Verbalsuffix. b) PN zu ergänzen, vielleicht Sisi. c) Ein Frauenname zu ergänzen; als solcher würde Masiktum, vgl. AHw, S. 618 rechts masku I 2), zu den Spuren passen. d) Akkusativ.

145. BM 80782. *Bu.* 91,5-9, 920. CT 52 Nr. 145, Pl. 50. — Untere Tafelhälfte. Nicht kollationiert.

(Vs.) 1' ša x [..... n]i-ā [.....] 2' ù [x x] be lam ID [x x i-s]i-ru-ni-in-ni-ma 3' uš-[ta-ad-di]-na-ni-in-ni 5 še gu[r] i-na DI a). LAM 5 sila₃ a-na DIŠ b) [.....] 4' i-[nu-ma] 3 má.ḫi.a-šu še-am i-gi-š ù síg.ḫi.a ma-li-a DU x [...] 5' um-[m]ā [šu-ú]-ma mi-im-ma ta-na-ši-a-ma lu-TE-E[B] 6' kù-babbar-ka lu-pu-ul-ka an-ni-tam iq-bi-a-am-ma 7' qá-ti ú-x-BI-il i[t]u 6.kam ú-ši-ib m[i-i]m-m[u]-ú 8' [k]ù-[ba]b=bar ā-na qá-ti-šu ut-te-e-er i še[k]ù-[ba]b bar ú-ul ú-ki-[il] 9' dumu.meš ká-dingir.ra^{ki} ù dumu.meš UD.KIB.NUN^{ki} ú-še-ši-IB c)-n[i-a-ti-ma] 10' a-wa-ti-ni i-mu-ru-ma ki-ma iš-tu mu 5.kam (unt. Rd.) 11' i-na mi-im-mu-ú ra-ma-ni-ia a-na tab.ba aḫ-lu-[x] 12' u₄-um lú e-ma-ri-ik^{ki}.meš ù dumu.meš e-mi-[š]u 13' a-na pa-nim iš-ku-nu-ma má.ḫi.a še-am i-gi-š [ú síg.ḫi.a d)] (14') ur-ra-da-nim-ma (Rs.) 15' i-na KILAM i-š-i-m ša ti-di-a kù-babbar X GI BU x [x] e) 16' š[ā] k[ā]-dingir.ra^{ki} UD.KIB.NUN^{ki} ù ga-gi-i ša ti-di-ā 17' [l]ú [e-m]ā-r[u]-ú^{ki}.meš ub-ba-lu-ni-iš-šum-ma f) 18' ù x [x x x] x x x K[ī].meš ša i-KI-BU [x] 19' i-na qá-t[i-šu ša-ab]-tu ú-bi-ru-šu [x] x x [x x] 20' šu-ru-uq x [x] x ú-ta-du-ni-in-ni [.....] 21' a-na mi-it-ḫa-r[i-i]m ú-te-er-ru-ma d[ub] 22' a-na i gú kù-babbar ú-še-zi-bu-šu ù [.....] 23' um-ma a-na-ku-ma a-di ta-ap-pa-la-an-ni [.....] 24' ri-[š]i-a-am-ma a-na UD.KIB.N[U]N^{ki}[l] a-lik [.....] 25' [an]-n[i-ta]m aq-bi-šum-ma itu [.....] 26' [x x x] x x x x x [.....] (das Weitere verloren)

146. BM 80402 A. *Bu.* 91,5-9, 541 a. CT 52 Nr. 146, Pl. 50. — Unterteil einer Tafel mit verwitterter Oberfläche, Bruch geglättet. Schrift war fein gestochen.

(Vs.) 1' a-p[I] x [.....] 2' i-na x x [.....] 3' aš-šum ša x [x] x x x a) 4' pib-ni—^dišk[u]r aš-šum ā.šà-im iq-bi-a-a[m]-m[ā] 5' a-an-nam a-pu-

145. a) So auf der Tafel, statt KI. b) Oder erster senkrechter eines abgebrochenen Zeichens. c) So auf der Tafel, statt -bu-. d) Ergänzt nach Z. 4'. e) Mit zwei leichten Emendationen zu KÙ.GI bu-š[a-am] zu ergänzen. f) Keil zwischen šum und ma offenbar zu tilgen.

146. a) Reste scheinen mit ta-aš-pu-ra-am unvereinbar, vielleicht aber mit u[m-ma at-t]a-ā-[m]a.

145. BM 80782.

^{2'} Und *den Herrn* haben sie mich gemahnt und ^{3'} von mir eingetrieben. Fünf Kor Gerste, Sesamöl zum Marktpreise von einem [*Sekel Silber* ^{a)}] für fünf Liter ^{4'} Als seine drei Boote mit Gerste, Sesamöl und Wolle gefüllt waren, ^{5'} Folgendes (hat) er (erklärt): „Ihr werdet irgend etwas bringen und ich will
..... [*und*] ^{6'} dein Silber will ich dir bezahlen!“ Das hat er mir gesagt und ^{7'} *hat/ich habe* meine Hand Sechs Monate habe ich gegessen, *alles* ^{8'} Silber habe ich ihm zurückgegeben, nicht (einmal) ein Gran Silber habe ich behalten. ^{9'} Die Babylonier und die Sipparer haben uns Platz nehmen lassen und ^{10'} haben unsere Sache untersucht und ^{19'} ihm nachgewiesen ^{b)}, ^{10'} daß ich seit fünf Jahren ^{11'} von allem, was mein ist, *als* dem Sozius habe; (daß) ^{12', 13'} zur Zeit, als er die Emarer und die Söhne seines Schwiegervaters an die Spitze gestellt hat und die Boote mit Gerste, Sesamöl [*und Wolle*], ^{14'} sie hierher herunterfahren, ^{17'} die Emarer ^{15'} zum niedrigen Marktpreise, den ihr kennt, Silber, Gold, *Habe* ^{16'} von Babylon, Sippar und dem Kloster, das ihr kennt, ^{17'} ihm bringen und ^{18'} ferner die
die sie [*ihm*] *anvertraut/geborgt hatten*, ^{19'} in [seiner] Hand angetroffen worden waren. [*Ihn*] ^{20'} des Diebstahls von zu beschuldigen haben sie mich veranlaßt ^{c)}. ^{21'} haben sie gleichmäßig zurückgegeben und [*eine gesiegelte Urkunde*] ^{22'} über ein Talent Silber haben sie ihn ausstellen lassen, ferner ^{23'} folgendes (habe) ich (erklärt): „Bis du mich bezahlst, ^{24'} *verschaffe dir* ^{d)} ^{23'}
^{24'} und reise nach Sippar ab!“ ^{25'} Das habe ich ihm gesagt und Monat (Schluß bis auf Spuren von Z. 26' verloren)

146. BM 80402 A.

^{1'} *Die Angelegenheit* ^{2'} in ^{3'} Was das betrifft, was *du* (*erklärt hast*): ^{4'} „Ibni-Adad hat mit mir über ein Feld

145. a) Lesung und Ergänzung auch wegen unserer Unkenntnis der altbabylonischen Sesamöl-Preise unsicher; vgl. Edzard, ARDēr, S. 40 u. f. b) Das Prädikat des zweiten Hauptsatzes, der dem Satze Z. 9'-10' erste Hälfte gleich- und dem kima-Satze übergeordnet ist, findet Bearb. erst in Z. 19', womit sich allerdings ein ungewöhnlich unübersichtlicher und schwerfälliger Satzbau ergäbe. c) So unter der Annahme, nadûm Š sei hier als Kausativ zu nadûm mit Akkusativobjekt der Sache und eli der Person, „jemanden einer Sache zeihen“ (AHw, S. 706 links 9)), zu verstehen, wofür AHw, S. 708, allerdings kein Beispiel anführt. e-li-šu könnte am Ende von Z. 19' gestanden haben. d) rašûm scheint sonst nicht im Ventiv vorzukommen, Ergänzung dem Bearb. deshalb nicht gelungen.

ul-šu ^{6'} [šā] ta-aš-[pu]-ra-am (unt. Rd.) ^{7'} ki-ma ti-du-ú i-na [U]D.[KI]B.
 NUN[kⁱ] ^{8'} a.šà ši-ma-a-[t]im ma-dam-ma i-[š]u-[ú] (Rs.) ^{9'} [x] x a.šà
 ú-ul ha-[aš-h]a-ku ^{10'} a-wa-tam an-ni-tam a-na ib-ni—^diškur ^{11'} ú-ul
 aq-bi ^{12'} a-wa-tam an-ni-tam ib-ni—^diškur iq-bi-ku-ú-[m]a ^{13'} d[u]b-
 pa aš ^{b)}pu-ra-ak-ku-ú ma-an-nam [i]š-pu-r[a-ak]-ku[m] ^{14'} te₄-ma-am
 šu-up-ra-a[m] (Rest abgeschnitten)

147. BM 80974. Bu. 9I,5-9, III2. CT 52 Nr. 147, Pl. 50. — Untere
 Tafelhälfte. Kursive.

(Vs.) ^{1'} [x] x [x x] x [x] ^{2'} ní g.šID ^{a)} i-lí—iš-me-ā-[ni] ^{3'} ma-ḥar šu ^{b)}-
 UB-BU-rum ù a-[w]i-le-ē ^{4'} in-ni-ip-šu-ma ^{5'} itu 3.kam u₄ 26.kam
^{6'} u₄-ma-tu ša ši-bi-it qá-tim (unt. Rd.) ^{7'} la ḥa-ar-šú (Rs.) ^{8'} pib-ni—
^dé-ma ḥ-ti.la ^{9'} ú-še-ši-ba-ak-kum-ma ^{10'} gud ú-ul tu-ša-bi-lam ^{11'} ù
 a-na-ku i-na la má ^{12'} g[ū]d ú-ul ú-ša-bi-la-ak-kum ^{13'} [.....] x [š]a x
 BI x (das Weitere abgebrochen)

148. BM 81028. Bu. 9I,5-9, II66. CT 52 Nr. 148, Pl. 51. — Siegelabrol-
 lungen auf dem rechten und linken Rande; keine Legende. Schrift
 sehr kursiv.

(Vs. — Erste drei Zeilen abgebrochen) ^{1'} [.....] x x x [....] ^{2'} [l]i-[b]a-
 al-li-ṭú-ka ^{3'} lu š[a]-al-ma-ta lu ba-al-ṭa-t[a] ^{4'} dingir na-ši-ir-ka re-eš-ka
 a-na da-m[i-iq-tim] ^{5'} li-ki-il ^{6'} a-na šu-ul-mi-ka [aš]-pu-ra-am ^{7'} šu-lum-
 ka ma-ḥar ^dutu ù ^dmarduk ^{8'} lu da-ri ^{9'} i-nu-ma i-na ká-dingir.
 ra^{kl} i-na é ^{10'} nu-uš-ta-tu-m[a] aš-šum ši-bu-tim ^{11'} ša I ma-na kù-
 babbar aq-bu-kum-m[a] ^{12'} [x x] x x T[U] x (letzte Zeile der Vs., unt. Rd.
 mit vielleicht drei Zeilen und die zwei ersten Zeilen der Rs. abgebrochen) (Rs.)
^{1'} aṭ-ṭar-[d]a-[ak-ku]m ^{2'} dub-pi [q]é-AR-b[i]-a-am ^{3'} ù a-li-a-am ak-nu-
 uk-ma ^{4'} uš-t[a]-bi-l[a]-ak-kum ^{5'} ši-bu-tam šu-a-ti ^{6'} ša I ma-na kù-
 babbar š[u]-bi-l[a]m ^{7'} k[i]-ma ta-al-la-am ^{8'} kù-babbar re-eš-ka
 ú-ka-[al] ^{9'} [x] x š[a]-al-ma-nu x [x] ^{10'} [.....] x [....] (Rest abgebrochen)

149. BM 81187. Bu. 9I,5-9, I323. CT 52 Nr. 149, Pl. 51. — Untere
 Tafelhälfte. Deutliche, obgleich etwas verwaschene Schrift.

(Vs.) ^{1'} ú-ša-ba-l[a]-ku x [.....] ^{2'} dub-pi-ia ú-ul tu-[š]a-[b]a-[la]m
^{3'} te-mi-ša-an-ni ^{4'} kù-babbar te-ri-ša-an-ni-ma ^{5'} ak-la-ma lu-ú ta-

146. b) Zwischen aš und bu Rasur.

147. a) Vgl. Nr. 127 Anm. a) zur U. b) Anscheinend so auf der Tafel, also nicht
 der bekannte PN kubburum.

gesprochen ^{a)} und ^{5'} ich habe ihm zustimmend geantwortet" — ^{6'} (das war es,) was du mir geschrieben hast — ^{7', 8'} wie du weißt, *hat man* in Sippar wirklich viel (ver)käufliches Feld. ^{9'} Ich brauche kein Feld. ^{10', 11'} So etwas habe ich nicht zu Ibni-Adad gesagt. ^{12'} Hat Ibni-Adad so etwas wirklich zu dir gesagt? ^{13'} Habe ich dir einen Brief geschickt? Wen hat er zu dir geschickt? ^{14'} Schicke mir Bescheid! (Falls der Text hier nicht geendet hat, Schluß verloren)

147. BM 80974.

^{2'} Die Abrechnung des Ili-išmeanni ^{3', 4'} ist im Beisein des Šubburum und der Hochwohlgeborenen gemacht worden, aber ^{5'} drei Monate sechsundzwanzig Tage, ^{6'} die Tage des Urlaubs ^{a)}, ^{7'} sind nicht abgezogen. ^{8'} Ibni—E-maḥ-tila ^{9'} habe ich bei dir in Dienst treten lassen und ^{10'} du hast mir „das Rind“ nicht geschickt. ^{11', 12'} Auch ich habe dir in Ermangelung eines Bootes kein Rind geschickt. (Das Weitere bis auf Reste von Z. 13' verloren)

148. BM 81028.

^{2'} Mögen dich gesund erhalten ^{a)}! ^{3'} Du mögest wohlbehalten (und) gesund sein! ^{4', 5'} Der Gott, dein Beschützer, möge dir zum Besten bereitstehen! ^{6'} Wegen deines Befindens schreibe ich dir. ^{7', 8'} Dein Wohlbefinden möge bei Šamaš und Marduk von Dauer sein!

^{9'-11'} Als wir uns in Babylon im „Hause“ getroffen haben und ich (mit) dir über einen Bedarf (in Höhe) von einer Mine Silber gesprochen habe, (Reste einer Zeile, dann größere Lücke) (Rs.) ^{1'} schicke ich hiemit zu dir ^{b)}. ^{2', 3'} Meine Innen- und Außentafel ^{c)} habe ich gesiegelt und ^{4'} schicke (sie) dir hiemit. ^{5', 6'} Schicke mir besagten Bedarf (in Höhe) von einer Mine Silber! ^{7'} Sobald du heraufkommst, ^{8'} steht dir das Silber zur Verfügung. ^{9'} Wir sind wohlbehalten. (Schluß verloren)

149. BM 81187.

^{1'} Werde ich dir schicken ^{2'} Meine Tafeln schickst du mir nicht, ^{3'} du hast mich mißachtet. ^{4'} Du hattest Silber von mir verlangt,

146. a) Nach dem Folgenden offenbar in dem Sinne, der Absender wolle ein Feld vom Adressaten kaufen.

147. a) šibit qātim gehört offenbar zu Š, S. 30 links a), für dessen Übersetzung jedoch der Vorschlag AHw, S. 909 links 15) d), plausibler scheint, falls heutige Begriffe unser Urteil nicht verfälschen.

148. a) Als Subjekt die Namen zweier Götter, wohl Šamaš und Marduk, zu ergänzen. b) Als Objekt ein PN oder eine Bezeichnung für eine Person zu ergänzen. c) Wie Nr. 97 Z. 21; vgl. Nr. 89 Anm. b) zur Ü.

aš-pu-ra-ma ^{6'} ú-ul ú-ša-bi-la-kum ^{7'} ki-a-am ta-aq-bi-a-am (unt. Rd.)
^{8'} um-ma at-ta-ma (Rs.) ^{9'} š[i]-ma-[ti]m ša 1 ma-na ša 2 ma-na ^{10'} lu-ša-
 ma-ku-ma ^{11'} [a]t-[t]a-m[a] ^{a)} p[u]-šu-ur-ši-na-ti ^{12'} [x x x x] ir-bi-ka ^{13'} [x
 x x x] i ma-na ^{14'} [x i]r-[r]a-a-am ^{15'} x [x] x x x x x (abgebrochen) (linker Rd.
 — erste Zeile verloren) ^{1'} [.....] x ^{2'} ma-li ta-ša-m[u] ^{3'} š[u-u]p-ra-a[m] ^{a)}

150. BM 81527. Bu. 9I,5-9, 1659. CT 52 Nr. 150, Pl. 51. — Fragment;
 fast die ganze Vs. verloren. Deutliche Schrift.

(Vs.) ^{1'} [.....]-ma ^{2'} [.....] x ^{3'} [.....] ^{4'} [.....
 a]m ^{5'} [x x] x pa-ni-ki wa-aš-ba-a-nu (unt. Rd.) ^{6'} [am]-mi-nim šu-
 lu-um-ki ^{7'} la ta-ša-pa-ri-im ^{8'} šu-lu-um ^{9'} ni—^dše-rum (Rs.) ^{9'} ù i-ba-lu-
 uť ^{10'} šu-up-ri-im-ma ^{11'} aš-šum na-ra-am-ta-ni ^{12'} šu-ri-im ^{13'} i-ta-šu-nu
 šu-ḥa-ru-ú ^{14'} li-iš-pu-ru-nim-ma ^{15'} [x x na]-r[a]-am-ta-ni ^{16'} [.....]
 x x [x] (vielleicht die zwei letzten Zeilen der Rs. und drei Zeilen auf dem ob.
 Rande abgebrochen) (linker Rd.) ^{1'} [.....] x ^{2'} [.....] x x ga-al-li
^{3'} [.... i]š-pu-ra-ni

151. BM 82532. Bu. 9I,5-9, 2538. CT 52 Nr. 151, Pl. 51. — Untere
 Hälfte eines Täfelchens. Deutliche, unpräzise Schrift.

(Vs.) ^{1'} [....] x [....] ^{2'} [x x] x DU u[m] ^{3'} [x] x ta-ri-ba-t[um] t[ú]-ur-
 di-im-ma ^{4'} [a]t-ti qá-qá-di ku-ub-bi-ti-ma (unt. Rd.) ^{5'} ù a-na-ku qá-qá-
 ad-ki (Rs.) ^{6'} lu-ka-ab-bi-it ^{7'} a-na-ku um-mu-tam ša-ab-ta-a-ku ^{8'} at^{a)}-
 ti da-aḥ-ti-ma ^{9'} ú-u[l] t[a]-ša-li pa-n[a]-n[um]-ma ^{10'} [....] x x [..
 ..] (abgebrochen) (linker Rd.) ^{1'} [..... i]m

152. BM 80534. Bu. 9I,5-9, 672. CT 52 Nr. 152, Pl. 52. — Unteres
 Drittel der Tafel verloren, Oberfläche angegriffen. Große, sorg-
 fältige Schrift.

(Vs.) ¹ [be-el]-ni ^{a)} i-na zu UD a x x i ba x x ² [x x x x x] li-pu-la-an-ni-a-ti-
 ma ³ [x x] ki-ma še-e ša na-da-nam tu x x ⁴ [i]š-t[i]-a-at a-ḥi-tam [i]i-pu-
 lu ⁵ i tu du ⁶ -k u ⁴ 5. kam še-gi-š-i a-na-as-s[ā-aḥ] ^{e)} ⁶ io erim.meš
 ša i tu i.e.ta a-ga-ar ⁷ ma-ti erim.meš šu-a-tu a-am-ma-ar ⁸ ar-ḥi-iš

149. a) Praktisch geraten.

151. a) Groß über Rasur geschrieben.

152. a) Freie, unsichere Ergänzung. b) Zeichenreste wie -ma-l[i], was aber
 sinnlos scheint. c) Müßte durch darüber geschriebenes Ende von Zeile
 Rs. 9' unkenntlich geworden sein.

aber ^{5'} ich habe (es) dir vorenthalten; obgleich du mir geschrieben hattest, ^{6'} habe ich (es) dir nicht geschickt. ^{7'}, ^{8'} Folgendes hattest du mir gesagt: ^{9'} „Waren (im Werte) von ein (oder) zwei Minen ^{10'} will ich für dich einkaufen und ^{11'} du verhökere sie!“ a). ^{12'} deines Einkommens ^{13'} eine Mine (Reste von zwei Zeilen, dann große Lücke) (linker Rd.) ^{2'} Alles, was du kaufst, ^{3'} schreibe mir!

150. BM 81527 a).

^{5'} Wir wohnen bei dir. ^{6'}, ^{7'} Warum schreibst du mir nicht über dein Befinden? ^{10'} Schreibe mir ^{8'} über das Befinden von Ibni-Šerum ^{9'} und Iballu! Und ^{11'}, ^{12'} was das Geleit der Narāmtanī betrifft, ^{13'}, ^{14'} sollen die Burschen mir ihr ^{b)} Kennzeichen schreiben, dann ^{15'}, ^{16'} Narāmtanī (große Lücke und unbrauchbare Reste der letzten drei Zeilen)

151. BM 82532 a).

^{3'} Schicke den Taribatum her und ^{4'} ehre du mich, dann ^{5'}, ^{6'} will auch ich dich ehren! ^{7'} Ich vertrete Mutterstelle ^{b)}. ^{8'}, ^{9'} Du kümmerst dich nicht um mich. Früher (vom Weiteren nur je ein Rest der ersten und letzten Zeile erhalten)

152. BM 80534.

¹, ² Unser a) Herr möge uns aus ^{b)} abfertigen ^{c)} und ³ [Silber] entsprechend der Gerste, die zu verabfolgen ⁴ möge man zum ersten Male gesondert Rechtens ausfolgen! ⁵ Am 5. VII. werde ich den Sesam ausreißen. ⁶ Zehn Mann für einen Monat werde ich mieten, ⁷ wann werde ich besagte Leute ausfindig machen (können)? ⁸ (Darüber)

149. a) Die Annahme, die direkte Rede ende hier, ist willkürlich und unsicher.

150. a) Empfänger war eine Frau. b) Maskuliner Plural, auf „Burschen“ zu beziehen.

151. a) Empfänger war eine Frau. b) Unter der nicht beweisbaren Annahme, auch der Absender des Briefes sei eine Frau gewesen, als bisher anscheinend nicht belegtes Gegenstück zu abbūtam šabātum (S. 24 f.) aufgefaßt. Ohne Angabe des Schützlings erscheint die Aussage freilich sinnleer; war als solcher die Adressatin gemeint, aber nicht genannt?

152. a) Absender spricht von sich selbst in der Mehrzahl „wir“ in Z. 1 und Rs. 2', dagegen in der Einzahl „ich“ in Z. 5-8. Vgl. Anm. d). b) Falls sū-ut zu lesen, vgl. Stol über sūtum (in Vorbereitung). c) Oder: „Rechtens an uns

be-li li-ša-bi-lam ⁹ [aš]-šum ʔe₄-em é šu-ul-mu-um ¹⁰ [i]š-tu a-li-ku-um
 5 šu-ši ¹¹ [x] x [x] x x [x] x (große Lücke) (Rs.) ^{1'} Pi-n[a]—ša-ar—² [x—al-
 la-ak x x x x] ^{2'} i-na uru b[a]-ši^{ki} iš-ša-bi-i[t-m]a [n]i-i[k]-la-[š]u ^{3'} ʔat-
 kal—a-na—^d marduk ù i-lí—gim-la-[a]n-ni ^{4'} i-na ur[u] ra-pí-q[i]-
 im^{k[i]} it-ta-aš-ba-t[u] ^{5'} šu-x-šu-nu ^{d)} it-ta-al-kam ^{6'} ù ʔe₄-em-š[u]-n[u]
 ša-pir ra-pi-qum^{k[i]} ^{7'} a-na be-lí-ia iš-tap-ra-am ^{8'} i r.meš šu-nu pa ʔi
 am ik-šu-du ^{9'} gi-im-ri ma-du-tim be-el-ni i-g[a]-x ^{10'} šum-ma be-el-n[i]
 i-qá-ab-bi ^{11'} d[u] b-pí be-li-[n]i a-na ša-pir ra-pí-q[um^{ki}] ^{12'} l[ā-a]m pí
 ka-ab-t[i]-im (ob. Rd.) ^(13') ša e-li be-li-ia ʔa-bu ^{14'} ʔ i na-aš-pa-ru-um
 (linker Rd.) ^{15'} [li-il-l]i-ik-ma ^{16'} [x i] r.meš šu-nu la i-ri-qú ^{17'} la x [...]
 ...] ^{18'} ša x [.....]

153. BM 80318 ^{a)}. Bu. 9I,5-9, 455. Kp: Finkelstein, AS 16, S. 235 ^{b)}.

(Vs.) ¹ i-nu-ma be-lí gi ^{c)} di-pa-ar kù-gi ² a-na UD.KIB.NUN^{ki} iš-šu-ú
³ mi-ša-ra-am a-na ^d utu ra-i-mi-šu i[š-ku]-nu-ma ⁴ ʔta-ri-ba-tum ša-pí-ir
 aga-uš.meš ⁵ di.kud.meš ká-dingir.ra^{ki} ù di.kud.meš UD.
 KIB.NUN^{ki} ⁶ i-na UD.KIB.NUN^{ki} ú-še-ši-bu-ma ⁷ di-na-a-tim ša lú UD.KIB.
 NUN^{ki}.meš i-mu-ru-ma ⁸ du-b-pa-at ši-ma-tim ša a.šà é ù giš SAR iš-
 mu-ma ⁹ ša i-na mi-ša-ri wa-ši-a ú-ḫe-ep-pu-ú ¹⁰ 3 SAR é-dù.a li-ib-bu

152. d) Vgl. Anm. h) zur Ü.

153. a) BM 81503 hier nicht aufgenommen, weil das Fragment, wie Bearb. erst nachträglich bemerkt hat, überhaupt nicht zu einem Briefe, sondern zu einer Gerichtsurkunde gehört, die mit einer Zeugenliste begann. b) Nach Z. 46, verglichen mit Walther, LSS 6/4-6 (1917), S. 215 (wozu AHW, S. 460 links 4) a)), ein Gesuch an den König um Eröffnung eines Prozesses. Solange es aber als einziges dem Bearb. bekanntes Spezimen die Gattung „Bittschrift“ vertritt, darf es hier unter die Briefe eingereiht werden, mit denen es eng verwandt ist, wenn auch ein Text ohne Adresse, der nach, aber offenbar nicht lange nach dem Jahre Samsu-iluna 24 (Vs. 12) geschrieben ist, in formaler Hinsicht kein Brief im engsten Sinne sein kann. c) Auf der Tafel Zeichen MÁŠ.

möge mein Herr ^{d)} mir schleunigst (Nachricht) schicken ^{e)}! ⁹ Was das „Haus“ betrifft, (so herrscht) Wohlbefinden. ¹⁰ Seit der Bote fünf Schock ¹¹ (große Lücke) (Rs.) ^{1'} Ina-šār-.....-allak ^{f)} ^{2'} wurde in der Stadt Bašum ^{g)} gefaßt und wir haben ihn festgehalten. ^{3'} Atkal-ana-Marduk und Ili-gimlanni ^{4'} wurden danach in der Stadt Rāpīqum gefaßt; ^{5'} ihr ^{h)}. ^{6'}, ^{7'} Ferner hat der Gouverneur von Rāpīqum Bericht über sie an meinen Herrn ^{d)} gesandt. ^{8'} Besagte „Skaven“ haben erreicht ⁱ⁾. ^{9'} Viele Kosten wird unser Herr *machen*. ^{10'} Wenn unser Herr befiehlt, ^{15'} soll ^{11'} ein Brief unseres Herrn an den Gouverneur von Rāpīqum — ^{12'} bevor die Äußerung eines Notabeln (erfolgt), ^{13'} welche meinem Herrn ^{d)} gefällt — ^{14'} und ein Bote ^{j)} ^{15'} abgehen! Dadurch ^{16'} sollen besagte „Skaven“ nicht untätig werden! (Schluß verloren)

153. BM 80318. U, Ü, K: Finkelstein, AS 16, S. 233-239.

¹ Als mein Herr die goldene Fackel ² für Sippar erhoben, ³ gerechte Ordnung für seinen Gönner Šamaš geschaffen hatte, ⁶ hat ⁴ der General ^{a)} Taribatum ⁵ die Richter von Babylon und die Richter von Sippar ⁶ in Sippar tagen lassen ^{b)}. Da ⁷ nahmen sie die Rechtssachen der Bewohner von Sippar durch ^{c)} und ⁸ ließen sich die Kaufurkunden betreffend Felder ^{d)}, Häuser ^{d)} und Gärten ^{d)} vorlesen ^{e)} und ⁹ zerbrachen diejenigen, welche infolge der „gerechten Ordnung“ annulliert waren ^{f)}. ¹⁰ Ein Grund-

152. ausfolgen!“. ^{d)} bēli, Vs. 8; Rs. 7'; 13', offenbar wie ein Titel gebraucht und von dem wiederholt angeredeten Adressaten des Briefes, bēli, Vs. 1; Rs. 9'; 10'; 11', zu unterscheiden. Ist mit bēli vielleicht der König gemeint? ^{e)} Vgl. die ähnlichen Beispiele A/1, S. 26 rechts c'. ^{f)} In der Lücke der Name eines Gottes zu ergänzen. ^{g)} Vgl. Nr. 128 Anm. a) zur Ü. ^{h)} Nach der Form des Zeichenrestes x (über Rasur) scheint möglich: 1) šu-lu[m]-šu-nu, nur unter Annahme einer Begriffserweiterung von šulum, welche Bearb. sonst nicht nachweisen kann, „(Nachricht über) ihr Befinden ist von dort hierher abgegangen“; 2) vielleicht šu-i-šu-nu, „ihr ‚Barbier‘ ist dorthin abgereist“; dagegen wäre einzuwenden, daß šu-i sonst nicht mit Possessivsuffix belegt zu sein scheint. ⁱ⁾ Weder pa-ḫi-am, „den Kalfaterer“, noch pa-ṭā-am, „die Grenze“, scheint passend. ^{j)} Vgl. Nr. 97 Anm. a) zur Ü.

153. a) S. Nr. 9 Anm. b) zur Ü. Im Gegensatz zu Finkelsteins Vermutung (S. 237 links zur Stelle) wird man aus dem Titel schließen, daß der Bittsteller dem Soldatenstande angehört hat. ^{b)} Wörtlich: „sitzen lassen“. ^{c)} Wörtlich: „besahen sie“. ^{d)} Im Akkadischen genereller Singular. ^{e)} Wörtlich: „hörten sie“. ^{f)} Das ist keine Übersetzung, sondern ein Versuch zur Wiedergabe dessen, was der Vf. des Gesuchs offenbar im Auge gehabt, aber nicht korrekt hat ausdrücken können; vgl. Z. 47 f. Der Relativsatz ša ina mišarim wašā, den er auf tuppāt šimātim, Z. 8, bezieht, gehört logisch zu a. šā é ù giš sar, Z. 8. wašūm mit Immobilien als Subjekt hat hier die von A/2, S. 356 ff., ignorierte, aber bereits von Walther, LSS 6/4-6, S. 37 unten mit Anm. 4, erkannte spezielle Bedeutung „dem Käufer weggenommen werden“, „an den Verkäufer zurückfallen“; s. zuletzt Finkelstein, S. 237 zur Stelle.

U[D].K[IB.N]UN^k[¹] ja-aḥ-ru-rum ¹¹ a-na pí-i dub-pí um-ma-ti šu [x x x]
 im zi iš ta/ša mu ¹² i-na mu bād kiš^{kl} a x [x x x] diš x x X X ¹³ é-am
 šu-a-ti x x x [.....] x ¹⁴ a-na-ku ù be-el a-[.....] x ¹⁵ ù di-
 kud.meš [.....] ¹⁶ dub-pí ši-ma-t[i] ¹⁷ ki-ma dub
 [..... i]ḥ-pu-ma ¹⁸ dub x [x] x [.....] ¹⁹ ù x [.....]
 BU d) ²⁰ x [.....] ²¹ [.....] x ²² x [.....] x
 (unt. Rd.) ²³ a-na [.....] x x ²⁴ [.....] x la ²⁵ [.....
 ..] i-ru-ma (Rs.) ²⁶ [x x x x x] x A pgi^{c)} mil-lum UŠ.KU x [...] ²⁷ [x x x x x]
 giš banšur ša-lim—ṭe₄-eḥ-ḥu-šu ²⁸ [x x x x x] x ša-lim—ṭe₄-ḥu-šu
 ugula šu.i ²⁹ [x] x x x x šu-a-ti i-ri-ša-an-ni-ma ³⁰ d[ṽ] b-pa-ti-ia a-na
 pu-úḥ-ri-im al-qí-a-am ³¹ pri-iš—^dutu wa-ši-ib UD.KIB.NUN^{kl} KU-di-ia
 gu.za-lá ³² ù ^dEN.ZU—na-di-in—šu-mi dub-sar zag.ga ³³ dub-
 pa-ti-ia i-mu-ru ik-nu-ku-ma ³⁴ a-na ša-lim—ṭe₄-eḥ-ḥu-šu a-na a-ma-ri-
 im ³⁵ a-na é-ti-šu ú-ša-bi-lu-šum-ma ³⁶ pša-lim—ṭe₄-eḥ-ḥu-šu ugula
 šu.i.meš ³⁷ ba-lum-ma ša-ap-ti-ia iš-mu-ú ³⁸ i-na UD.KIB.NUN^{kl} i-na é
 na-ap-ṭa-ri-[š]u ³⁹ dub-pa-ti-ia iḥ-pí-ma ⁴⁰ iq-bu-nim ap-pí aq-du-ud
 [ḥ]u-pé-e dub-pí-ia ⁴¹ i-na é-ti-šu al-qí-a-am-ma ⁴² pri-iš—^dutu KU-di-
 ia ù EŠ—na-di-in—šu-mi ⁴³ ú-ka-al-lim-šu-nu-ti-ma ⁴⁴ um-ma šu-nu-ma
 ni-nu a-na ugula šu.i.meš ⁴⁵ mi-na-a-am ni-qá-ab-bi (ob. Rd.) ⁴⁶ din=
 gir ka-ta ak-ta-aš-dam ⁴⁷ di-in dub-pa-a-tim ša ba-lum di.kud.meš
 (48) ù be-el a-wa-tim ḥe-pé-e-em (linker Rd.) ⁴⁹ be-lí li-di-na-an-ni-ma

153. d) Hier endet die Zeile. Was in der Kopie darauf folgt, gehört zur Rs. und ist unlesbar.

stück mit Wohnhaus (von) drei Quadratruten in Sippar-Jahrurum¹¹ gemäß der-Tafel gekauft^{g)} 12 im Jahre „Die Stadtmauer von Kiš^{h)}“.¹³ besagtes Haus(grundstück)¹⁴ ich und [meine] Gegenpartei¹⁵ Und die Richter¹⁶ ... Kaufurkunde¹⁷ Sobald [sie] die [Kauf]urkunde zerbrochen hatten, (große Lücke von acht Zeilen mit geringen einzelnen Wortresten)²⁶ Klagepriester Gimillum²⁷ Tisch des Šalim-ṭeḥḥūšu²⁸ Šalim-ṭeḥḥūšu, der Obmann der „Barbiere“,²⁹ hat [die Urkunden über den Kauf] besagten [Haus(grundstück)es] von mir verlangt, worauf³⁰ ich meine Urkunden in die Versammlung mitgenommen habe.³¹ Riš-Šamaš, der in Sippar Dienst tut; Kudija, der „Stuhlträger“,³² und Sin-nādin-šumi, der Steuerschreiber,³³ haben meine Urkunden gelesen. Sie haben sie unter Siegel¹⁾ 34 dem Šalim-ṭeḥḥūšu zum Lesen³⁵ ins Haus geschickt.³⁶ Šalim-ṭeḥḥūšu, der Obmann der „Barbiere“,^{38, 39} hat meine Urkunden in Sippar in seinem Gasthause¹⁾ zerbrochen,³⁷ ohne daß er mich^{k)} auch nur vernommen hätte. Dann⁴⁰ hat man (es) mir erzählt, ich habe mich gebeugt¹⁾, die Bruchstücke meiner Urkunden⁴¹ aus seinem Hause mitgenommen und^{42, 43} sie dem Riš-Šamaš, Kudija und Sin-nādin-šumi gezeigt, aber^{44, 45} sie (haben erklärt): „Was sollen wir einem Obmanne der ‚Barbiere‘ sagen?“. ⁴⁶ Hiemit komme ich zu dir, o Gott.^{47, 48} In der Sache des Zerbrechens von Urkunden <<die>> ohne (Beisein von) Richter(n) und Prozeßparteien^{m)} ⁴⁹ spreche mein Herr mir Recht! Dann

153. g) Lesung und syntaktische Beziehung der Verbalform dem Bearb. unklar. h) Bearb. kann die Zeichen am Zeilenende eben so wenig lesen wie Finkelstein (vgl. S. 237 z. St.), hält sie jedoch für das Ende des Jahrnamens. Dieser ist durch seinen Anfang eindeutig als der des Jahres Samsu-iluna 24 zu bestimmen, denn der Name des Jahres Sin-muballiṭ 15 bezieht sich gegen Finkelstein, S. 233 rechts; 240 links, der einen Fehler von Barb. Morgan nachschreibt, auf Mauerbau nicht in Kiš, sondern in Ereš, s. Ungnad, RIA 2 (1938), S. 178 links 97; Edzard, ZZ, S. 153 oben mit Anm. 806. i) kanākum kann nicht das — praktisch unmögliche — nachträgliche Siegel bereits längst fertiger Urkunden sein, sondern steht, wie so oft, in Koppelung mit šūbulum, „versiegelt schicken“. j) [S. jetzt Bearb., RA 70, S. 166 ff.] k) Wörtlich: „meine Lippen“. l) Wörtlich: „meine Nase gebeugt“. Das Verbum ist seiner Form nach zwar intransitiv, aber gegen die Auffassung von appi als Akkusativ der Beziehung (AHw, S. 891 links 1)) spricht der Umstand, daß ein solcher kein Possessivsuffix haben kann, wenigstens in Omentexten, wo er viel vorkommt. Die — jeweils verschiedene? — Bedeutungsnuance des geläufigen Ausdrucks ist schwer zu erkennen. m) Vom Bearb. in „Vom mesop. Menschen“, S. 83 vierter Absatz, übersehen. Mehrzahl vom Zusammenhange gefordert, deshalb bēl āwātīm zu lesen und *op. cit.*, S. 80 oben, zu vergleichen.

⁵⁰ ki-ma en-šum a-na da-an-nim ⁵¹ ma-ḥar be-lí-ia la iš-ša-ar-ra-ku ⁵² UD.
KIB.NUN^{ki} ka-lu-šu li-mu-u[r] x (⁵³) dan-nu a-na en-ši-im ḥa-ba-lim x
[x x x]

154. BM 80850. Bu. 91,5-9, 989. CT 52 Nr. 154, Pl. 52. — Zerbrochen
und viele Stückchen verloren. Kursive.

(Vs.) ¹ d u t u ù ^d m a r d u k li-ba-a[l-li-ṭú-ka] ² lu [š]a-[a]l-ma-[a-ta] ³ x x
x x x x x [...] ⁴ 15 u₄-mi K[1] ⁵ p m u - b a - l i - i ṭ — ^d m a r d u k š ú -
[ḥ]a-[ri] ⁶ a - n a 10 k u š - ḥ i . a š [u] - b u - l i - i [m] ⁷ a ṭ - r u - d a - a k - k u m - m a ⁸ k u š .
ḥ i . a ú - u l t u - š a - b i - l a - [a m] ⁹ ù š ú - ḥ a - r i ṭ e₄ - e m - š u ú - u l x [...] ¹⁰ p i - š u -
m u - l a - a m — ^d m a r d u k š ú - ḥ a - r i ¹¹ a - n a m a - a ḥ - r i - k a a [ṭ] - ṭ a r - d a m ¹² 10
k u š . ḥ i . a š a a š - p u - r a - a k - k u m ¹³ i - d i - i n - š u m - m a (unt. Rd.) ¹⁴ i t - t i m u -
b a - l [i - i] ṭ — ^d m a r d u k (Rs.) ¹⁵ a r - ḥ i - i š i - n a i t u z [i z] . a u₄ 1 . k a m ¹⁶ a -
n a k á - d i n g i r . r a ^{ki} l i - i s - [n] i - q á - a m ¹⁷ š a - a t - t a - a m g u d . ḥ i . a - i a ¹⁸ i - n a
i t u š e - g u r₁₀ - k u d ú - š a - a b - b a - l [a] - a k - k u m ¹⁹ e š e₃ i k u a . š à š e -
g i š - i a - m u - [u r - m] a ²⁰ a - n a š e - g i š - i r i - š a - a m l i - [k] i - [i l] ²¹ g ú . u n . ḥ i . a
a . š à - i a ú - u l X x [...] ²² ú - u l t u - š a - b i - l a m ²³ ù i š - t u m u 2 . k a m a -
ḥ [i a] ²⁴ i t - t i - i a t u - z a - a [n - n i - m a] ²⁵ m u š e n . ḥ i . a k i - m a ú - k a - a l - l [i - m u -
š u] ^b ²⁶ ú - u l a - n a - a d - [d] i - [i n - š u m] ^c (ob. Rd.) ²⁷ š u m - m a u z . t u r m u š e n .
ḥ i . a ²⁸ i - m a - a q - q ú - t u - n i - i k - k [u m] (²⁹) š u - b i - l a m

154. a) Ergänzt nach AbB 1 Nr. 113 Z. 2' f., s. Anm. b) zur Ü. b) Ergänzt
analog AbB 2 Nr. 116 Z. 16-18. c) Vgl. Anm. c) und d) zur Ü.

⁵² soll ganz Sippar sehen, ^{50, 51} daß bei meinem Herrn kein Schwacher einem Mächtigen ausgeliefert wird, und ⁵³ ein Mächtiger [*wird sich hüten*], einem Schwachen Unrecht anzutun!

154. BM 80850.

¹ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ² Du mögest wohlbehalten sein! ³ ⁴ fünfzehn Tage ⁵⁻⁷ hatte ich meinen Burschen Muballit-Marduk zu dir geschickt (mit der Bitte), zehn Häute/Felle zu schicken, aber ⁸ du hast mir die Häute/Felle nicht geschickt. ⁹ Ferner [hat] mein Bursche Bericht über/von sich nicht ... ^{10, 11} Hiemit schicke ich meinen Burschen Išu-mulam-Marduk ^{a)} zu dir. ¹³ Überhändige ihm ¹² die zehn Häute/Felle, worüber ich dir geschrieben hatte; dann ¹⁴⁻¹⁶ soll er schleunigst zusammen mit Muballit-Marduk am 1. XI. in Babylon eintreffen! ^{17, 18} Heuer werde ich dir meine Rinder im Monat XII schicken. ¹⁹ Ich habe sechs Morgen Sesamfeld ausfindig gemacht und ²⁰ es soll für Sesam(anbau) bereit liegen! ²¹ Die Abgaben meines Feldes nicht, ²² hast du mir nicht geschickt. ^{23, 24} Ferner hast du seit zwei Jahren meinen Kameraden mir zum Feinde gemacht ^{b)}, denn ²⁵ Geflügel ²⁶ kann ich ihm nicht verabreichen, ²⁵ wie ich ihn (das früher) habe erleben lassen ^{c) d)}. ²⁷ Wenn Enten ²⁸ bei dir anfallen, ²⁹ schicke mir (welche)!

154. a) Dem Bearb. unbekannter PN unbekannter Bedeutung. b) Z. 23 f. beziehen sich auf das gleiche Ereignis wie AbB 1 Nr. 113 Z. 2' f., „Ferner hast du meinen Kameraden Marduk-mušallim mir zum Feinde gemacht“. Marduk-mušallim, s. u. Anm. d), ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Vater des Absenders, hier Nr. 156 Hülle, Siegellegende Z. 1-3 (auch auf BM 80441, Hülle zu AbB 2 Nr. 116). c) kullumum hier mit zu ergänzendem Akkusativ der Person, dagegen an den ähnlichen Stellen unten Nr. 169 Z. 10 und wohl auch AbB 2 Nr. 99 Z. 14 absolut gebraucht, ist wörtlich nicht übersetzbar. Gegen K, S. 524 4. a), „zeigen“ hier nicht „instruieren“, sondern „etwas tun, was ein anderer (Akkus.) sieht“; in AHW, S. 504 4) b), mit „(jemanden) erleben lassen“ umschrieben, wo aber AbB 2 Nr. 99 und 116 nicht als Belege angeführt sind. d) Die Vorgeschichte des in Z. 23-26 Mitgeteilten entnehmen wir AbB 2 Nr. 116 Z. 16-28; dort ist zu übersetzen: „¹⁶⁻¹⁸ Wie du (bisher) alljährlich den Marduk-mušallim, Sohn des Utul-Ištar, hast erleben lassen, ²⁰ kaufe und schicke ihm ¹⁹ zwei Schock Wildtauben! ^{21, 22} Seit zwei Monaten drängt er mich, (jemanden) zu dir zu schicken. ²³ nicht, schicke ihm das Geflügel! ^{24, 25} Früher hast du den Nanna-mansum mir zum Feinde gemacht, ²⁷ mach nun (noch) den Marduk-mušallim (mir) zum Feinde!“. Offenbar hatte der Adressat diese Bitte nicht berücksichtigt und die befürchtete Folge, Z. 27, ist eingetreten. Daß nach Z. 25 f. der Absender das Geflügel nicht mehr liefern kann, ist kein Widerspruch zu AbB 2 Nr. 116, sondern verkürzte Wiedergabe des Tatbestandes: nach AbB 2 Nr. 116 liefert der Adressat dem Marduk-mušallim das Geflügel im Auftrage des Absenders.

155. BM 80577. *Bu.* 91,5-9, 716. CT 52 Nr. 155, Pl. 53. — Kleine, enge, ziemlich unordentliche Kursive.

(Vs.) ¹ iš-tu mu 3. kam ² aš-šum gú.un.ḫi.a a.šà-ia ³ ù KA-kéš é-ti-ia ⁴ aš-ta-na-ap-pa-ra-ak-kum-ma ⁵ ú-ul še-am ú-ul kù-babbar ⁶ tu-ša-ab-ba-la-am ⁷ ù at-ta a-na ká-dingir.ra^{ki} ⁸ [t]e-[l]i-a-am-ma ⁹ mi-im-[m]a ú-u[l] ta-ad-di-na-am ¹⁰ ù ki-ma ta-at-ta-al-ku ¹¹ ú-ul i-di-ma ¹² ša-pí-ir-ka pisan-dub.ba ¹³ ú-ul iq-bi-a-ak-kum ¹⁴ i-na-an-na šu-mu-um—li-ib-ši ¹⁵ a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam (Rs.) ¹⁶ še-am kù-babbar i-di-iš-šum-ma ¹⁷ a-na ká-dingir.ra^{ki} li-ib-lam ¹⁸ šum-ma še-am ù kù-babbar la tu-ša-a[b]-ba-la-am ¹⁹ a-na pisan-dub.ba ša i-na a-li wa-aš-bu ²⁰ lu-uš-pu-ra-am-ma gú.un.ḫi.a a.šà-ia ²¹ ša mu 4. kam li-ša-ad-di-nu-nim ²² ú-lu-ma a-na a-wi-lim ²³ EN.ZU—i-qí-ša-am pisan-dub.ba ²⁴ lu-uq-bi-ma dub-pa-šu ù na.aš.bar ²⁵ li-il-li-kam-ma gú.un a.šà-ia ²⁶ li-il-qú-ni-im ²⁷ šu-mu-um—li-ib-ši ša aṭ-ru-da-am ²⁸ ri-qú-us-sú la i-tu-úr-ra-am ²⁹ še-am ù kù-babbar šu-bi-lam

156. BM 82365 und 82366 mit 82367. *Bu.* 91,5-9, 2422 und 2422 a + b. CT 52 Nr. 156, Pl. 53. — Doppeltafel. Hülle mit Siegelabrollungen: Figur eines Beters und Zackenränder. Rundliches, komplettes Täfelchen. Kursive.

I. Hülle. BM 82366 mit 82367. ¹ a-[n]a x x [...].

Siegellegende: ¹ ri-iš—² marduk ³ dub-sar ⁴ dumu ⁵ marduk—mu-ša-lim ⁶ ir am-mi—ša-du-qá lugal ⁷ a)

II. Tafel. BM 82365. (Vs.) ¹ iš-ti-iš-šu ù ši-ni-šu ² aš-šu gú.un a.šà ù KA-kéš ³ é ⁴ aš-pu-ra-ak-kum-ma ⁵ 5 gín kù-babbar ú-ul ta-aš-ku-na-am ⁶ ú-ul tu-ša-bi-lam ⁷ i-na-an-na šu-mu-um—li-ib-ši ⁸ a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ⁹ i-na gú.un.ḫi.a a.šà ù KA-kéš ¹⁰ é ¹¹ ša iš-tu mu 3. kam (Rs.) ¹² 5 gín kù-babbar i-di-iš-šum-ma ¹³ a-na ká-dingir.ra^{ki} li-ib-lam ¹⁴ ù 1 gú ši-im-dam ¹⁵ šu-bi-lam ¹⁶ ú-ku-ul-ta-am ša 1 gín kù-babbar ¹⁷ li-ša-mu i-na na₄ ku-nu-uk-ki-ka ¹⁸ ku-nu-uk-ma ¹⁹ li-ib-lu-ni-im

157. BM 81204. *Bu.* 91,5-9, 1340. CT 52 Nr. 157, Pl. 53. — Stark beschädigtes rundliches Täfelchen. Lässige Kursive.

(Vs.) ¹ KA-kéš é ù g[ú].u[n] x x [...]. ² ša iš-tu mu 3. kam ³ ma-am-ma-an mi-im-ma ú-ul id-[d]i-[n]a-am ⁴ p_{mu}-ba-lí-iṭ—⁵ marduk ⁶ a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ⁷ e[r]-re-ši ù aš-ša-bi ⁸ [l]i-si-ir-ma su-ka-an-ni-

156. a) Abrollungen des gleichen Siegels auf Hülle BM 80441, zur Tafel BM 80440 = AbB 2 Nr. 116 gehörig. Nach Kopie statt lugal aber .ke₄.

155. BM 80577.

¹ Seit drei Jahren ⁴ schreibe ich dir immer wieder ² wegen der Abgaben meines Feldes ³ und der Miete meines Hauses, aber ⁶ du schickst mir ⁵ weder Gerste noch Silber. ^{7, 8} Auch bist du nach Babylon heraufgekommen, ⁹ hast mir aber nichts überhändigt. ^{10, 11} Ferner habe ich nicht gewußt, daß du abgereist bist, und ¹² dein Chef, der *Direktor* ^{a)}, ¹³ hat (es) dir nicht gesagt. ^{14, 15} Jetzt schicke ich hiemit Šumum-libši zu dir. ¹⁶ Überhändige ihm Gerste und Silber, dann ¹⁷ soll er (es) mir nach Babylon bringen! ¹⁸ Wenn du mir Gerste und Silber nicht schickst, ¹⁹⁻²¹ will ich dem *Direktor* ^{a)}, der in der Stadt Dienst tut, schreiben und man soll die Abgaben meines Feldes von vier Jahren für mich eintreiben! ²²⁻²⁵ Oder ich will es dem hochwohlgeborenen Sin-iqīšam, dem *Direktor* ^{a)}, sagen, dann soll ein Brief von ihm und ein *Bote* ^{b)} kommen und man soll die Abgabe meines Feldes für mich holen! ²⁶ Šumum-libši, den ich dorthin geschickt habe, ²⁷ soll nicht mit leeren Händen zurückkehren! ²⁸ Schicke mir Gerste und Silber!

156. BM 82365 und 82366 mit 82367.

I. Hülle. BM 82366 mit 82367. ¹ An

Siegellegende: ¹ Riš-Marduk, ² Schreiber, ³ Sohn des Marduk-mušallim, ⁴ Diener des Königs Ammi-šaduqa.

II. Tafel. BM 82365. ¹ Ein- oder zweimal ^{2, 3} habe ich dir (schon) wegen der Abgabe des Feldes und der Hausmiete geschrieben, aber ⁴ die fünf Sekel Silber hast du mir nicht *ausgesetzt*, ⁵ mir nicht geschickt. ^{6, 7} Jetzt schicke ich hiemit den Šumum-libši zu dir. ⁸ Von der Abgabe des Feldes und der Hausmiete, ⁹ die seit drei Jahren (fällig sind), ¹⁰ überhändige ihm fünf Sekel Silber, dann ¹¹ soll er (sie) nach Babylon bringen! ^{12, 13} Ferner schicke mir ein Talent ausgezupfte Wolle! ¹⁴⁻¹⁶ Man soll Lebensmittel (im Werte) von einem Sekel Silber kaufen! Siegle (sie) mit deinem Siegel! Dann ¹⁷ soll man (sie) mir bringen!

157. BM 81204.

¹ Hausmiete und Abgabe [meines Feldes], ² von denen seit drei Jahren ³ niemand mir irgendetwas verabfolgt hat — ^{4, 5} hiemit sende ich Mu-balliṭ-Marduk zu dir. ⁶ Pächter und Mieter ⁷ soll er pressen! Und ⁹ schicke

155. a) pisan-dub.ba = šandabakkum „one of the highest posts in the administrative hierarchy“, Landsberger, JCS 9 (1955), S. 125 rechts Anm. 22.

b) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü.

ni^{mušen} 8 ù a) sum^{sar} ù sum sikil.l[u]m^a[r] (Rs.) 9 a-na ká-dingir.
ra^{kl} š[u]-bi-lam 10 p d marduk—mu-ša-lim 11 a-pa-la-am ú-ul t[e]-l[e]-e
[...] 12 pír—ku-bi x [.....] 13 ki-ma pa-ni-ti-i[m] 14 a-na ká-
dingir.ra^{kl} 15 i-na šà b) x [.....] 16 i udu nita₂ x [....
....] 17 x x x x [.....] 18 ù diš [.....] (ob. Rd.) (19) e-pu-uš c)
[.....] (linker Rd.) 20 a-na gá.gi.a šu-bi-l[am] 21 ù i udu nita₂ ap-ta-
q[í-d]am

158. BM 81119. Bu. 9I,5-9, 1256. CT 52 Nr. 158, Pl. 54. — Rundliches
Täfelchen. Tief eingedrückte Kursive.

(Vs.) 1 d utu ù d [marduk li-ba-al-l]i-[t]ú-ka 2 lu ša-a[l-ma-ta] 3 i-na
ka-at-ti[m mu-un]-na-ab-tu 4 ù d marduk—mu-[ša-lim x] x a) 5 it-ti-ia
tu-[uz-za-an-ni]-ma b) 6 ú-ku-ul pí-ia t[ú-š]a-aq-qí-il 7 ù i-na-an-na SAL
x x-[t]um c) 8 it-ti-ia tu-uz-za-an-ni 9 i gín kù-babbar šà gú.un
a.šà (Rs.) 10 i-di-š-si-im-ma 11 i-giš a-na ma-ar-ti-ka 12 pa-ša-ši-im li-
ša-am 13 ù su-ka-an-ni-ni^{mušen} 14 ša i gín kù-babbar a-na d mar-
duk—mu-ša-lim 15 š[a]-ma-am-ma šu-bi-lam

159. BM 81489. Bu. 9I,5-9, 1621. CT 52 Nr. 159, Pl. 54. — Rundliches
Täfelchen ohne untersten Teil. Scharf eingestochene, mit fasrigem
Stylus geschriebene Kursive.

(Vs.) 1 d utu ù d marduk li-ba-al-li-tú-ka 2 lu ša-al-ma-ta 3 ki-ma ti-
du-ú ša-at-ta-am 4 BU-UD KI.NE ša d marduk 5 i-na mu-úh-ši-ia iš-ta-
a[k-nu] 6 aš-šu sum^{sar} sum-sikil.lum [sar] 7 [s]i-ir-bi-it-ti [ku₆] 8 [ù
su]-k[a]-an-ni-ni^{mušen} 9 [.....] x (von der Vs. fünf, vielleicht eine
Zeile auf dem unt. Rande, fünf oder sechs Zeilen von der Rs. abgebrochen a)) (Rs.)
1' x [x x x ša-at-t]a-am 2' a-na ša ša-ad-da-aq-dam 3' tu-um-ta-aš-ši-il
4' p d umu—u₄-20.kam a-na ma-aḥ-ri-ka a[t-ṭar-dam] 5' 600 sum^{sar}
600 sum-sikil.lum^{sar} 6' 5 šu-ši si-ir-bi-it-ta-am^{ku₆} 7' ù 5 šu-ši su-ka-
an-ni-ni^{mušen} 8' ša 2 gín kù-babbar ša-am-ma (9') šu-bi-lam

157. a) Durch das letzte Zeichen des linken Randes, Z. 21, etwas überdeckt.
b) Über Rasur geschrieben. c) Anscheinend nachträglich in den leeren
Raum am Anfang der Vs. geschrieben, also wohl zwischen oberen Rd. und
linken Rd. einzufügen.

158. a) Nach Z. 14 ergänzt, aber wegen [x] x hinter d marduk—mu-[ša-lim],
worin Bearb. kein a-ḥi-ia erkennen kann, unsicher. b) Ergänzt nach Z. 8,
jedoch wenig Raum dafür. c) Walker denkt an SAL n[a-ka]r-tum, wozu
die Spur hinter SAL jedoch nicht gut paßt.

159. a) Walker schätzt jedoch die Lücke auf nur vier Zeilen.

mir ⁷ Wildtauben ⁸ sowie Knoblauch und Zwiebeln ⁹ nach Babylon!
^{10, 11} Kannst du Marduk-mušallim nicht abfertigen, (so) ¹⁴
¹² Warad-Kubi ¹³ wie das Frühere ¹⁴ nach Babylon!
¹⁵ In/Aus ^{16, 17} einen Hammel ^{18, 19} Fer-
 ner mache ein/einen und ²⁰ schicke ihn/sie/es ins Kloster!
²¹ Ferner übergebe ich dir hiemit einen Hammel.

158. BM 81119.

¹ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ² Du mögest wohl-
 behalten sein! ³ Durch dein Zutun ⁵ hattest du ³ Munnabtu ⁴ und
 Marduk-mušallim ⁵ mir zu Feinden gemacht und ⁶ hast mir die Nahrung ^{a)}
 knapp gemacht. ^{7, 8} Ferner hast du mir jetzt die *Nakartum* zur Feindin
 gemacht. ⁹ Einen Sekel Silber von der Abgabe des Feldes ¹⁰ verabreiche
 ihr, dann ^{11, 12} soll sie Sesamöl zum Salben deiner Tochter kaufen!
¹³⁻¹⁵ Ferner kaufe für Marduk-mušallim Wildtauben um einen Sekel
 Silber und schicke (sie) her!

159. BM 81489.

¹ Šamaš und Marduk mögen dich gesund erhalten! ² Du mögest wohl-
 behalten sein! ³ Wie du weißt, hat man heuer ⁴ die Ablöse des „Kohlen-
 becken(feste)s“ für Marduk ⁵ mir auferlegt ^{a)}. ⁶ Betreffs Knoblauch,
 Zwiebeln, ⁷ *Sumpfkarpfen* ^{b)} ⁸ und Wildtauben (große Lücke) (Rs.) ^{1'} ...
 heuer ^{2', 3'} hast du sodann dem vom vorigen Jahre gleich gemacht.
^{4'} Hiemit schicke ich den Mār-ešrē zu dir. ^{5'} 600 (Stück) Knoblauch,
 600 (Stück) Zwiebeln, ^{6'} fünf Schock *Sumpfkarpfen* ^{b)} ^{7'} und fünf Schock
 Wildtauben ^{8'} kauf (zum Preise) von zwei Sekeln Silber und ^{9'} schicke
 (sie) mir!

158. a) Wörtlich: „das Essen meines Mundes“.

159. a) Der Satz bezieht sich auf das gleiche Ereignis wie AbB 1 Nr. 108 Z. 7 f.,
 BU-UD KINE ša ^a marduk hier ist sachlich mit BU-du-um dort identisch.
 budum, s. AbB 1, S. 81 Anm. 108 a), und jetzt Edzard, ARDēr, S. 239 links
 būdum, können auch B, S. 305 būdu B, und AHW, S. 875 links pūdu II, nicht
 deuten. Für KINE als Fest s. die Wörterbücher unter kinūnu und jetzt noch
 ezen k[i].NE, YBT 13 Nr. 406 Z. 4, wozu Stol, JCS 25 (1973), S. 232. Ob
 übrigens in AbB 1 Nr. 108 der PN mit AHW Attribut (nach ša) zu budum
 oder aber Subjekt eines budum näher bestimmenden Relativsatzes ist, läßt
 sich nicht entscheiden. b) Nach brieflicher Mitteilung vom 1. III. 1965
 wollte Landsberger diesen bisher nur selten bezeugten Fischnamen, s. AHW,
 S. 1037 links serb/pittum, mit modern-iraqischem šarbūt identifizieren. S.
 MSL 8/2 (1962), S. 82 f. C und (e); vgl. jetzt auch A. Salonen, AASF B 166
 (1970), S. 303 rechts.

160. BM 80913. *Bu.* 9I,5-9, 1052. CT 52 Nr. 160, Pl. 54. — Rissiges rundliches Täfelchen. Flotte Schrift.

(Vs.) ¹ síg ša é-gal iš-ta-aq-lu ² pri-ša-tum na.aš.bar ³ a-na UD. KIB.NUN^{ki} it-ta-al-kam ⁴ ki-ma is-sà-an-qá-ak-kum ⁵ la ta-bi-it-tam ⁶ it-ti-šu ar-ḫi-iš a-na ká-dingir.ra^{ki} ⁷ zé-in-qá-am ^{a)} ⁸ it-ti-ka 1 na ⁴ ḫAR ad.bar qá-du na ⁴ x x x ⁹ ša ma-aḫ-ri-ka-ma la tu-ub-lam ¹⁰ ù ⁵ gi gur.da na-ak-ta-mi ¹¹ ša li-ib-ba-am na-du-ú ¹² ki-ma [x x x] x KI ú-na-aḫ-i-du ^{b)} ka (Rs.) ¹³ li-[q]í-a-am-ma ¹⁴ a-na ká-dingir.ra^{ki} bi-lam ¹⁵ šuku ša ^d marduk i-na bi-ti-ka ¹⁶ ša 1/2 gín kù-babbar sum^{sar} ù sum-sikil.lum ^{sar} ¹⁷ ša-a-ma-am-ma ¹⁸ it-ti-ka li-qí-a-am

161. BM 81038. *Bu.* 9I,5-9, 1176. CT 52 Nr. 161, Pl. 54. — Rundliches Täfelchen. Schrift tief eingedrückt, aber zur Kursive neigend.

(Vs.) ¹ ki-ma te-eš-mu-ú ² síg ša a-na dam.gàr.meš in-na-ad-di-na ³ im-ma-aḫ-ra-a-ma ⁴ i-na a-ki-tim ka-an-ka-m[a] ⁵ ri-ša-am ú-ka-al ⁶ i-na qá-bé-e a-wi-lim ⁷ aš-pu-ra-ak-k[um] ⁸ pri-ša-tum na.aš.[bar] ⁹ a-na ma-aḫ-ri-k[a] ¹⁰ aṭ-ṭar-d[am] ¹¹ ki-ma is-sà-an-qá-a[k-kum] ¹² ši-ta-a-at kù-babbar [šàm síg] ^{a)} (Rs.) ¹³ ša la tu-ga-am-me-[ru-ma] ¹⁴ l[a t]a-aš-qú-[lu] ¹⁵ li-qí-a-[am-ma] ¹⁶ it-ti-[šu] ^{b)} ¹⁷ a-na ká-dingir.[ra^{ki}] ¹⁸ al-[kam]

162. BM 80674. *Bu.* 9I,5-9, 812. CT 52 Nr. 162, Pl. 55. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ ki-ma te-eš-mu-ú ² síg am-ta-ḫa-ar-ma ³ i-na a-ki-tim ak-ta-n[a]-ak ⁴ ù a-na kù-babbar šàm ša qá-ti dam.gàr.meš ⁵ a-na dam.gàr.meš iš-ta-su-ú ⁶ i-na qá-bé-e a-wi-lim aš-pu-ra-ak-kum ⁷ pri-ša-tum [lú n] a.aš.bar ⁸ a-na ma-aḫ-ri-k[a] [a]ṭ-ṭar-[da]m ⁹ ki-ma is-sà-an-qá-ak-ku[m] ¹⁰ ga-me-er kù-babbar šàm ša qá-ti-[ka] ¹¹ li-qí-a-am-ma (Rs.) ¹² it-ti-šu ¹³ a-na ká-dingir.ra^{ki} al-kam ¹⁴ la tu-la-ap-pa-tam ¹⁵ ar-ḫi-iš ¹⁶ zé-in-qá-am ^{a)}

163. BM 80931. *Bu.* 9I,5-9, 1069. CT 52 Nr. 163, Pl. 55. — Rundliches Täfelchen mit grobenteils ausgebrochener Rs. Kursive.

(Vs.) ¹ [ki]-ma te-eš-te-ni-im-mu-ú ² [iš]-tu itu 2.kam kù-babbar

160. a) Schreibung zu beachten; zé = „si₂₀“ nicht bei Thureau - Danguin, Homophones. b) Falls so, über Rasur geschrieben. Vgl. Nr. 172 Z. 4.

161. a) Dem Sinne nach ergänzt. Ergänzung nach Nr. 162 Z. 4; 10 räumlich nicht möglich. b) Ergänzt nach Nr. 162 Z. 12. Die sachlich ebenso mögliche Ergänzung nach Nr. 164 Z. 19 räumlich unwahrscheinlich.

162. a) Vgl. Nr. 160 Anm. a) zur U.

160. BM 80913.

¹ Die Wolle des Palastes hat man soeben gewogen. ² Der Bote ^{a)} Rišatum ³ ist soeben nach Sippar abgereist. ⁴ Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, ⁵ übernachtet nicht! ^{6, 7} Triff mit ihm schleunigst in Babylon ein! ⁸ Mit dir ¹³ nimm ⁸ einen Mühlstein aus Basalt mit nebst dem Reibstein ^{b)}, ⁹ die bei dir sind und (die) du (noch) nicht hergebracht hattest, ¹⁰ und fünf große Deckelkörbe, ¹¹ die, ¹² wie ich dich in [Babylon ^{c)}] instruiert hatte, und ¹⁴ bring (sie) nach Babylon! ¹⁵ Die Verpflegung des Marduk (lastet) auf deinem Hause. ¹⁶ Um einen halben Sekel Silber kauf Knoblauch und Zwiebeln und ¹⁷ nimm (sie) mit dir ^{d)}!

161. BM 81038.

¹ Wie du gehört hast, ^{2, 3} ist die Wolle, welche den Kaufleuten geliefert werden wird, in Empfang genommen und ⁴ im Akitum versiegelt und ⁵ liegt bereit. ⁶ Im Auftrage des Hochwohlgeborenen ⁷ schreibe ich dir. ¹⁰ Hiemit schicke ich ⁸ den Boten ^{a)} Rišatum ⁹ zu dir. ¹¹ Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, ¹⁵ nimm ¹² den Rest des für Wolle (noch) zu bezahlenden Silbers, ^{13, 14} welches du noch nicht zur Gänze dargewogen hattest, ¹⁵ zu dir und ¹⁸ komm ¹⁶ mit ihm ^{b)} ¹⁷ nach Babylon! ^{c)}

162. BM 80674.

¹ Wie du gehört hast, ² habe ich soeben die Wolle empfangen und ³ im Akitum versiegelt. ^{4, 5} Ferner hat man betreffs des Einkaufs-Silbers zu Händen der Kaufleute soeben die Kaufleute aufgerufen. ⁶ Ich schreibe dir im Auftrage des Hochwohlgeborenen. ^{7, 8} Hiemit schicke ich den Boten ^{a)} Rišatum zu dir. ⁹ Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, ^{10, 11} nimm alles Silber für Einkauf, worüber du verfügst ^{b)}, an dich und ^{12, 13} komm mit ihm ^{c)} zusammen nach Babylon! ¹⁴ Trödle nicht, ^{15, 16} triff rasch hier ein! ^{d)}

163. BM 80931.

¹ Wie du immer wieder hörst, ^{2, 3} versucht man seit zwei Monaten das

160. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. b) Das verlorene Wort sachlich so nach Nr. 172 Z. 7; 173 Z. 15 f. zu ergänzen. c) Vgl. Nr. 172 Z. 3. d) Wohl so, vgl. Nr. 173 Z. 18 f., und nicht „von dir“.

161. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. b) Nämlich dem Boten (wie Nr. 164 Z. 19); aber auch Bezug auf Silber, Z. 12, nicht ausgeschlossen. c) Zu dem hier erwähnten Wollgeschäft des „Palastes“ s. Bearb., SD 5 (1958), S. 98-100 f.

162. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. b) Wörtlich: „deiner Hand“. c) Vgl. Nr. 161 Anm. b) zur Ü. d) Vgl. Nr. 161 Anm. c) zur Ü.

šàm ša qá-ti da[m.gàr.meš^{a)}] ³ [u]š-ta-ad-da-an ⁴ ù i-na pa-ni-i-tim
⁵ [aš-š]um kù-babbar-ka ša-ma-di-im-ma ⁶ a-na ká-dingir.ra^{kl}
a-la-ki-im ⁷ aš-pu-ra-ak-kum ⁸ i-na-an-na ri-ša-tum na.aš.bar ⁹ dub-
pí a-wi-lim a-na dingir-šu—ib-ni-šu ugula dam.gàr ¹⁰ aš-šum
kù-babbar šàm ša qá-ti-šu ¹¹ le-qé-e-em-ma (Rs.) ¹² a-na ká-dingir.
ra^{kl} a-la-ki-i[m] ¹³ il-qí-a-a[m]-ma ¹⁴ a-na u[D].KIB.NUN [kl it]-t[a]-al-kam
¹⁵ ki-ma [i]s-sà-a[n-qá-a]k-kum ¹⁶ kù-babbar šàm [ša qá]-ti-ka ¹⁷ li-
qí-[a]-am-ma ¹⁸ it-ti r[i-ša-tum n]a.aš.bar ¹⁹ a-na ká-din[gi]r.
[r]a^{kl} al-kam/ka-am ²⁰ a-na kù-babbar pa x [...^{b)}] ²¹ aš-tap-ra-
ak-ku[m] ²² g[a]-m[e]-e[r^{c)}] k[ù]-bab[bar] ša qá-ti-ka l[i]-q[i]-
a-am

164. BM 81045. Bu. 9I,5-9, II83. CT 52 Nr. 164, Pl. 55. — Rundliches
Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ i-nu-ma i-na ká-dingir.ra^{kl} wa-aš-b[a-t]a ² aš-šum k[ù]-
ba[bbar] t[a]-aš-pí-it ² ma-na kù-babbar ³ g[u]-um-mu-r[i]-im-ma
ba-ba-lim ⁴ aq-b[i]-kum-ma ki-a-am ta-aq-bi-a-am ⁵ um-ma [a]t-ta-ma
⁶ a-na UD.KIB.NUN^{kl} a-na ma-ka-ni-ia ⁷ lu-ul-li-ik-ma ⁸ a-ḫi-ti lu-uš-mi-
id-ma ⁹ kù-babbar lu-ub-lam an-ni-tam ta-aq-bi-ma ¹⁰ kù-babbar
ú-ul tu-ša-bi-lam ¹¹ a-na e-pé-ši an-ni-i-im ¹² lu-ú ti-de-e (Rs.) ¹³ ki-ma
i-na ša-na la ma-ga-ri ¹⁴ te-te-pu-uš ¹⁵ Pri-ša-tum na.aš.bar ¹⁶ a-na
ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ¹⁷ kù-babbar ta-aš-pí-it ² ma-na kù-babbar
¹⁸ ši-mi-id li-qí-a-am-ma ¹⁹ it-ti ri-ša-tum a-na ká-dingir.ra^{kl} al-kam
²⁰ a-na ša ki-ma i-na ká-dingir.ra^{kl} ²¹ kù-babbar ša-ma-dam-ma
ba-ba-lam ²² ta-aq-bu-ma la tu-ub-lam ²³ a-na e-pé-ši an-ni-i-im ⁽²⁴⁾ [l]u
ti-de-e

163. a) Ergänzt nach Nr. 162 Z. 4. b) Vielleicht zu pa-n[a-nu-um] zu ergänzen.
Vom Zeichen hinter pa konnte Bearb. auf der Tafel nur den Kopf eines
Wagerechten in Mittelstellung erkennen. c) Reste nach Nr. 162 Z. 10
ergänzt.

Einkaufs-Silber zu Händen der Kaufleute einzutreiben. ⁴⁻⁷ Auch hatte ich dir früher geschrieben, dein Silber bereit zu machen und nach Babylon zu kommen. ⁸ Jetzt hat der Bote ^{a)} Rišatum ⁹ den Brief des Hochwohlgeborenen für den Obmann der Kaufleute Ilušu-ibnišu ^{10, 11} betreffend das an sich Nehmen des Einkaufs-Silbers, worüber er verfügt ^{b)}, und ¹² das nach Babylon Kommen ¹³ an sich genommen und ¹⁴ ist nach Sippar abgereist ^{c)}. ¹⁵ Sowie er bei dir eingetroffen sein wird, ^{16, 17} nimm das Einkaufssilber, worüber du verfügst ^{d)}, an dich und ^{18, 19} komm mit dem Boten ^{a)} Rišatum nach Babylon! ²⁰ Wegen des Silbers früher ²¹ Hiemit schreibe ich dir ²² Nimm alles Silber, worüber du verfügst ^{d)}, an dich!

164. BM 81045.

¹ Als du dich in Babylon aufhieltest, ⁴ habe ich dir aufgetragen, ² das auf Abschlag von den zwei Minen Silber zahlbare Silber ³ im vollen Betrage zu bringen, ^{4, 5} und folgendes hast du mir gesagt: ^{6, 7} „Ich will nach Sippar zu meinem/r abreisen, *«und»* ⁸ meine Außenstände einziehen ^{a)} und ⁹ das Silber bringen!“. Das hast du gesagt, aber ¹⁰ du hast mir das Silber nicht geschickt. ¹² Merke wohl ¹¹ auf (*die Folgen*) einer solchen Handlungsweise ^{b)}! ¹⁴ Du hast soeben gehandelt, ¹³ als ob du nicht *zweimal* zugestimmt hättest. ^{15, 16} Hiemit schicke ich den Boten ^{c)} Rišatum zu dir. ¹⁷ Das auf Abschlag von den zwei Minen Silber zahlbare Silber ¹⁸ mach bereit! Nimm (es) zu dir und ¹⁹ komm mit Rišatum nach Babylon! ²⁴ Merke wohl ²³ auf (*die Folgen*) einer solchen Handlungsweise ^{b)}, ²⁰⁻²² (nämlich) darauf, daß du mir das Silber nicht gebracht hast, obgleich ^{d)} du in Babylon versprochen hattest (es) bereitzumachen und zu bringen!

163. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. b) Wörtlich: „seiner Hand“. c) So ungewöhnlich es wenigstens dem Bearb. auch vorkommt, muß der in Z. 9 Genannte der Adressat auch unseres Briefes sein, denn der in Z. 10-12 angegebene Inhalt des erwähnten Briefes entspricht genau der Aufforderung, welche der Absender selbst bereits in dem Z. 4-7 und vielleicht Z. 20 zitierten früheren Briefe an den Empfänger gerichtet hatte und hier Z. 22 wiederholt. Außerdem soll der in Z. 8-14 erwähnte Brief nach Z. 15 offenbar beim Adressaten unseres Briefes abgegeben werden. Der Absender drückt sich in Z. 9 also offiziell - unpersönlich aus. Sein Brief dient dazu, dem Empfänger ein amtliches Schreiben anzukündigen und auf Befolgung des damit ergehenden Amtsbefehls zu bestehen. d) Wörtlich: „deiner Hand“.

164. a) Nicht in den Wörterbüchern. Nach dem Zusammenhange geraten, unsicher. b) Oder vielleicht: „Hüte dich vor einer solchen Handlungsweise!“. Die in den Wörterbüchern nicht gebuchte Ausdrucksweise vielleicht Kontamination aus dem Vorwurfe ana epēšim annim kī la taplaḥ, s. AHW, S. 812 rechts I. 3) a), und der Warnung lū tide; vermutlich aus der Umgangssprache, falls keine Entgleisung des Schreibers. c) Vgl. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. d) kima taqbūma la tublam ist eine Koppelung, wobei das erste Prädikat

165. BM 81428. *Bu.* 91,5-9, 1562. CT 52 Nr. 165, Pl. 55. — Fragment eines rundlichen Täfelchens. Flüchtige Kursive.

(Vs.) ¹ [d....] ù ² a-sal-lú-[h]i ³ [ba-la-aṭ a) u] ⁴ -mi da-ru-tim li-id-d[i-nu-kum] ⁵ [la-ma-a]s-sà-am e-te-el-le-tam ⁶ li-iš-ru-ku-kum ⁷ [d]i n=gir-ka ba-nu-ka ma-ḥar ⁸ utu ù ⁹ marduk ¹⁰ [x] x ¹¹ b) ša ¹² c) i-ga-ar-ri-a-ka ¹³ d) ¹⁴ [x] x da-mi-iq ¹⁵ e) ¹⁶ [x x] x zi-ki-ir-ka ¹⁷ [lu] da-ri ¹⁸ [.....] x šar-rum ¹⁹ [.....] x ar x x ka (Rs. abgebrochen)

166. BM 78567. *Bu.* 88,5-12, 477. CT 52 Nr. 166, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen mit verwitterter Inschrift.

(Vs.) ¹ d in a na be-el-ti aš-šu-mi-ia ² li-la-ab-bi-ir-ka ³ mar-šú-ti iṭ-ru-du-ni-in-ni-i-ma ⁴ u[d]u.ḥi.a a-na li-pí-it qá-ti-ia ⁵ ú-ul al-qí-a-am ⁶ 3 gín kù-babbar ib-ni—⁷ marduk šú-ḥa-ri ⁸ uš-ta-bi-la-ak-kum ⁹ 3 udu-nita ¹⁰ 2 ZU-BI-im ¹¹ [am-r]a-am-ma šu-bi-lam (Rs.) ¹² [ma-ḥa]r d in a na lu-uk-ru-ba-ak-[ku]m

167. BM 78365. *Bu.* 88,5-12, 253. CT 52 Nr. 167, Pl. 56. — Nach vorn überfallende, tief eingedrückte Schrift.

(Vs.) ¹ marduk ra-im-ka aš-šu-mi-ni li-la-ab-bi-ir-ka ² i-na šu-ul-mi ù ba-la-ṭi li-ir-te-ed-di-ka ³ ni-še-em-me-e-ma ib-ni—⁴ iškur rá.gab ⁵ ša a-wi-lim be-li-ni ⁶ EN.ZU—i-qí-ša-am ⁷ a-na še-e šuku ⁸ utu gú.un a-wi-lim ib-ni—⁹ utu a-bi erim ¹⁰ le-qé-e a-na ma-aḥ-ri-ka il-li-kam ¹¹ it-ti ib-ni—¹² iškur šu-a-ti ¹³ da-ba-ba-am du-um-mu-qá-am du-bu-ṭ[b x] ¹⁴ ma-ka-an še-e šu-a-tu li-ma-a[d-di-du] ¹⁵ a) ¹⁶ 10 ṭe₄-em-ka ga-am-ma ¹⁷ b) šu-up-ra-an-ni-a-š[i]-im ¹⁸ ša pa-ni-ni i ni-ip-pa-li-is-ma ¹⁹ 12 ṭe₄-ma-am ga-am-ra i ni-iš-pu-ra-ak-ku ²⁰ 13 šum-ma ib-ni—²¹ iškur šu-ú ²² 14 120 še gur ša a-wi-lum be-el-ni e-li-ni i-šu-ú (unt. Rd.) ²³ 15 i-le-eq-qé (Rs.) ²⁴ 16 it-ti 120 še gur šu-a-tu ²⁵ 17 22,2 še gur íb.kíd 142,2 še gur ²⁶ 18 ša i-na gú.un a-wi-lim a-bi erim iz-zi-zu ²⁷ 19 it-ti še-e šu-a-tu li-in-na-si-iḥ-ma ²⁸ 20 a-na

165. a) Frei ergänzt, unsicher. b) U[L] oder M[1]. c) [u₄]-m[i]-ša statt ūmišam wäre ungewöhnlich. d) Offenbar Nebenform zu egi/errú, jedoch in E (1958), S. 43 links; AHw, S. 189 rechts, nicht gebucht. e) Zu erwartendes *lidammiq schwer mit den Resten vereinbar; Zeile vielleicht eingerückt [L]i-da-mi-iq?

167. a) Vielleicht fehlt aber hinter A[D] nichts. Vgl. auch Anm. b) zur Ü. b) So im Original versehentlich statt -ra.

165. BM 81428.

¹ ^{a)} und Asallu^h ² mögen dir *ein Leben* von langer Dauer gewähren! ³, ⁴ Sie mögen dir eine fürstliche Schutzgottheit schenken! ⁵, ⁶ Der Gott, dein Schöpfer, möge bei Šamaš und Marduk *täglich* für einen guten Ruf für dich sorgen! ⁷ dein Name ⁸ möge dauerhaft sein! ⁹ der König ¹⁰ dich (das Weitere verloren)

166. BM 78567.

¹, ² Meine Herrin Inana möge dich um meinetwillen alt werden lassen! ³ Krank hat man mich hierher geschickt und ⁴ Schafe für mein Opfer ⁵ habe ich nicht bekommen. ⁷ Hiemit schicke ich dir ⁶ drei Sekel Silber mit meinem Burschen Ibni-Marduk. ⁸, ⁹ Mache *drei*-Hämmel ausfindig und schicke (sie) mir! ¹⁰ Zu Inana will ich für dich beten!

167. BM 78365 ^{a)}.

¹ Dein Gönner Marduk möge dich um unsertwillen alt werden lassen! ² Er möge dich stets in Wohlbefinden und Gesundheit geleiten! ³ Wir vernennen, daß Ibni-Adad, der Berittene ⁴ des Hochwohlgeborenen, unseres Herrn Sin-iqīšam, ⁵, ⁶ zu dir gekommen ist, um die Gerste, die Verpflegung des Šamaš, die Abgabe des hochwohlgeborenen „Leutevaters“ Ibni-Šamaš, in Empfang zu nehmen. ⁸ Sprich wohlüberlegt ⁷ mit besagtem Ibni-Adad! ⁹ besagter Gerste *soll er/man* ^{b)}! ¹⁰ Schicke uns deinen definitiven Bescheid! ¹¹ Wir wollen unsere Dispositionen treffen ^{c)} und ¹² wollen dir definitiven Bescheid schicken!

¹³ Wenn besagter Ibni-Adad ¹⁴ die 120 Kor Gerste, die der Hochwohlgeborene, unser Herr, von uns zu bekommen hat, ¹⁵ in Empfang nehmen will, ¹⁹ sollen ¹⁶ zusammen mit besagten 120 Kor Gerste ¹⁷ 22 Kor 2 Scheffel Gerste, Rest von 142 Kor 2 Scheffeln Gerste, ¹⁸ die von der Abgabe des hochwohlgeborenen „Leutevaters“ verblieben sind, ¹⁹ zusammen mit besagter Gerste ^{d)} abgehoben werden! Dann ²¹ übergib (sie) ²⁰ als Verpflegung des Šamaš dem ^{e)} Sin-iddinam!

164. taqbūma die Umstände angibt, unter denen die durch das zweite Prädikat la tublam beschriebene eigentliche Handlung erfolgt. Dem entspricht inhaltlich im Deutschen ein Hauptsatz für die eigentliche Handlung und ein hier aus Stilgründen nachgestellter Konzessivsatz für die Begleitumstände.

165. a) Name eines Gottes zu ergänzen.

167. a) Der sehr verwickelte Sachverhalt ist schwer zu verstehen. b) Je nach der dem Bearb. unbekannten Bedeutung von makānum (s. Nr. 164 Z. 6; AHw, S. 588 links), etwa „Grundlage“?, wäre „bringe in Erfahrung (und)“, li-ma-a[d-ma], oder „soll man darmessen!“, li-ma-a[d-di-du], denkbar. c) So mit AHw, S. 814 rechts 3) a); anders (!) S. 821 links 19). Nicht zu entscheiden. d) Anscheinend überflüssige Wiederholung von Z. 16. e) Of-

šuku^dutu a-na^dEN.ZU—i-din-nam lú GAB.A²¹ i-di-in²² ù šum-ma ib-ni—^diškur šu-ú²³ 120 še gur a-na ša e-li-ni a-wi-lum be-el-ni i-šu-ú²⁴ i-le-eq-qé²⁵ da-ba-ba-am du-um-mu-qá-am it-ti-šu du-bu-ub²⁶ 60 še gur li-il-qé⁶⁰ še gur a-na šuku^dutu²⁷ li-iḫ-bu-ta-ak-kum-ma²⁸ a-na šuku^dutu la nu-ta-ak-ka-ak²⁹ ma-la ni-iš-pu-ra-ak-ku ar-ḫi-iš ṭe₄-em-ka³⁰ ma-la i-ma-aḫ-ḫa-ra-ka šu-up-ra-an-ni-a-ši-im-ma (ob. Rd.)³¹ la-ma siskur ú-še-še-ru³² a-na šuku^dutu i-ni-id-bu-ub

168. BM 80921. *Bu.* 9I,5-9, 1059 a. CT 52 Nr. 168, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen mit besonders auf der Vorderseite stark angegriffener Oberfläche und geglättetem Bruch. Kleine Kursive.

(Vs.)¹ ^dmarduk ra-i-im-ku-nu i-na š[u]-mi dam-[q]t-[t]m² li-l[a]-a[b]-b[i]-i[r]-ku-nu-ti³ i-nu-ma [x x x x x ni-in-na]m-ru⁴ aš-šum x [x x x x k]u-nu-ši-im-ma⁵ a-na (drei Zeilen ganz verwittert)⁹ [.] x x k[u]-nu-ti (abgeschnitten. Auf der Vs. und Rs. fehlen etwa je fünf Zeilen)
(Rs.)^{1'} [x] KA-ia ká-dingir.[r]a [k]^l [r]A/[s]A AG x [x x]^{2'} [la]-am e-bu-ur ša-ad-da-aq-dam^{3'} [a]t-tu-nu-ma tu-še-pí-ša-ni-in-ni^{4'} 1 1/2 ma-na síg ta-aš-pí-it⁴ ma-na síg^{5'} a-na lu-ú—ze-rum id-na-a-ma^{6'} a-na ma-aḫ-ri-ia li-ib-lam^{7'} síg ú-ul tu-ša-ab-ba-la-nim-ma^{8'} i-nu-ma a-na ká-din=gir.ra^{k1} ta-al-la-ka-nim^{9'} da-ba-ba-am an-ni-a-am ma-ḫar si-iz-zi-i (ob. Rd.)^{10'} ni-da-ab-bu-ub (linker Rd.)^{11'} ṭe₄-ma-am ga-am-r[a x x x x]^{12'} plu-ú—ze-rum [x x x x x]

169. BM 81120. *Bu.* 9I,5-9, 1257. CT 52 Nr. 169, Pl. 56. — Rundliches Täfelchen. Deutliche Kursive.

(Vs.)¹ be-lí^dna-bi-um aš-šu-mi-ia² li-ba-al-li-iṭ-ka³ 0,0.1 i-gi-š i-na duk^{a)} al-lu-ḫa-ri⁴ ak-nu-kam a-na ma-aḫ-ri-ka⁵ uš-ta-bi-lam⁶ 0,0.1 i-gi-š šu-a-ti⁷ a-na i-na—é-sag-il—numun⁸ i-di-in⁹ ki-ma ša-at-ti-ša-am (Rs.)¹⁰ ku-ul-lu-ma-ta¹¹ sum-sikil.lum^{sar} ù sum^{sar}¹² ša 1/2 gín kù-babbar a-na a-la-ki-ia¹³ ri-ši li-ki-il-lu¹⁴ aš-šum še-e ša ma-aḫ-ri-ka¹⁵ šu-ru-bi a-na^dna-bi-um—na-ši-ir¹⁶ a-wa-tam ap-ta-DI^{b)} id¹⁷ a-na 5 u₄-mi zé-eḫ-pa-am¹⁸ ša a-wi-lim ša-pir é⁽¹⁹⁾ ú-ša-ab-ba-lam

169. a) So über Rasur. b) So auf der Tafel, statt -qí.

²² Wenn aber besagter Ibni-Adad ²³ die 120 Kor Gerste *als die/zusätzlich zu denen*, welche unser hochwohlgeborener Herr von uns zu bekommen hat, ²⁴ in Empfang nehmen will, ²⁵ sprich wohlüberlegt mit ihm! ²⁶ Er soll 60 Kor Gerste in Empfang nehmen; 60 Kor Gerste soll er dir als Verpflegung des Šamaš ²⁷ leihen ^{f)} und ²⁸ wegen der Verpflegung des Šamaš wollen wir *uns nicht kratzen müssen* ^{g)}! ^{29, 30} (Über) alles, was wir dir (hier) schreiben, schicke uns schleunigst deinen Bescheid, (*nämlich*) über alles, was dir begegnen wird! Dann ³² wollen wir uns über die Verpflegung des Šamaš-Tempels verständigen, ³¹ bevor man die Opfer *herrichtet*!

168. BM 80921.

^{1, 2} Euer Gönner Marduk möge euch in gutem Rufe ^{a)} alt werden lassen!
³ Als *wir uns in* getroffen haben, ⁴ [*habe ich*] euch betreffs
 [*gesagt* ^{b)}] und (vier Zeilen verwittert) ⁹ euch ^{c)} (große Lücke) (Rs.) ^{1'} Babylon ^{2'} vor der Ernte des vorigen Jahres ^{3'} habt ihr selbst mich „tun“ lassen. ^{4'} Ein eine halbe Mine Wolle, Abschlag auf vier Minen Wolle, ^{5'} händigt dem Lū-zērum aus, dann ^{6'} soll er (sie) zu mir bringen! ^{7'} Schickt ihr mir die Wolle nicht, dann ^{9', 10'} werden wir diesen Streit vor Sizzī ausfechten, ^{8'} wenn ihr nach Babylon kommt. ^{11'} Definitiven Bescheid ^{12'} [*schickt mir mit*] Lū-zērum!

169. BM 81120.

^{1, 2} Mein Herr Nabium möge dich um meinetwillen gesund erhalten!
³⁻⁵ Ein Sea Sesamöl habe ich in einem-Topfe ^{a)} versiegelt und dann zu dir geschickt. ⁸ Überhändige ⁶ besagtes Sea Sesamöl ⁷ dem Ina—E-sag-il—zēri! ^{9, 10} Wie du alljährlich hast erleben lassen ^{b)}, ¹¹⁻¹³ sollen Zwiebeln und Knoblauch (im Werte) von einem halben Sekel Silber *spätestens bei meiner Ankunft* für mich bereit liegen! ¹⁴⁻¹⁶ Was die Einlieferung der bei dir (befindlichen) Gerste betrifft, (so) hatte ich die Angelegenheit dem Nabium-nāšir übergeben. ¹⁷⁻¹⁹ Binnen fünf Tagen werde ich das Billet ^{c)} des hochwohlgeborenen „Haus-Chefs“ dorthin schicken.

167. fenbar Berufsangabe oder Titel, dem Bearb. unbekannt. ^{f)} S. Bearb., RA 69 (1975), S. 35. ^{g)} Falls nutakkak richtig als Dt von ekēkum bestimmt ist, vgl. AHW, S. 193 rechts, vielleicht — umgangssprachlich? — für „wir wollen nicht in Verlegenheit kommen“ o. ä.

168. ^{a)} Wörtlich: „Namen“. ^{b)} Geraten. ^{c)} Akkusativ.

169. ^{a)} Für alluḫarum s. A/1 (1964), S. 359 rechts f.; AHW, S. 38 links. ^{b)} S. Nr. 154 Anm. c) zur Ü. ^{c)} S. Nr. 82 Anm. a) zur Ü.

170. BM 82604. *Bu.* 94,1-13, 5. CT 52 Nr. 170, Pl. 57. — In zwei Teile gebrochenes rundliches Täfelchen. Prächtig gestochene Kursive.

(Vs.) ¹ d^ana-bi-um li-ba-al-li-i^t-ka ² d^ub-pa-ka ša tu-ša-bi-lam eš-me ³ ki-ma ta-aš-pu-ra-am ⁴ zé-eh-pí ú-da-am-mi-qá-am-ma ⁵ a-[n]a d^E[N]. zu—mu-ša-lim sipa d^umu a-wi-il—d^{EN}.zu ⁶ aš-šum á b-gud.ḫi.a da-i-i[š]-ti na-da-nim ⁷ uš-ta-bi-lam ⁸ ù at-ta ki-ma ra-bu-ti-ka ⁹ da-ba-ba-am du-um-mu ^{a)} i-q-šum ¹⁰ á b-gud.ḫi.a da-i-iš-tam li-id-di-na-ak-kum-ma ¹¹ ar-ḫi-iš še šu-a-ti (Rs.) ¹² di-i-iš su ^{b)} ru-ma ¹³ a-na UD.KIB. NUN^{ki} li-it-ba-lu-nim ¹⁴ ki-ma e-le-nu še-e an-ni-i-im ¹⁵ na-ab-la-ṭú la i-ba-aš-šu-ú ¹⁶ li-ib-ba-k[a] i-di ¹⁷ i-ni-a-tim a-ḫi-a-tim ša i-na šà a.šà in-na-di-a ¹⁸ i sila ³ še a-na ma-am-ma-an la tu-uš-pa-ra-ak-ka ¹⁹ a-na i tu an-ni-i-im ia-a-ši-im RI-qá-am-ma ²⁰ ar-ḫi-iš še-am šu-a-ti ta-ab-la ²¹ i-na i tu gud—si-sá ma-aḫ-ri-ka a-na-ku ²² 3 gín kù-babbar a-na šàm 3 na ⁴ ḪAR (ob. Rd.) ²³ a-na i-din—d^a z a. m à. m à ZAG.ḪA ad-di-in (linker Rd.) ²⁴ 3 na ⁴ ḪAR dam-[q]ú-tim a-na ma-aḫ-ri-ka ša/ta x x DI ²⁵ a-na a-la-ki-ia ri-ši li-ki-il-lu

171. BM 80853. *Bu.* 91,5-9, 992. CT 52 Nr. 171, Pl. 57. — Rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ d^ana-bi-um li-ba-al-l[i-i^t-ka] ² lu ša-al-ma-a-t[a] ³ ki-ma a-ḫi at-ta ti-du-ú ⁴ a-na é re-di-im e-ru-ub ⁵ ù kù-babbar ḫu-bu-ul-lu ša i-zi—š[a]r ^{a)} ⁶ at-ta-ma ti-di ⁷ aš-šum še-e ša ma-aḫ-ri-ka ⁸ a[r]-ḫi-iš di-a-ši-im ⁹ [ù za]-ri-i ^{b)} pku-ub-bu-rum ma-ru-ka ^{c)} ¹⁰ [it-ti] na a.š. bar ša a-wi-lim be-lí-ia ¹¹ [a-na m]a-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ¹² [še-a]m šu-a-ti ar-ḫi-iš (Rs.) ¹³ [di-i]š ù zu-ru-[š]u ¹⁴ a-na a-ḫi na-ar-ka-bi-im ¹⁵ ta-ab-lam-ma ¹⁶ ṭe₄-em-ka ar-ḫi-iš šu-up-ra-am-ma ¹⁷ ša ta-qá-ab-bu-ú lu-pu-ša-ak-kum ¹⁸ ni-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši ¹⁹ a-na ša aš-pu-ra-ak-kum ²⁰ a-ḫi at-ta [l]a tu-uš-ta-[ḫa-am]

172. BM 81041. *Bu.* 91,5-9, 1179. CT 52 Nr. 172, Pl. 57. — Rundliches Täfelchen.

(Vs.) ¹ Psi-iz-za-tum ² a-na ma-aḫ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ³ ki-ma i-na ká-

170. a) So auf der Tafel. Nach Geschmack des Lesers „gebrochene Schreibung“ oder Schreibfehler (des Typus) mu statt ml. b) So auf der Tafel statt zu.

171. a) PN nach CT 4 (1898), 16 a Z. 28, ergänzt. b) Für diese Ergänzung vgl. Z. 13, ferner Z (1961), S. 71 3. a), drei erste Zitate; AbB 3 Nr. 79 Z. 35. c) So im Original, Kasusfehler statt des durch aṭṭardam, Z. 11, geforderten Akkusativs.

170. BM 82604 a).

¹ Nabium möge dich gesund erhalten! ² Deinen Brief, den du mir geschickt hast, habe ich vernommen. ³ Wie du mir geschrieben hast, ⁴ habe ich *«m»* ein Billet ^{b)}, in freundlichstem (Tone) gehalten, ⁵ an den Hirten Sin-mušallim, Sohn des Awil-Sin, ⁷ geschickt, ⁶ er möge Dreschrinder hergeben. ^{8, 9} Ferner sprich du, wie (es) deiner „Größe“ (geziemt), freundlichst mit ihm! ¹⁰ Er soll dir Dreschrinder überlassen, dann ¹² drisch (und) worfle ¹¹ schleunigst die bewußte Gerste! Dann ¹³ soll man (sie) nach Sippar wegbringen! ¹⁶ Du weißt sehr wohl, ¹⁴ daß es außer dieser Gerste ¹⁵ keinen Lebensunterhalt ^{c)} gibt. ^{17, 18} Laß *den* fremden Mietrindern, welche aufs Feld gelassen worden sind, (auch) nicht einen Liter Gerste zu wessen Gunsten auch immer *entgehen* ^{d)}! ¹⁹ *Binnen* dieses einen Monats ist es für mich *leer*, deshalb ²⁰ schafft die bewußte Gerste schleunigst weg! ²¹ Im Monat II bin ich bei dir. ²² Drei Sekel Silber zum Ankauf von drei Mühlsteinen ²³ habe ich dem Einnehmer Iddin-Zamama überhändigt. ²⁴ Drei Mühlsteine (von) gute(r Qualität) zu dir. ²⁵ *Spätestens* bei meiner *Ankunft* sollen sie für mich bereit liegen!

171. BM 80853.

¹ Nabium möge dich gesund erhalten! ² Du mögest wohlbehalten sein! ³ Wie du, mein Bruder, weißt, ⁴ bin ich in das „Haus“ des Soldaten „eingetreten“. ⁵ Ferner ist das Silber die Schuld des Izi-šar; ⁶ gerade du weißt es. ⁷ Wegen ⁸ schnellen Dreschens ⁹ und Worfelns ⁷ der Gerste bei dir ¹¹ sende ich hiemit ⁹ deinen Sohn Kubburum ¹⁰ mit dem Boten ^{a)} meines hochwohlgeborenen Herrn ¹¹ zu dir; ^{12, 13} besagte Gerste drisch und worfle schleunigst! ^{14, 15} Bringe sie weg (und) neben den oberen Mahlstein! Dann ¹⁶ schicke mir schleunigst deinen Bericht! Dann ¹⁷ will ich für dich tun, was du sagst! ¹⁸ Werde nicht untätig! ¹⁹ Hinsichtlich dessen, was ich dir schreibe, ²⁰ werde du, mein Bruder, nicht nachlässig!

172. BM 81041.

^{1, 2} Hiemit schicke ich Sizzatum zu dir. ^{3, 4} Wie ich dich in Babylon

170. a) Verschiedene Passagen wie Z. 4-7; 9; 16 lassen sich nur frei übersetzen; wörtliche Übersetzung nicht eigens angegeben. Z. 17-19 dem Bearb. unverständlich. b) S. Nr. 82 Anm. a) zur Ü. c) Das AHw, S. 698 links, gebuchte Wort *naḫlaṭum* durch unsere Stelle schon altbabylonisch bezeugt. d) Mit dem AHw, S. 735 links *š*, für *šuparkūm* angegebenen „aufhören lassen“ kommt man hier nicht aus. Eine mit doppeltem Akkusativ konstruierte *š*-Form läßt sich zu dem trotz Übersetzung „Arbeit niederlegen“, S. 734 rechts N 1), anscheinend in allen Bedeutungen intransitiven N-Stamme schwer in Beziehung bringen. Die hier angenommene Bedeutung ist geraten und unsicher.

171. a) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü.

dingir.ra^{ki} 4 ú-na-aḥ-i-du-ka 5 giš.ḫi.a ù esir 6 ma-la ši-bu-ti-ia ka-
ša-a-di 7 ù i na₄ ḫAR ad.bar qá-du na-ar-ka-bi-šu 8 ša aq-bu-kum
9 šu-bi-lam 10 psi-iz-za-tum 11 la ta-ka-al-la-šu (unt. Rd.) 12 a-pu-ul-šu-ma
(Rs.) 13 ar-ḫi-iš 14 li-it-ta-al-kam 15 a-na ša aš-pu-ra-ak-kum 16 i-dam tu-
ša-ar-ša-ma 17 i-na ká-dingir.ra^{ki} 18 a-pa-li-ia ú-ul te-le-i

173. BM 80972. Bu. 9I,5-9, IIII. CT 52 Nr. 173, Pl. 57. — Rundliches
Täfelchen. Kursive.

(Vs.) 1 i-šu tu u₄-mi ma-du-ú-tim 2 aš-šum i na₄ ḫAR ad.bar 3 šu-bu-
lim aq-bi-kum-ma 4 a-an-nam ta-pu-la-an-ni 5 a-na UD.KIB.NUN^{ki} al-li-
kam-ma 6 i-dam tu-ša-ar-ši-i-ma 7 ú-ul tu-ub-lam 8 a-na ká-dingir.ra^{ki}
ta-li-a-am-ma 9 ú-u[l] t[ā-a]l-qí-a-am 10 [a-nu-um-ma aš-tap-r]a-ak-kum-
[m]ā 11 [i na₄ ḫAR ad.bar šu-b]i-lam (Rs.) 12 p[dē]N.[ZU]—i-qí-ša-am
13 a-na ši-bu-ti-šu 14 a-na UD.KIB.NUN^{ki} it-ta-a[l-kam] 15 i na₄ ḫAR ad.
bar dam-qá-[a]m 16 qá-du na₄ na-ar-ka-bi-šu 17 i-di-in-šum-ma 18 it-ti-šu
a-na ká-dingir.ra^{ki} 19 li-ib-lam 20 ri-qú-uz-zu la ta ṭa-ar-ra-da-aš-šu

174. BM 78543. Bu. 88,5-12, 45I. CT 52 Nr. 174, Pl. 58. — Rundliches
Täfelchen, Schrift etwas vornüberfallend.

(Vs.) 1 p m[a]rduk—mu-ba-lí-iṭ 2 a-na ma-aḥ-ri-ka 3 aṭ-ṭar-dam
4 i pé-ḫu-ú a) 5 i-di-in-šum-ma 6 si.gar.ḫi.a li-ip-qí-id

175. BM 80658. Bu. 9I,5-9, 796. CT 52 Nr. 175, Pl. 58. — Sehr beschä-
digte obere Tafelhälfte, abbröckelnd. Enge, gute Schrift.

(Vs.) 1 aš-š[u]m x [x x x] x-ri-ia 2 ki-a-am t[ā-aq-b]i-ā-[ā]m [u]m-ma
at-ta-ma 3 ki-ma a-na a k š a k^{ki} ta-ás-sa-an-ni-qú 4 ma-la ša i-ma-ḫa-ra-
ka ar-ḫi-iš 5 [š]u-up-ra-am ša ta-aq-bi-a-am 6 ki-ma a-na a k š a k^{ki} ás-ni-
qú 7 pma-an-nu-um—ki-ma—^diš kur ki-a-am iq-bi-a-ā[m] 8 x B[V]-V[š]
a-na ma-aḥ a)-ri-ka a-na a-la-ki-[im] 9 [x x] x š[ā-a]k-nu ā[t]-t[ā] t[ā]-
A[D] (abgebrochen, Bruch geglättet) (Rs.) 1' [x x] x x [.] 2' a-na
[x] GA BI DA [.] 3' ki-ma da-ba-ba-am x [.] 4' um-ma šu-ú-ma
a-na [.] 5' [a-na k] ā-dingir.ra^{ki} e-el-li-ma x [. . .] 6' [x x x] HI

174. a) Offenbar als indeklinabel behandelt.

175. a) Zeichen jedoch, wie oft, ḫAR.

instruiert hatte, ⁹ schicke mir ^{5, 6} soviel Hölzer und Asphalt, wie zur Befriedigung meines Bedürfnisses nötig, ⁷ ferner einen Mühlstein aus Basalt nebst seinem Reibsteine, ⁸ was ich dir gesagt hatte! ^{10, 11} Halte den Sizzatum nicht auf! ¹² Fertige ihn ab, dann ^{13, 14} soll er schleunigst hierher abreisen! ^{15, 16} Wenn du zur Seite schiebst, was ich dir schreibe, ^{17, 18} wirst du dich in Babylon nicht vor mir verantworten können.

173. BM 80972.

¹ Vor langer Zeit ^{a)} ^{2, 3} hatte ich dich gebeten ^{b)}, einen Mühlstein aus Basalt zu schicken, und ⁴ du hattest mir „ja“ geantwortet ^{c)}. ⁵ Ich bin nach Sippar gekommen, aber ⁶ du hast (es) zur Seite geschoben und ⁷ (ihn) mir nicht gebracht. ⁸ Du bist nach Babylon heraufgekommen, aber ⁹ hattest keinen mitgenommen. ¹⁰ Nunmehr schreibe ich dir hiemit, dann ¹¹ schicke mir einen Mühlstein aus Basalt! ¹² Sin-iqīšam ^{13, 14} ist seines Geschäfts wegen nach Sippar abgereist. ¹⁷ Überhändige ihm ¹⁵ einen Mühlstein aus Basalt (von) gut(er Qualität) ¹⁶ nebst zugehörigem Reibsteine, dann ^{18, 19} soll er ihn mir nach Babylon mitbringen! ²⁰ Schicke ihn nicht mit leeren Händen (wieder) her!

174. BM 78543.

³ Hiemit schicke ich ¹ Marduk-muballit ² zu dir. ⁵ Übergib ihm ⁴ einen Kalfaterer, dann ⁶ soll er ^{a)} die Türriegel ^{b)}!

175. BM 80658.

¹ Betreffs meines/r ² hattest du mir folgendes gesagt: ³ „Sobald du in Akšak eingetroffen sein wirst, ^{4, 5} schreibe mir sofort alles, was ^{a)} dir begegnen wird!“ (Das war es,) was du mir gesagt hattest. ⁶ Sobald ich in Akšak eingetroffen war, ⁷ hat Mannum-kīma-Adad mir folgendes gesagt: ^{8, 9} „..... hatte/hatten vor zu dir zu reisen. Du hast/bist (große Lücke) (Rs.) ^{3'} Als ... den Prozeß ^{4'} (hat) er folgendes (erklärt): „..... ^{5'} werde ich nach Babylon

173. a) Wörtlich: „Seit vielen Tagen“. b) Wörtlich: „dir gesagt“. c) Zur Sache vgl. Nr. 172 Z. 7 f.; 160 Z. 8 f.

174. a) Der Kalfaterer. b) Bedeutung von paqādum dem Bearb. hier unklar. Das AHW, S. 1113 rechts 4) a), angegebene „Pflegen“ ist nicht belegt, denn YBT 13 Nr. 17 Z. 9-13 zu verstehen als „Wenn man (sie zurück)verlangt, wird er die Kuh wohlbehalten (mit) Auge(n), Hörn(ern) und Huf(en) übergeben“ analog TLB 1 (1954-1964) Nr. 213 Z. 11-14, „Er trägt die Verantwortung für das Rind (mit) Auge(n), Hörnern und Huf(en)“. — Eine Beziehung zwischen Kalfaterer und Türriegel könnte die von A. Salonen, AASF B 124 (1961), S. 85 u. ö., zitierte Stelle BIN 9 (1954) Nr. 426 Fach 28 herstellen, wonach Bitumen für ein Türschloß, giš sag-kul gišig, benötigt wird.

175. a) Femininum Plural.

lú na. aš. bar ù ZA/4 [x] x-lu-tim ^{7'} [x x x] x ša-ak-ka-an-ma ^{8'} x [x x x] x qá-ab-b[i]-a-am e-pu-uš ^{9'} [.....] x uš [.....] (ob. Rd.) ^{10'} [.....] k[a] ^{11'} [.....] lam (linker Rd.) ^{12'} ma-l[a x x] ku nu i-n[a] ^(13') x [x x] na KU [.....]

176. BM 80800. Bu. 91,5-9, 939. CT 52 Nr. 176, Pl. 58. — Rundliches Täfelchen. Schrift zunehmend kursiver.

(Vs.) ¹ a-di ha-am-ši-šu a-na a-ḫi <-ia> ka-t[a] ² aš-ta-pa-ra-am ṭe₄-em-ka ri-qá-am ³ ú-ul ta-aš-pu-ra-am ⁴ an-nu-um e-pé-šu it-ti a-ḫi-ia ka-ta ⁵ da-mi-iq ⁶ i-na-an-na a-wi-il—^d u t u ša d u b-pí šar-r[i-i]m ⁷ il-qí-a-ku ⁸ zé-ep-pí a-na ma-aḫ-r[i-ka] u š-t[a-bi-lam] ⁹ ki-ma ra-bu-ti-ka [.....] ¹⁰ é a-na a-ša-bi-ia [.....] ¹¹ re-eš níg ma-kur-ri x x x x ¹² a-na še a-na kù-babbar i-dí-in-ma (unt. Rd.) ¹³ ku₆.ḫi.a ki-ma pa-ni-ka (Rs.) ¹⁴ li-il-qú-nim ¹⁵ ù ṭe₄-em-ka šu-up-ra-am ¹⁶ mi-it-ḫu-DI ta-li-a-am ¹⁷ ^d marduk ra-i-im-ka šu-ma-a[m x m]u-tum-m[a] ¹⁸ i-ša-ka-na-AN ^{a)} a-na x [...] ¹⁹ n[i-d]i a-ḫi la ta-ra-[aš-ši] ²⁰ [x x] [.....]

177. BM 80835. Bu. 91,5-9, 974. CT 52 Nr. 177, Pl. 58. — Schwach rundliches Täfelchen. Kursive.

(Vs.) ¹ p^d EN.ZU—mu-ša-lim ^{a)} ² ù i-lí—i-qí-sa-am ^{a)} ³ a-na še-e na-da-nim-ma ⁴ PA.TE.si ne-me-et-ti la ra-še-e ⁵ it-ta-al-ku-nim ⁶ at-ta gi-mil-lum PA.TE.si ⁷ pgi-mil-lum dumu ša-pir X^{kl} ^{b)} ⁸ ù dumu.meš é-dub.ba.a ⁹ é i.dub pí-te-a-ma ¹⁰ io še gur a-na numun (unt. Rd.) ¹¹ id-na-ma (Rs.) ¹² PA.TE.si ne-me-et-tam ¹³ la i-ra-aš-ši

178. BM 80846. Bu. 91,5-9, 985. CT 52 Nr. 178, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen ohne Rückseite. Kursive.

(Vs.) ¹ [i]š-tu a-na ká-dingir.ra^{kl} ta-al-li-kam-ma ² amar mu 3.ḫi.a ta-am-ḫu-ru ³ ú-ul ta-tu-ur-ma ú-ul ta-li-a-am ⁴ ki-ma še-giš-i ša é-gal ⁵ a-na dam.gàr.meš in-na-ad-di-nu ti-de-e ⁶ mi-nu-ú ša a-di ša-pa-ri-im ⁷ at-ta ù tap-pé-e-ka ⁸ a-na ká-dingir.ra^{kl} la ta-al-li-k[a] ⁹ še-giš-i la ta-am-ḫu-r[a] ¹⁰ ki-ma ša-at-ti-ša-am ku-ul-l[u-ma-ta] ^{a)} ¹¹ še-giš-i ša ma-ḫa-ri-k[u-nu] ¹² re-eš-ku-nu ú-ka-al-[lu-ú] (Rs.) ¹³ [...] x x (das Weitere abgebrochen)

176. a) Fehlerhafte Form; vielleicht i-ša-ka <-na>-an zu lesen.

177. a) Etwa fünf Zeichen am Zeilenende anscheinend weggewischt. b) Verteilung der Zeichen auf die Wörter unsicher. X wie AD; Auffassung als *UNU sachlich unwahrscheinlich.

178. a) Ergänzt nach Nr. 169 Z. 10.

hinaufgehen und ^{6'} [über] den Boten ^{b)} und die ^{7'} werde ich setzen und ^{8'} ich werde [alles] tun, was [du] mir sagen wirst ^{c)}".
(Weiter unbedeutende Reste von fünf Zeilen)

176. BM 80800.

^{1, 2} Fünfmal habe ich dir, mein Bruder, stets aufs neue geschrieben, (aber selbst) einen nichtssagenden Bescheid ³ hast du mir nicht (zurück)-geschrieben. ^{4, 5} Schickt sich eine derartige Handlung(sweise) in deinen Augen, mein Bruder? ⁶ Jetzt ⁸ schicke ich hiemit mein Billet ^{a)} ⁶ mit Awil-Samaš, der die Briefe des Königs ⁷ für dich an sich genommen hat, ⁸ zu dir. ⁹ [Handle] gemäß deiner Größe ^{b)}! ¹⁰ [Verabfolge mir] ein Haus zu <<meine>>m Bewohnen! ^{11, 12} Verkaufe den vorhandenen Bestand an gegen Gerste, gegen Silber, dann ^{13, 14} soll man Fische nach deinem Belieben für mich erwerben! ¹⁵ Ferner schreibe mir deinen Bescheid! ¹⁶ bist du heraufgekommen. ^{17, 18} Dein Gönner Marduk wird einen Namen setzen. Gegen ¹⁹ werde nicht nachlässig! (Vielleicht fehlt noch eine Zeile)

177. BM 80835.

¹ Sin-mušallim ² und Ili-iqīšam ⁵ sind dorthin abgereist, ³ um Gerste zu verabreichen und ⁴ zu verhüten, daß der Lehnbauer Grund zum Regreß bekommt. ⁶ Du; der Lehnbauer Gimillum; ⁷ Gimillum, der Sohn des Gouverneurs von ⁸ und die Militärschreiber, ⁹ öffnet den Speicher und ¹¹ verabreicht ¹⁰ zehn Kor Gerste als Saatgut! Dann ^{12, 13} soll der Lehnbauer keinen Grund zum Regreß bekommen!

178. BM 80846.

¹ Seit du nach Babylon gekommen warst und ² dreijährige Stiere in Empfang genommen hattest ^{a)}, ³ bist du nicht wieder heraufgekommen. ^{4, 5} Du weißt, daß der Sesam des Palastes den Kaufleuten ausgehändigt wird. ⁶ Was (soll das heißen), daß ⁷ (ihr,) du und deine Sozien, ⁸ nicht nach Babylon abreist, ⁹ den Sesam nicht in Empfang nehmt, ⁶ bevor man (euch) schreibt? ¹⁰ Wie du alljährlich erlebst ^{b)}, ^{11, 12} liegt der Sesam, der (dazu bestimmt ist,) von euch in Empfang genommen zu werden, für euch bereit. (Schluß verloren)

175. b) S. Nr. 97 Anm. a) zur Ü. c) Oder: „tu [alles], was [ich] dir sagen werde!“.

176. a) Nr. 82 Anm. a) zur Ü. b) S. Nr. 189 Z. 15 mit Anm. d) zur Ü.

178. a) Zu diesem Geschäft mit dem „Palaste“ vgl. Bearb., SD 5, S. 103 oben 2) und 3); CT 48 (1968) Nr. 72; oben Nr. 37. b) S. Nr. 154 Anm. c) zur Ü.

179. BM 80960. *Bu.* 91,5-9, 1098. CT 52 Nr. 179, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen mit Rissen. Kleine Kursive mit Ligaturen.

(Vs.) ¹ [a-di h]a-am-ši-šu dumu.meš a-wi-lim ² [a-m]u-ur-ma aṭ-ru-da-ak-ku ³ it-ti i sila₃ kaš la tu-ga-al-li-lu-šu-nu-ti ⁴ ù i gi 6 gál kù-babbar a-na kaš ú-ki-il-lu-ni-i[k]-k[u]m-ma ⁵ ú-ul ta-am-ḥu-ur ù i-di-šu-nu ú-ul t[a]-di-in ^{a)} ⁶ ši-ta-ap-pu-ri i-na er-še-et nu-ku-ur-t[i]m ⁷ a-na ma-aḥ-ri-ka i-in-ka ma-ḥi-ir ⁸ at-ta še lú BAPPIR-tim ša itu 2.kam ⁹ ta-am-ḥu-ur ¹⁰ a-na-ku <a-na> mi-nim aš-ta-na-ap-pa-ra-ak-kum ¹¹ e-pé-e-šum an-nu-um (Rs.) ¹² ša te-te-ne-ep-pu-šu ¹³ a-na ma-an-ni mu-uš-šu-ul ¹⁴ BAPPIR ma-aḥ-ri-ia ú-ul í-ba-aš-šu-ú ¹⁵ i-na-an-na ir dingir—e-li—i-na—ma-tim ¹⁶ a-na ma-aḥ-ri-ka aṭ-ṭar-dam ¹⁷ a-na ma-ra-ḥi-im ¹⁸ o,0.2 BAPPIR ù níg.ḤAR.ra na-di-a ¹⁹ [x x] x šu-bi-lam-ma ²⁰ [x] x-nu la ip-pa-ar-ra-ás

180. BM 80985. *Bu.* 91,5-9, 1123. CT 52 Nr. 180, Pl. 59. — Komplettes rundliches Täfelchen. Große Kursive.

(Vs.) ¹ ki-ma ze-eḥ-pí ² ta-am-ma-ru ³ a-na ká-dingir.ra^{k[1]} ⁴ al-kam (weiter nach Schlußquerstrich unbeschrieben)

181. BM 81020. *Bu.* 91,5-9, 1158. CT 52 Nr. 181, Pl. 59. — Rundliches Täfelchen. Gute Schrift.

(Vs.) ¹ dub-pí a-na šu-ku₆-UD.DA.meš ² uš-ta-bi-la-aš-šu-nu-ši-im ³ 3 g[í]n kù-babbar a-na ḥi-še-eḥ-ti-šu-nu ⁴ a[d-di]-in-šu-n[u]-ši ⁵ x [x x x] x 2/3 gín 16 ^{a)} š[e k] ù-babbar ⁶ [..... d]i-nu-nim ⁷ [.....]

179. a) Eigentlich unleserlich; geraten.

181. a) So deutlich auf der Tafel, statt 15.

179. BM 80960.

^{1, 2} Fünffmal habe ich *Leute von Stande* ^{a)} ausfindig gemacht und zu dir geschickt. ³ Mit einem Liter Bier ^{b)}, (ich schwöre es,) hast du sie nicht schlecht behandelt ^{c)}. ⁴ Und (doch) haben sie dir ein Sechstel (Sekel) Silber ^{d)} für Bier angeboten, aber ⁵ du hast (es) nicht angenommen, ferner ihren Lohn nicht verabreicht. ^{6, 7} Es gefällt dir, daß ich aus Feindesland immer wieder an dich schreiben muß ^{e)}. ^{8, 9} Du hast die *Bierbrauergerste* für zwei Monate in Empfang genommen. ¹⁰ Warum muß ich dir immer wieder schreiben ^{e)}? ^{11, 12} So, wie du immer wieder handelst — ¹³ wessen Taten entspricht das ^{f)}? ¹⁴ Bierbrote sind bei mir nicht vorhanden. ^{15, 16} Jetzt schicke ich hiemit den Sklaven des Ilum-ēli-ina-mātim zu dir. ¹⁸ Zwei Sea Bierbrot und-Feinmehl ^{g)} liegen da ¹⁷ und faulen ^{h)}. ¹⁹ Schicke (sie) mir [*schleunigst*], denn ²⁰ soll nicht „abgeschnitten“ werden!

180. BM 80985.

^{1, 2} Sobald du mein Billet ^{a)} siehst, ⁴ komm ³ nach Babylon!

181. BM 81020.

^{1, 2} Hiemit schicke ich *«m»* einen Brief an die-Fischer ^{a)}. ³ Drei Sekel Silber für ihren Bedarf ⁴ habe ich ihnen ausgehändigt. ⁵
..... zwei Drittel Sekel fünfzehn Gran Silber ⁶ [*haben*] sie mir [*aus-*

179. a) Über die prinzipielle Schwierigkeit, Komposita des Typus *mār awilim* richtig zu verstehen, vgl. die Bemerkungen des Bearb., „Vom mesop. Menschen“, S. 69 Ende des ersten Absatzes; S. 77 3); im vorliegenden Falle, *mārū awilim* ohne erklärenden Kontext, scheinen sie dem Bearb. unüberwindlich. b) Bedeutungsnuance von *itti* dem Bearb. hier unklar. Doch wohl die Präposition. c) Die feierliche Versicherung in Schwurform scheint ironisch gemeint zu sein und das Gegenteil des Gesagten ausdrücken zu sollen. d) Daß mit dem häufig vorkommenden „ein Sechstel Silber“ ein Sechstel Sekel Silber gemeint ist, ergibt sich aus der absteigenden Reihe JCS 25 (1974), S. 214 Z. 1-8, 10 *gín - 3 gín - 1 gín - 1/3 gín - 1/6 gín - 1/12 gín* (Z. 7) - 15 *še* und wird (gegen Millard, S. 212) durch die Summe bestätigt: $10 + 3 + (4 \times 1) + 1 + 1/3 + 1/3 + (2 \times 1/6) + (4 \times 1/12) = 19 1/3 \text{ gín}$. e) *ši-tappurum* hat hier offenbar nicht die anderwärts anzunehmende übertragene Bedeutung „anstiften“ (Landsberger, *Symbolae David* 2 [1968], S. 46), sondern ist mit *ana mābrika*, Z. 7, zu verbinden. Die ungewöhnliche Reihenfolge der Wörter könnte den Denkvorgang des Diktierenden widerspiegeln. f) Unsicher, wörtlich: „wem entspricht das?“. g) S. AHw, S. 673 links *mundum*. h) Oder vielleicht „sind der Fäulnis ausgesetzt“.

180. a) S. Nr. 82 Anm. a) zur Ü. — Dieses Täfelchen hat die provisorische Übersetzung des Wortes zehpūm mit „Billet“ angeregt.

181. a) Noch unklar, vgl. *bā'iru*, B, S. 32 links c) 1'; *bā'e/iru(m)*, AHw, S. 96

i-na qá-ti-šu-nu ⁸ [.....] IZ ⁹ [..... š]i-i-ma ¹⁰ [.....] x dam-qú-tim ¹¹ [.....] x ma ¹² [.....] lam (Rs.) ¹³ [x] x x [x] x 5 u₄-mi ¹⁴ [wa-a]r-ka-a[t] gud.ḫi.a ¹⁵ a-na pa-ra-si-im la te-gu

182. BM 81076. Bu. 91,5-9, 1213. CT 52 Nr. 182, Pl. 59. — Vs. und Anfang der Rs. sehr schadhafte. Schwer lesbare späte Kursive.

(Vs.) ¹ aš-šum šar-ti ù si-IZ-ZI-ik-t[i] ^{a)} ² ša SAL na-ḫAR ^{b)} du-ši ša ú<-ša>-bi-la-ak-[kum] ³ ar-ka-tam šu-a-ti p[u-r]u-ú[s] ⁴ ṭe₄-ma-am š[u]-up-[r]a-[a]m ⁵ a-na ZI x x x [x x x] x ka-an-ni ⁶ š[ú]-ḫa-ri i-n[a] re-eš x x [x] x GA ⁷ lu-ul-q[i]-a-ši-ma lu-[u]l-l[i]-k[a]-a[m] ⁸ a-di ṭe₄-ma [l]a ta-aš-pu-ra-[a]m ⁹ šú-ḫa-[x] x x x BU la-ak-ki-ši-ma ¹⁰ x [x x] x x [x x] x (Rs.) ¹¹ [t]e₄-[..... i]m ¹² ú-ul [t]a-[aš]-p[u]-ra-am ^{c)} ¹³ aš-šum a.šà ša x x NI-i ša e-re-ša-am ¹⁴ aq-bu-ku-um ¹⁵ [t]e₄-ma-am ú-ul ta-aš-pu-ra-am ¹⁶ ù ṭe₄-mi é-ti aš-ta-na-ap-pa-ra-k[u]m ¹⁷ ṭe₄-ma-am ú-ul <ta>-aš-pu-ra-am ¹⁸ šum-ma mu-ú i-ba-aš-šu-ni-ik-k[u]m ¹⁹ 1 gur ši x x i-na ma-aḫ-ri-ka ⁽²⁰⁾ ù zíz-an-na [t]i-me-er-ma ²¹ an-ni-tum lu-ú ú-sa-tum ša dingir ²² aš-šum še-eḫ ^{d)} ḫe-ru-ti ša a-na k[i]-di-im (ob. Rd.) ²³ i-ta-na-aš-šú-[ú] ²⁴ ba-lu pa-ra-ás ar-[ka-tim] ⁽²⁵⁾ la ú-šú-[x]

183. BM 81099. Bu. 91,5-9, 1236. CT 52 Nr. 183, Pl. 60. — Rundliches Täfelchen mit verwaschener kleiner Kursive.

(Vs.) ¹ aš-šum a.šà pa-ḫu-ZUM ² ša šú-ḫa-ru-ú ša ^dEN.ZU—i-qí-ša-am ³ qá-az-zu-nu ú-um-mi-du-ma ⁴ tu-ša-aṭ ^{a)} ṭe₄-ru-šu-nu-ti ⁵ ša ta-aš-pu-ra-am ⁶ ^p ^dEN.ZU—i-qí-ša-am ⁷ mi-na-am e-li-ia i-šu-ma ⁸ i-na a.šà-ia qá-az-zu ú-um-ma-ad ⁹ ga-me-er a.šà-ia ša pa-ḫu-ZUM ¹⁰ a-na er-re-ši i-di-im-ma (Rs.) ¹¹ ka-ni-ka-at er-re-ši ¹² a-na ká-dingir.ra^{kl} šu-bi-lam ¹³ ù a-na lú din.na.meš ša ti-du-ú ¹⁴ qí-bi-ma ¹⁵ ša 10 gín kù-babbar DUḫ-UD.DU ¹⁶ šu-uš-ši-ir-ma ri-ši li-ki-il-lu ¹⁷ ar-ki dub-pí-ia an-ni-i ¹⁸ kù-babbar ú-ša-ab-ba-la-ak-kum ¹⁹ a-na DUḫ-UD.DU šu-uš-šú-ri-im ²⁰ ni-di a-ḫi-im la ta-ra-aš-ši ²¹ ṭe₄-em lú din.na.meš ⁽²²⁾ ar-ḫi-iš šu-up-ra-am

182. a) Schreibung zu beachten! b) So im Original, wie oft statt -aḫ-, vgl. YBT 13 Nr. 112 Z. 23. Bedeutung vielleicht „Man ist um sie besorgt“. c) Senkrechter am Zeichenende überflüssig. d) Im Original aber ḫAR, vgl. Anm. b).

183. a) Offenbar so beabsichtigt.

gehündigt]. ⁷ in/aus ihrer Hand (Reste von zwei Zeilen) ¹⁰
 (von) gut(er Qualität) ^{b)} (Reste von zwei Zeilen ^{c)}) ¹³
 fünf Tage. ^{14, 15} Laß nicht nach, dich um die Rinder zu kümmern!

182. BM 81076.

¹ Was das Haar und den Kleidersaum ² der Naḫdušī, die ^{a)} ich dir geschickt habe, betrifft, ³ nimm dich besagter Sache an! ⁴ Schicke mir Bericht! ⁵ mich ⁶ Mein Bursche in/aus
, ⁷ ich will sie ^{b)} in Empfang nehmen und kommen! ⁸ Solange du mir keinen Bericht geschickt hast, ⁹ mein Bursche sie ^{b)}
 und ¹⁰ ¹¹ Bericht über ¹² hast du mir nicht geschickt. ¹³ Was das Feld *des/von* betrifft, das zu bestellen ¹⁴ ich dir befohlen hatte, ¹⁵ (so) hast du mir keinen Bescheid geschickt. ¹⁶ Ferner schicke ich dir fortwährend Bericht über das „Haus“, ¹⁷ (aber) Bescheid hast du mir nicht geschickt. ¹⁸ Wenn sich Wasser bei dir einstellt, ¹⁹ ein Kor bei dir, ²⁰ ferner grabe Emmer ein! ²¹ Dies sei eine Hilfe *des Gottes/für den Gott*! ²² Was die „Kinder“ betrifft, die nach draußen ²³ hinauszugehen pflegen, ^{24, 25} sollen sie nicht hinausgehen, ohne daß man sich der Sache annimmt!

183. BM 81099.

¹ Was das Feld *von* Paḫuzum betrifft, ² auf welches die Burschen des Sin-iqīšam ³ ihre Hand gelegt haben und ⁴ du sie hast *einschreiben* lassen, ⁵ wie ^{a)} du schreibst — ^{6, 7} was hat Sin-iqīšam von mir zu fordern, daß ⁸ er seine Hand auf mein Feld legt? ⁹ Mein ganzes Feld *von* Paḫuzum ¹⁰ übergib Pächtern! ¹¹ Die Urkunden der Pächter ¹² schicke mir nach Babylon! ^{13, 14} Ferner sprich zu den Bierbauern, die du kennst, und ^{15, 16} halte die Trockentreber (im Werte) von zehn Sekeln Silber in Verwahrung ^{b)}! Sie sollen für mich bereit liegen! ¹⁷ Nach (Versand) dieses Briefes von mir ¹⁸ werde ich dir Silber schicken. ²⁰ Verabsäume nicht, ¹⁹ die Trockentreber in Verwahrung zu halten ^{b)}! ²² Schicke mir schleunigst ²¹ Bericht über die Bierbrauer!

181. links 1) a). b) Casus obliquus des mask. Plurals. c) [.....]-lam, Z. 12 Ende, gehört wahrscheinlich zu einer Form von wabālum, „bringen“.

182. a) Bezieht sich auf Haar und Kleidersaum, Z. 1. b) Gemeint vielleicht die in Z. 2 genannte Frau.

183. a) Wörtlich: „was“. b) Die einzige AHw, S. 756 rechts § 4), für die Bedeutung „in Verwahrung geben“ von šuṣṣurum zitierte altbabylonische Stelle Sumer 14 (1958) Nr. 21 Z. 16 ist unklar (die Parallelstelle Nr. 31 Z. 19 bietet 1z-ra-am). Näher liegt hier die nach den Belegen *ib.* 3) altassyrische Bedeutung „in Verwahrung halten“.

184. BM 81192. *Bu.* 91,5-9, 1328. CT 52 Nr. 184, Pl. 60. — Rundliches Täfelchen. Scharf gestochene Kursive.

(Vs.) ¹ dub-pí a-wi-lim ² a-na ^diškur-ma.an.sum ugula dam. gâr.meš ³ aš-šum a-na ká-dingir.ra^{kl} a-la-ki-šu ⁴ it-ta-aš-pa-ra-am ⁵ ki-ma ugula dam.gâr.meš a-na ká-dingir.ra^{kl} ⁶ uš-te-še-ra-am ⁷ ka-ni-ka-at a.šà ša ip-qú-ru ⁸ li-qí-a-am-ma ⁹ it-ti-šu a-na ká-dingir.ra^{kl} ¹⁰ al-kam-ma (Rs.) ¹¹ x ID DA ab ba a)

185. BM 81299. *Bu.* 91,5-9, 1436. CT 52 Nr. 185, Pl. 60. — Dickes rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Flüchtige Schrift.

(Vs.) ¹ a-na gi-mil—^dmarduk l[ú . . .] ² aš-šum wa-a[r]-ka-t[i]m ³ pa-[r]a-si-im-ma ⁴ erim-im ta-ra-di-im ⁵ aš-pu-ur-šum-ma ⁶ i-na la i-gi-š wa-ar-k[a-tam] ⁷ ú-ul ip-r[u]-ús-ma ⁸ erim-[a]m a-di i-na-an-n[a] (unt. Rd.) ⁹ ú-u[l i]t-ru-ud (Rs.) ¹⁰ a-wi-le-e a) ¹¹ ša i-gi-š i-pa-aš-ša-r[u] ¹² 2 sila ³ i-gi-š [š]u-u[d]-d[t]-[i]n-m[a] b) ¹³ a-na gi-mil—^dm[a]rd[uk] lú . . .] ¹⁴ i-di-in

186. BM 82388 und 82389. *Bu.* 91,5-9, 2436 und 2436 a. CT 52 Nr. 186, Pl. 60. — Doppeltafel. Hülle mit Siegelabrollungen: Bild eines Beters. Großes, flaches rundliches Täfelchen mit angegriffener Oberfläche. Kleine, ungepflegte Kursive.

I. Hülle. BM 82389. Text nicht erhalten. Siegellegende: ¹[^d]iškur—ba-ni ²dumu ib-ni—^dmarduk ³ir ^diškur x

II. Tafel. BM 82388. (Vs.) ¹bi-lí—ba-ni-i gu du ²a) ²ki-a-am iq-bi-a-am um-ma šu-ma ³aḫ-ḫu-ia i-na é uš-te-e-šú b) ni-in-ni ⁴ù i-ir-ti <i-na> da-ba-bi-ia ⁵ut-ta-na-ar-ru ⁶ma-ḫar a-wi-lim sanga an-nu-ni-tum ⁷wa-aš-ba-a-ta ⁸a-na a-wi-lim sanga qí-bi-ma ⁹i-ir-ti aḫ-ḫi-šu ¹⁰i-na da-ba-bi li-te-er-ru ¹¹ù i-na é li-iš-te-e-i-lu-šu c) ¹²i-na UD.KIB.NUN <kl> ki-a-am aq-bi-kum (Rs.) ¹³um-ma a-na-ku-ma ¹⁴a-na da-ba-bi-šu i-zi-iz ¹⁵an-ni-tam aq-bi-kum ¹⁶a-na a-ḫi-ti-šu i-zi-iz-su ¹⁷re-eš da-ba-bi-šu ki-[i]-il

184. a) Ergänzung zu einer Form des zu erwartenden Sinnes „prozessiert!“ o. ä. dem Bearb. nicht gelungen.

185. a) Zeile über Rasur geschrieben. b) Unsichere Ergänzung.

186. a) Zeichen uḫ.me. b) Auf der Tafel aber Zeichen su. c) Zur Orthographie vgl. den PN oben Nr. 86 Z. 41.

184. BM 81192.

¹ Ein Brief des Hochwohlgeborenen ⁴ ist soeben ² an den Obmann der Kaufleute Iškur-mansum ³ betreffs seiner Reise nach Babylon ⁴ gesandt worden. ⁵, ⁶ Sobald der Obmann der Kaufleute sich nach Babylon aufgemacht haben wird, ⁷, ⁸ nimm die gesiegelten Urkunden (betreffs) des Feldes, welches er vindiziert hat, an dich und ⁹, ¹⁰ komm mit ihm ^{a)} nach Babylon! ¹¹

185. BM 81299.

⁵ Ich hatte ¹ an den ^{a)} Gimil-Marduk ⁵ geschrieben, ², ³ sich der Angelegenheit anzunehmen und ⁴ Leute zu schicken. Aber ⁶, ⁷ aus Mangel an Sesamöl hat er sich der Angelegenheit nicht angenommen und ⁸ die Leute bis jetzt ⁹ nicht geschickt. ¹⁰ Von den Männern, ¹¹ welche Sesamöl *en détail* verkaufen, ¹² treibe zwei Liter Sesamöl ein und ¹⁴ überhändige (sie) ¹³ dem ^{a)} Gimil-Marduk!

186. BM 82388 und 82389.

I. Hülle. BM 82389. Siegellegende: ¹ Adad-bāni, ² Sohn des Ibni-Marduk, ³ Diener des Adad....

II. Tafel. BM 82388. ¹ Der „Gesalbte“ Ili-bāni ² hat mir folgendes gesagt: ³ „Meine Brüder haben mich aus dem Tempel gesetzt, ⁴, ⁵ ferner weist man mich bei meinem Prozesse regelmäßig *ab* ^{a)}“. ⁶, ⁷ Du bist beim hochwohlgeborenen Tempelverwalter der Anunitum in Dienst. ⁸ Sage (es) dem hochwohlgeborenen Tempelverwalter, dann ⁹, ¹⁰ soll man seine Brüder beim Prozesse *abweisen* ^{a)}! ¹¹ Ferner sollen sie gezwungen werden, ihn *vertraglich im Tempel zu binden* ^{b)}! ¹², ¹³ In Sippar hatte ich dir folgendes gesagt: ¹⁴ „Tritt für seine Sache ein!“ ¹⁵ Das hatte ich dir gesagt. ¹⁶ Steh ihm zur Seite! ¹⁷ Kümmre dich um seinen Prozeß!

184. a) Offenbar im weiteren Sinne: „ebenso wie er“ oder „gleichzeitig mit ihm“. Oder der Schreiber hat vielleicht schon an den gleichzeitigen Aufenthalt beider Männer in Babylon gedacht.

185. a) Ein Berufsname oder Titel zu ergänzen.

186. a) Genaue Bedeutung des Ausdrucks *irtam turrum* dem Bearb. hier undeutlich. b) *šute'ulum* nach den Wörterbüchern bisher nur in der Bedeutung „Hände ringen/verschränken“ belegt. Hier scheint das Kausativ zum G „vertraglich binden“ vorzuliegen. Annahme eines passiven Št spekulativ, da dem Bearb. nichts über Gebrauch und Konstruktion der Passiva von Kausativen bekannt ist.

187. BM 80832. Bu. 9I,5-9, 97I. CT 45 Nr. 122, Pl. LIV. — Abgerundete Form. Sehr kursiv geschrieben.

(Vs.) ¹ di-in-k[a] ù di-[i-n]i ² ^d marduk li-di-in ³ pba-aš-ti-i mu-sa-ap-pí-ih-ta ⁴ it-ti-ka te-el-qí-ma ⁵ i-si-im-ma-na-am ú-sa-ap-pí-ih ⁶ ù ki-ša-ad-ka ka-aq-qá-r[a]-am ⁷ uš-ta-ak-ši-id-m[a] ⁸ ma-an-na-ši a-wi-il-tum ⁹ ša it-ti-ka te-el-qú-ú-š[i] ¹⁰ ù an-ni-ki-a-am lú rÚG-KA-kéš ¹¹ ma-ru-ša ri-ši-ka ¹² it-ta-ši (Rs.) ¹³ ka-AB-tu-ka-am ša síg ¹⁴ ša a-na ú-ur é a-wi-lim ¹⁵ tu-še-lu-ú it-ba-al-ma ¹⁶ síg a-na ninda ù ti-na-ti-im ¹⁷ ú-sa-ap-pí-ih ¹⁸ um-mu i-na ma-ah-ri-ka ù ma-ru ¹⁹ i-na ma-ah-ri-ia úh-ta-li-qú-[ú]-ma ²⁰ ù šu lú rÚG-KA-kéš-ma ²¹ síg paš-šum—^d marduk—ba-ša-ku ²² id-di-na—nam ^{a)} aš-šum—^d marduk—ba-ša-ku ²³ šu in pí-ma li-iq-bi-ma ²⁴ x GA ab ba x [x] x (ob. Rd.) ²⁵ ar-ḫi-iš su-u[n x x x] (linker Rd.) ²⁶ síg la i-ḫa-al-li-qá

188. BM 80754. Bu. 9I,5-9, 892. CT 48 Nr. 79, Pl. 37. — Rs. größtenteils ausgebrochen. Deutliche Schrift, aber viele Rasuren.

(Vs.) ¹ a-na be-le-su-nu ² qí-bí-ma ³ um-ma ta-ab-bi-ia—ma—⁴ a-ḫa-at-ki-ma ^d u tu be-el-ki ⁵ da-ri-iš u ⁴ mi li-ba-al-li-ṭ-ki ⁶ a-na i-din—^d EN.ZU ma-ri ⁷ a-na é e-mi-im ás-si-ma ⁸ ú-ud-da-ab-bi-bu-ni-in-ne ⁹ um-ma šu-nu-ma ma-ra-at-ki ¹⁰ iš-tu mu i.kam ša zi-ka-ri ¹¹ am-mi<-nim/nim> la ta-ta-ri-a-ši ¹² a-na [ma-an]-n[i]-im (Rs.) ¹³ qa-[ti lu-ut-ru]-úš ¹⁴ šum-[m]a [x x] x li-ib-bi-im ¹⁵ a-ḫa-ti at-ti ¹⁶ io gín [kù-babbar it-ti] ra-im-ti-ki ¹⁷ am-r[i-im-ma q]a-qa-ad ¹⁸ b[i-ti x ku-ub-bi]-ti ¹⁹ [.] ²⁰ [.] x (Oberfläche mit Raum für drei bis vier Zeilen verloren)

189. BM 80922. Bu. 9I,5-9, 1060. CT 48 Nr. 80, Pl. 38. — Rissige runde Tafel. Kursive.

(Vs.) ¹ a-na be-el-ti-ni ² qí-bí-ma ³ um-ma iA-lu-ni ù gi-mil—^d marduk-ma ⁴ iš-tu it-ti a-wi-lim ká-gal ká-dingir.ra^{k1} ⁵ nu-ši-a-am ⁶ [p] u-bar-rum ù šum-ma—dingir ⁷ [x] x ^{a)} ri-ZU-ni-a-ši-im ⁸ ù zíd.da a-na šuku i-ip-pu-š[u] ⁹ [i-n]a-ad-di-nu-ni-a-ši-im ¹⁰ i-nu-ma pí-ni ni-te-ep-šu (Rs.) ¹¹ a-na a-wi-l[i]m i-qá-ab-bu-ma ¹² iš-še-el-la-an-ni-a-ši-im ¹³ im-ta-ar-ša-ni-a-ši-im ¹⁴ a-na be-el-ti-ni ni-i[š]-t[a-a]p-ra-am ¹⁵ be-le-et-

187. a) Wohl so zu emendieren.

189. a) Zeichenrest auf der Tafel etwas anders als in der Kopie; Ende vielleicht von NA oder šA. Wohl Dt(n)-Form, aber von welchem Verbum?

187. BM 80832.

¹ Deine Rechtssache und meine Rechtssache ² möge Marduk entscheiden! ³ Die Verschwenderin Baštī ⁴ hast du mit «dir» genommen und ⁵ sie hat den Proviant vergeudet. ^{6, 7} Ferner hat sie deinen Hals den Boden erreichen lassen ^{a)}. ⁸ Wer ist sie (denn), die Dame, ⁹ daß du sie mit «dir» genommen hast? ¹⁰⁻¹² Und hier kümmert sich ihr Sohn, der *Teppichknüpfer*, um dich ^{b)}. ¹³ Das Zwei-Sea-Gefäß mit Wolle, ^{14, 15} das du auf das Dach des Hauses des Hochwohlgeborenen geschafft hattest, hat er weggetragen und ¹⁶ die Wolle an Brot und Feigen ¹⁷ vergeudet. ¹⁸ Die Mutter bei dir und der Sohn ¹⁹ bei mir haben fortwährend Verlust verursacht ^{c)} und ²⁰ dabei ist er *Teppichknüpfer*! ^{21, 22} Wolle hat Aššum-Marduk-bašāku mir gegeben. Aššum-Marduk-bašāku ²³ möge mit (eigenem) Munde sagen und ²⁴ ²⁵ kontrolliere ... schleunigst! ²⁶ Die Wolle soll nicht verloren gehen!

188. BM 80754. U, Ü, K: Finkelstein, RA 61 (1967), S. 127-136; Bearb., RA 68 (1974), S. 111-120 (hier wiederholt).

¹ Zu Bēlessunu ² sprich: ³ Am Wort Tabbija, ⁴ deine Schwester. Dein Herr Šamaš ⁵ möge dich für allezeit gesund erhalten! ⁶ Für meinen Sohn Iddin-Sin ⁷ habe ich die Familie des Schwiegervaters angesprochen. Da ⁸ haben sie sich über mich beklagt: ⁹ „Deine Tochter ¹⁰ ist seit einem Jahre mannbar, ¹¹ warum habt ihr sie nicht abgeholt?“. ¹² Nach wem ¹³ soll ich meine Hand ausstrecken? ¹⁴ Wenn du von ganzem Herzen ¹⁵ meine Schwester bist, ¹⁷ treib dann für mich ¹⁶ zehn Sekel Silber bei deiner Gönnerin auf und ¹⁸ bringe meine/deine/unsre Familie zu Ehren! (Schluß verloren)

189. BM 80922.

¹ Zu unserer Herrin ² sprich: ³ am Wort Jaluni und Gimil-Marduk: ^{4, 5} Seit wir mit dem Hochwohlgeborenen aus dem Stadttore von Babylon hinausgezogen sind, ^{6, 7} Ubārum und Šumma-ilum uns ⁸ Ferner verarbeiten sie Mehl zu Brot, ⁹ verabreichen (es) uns. ¹⁰ Wenn wir Einwendungen gemacht haben werden, ¹¹ werden sie (es) dem Hochwohlgeborenen sagen und ¹² er wird sich mit uns streiten ^{a)}, ¹³ er ist bereits auf uns ärgerlich geworden ^{b) c)}. ¹⁴ Hiemit schreiben

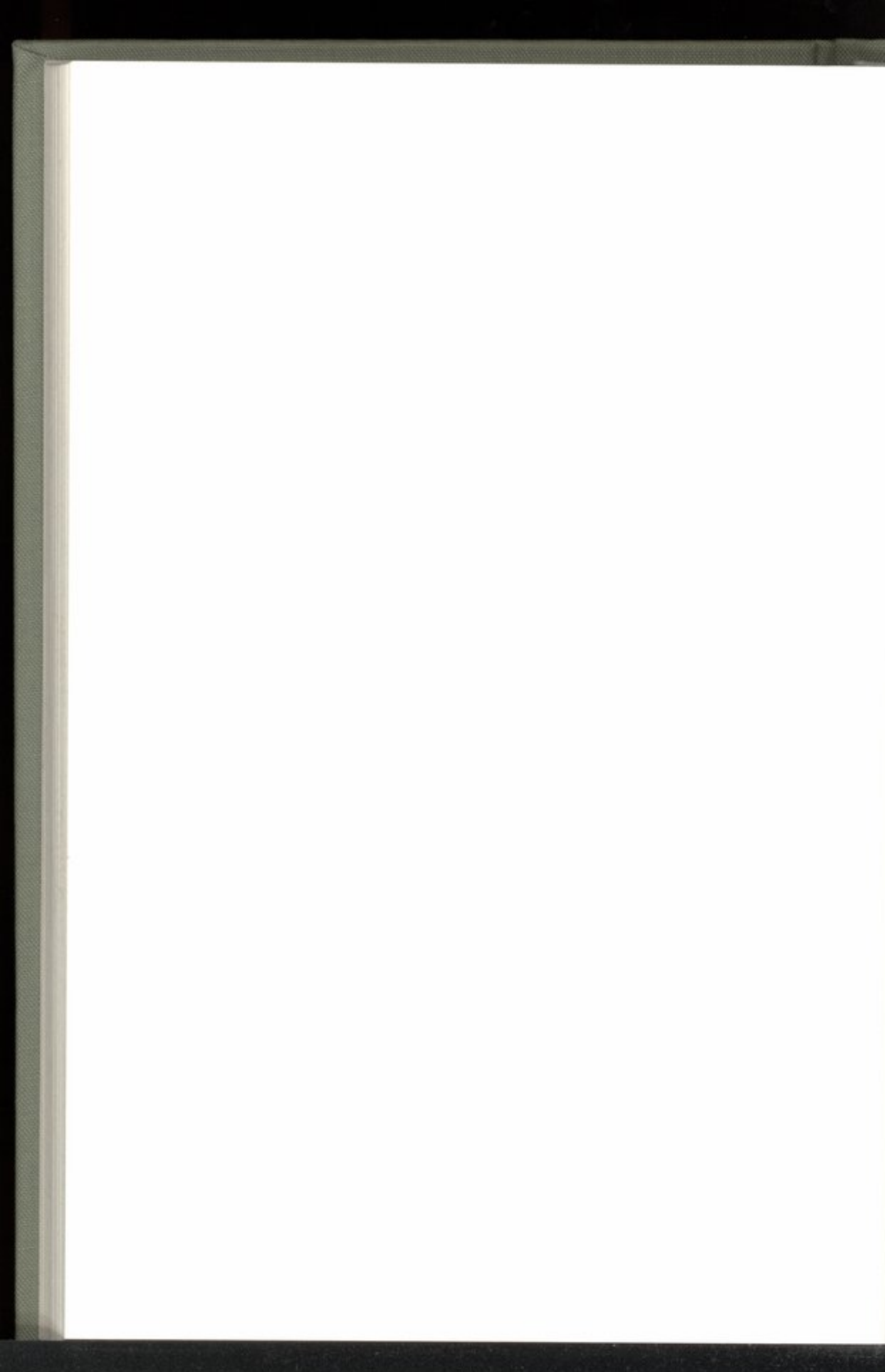
187. a) Offenbar eine Redensart von nicht näher zu definierender übertragener Bedeutung, vielleicht „sie hat dich ruiniert“ oder aber „sie hat dich gedemütigt“? b) Anscheinend ironisch gemeint. c) Absoluter Gebrauch des Verbums *hulluqum* scheint ungewöhnlich; vielleicht umgangssprachlich.

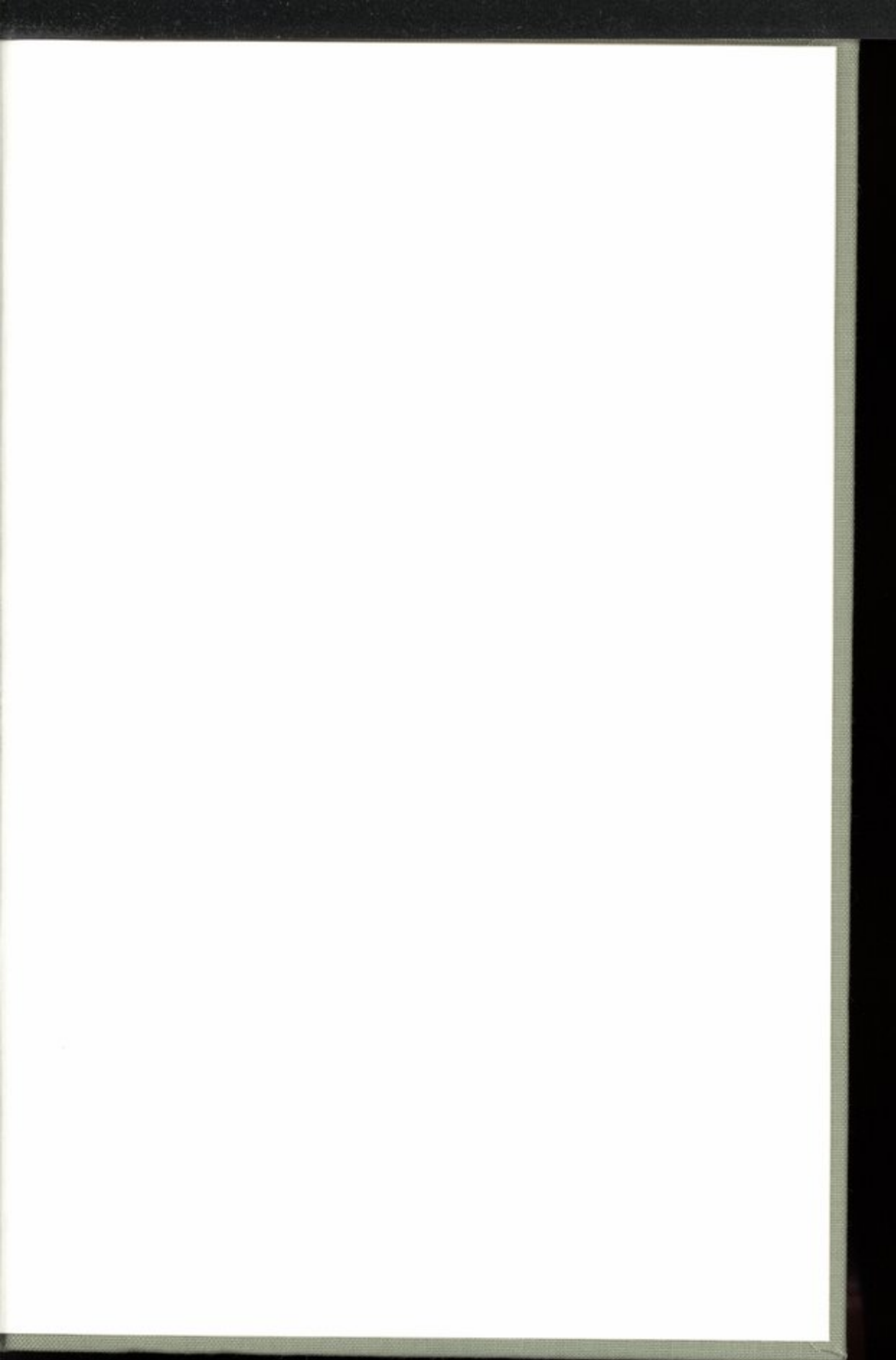
189. a) *šelum* sonst anscheinend nicht mit Dativ der Person konstruiert. b) Die Wiedergabe der Verbalform Z. 13 in AHW, S. 1080 links Gtn, ist nach Konstruktion von *marāšum* und Sachzusammenhang abwegig. c) Die Auf-

ni ki-[m]a [ra]-bu-ti-ša ¹⁶ li-mu-ur-ma ¹⁷ 5 sila₃ zíd.da li-ik-nu-uk-ma
¹⁸ li-ša-bi-la-an-ni-a-ši-im-ma ¹⁹ i-na ʔe₄-mi-ni-ma i ni-ip-te ²⁰ ù i ni-ik-
nu-uk ²¹ [x] x sa-an-ni-iq-[ni-a-š]i-i[m] ²² a-na la-ma-ad be-e[l-ti-ni] ²³ ni-
iš-pu-ra-[a]m

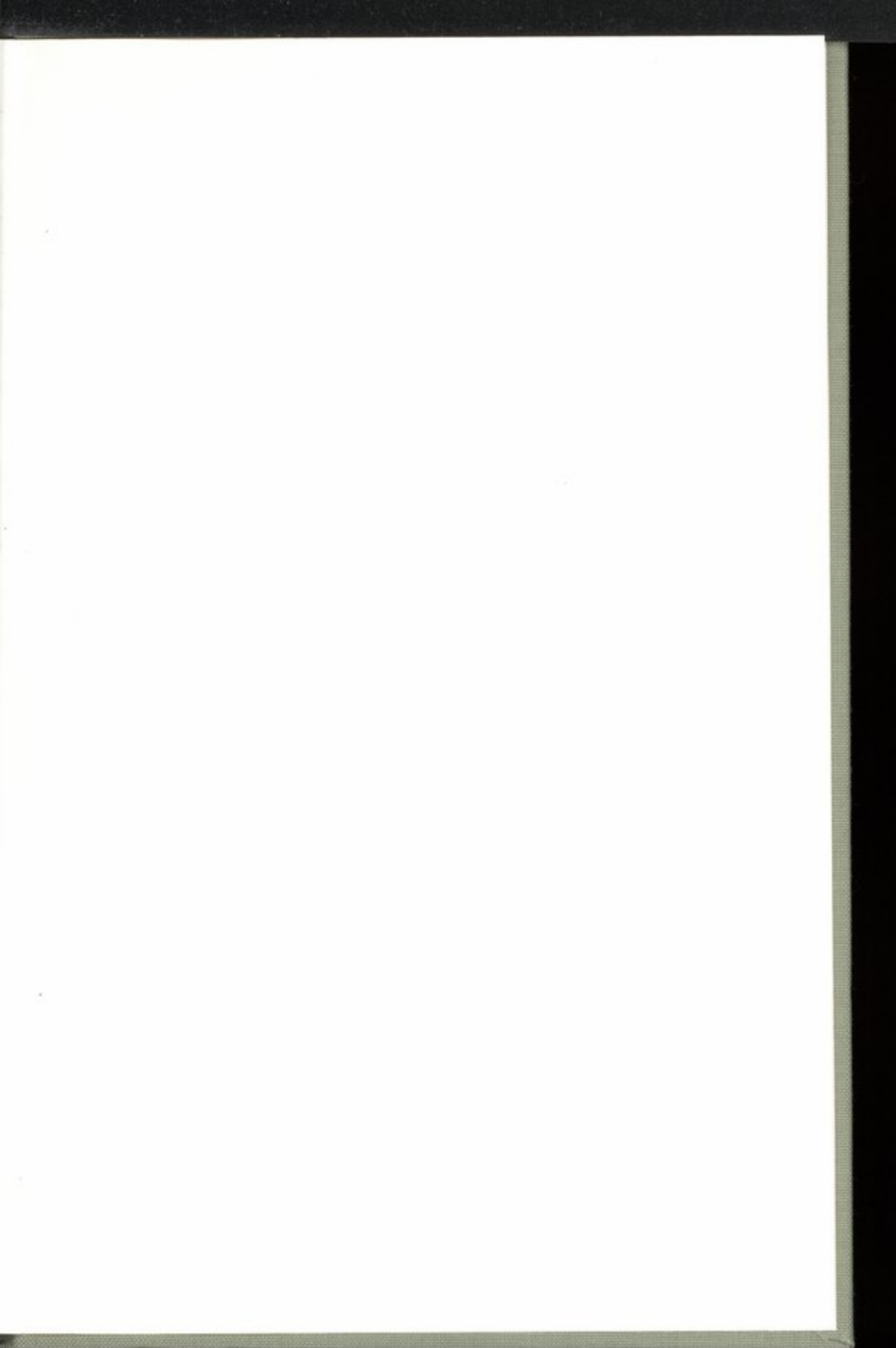
wir unserer Herrin. ¹⁵, ¹⁶ Unsere Herrin möge *in* ihrer Großmut ^{d)} *sorgen* ^{e)} und ¹⁷ fünf Liter Mehl versiegelt ¹⁸ an uns schicken! Dann ¹⁹ wollen wir (die Sendung) ganz nach unserem Belieben öffnen ²⁰ und (wieder) versiegeln. ²¹ *kontrollieren*. ²² Damit unsere Herrin es erfährt, ²³ schreiben wir.

189. fassung der Zeilen 10-13 klingt gezwungen, aber die vier Verbalformen scheinen keine andere zuzulassen. **d)** Nach AHw, S. 940 rechts 2) b); eine Nuance wie „ihrem hohen Range gemäß“ ist eben so gut denkbar. **e)** amārum ohne Objekt fehlt in den Wörterbüchern. Bedeutung geraten.









DATE DUE





8

